

AOK Curaplan Asthma bronchiale der AOK Rheinland/Hamburg (Region Rheinland) - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2006-2 bis 2012-2

Abgabedatum: 31. März 2014

Evaluatoren:

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos

Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD
Wissenschaftliches Institut der
Ärzte Deutschlands gem. e.V.

Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Uhierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	6
0. Einleitung	8
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	9
0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	12
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	12
Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche	14
0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung	15
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	15
0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten	16
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	17
Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale	17
Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung	17
Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung	20
Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	21
Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	25
Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres	27
Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	29
Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	30
Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation	31
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	33
Tabelle 2.1 Leistungserbringer*	34
Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	35
3.1 Risikofaktoren	36
Tabelle 3.1.1 Raucher \geq 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	37
Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	39
Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	41
3.2 Symptomatik	48
Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen	49
Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen	54
Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	58
Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	60
3.3 Klinische Verlaufparameter	62
Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert	63
Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes	67
3.4 Medikation	70
Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation	71
Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	84
3.5 Prozessparameter	86
Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	87
Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	91
Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan	93
Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	96
Tabelle 3.5.5 Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	98
Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	99
3.7 Sterberaten	100
Tabelle 3.7.1 Sterberaten	100
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	102
Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	103
Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	103

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben	105
Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	105
Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	107
Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	109
Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	111
Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	113
Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	115
Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	117
Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	119
Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*	121
Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)	124
Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	126
Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	126
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität	127
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	128
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik	129
Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	129
Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität	131
Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	131
Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	133
Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	136
Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	139
Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	142
Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	145
Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	148
Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	151
Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	154
Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala	157
Tabelle 8.11 Psychische Summenskala	160
Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	163
Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	166
Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale	167
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	167
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	169
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	173
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	175
Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	177
A.3.2 Symptomatik	178
Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	179
Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	184
Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	188
Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	190
A.3.3 Klinische Verlaufsparemeter	192
Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	193
Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	197
A.3.7 Sterberaten	200
Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	200

Anhang B: Auswertung für Patienten mit 40 < t ≤ 65	202
Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale	203
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	203
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	205
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	209
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	211
Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	213
B.3.2 Symptomatik	214
Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	215
Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	220
Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	224
Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	226
B.3.3 Klinische Verlaufparameter	228
Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	229
Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	233
B.3.7 Sterberaten	236
Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	236
Anhang C: Auswertung für Patienten mit t > 65	238
Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale	239
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65	239
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	241
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	245
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	247
Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	248
C.3.2 Symptomatik	249
Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	250
Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	255
Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	259
Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	261
C.3.3 Klinische Verlaufparameter	263
Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	264
Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	268
C.3.7 Sterberaten	271
Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	271
Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil	273
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	274
D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	275
D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen	276
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	276
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	276
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	276
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	276
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	276
D.3.2 Symptomatik	277
Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr	277
Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	277
Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	277
Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	277
Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	277
Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	278

D.3.4 Medikation	279
Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	279
D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement	280
Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
D.3.7 Ereigniszeitanalysen	281
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	281
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	281
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	281
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	281
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	281
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	281
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	282
D.5 Leistungsausgaben	283
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	283
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	283
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	283
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	283
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	284
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	284
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	285
E.1 Datengrundlage	285
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP	286
E.2 Qualitätssicherung	288
E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen	289
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	290
E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung	291
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte	292
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte	292
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod	293
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung	295
Anhang F: Glossar	298

Zusammenfassung

Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Tod des Patienten/der Patientin oder Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird ein Patient bzw. eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschlossen und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

Raucheranteil

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten/-innen führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Body-Mass-Index (BMI)

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). Erwachsene mit BMI-Werten unter 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, mit BMI-Werten zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und mit BMI-Werten über 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen. Für Kinder gelten altersabhängig niedrigere Grenzwerte, die in Jahresschritten ansteigen. Ein überhöhtes Gewicht kann die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen.

Symptomatik und notfallmäßige Behandlung

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Peak-Flow

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Exspiratorische Spitzenfluss (Peak Expiratory Flow, PEF). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF, desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

Medikation

Die meisten der in der Asthma-Therapie eingesetzten Medikamente sind sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten/innen mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Als Bedarfsmedikation wird in der Regel ein inhalatives, rasch wirksames Beta-2-Sympathomimetikum gegeben.

Asthma-Schulungen

Bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis der Erkrankung und schult den praktischen Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten bzw. die Patientin in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik

In der Praxis hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten/-innen ihren Inhalator richtig bedienen und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten bzw. der Patientin regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

Asthma-Selbstmanagementplan

Im Rahmen einer Asthma-Schulung erlernen Patienten, ihre Krankheit bis zu einem gewissen Grad selbst zu managen. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Empfehlung zum Tabakverzicht

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt bzw. / die Ärztin unbedingt zur Asthmatherapie.

Tabellarische Zusammenfassung

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte oder daran, dass das DMP zu einem Zeitpunkt startete als die Auswertung nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm 'AOK Curaplan Asthma' der AOK Rheinland/Hamburg (Region Rheinland) - Die Gesundheitskasse							
Variablen			Messzeitpunkt		Wert	Tab.-Nr.	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr			2006-2	-	
		letztes Berichtshalbjahr			2012-2	-	
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)			6.5	-	
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr	insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			23,928	1.1
			insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			51,373	
		Anteil Männer (in%)			42.1		
		Anteil Frauen (in%)			57.9		
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten (in %)			58.4	1.3	
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (in Jahren)	alle Beitrittsjahre			41.4	1.4
		Anteil der Unter-18-jährigen	alle Beitrittsjahre			22.1	1.5
Anteil der 18-jährigen und Älteren	alle Beitrittsjahre			77.9			
Medizinische Inhalte	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in %)	Beitrittsjahre*		100.0	3.1.1	
			siebte Teilnehmalbjahre		68.7		
	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m ²)	alle Beitrittsjahre	Min:	27.9	3.1.3	
				Max:	28.4		
	Symptomatik	Anteil der Patientinnen und Patienten ohne Asthmasymptome oder mit seltener als wöchentlich auftretenden Asthmasymptomen	Beitrittsjahre*		50.8	3.2.1	
				siebte Teilnehmalbjahre			69.2
	Stationäre notfallmäßige Behandlung	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.3	3.2.3	
				Max:	1.8		
		Anteil der Patientinnen und Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.2.4	
				Max:	0.8		
	Peak-Flow (PEF)	Anteil der Patientinnen und Patienten, die im Vergleich zum Beitrittsjahr den gleichen oder einen verbesserten PEF-Wert aufwiesen	siebte Teilnehmalbjahre*		62.2	3.3.2	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitrittsjahre*		60.9	3.4.1	
			siebte Teilnehmalbjahre		62.2		
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit einem Beta-2-Sympathomimetikum für den Bedarfsfall behandelt werden	Beitrittsjahre*		68.4		
			siebte Teilnehmalbjahre		71.3		
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an einer Schulung teilgenommen haben, an denjenigen, denen eine Schulung empfohlen worden ist	alle Halbjahre (alle Kohorten)	Min:	23.6	3.5.1	
				Max:	63.2		
	Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik	Anteil der Patientinnen und Patienten, deren Inhalationstechnik jährlich überprüft wurde (in %)	alle Auswertungsjahre (alle Kohorten)	Min:	75.4	3.5.2	
Max:				85.7			
Asthma-Selbstmanagementplan	Anteil der Patientinnen und Patienten mit einem schriftlichen Selbstmanagementplan	Beitrittsjahre*		41.4	3.5.3		
		siebte Teilnehmalbjahre		53.7			
Empfehlung zum Tabakverzicht	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten, bis 2008-1)	Min:	88.2	3.5.5		
			Max:	94.1			
	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die einer Empfehlung zum Tabakverzicht nachgekommen sind	jeweils auf die Empfehlung zum Tabakverzicht folgende Halbjahre	Min:	6.4	3.5.6		
			Max:	19.4			

* betrifft nur Kohorten mit sieben oder mehr Teilnehmalbjahren

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Lebensqualitätsbefragung im Rahmen des Krankheitsbildes Asthma bronchiale werden erstmals in den Berichten zum 31.03.2010 ausgewiesen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Asthma bronchiale waren sämtliche DMP erstmalig zum 31.03.2010 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 31.03.2012, zum 31.03.2014, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, in welchem bundesweite und kassenarten-übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) - Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit - Patienten ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	Risikofaktoren: <ul style="list-style-type: none"> - Raucherstatus - Gewichtsentwicklung (BMI)
	Symptomatik: <ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit von Asthmasymptomen - stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale
	Klinische Verlaufparameter: <ul style="list-style-type: none"> - Peak-Flow-Werte
	Medikation: <ul style="list-style-type: none"> - Patienten und ihre Medikation
	Prozessparameter: <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen - Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik - Schriftlicher Selbstmanagementplan - Raucherstatus und Empfehlung zum Tabakverzicht Sterberaten

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	- Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Diaylse-Sachkosten) und einzeln: - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Anschlussrehabilitation - häusliche Krankenpflege - Krankengeld - Patienten mit Leistungsanspruch auf Krankengeld
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Vervaltung
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	
Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$	
Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$	
Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse	
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	
Anhang F: Glossar	

*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 1. Halbjahreskohorte 2009 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme“ in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Asthma bronchiale“ der AOK zur Behandlung von Asthma bronchiale in der Antragsregion Nordrhein. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 01.09.2006, also im Halbjahr 2006-2. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt ihres Beitritts bis einschließlich des Berichtshalbjahres 2012-2 beobachtet. Am AOK Curaplan Asthma bronchiale nehmen die Versicherten der AOK Rheinland und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Berichtshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden Asthma-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2006-1“, Kohorte „2006-2“, „Kohorte 2007-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitritts-halbjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1 verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2006-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitritts-halbjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halbjahr	Teilnehmer im 3. Halbjahr	Teilnehmer im 4. Halbjahr	Teilnehmer im 5. Halbjahr	Teilnehmer im 6. Halbjahr	Teilnehmer im 7. Halbjahr	Teilnehmer im 8. Halbjahr	Teilnehmer im 9. Halbjahr	Teilnehmer im 10. Halbjahr	Teilnehmer im 11. Halbjahr	Teilnehmer im 12. Halbjahr	Teilnehmer im 13. Halbjahr	Teilnehmer im 14. Halbjahr	Teilnehmer im 15. Halbjahr
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...	
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...		
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...			
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...				
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...					
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...						
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...							
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...								
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...									
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...										
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...											
2012-1	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...												
2012-2	Wert für 2012-2	...													
...	...														

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt. Eine jährliche Auswertung erfolgt ebenfalls bei der Überprüfung der Inhalationstechnik.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen, welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.2 bzw. E.3).

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Lebensalter (vollendete Jahre)	≥ 4 bis ≤ 110
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
BMI (kg/m ²)	≥ 5 bis ≤ 180
Peak-Flow-Wert (l/min)	≥ 40 bis ≤ 998
Stationäre notfallmäßige Behandlung:	
FA: seit letzter Dokumentation	0 bis 8
FD: seit letzter Dokumentation	0 bis 98

*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand November 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „auswertbare“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.² Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

² Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden.

Die „auswertbaren“ erwachsenen Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum Body-Mass-Index vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen dem Body-Mass-Index im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren erwachsenen Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

Lesebeispiel zu Tabelle 0.2.1:

In der Kohorte 2006-2 waren 2051 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halbjahr waren 32,13 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-2 normalgewichtig, 35,70 Prozent mäßig übergewichtig und 32,18 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
Kohorte	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2051	1827	1601	1453	1375	1302	1199	1131	1048	988	926	862	818
	auswertbar	Anzahl	2045	0	0	0	1282	1243	1169	1104	1024	963	907	847	797
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,37				28,93	28,95	28,99	28,99	29,02	29,01	29,10	29,11	29,13
		CI Mean	[28,08; 28,65]				[28,54; 29,31]	[28,55; 29,34]	[28,58; 29,40]	[28,57; 29,40]	[28,58; 29,45]	[28,56; 29,46]	[28,62; 29,58]	[28,63; 29,59]	[28,64; 29,63]
		Median	27,36				27,73	27,71	27,74	27,78	27,89	27,78	27,76	27,99	27,99
		Fallbasis mittlere Differenz					1279	1240	1166	1101	1022	961	905	845	795
		Mittlere Differenz zur ED					0,10	0,13	0,17	0,24	0,23	0,18	0,22	0,26	0,28
		CI mittlere Differenz					[-0,04; 0,24]	[-0,02; 0,28]	[0,01; 0,34]	[0,05; 0,43]	[0,04; 0,41]	[-0,01; 0,36]	[0,02; 0,43]	[0,07; 0,45]	[0,08; 0,48]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median Mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Anzahl	657				367	354	325	311	287	260	253	231	221
		Anteil in %	32,13				28,63	28,48	27,80	28,17	28,03	27,00	27,89	27,27	27,73
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[30,10; 34,15]				[26,15; 31,10]	[25,97; 30,99]	[25,23; 30,37]	[25,52; 30,82]	[25,28; 30,78]	[24,19; 29,80]	[24,97; 30,81]	[24,27; 30,27]	[24,62; 30,84]
		Anzahl	730				446	442	434	402	374	362	330	305	287
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	35,70				34,79	35,56	37,13	36,41	36,52	37,59	36,38	36,01	36,01
		CI Anteil in %	[33,62; 37,77]				[32,18; 37,40]	[32,90; 38,22]	[34,35; 39,90]	[33,57; 39,25]	[33,57; 39,47]	[34,53; 40,65]	[33,25; 39,52]	[32,77; 39,24]	[32,68; 39,34]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	658				469	447	410	391	363	341	324	311	289
		Anteil in %	32,18				36,58	35,96	35,07	35,42	35,45	35,41	35,72	36,72	36,26
		CI Anteil in %	[30,15; 34,20]				[33,95; 39,22]	[33,29; 38,63]	[32,34; 37,81]	[32,59; 38,24]	[32,52; 38,38]	[32,39; 38,43]	[32,60; 38,84]	[33,47; 39,97]	[32,92; 39,60]

0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten

Bei der tabellarischen Darstellung wird zum einen danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind. Zum anderen wird in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen (sowie in einem separaten "Gender-Bericht") nach Frauen und Männern und in einem separaten „Age-Bericht“ nach Altersgruppen differenziert.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte nach Ihrem Alter zur Erstdokumentation in drei Alterssubkohorten unterteilt. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten. Die drei Alterssubkohorten werden nach Lebensalter zum Zeitpunkt der ED gebildet und verändern/verkleinern sich somit über die Halbjahre nur aufgrund von Austritten. Verschiebungen der Subkohorten durch Altersänderungen der Patienten im Verlauf der Halbjahre einer Kohorte finden definitionsgemäß wegen der Altersfixierung zur ED nicht statt.

Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Auswertungsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts gerade 5 Jahre alt geworden waren (und somit die Altersbedingung für die Programmteilnahme erfüllen), das rechnerische Alter „4“ zugewiesen, wenn Sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 5 Jahre alt gewesen waren. Daher beginnt die unterste Alterskategorie mit 4 und nicht mit 5 Jahren.

Eine nach Alterssubkohorten differenzierte Auswertung findet neben den Patientenzahlen- und merkmalen statt für:

- die Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die stationären notfallmäßigen Behandlungen wegen Asthma bronchiale,
- den Peak-Flow-Absolutwert
- die Entwicklung des Peak-Flow-Wertes und
- die Sterberaten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „Kollektiven“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Patientengruppen unterliegen besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten, Geschlecht und Alter ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten insgesamt bzw. Patienten ≥ 18 Jahre jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 3671 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 1574 Männer und 2097 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 1162 Teilnehmer im Programm, 481 Männer und 681 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	männlich	Anzahl	1176	1043	897	804	747	698	619	569	517	479	443	402	372
		Anteil in %	43,00	42,62	41,90	41,55	41,00	40,77	39,88	39,57	39,23	39,26	38,96	38,62	38,19
	weiblich	Anzahl	1559	1404	1244	1131	1075	1014	933	869	801	741	694	639	602
		Anteil in %	57,00	57,38	58,10	58,45	59,00	59,23	60,12	60,43	60,77	60,74	61,04	61,38	61,81
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	2051	1827	1601	1453	1375	1302	1199	1131	1048	988	926	862	818
	männlich	Anzahl	749	653	557	502	470	446	405	382	355	338	313	292	276
		Anteil in %	36,52	35,74	34,79	34,55	34,18	34,25	33,78	33,78	33,87	34,21	33,80	33,87	33,74
	weiblich	Anzahl	1302	1174	1044	951	905	856	794	749	693	650	613	570	542
Anteil in %		63,48	64,26	65,21	65,45	65,82	65,75	66,22	66,22	66,13	65,79	66,20	66,13	66,26	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162	
	männlich	Anzahl	1574	1345	1125	1004	927	830	741	682	606	550	517	481	
		Anteil in %	42,88	42,48	42,28	41,82	41,64	41,79	41,63	41,76	40,84	40,68	41,46	41,39	
	weiblich	Anzahl	2097	1821	1536	1397	1299	1156	1039	951	878	802	730	681	
		Anteil in %	57,12	57,52	57,72	58,18	58,36	58,21	58,37	58,24	59,16	59,32	58,54	58,61	
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	2786	2380	1978	1794	1673	1482	1331	1228	1139	1054	980	920	
	männlich	Anzahl	1043	872	710	633	587	516	460	422	386	357	336	318	
		Anteil in %	37,44	36,64	35,89	35,28	35,09	34,82	34,56	34,36	33,89	33,87	34,29	34,57	
	weiblich	Anzahl	1743	1508	1268	1161	1086	966	871	806	753	697	644	602	
Anteil in %		62,56	63,36	64,11	64,72	64,91	65,18	65,44	65,64	66,11	66,13	65,71	65,43		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325		
	männlich	Anzahl	1587	1382	1251	1121	955	846	752	672	600	544	487		
		Anteil in %	40,85	40,40	40,64	39,85	39,74	39,63	39,45	38,84	38,41	37,94	36,75		
	weiblich	Anzahl	2298	2039	1827	1692	1448	1289	1154	1058	962	890	838		
		Anteil in %	59,15	59,60	59,36	60,15	60,26	60,37	60,55	61,16	61,59	62,06	63,25		
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	2998	2633	2352	2160	1868	1669	1512	1385	1262	1176	1106		
	männlich	Anzahl	1031	887	795	711	615	546	494	447	405	375	348		
		Anteil in %	34,39	33,69	33,80	32,92	32,92	32,71	32,67	32,27	32,09	31,89	31,46		
	weiblich	Anzahl	1967	1746	1557	1449	1253	1123	1018	938	857	801	758		
Anteil in %		65,61	66,31	66,20	67,08	67,08	67,29	67,33	67,73	67,91	68,11	68,54			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004			
	männlich	Anzahl	3557	3225	2887	2315	1964	1724	1522	1358	1214	1107			
		Anteil in %	42,08	41,34	40,81	39,67	39,15	38,98	38,38	37,91	37,29	36,85			
	weiblich	Anzahl	4895	4577	4187	3521	3052	2699	2444	2224	2042	1897			
		Anteil in %	57,92	58,66	59,19	60,33	60,85	61,02	61,62	62,09	62,71	63,15			
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	6653	6168	5594	4652	4022	3576	3233	2960	2732	2558			
	männlich	Anzahl	2428	2205	1967	1601	1365	1211	1075	978	902	836			
		Anteil in %	36,49	35,75	35,16	34,42	33,94	33,86	33,25	33,04	33,02	32,68			
	weiblich	Anzahl	4225	3963	3627	3051	2657	2365	2158	1982	1830	1722			
Anteil in %		63,51	64,25	64,84	65,58	66,06	66,14	66,75	66,96	66,98	67,32				

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449				
	männlich	Anzahl	1666	1498	1195	1015	875	766	670	609	564				
		Anteil in %	42,08	41,70	40,88	40,34	40,25	40,00	38,93	39,09	38,92				
	weiblich	Anzahl	2293	2094	1728	1501	1299	1149	1051	949	885				
		Anteil in %	57,92	58,30	59,12	59,66	59,75	60,00	61,07	60,91	61,08				
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	3059	2762	2256	1946	1690	1501	1372	1267	1188				
	männlich	Anzahl	1124	993	778	657	569	506	453	428	403				
		Anteil in %	36,74	35,95	34,49	33,76	33,67	33,71	33,02	33,78	33,92				
	weiblich	Anzahl	1935	1769	1478	1289	1121	995	919	839	785				
		Anteil in %	63,26	64,05	65,51	66,24	66,33	66,29	66,98	66,22	66,08				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646					
	männlich	Anzahl	1925	1596	1287	1057	920	792	696	645					
		Anteil in %	43,05	42,54	41,85	40,47	40,37	39,72	38,86	39,19					
	weiblich	Anzahl	2547	2156	1788	1555	1359	1202	1095	1001					
		Anteil in %	56,95	57,46	58,15	59,53	59,63	60,28	61,14	60,81					
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	3527	2937	2410	2054	1810	1598	1441	1338					
	männlich	Anzahl	1323	1070	854	700	618	538	471	442					
		Anteil in %	37,51	36,43	35,44	34,08	34,14	33,67	32,69	33,03					
	weiblich	Anzahl	2204	1867	1556	1354	1192	1060	970	896					
		Anteil in %	62,49	63,57	64,56	65,92	65,86	66,33	67,31	66,97					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342						
	männlich	Anzahl	1499	1213	970	815	702	615	562						
		Anteil in %	42,46	42,16	42,08	42,08	41,76	41,84	41,88						
	weiblich	Anzahl	2031	1664	1335	1122	979	855	780						
		Anteil in %	57,54	57,84	57,92	57,92	58,24	58,16	58,12						
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2735	2198	1773	1488	1291	1143	1048						
	männlich	Anzahl	1004	784	624	516	442	397	365						
		Anteil in %	36,71	35,67	35,19	34,68	34,24	34,73	34,83						
	weiblich	Anzahl	1731	1414	1149	972	849	746	683						
		Anteil in %	63,29	64,33	64,81	65,32	65,76	65,27	65,17						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612							
	männlich	Anzahl	1633	1226	969	788	683	604							
		Anteil in %	41,36	40,13	39,34	38,46	38,05	37,47							
	weiblich	Anzahl	2315	1829	1494	1261	1112	1008							
		Anteil in %	58,64	59,87	60,66	61,54	61,95	62,53							
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	3111	2368	1901	1601	1425	1284							
	männlich	Anzahl	1118	797	620	515	455	402							
		Anteil in %	35,94	33,66	32,61	32,17	31,93	31,31							
	weiblich	Anzahl	1993	1571	1281	1086	970	882							
		Anteil in %	64,06	66,34	67,39	67,83	68,07	68,69							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535								
	männlich	Anzahl	1379	1043	813	684	595								
		Anteil in %	41,76	40,29	39,47	39,20	38,76								
	weiblich	Anzahl	1923	1546	1247	1061	940								
		Anteil in %	58,24	59,71	60,53	60,80	61,24								
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2545	1967	1560	1322	1181								
	männlich	Anzahl	941	684	521	432	381								
		Anteil in %	36,97	34,77	33,40	32,68	32,26								
	weiblich	Anzahl	1604	1283	1039	890	800								
		Anteil in %	63,03	65,23	66,60	67,32	67,74								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932									
	männlich	Anzahl	1547	1164	920	766									
		Anteil in %	42,31	41,47	40,56	39,65									
	weiblich	Anzahl	2109	1643	1348	1166									
		Anteil in %	57,69	58,53	59,44	60,35									
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2903	2197	1765	1491									
	männlich	Anzahl	1078	780	594	483									
		Anteil in %	37,13	35,50	33,65	32,39									
	weiblich	Anzahl	1825	1417	1171	1008									
		Anteil in %	62,87	64,50	66,35	67,61									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882											
	männlich	Anzahl	1261	952	754											
		Anteil in %	41,95	41,11	40,06											
	weiblich	Anzahl	1745	1364	1128											
		Anteil in %	58,05	58,89	59,94											
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2302	1753	1432											
	männlich	Anzahl	844	620	493											
		Anteil in %	36,66	35,37	34,43											
weiblich	Anzahl	1458	1133	939												
	Anteil in %	63,34	64,63	65,57												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554												
	männlich	Anzahl	1360	1052												
		Anteil in %	41,90	41,19												
	weiblich	Anzahl	1886	1502												
		Anteil in %	58,10	58,81												
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2561	2002												
	männlich	Anzahl	953	725												
		Anteil in %	37,21	36,21												
weiblich	Anzahl	1608	1277													
	Anteil in %	62,79	63,79													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3511													
	männlich	Anzahl	1481													
		Anteil in %	42,18													
	weiblich	Anzahl	2030													
		Anteil in %	57,82													
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2763													
	männlich	Anzahl	1027													
		Anteil in %	37,17													
weiblich	Anzahl	1736														
	Anteil in %	62,83														

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.³ Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 426 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 4252 Patienten.

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	4252
	Stichprobengröße	Anzahl	426
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3394
	Stichprobengröße	Anzahl	424
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	3716
	Stichprobengröße	Anzahl	460
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3172
	Stichprobengröße	Anzahl	437
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	3346
	Stichprobengröße	Anzahl	405
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	2902
	Stichprobengröße	Anzahl	359
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	2992
	Stichprobengröße	Anzahl	385
2012-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3263
	Stichprobengröße	Anzahl	401

³ Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Kranken-

kasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 3671 Teilnehmern. 2592 von ihnen bzw. 70,61 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	288	594	800	913	1023	1183	1297	1417	1515	1598	1694	1761	1824
		Anteil in %	10,53	21,72	29,25	33,38	37,40	43,25	47,42	51,81	55,39	58,43	61,94	64,39	66,69
		CI Anteil in %	[9,38; 11,68]	[20,17; 23,26]	[27,55; 30,96]	[31,61; 35,15]	[35,59; 39,22]	[41,40; 45,11]	[45,55; 49,29]	[49,94; 53,68]	[53,53; 57,26]	[56,58; 60,28]	[60,12; 63,76]	[62,59; 66,18]	[64,92; 68,46]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	5	7	15	21	26	32	39	47	57	62	65	69
		Anteil in %	0,00	0,18	0,26	0,55	0,77	0,95	1,17	1,43	1,72	2,08	2,27	2,38	2,52
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	270	480	599	645	712	784	862	955	1027	1091	1165	1223	1268
		Anteil in %	9,87	17,55	21,90	23,58	26,03	28,67	31,52	34,92	37,55	39,89	42,60	44,72	46,36
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	16	96	168	218	252	332	358	376	391	396	408	412	424
		Anteil in %	0,59	3,51	6,14	7,97	9,21	12,14	13,09	13,75	14,30	14,48	14,92	15,06	15,50
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	13	26	35	38	41	45	47	50	54	59	61	63
Anteil in %		0,07	0,48	0,95	1,28	1,39	1,50	1,65	1,72	1,83	1,97	2,16	2,23	2,30	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974	911
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	505	1010	1270	1445	1685	1891	2038	2187	2319	2424	2509	2592	
		Anteil in %	13,76	27,51	34,60	39,36	45,90	51,51	55,52	59,58	63,17	66,03	68,35	70,61	
		CI Anteil in %	[12,64; 14,87]	[26,07; 28,96]	[33,06; 36,13]	[37,78; 40,94]	[44,29; 47,51]	[49,89; 53,13]	[53,91; 57,12]	[57,99; 61,16]	[61,61; 64,73]	[64,50; 67,56]	[66,84; 69,85]	[69,13; 72,08]	
	davon wegen Tod	Anzahl	4	16	21	29	39	49	53	55	59	66	69	76	
		Anteil in %	0,11	0,44	0,57	0,79	1,06	1,33	1,44	1,50	1,61	1,80	1,88	2,07	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	455	796	932	1010	1113	1259	1371	1494	1607	1688	1762	1811	
		Anteil in %	12,39	21,68	25,39	27,51	30,32	34,30	37,35	40,70	43,78	45,98	48,00	49,33	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	42	182	283	365	489	534	559	581	594	609	615	641	
		Anteil in %	1,14	4,96	7,71	9,94	13,32	14,55	15,23	15,83	16,18	16,59	16,75	17,46	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	16	34	41	44	49	55	57	59	61	63	64	
Anteil in %		0,11	0,44	0,93	1,12	1,20	1,33	1,50	1,55	1,61	1,66	1,72	1,74		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162	1079	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	464	807	1072	1482	1750	1979	2155	2323	2451	2560	2634		
		Anteil in %	11,94	20,77	27,59	38,15	45,05	50,94	55,47	59,79	63,09	65,89	67,80		
		CI Anteil in %	[10,92; 12,96]	[19,50; 22,05]	[26,19; 29,00]	[36,62; 39,67]	[43,48; 46,61]	[49,37; 52,51]	[53,91; 57,03]	[58,25; 61,34]	[61,57; 64,61]	[64,40; 67,39]	[66,33; 69,27]		
	davon wegen Tod	Anzahl	4	11	20	31	33	38	44	57	61	70	74		
		Anteil in %	0,10	0,28	0,51	0,80	0,85	0,98	1,13	1,47	1,57	1,80	1,90		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	423	607	743	912	1106	1279	1419	1557	1664	1754	1807		
		Anteil in %	10,89	15,62	19,12	23,47	28,47	32,92	36,53	40,08	42,83	45,15	46,51		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	34	168	281	501	564	610	635	648	663	673	686		
		Anteil in %	0,88	4,32	7,23	12,90	14,52	15,70	16,34	16,68	17,07	17,32	17,66		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	21	28	38	47	52	57	61	63	63	67		
Anteil in %		0,08	0,54	0,72	0,98	1,21	1,34	1,47	1,57	1,62	1,62	1,72			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325	1251		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	650	1378	2616	3436	4029	4486	4870	5196	5448	5659		
		Anteil in %	7,69	16,30	30,95	40,65	47,67	53,08	57,62	61,48	64,46	66,95		
		CI Anteil in %	[7,12; 8,26]	[15,52; 17,09]	[29,97; 31,94]	[39,61; 41,70]	[46,60; 48,73]	[52,01; 54,14]	[56,57; 58,67]	[60,44; 62,51]	[63,44; 65,48]	[65,95; 67,96]		
	davon wegen Tod	Anzahl	9	29	52	66	79	97	106	117	128	141		
		Anteil in %	0,11	0,34	0,62	0,78	0,93	1,15	1,25	1,38	1,51	1,67		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	564	963	1455	2019	2482	2846	3184	3473	3692	3839		
		Anteil in %	6,67	11,39	17,21	23,89	29,37	33,67	37,67	41,09	43,68	45,42		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	63	342	1044	1261	1366	1436	1469	1490	1508	1556		
		Anteil in %	0,75	4,05	12,35	14,92	16,16	16,99	17,38	17,63	17,84	18,41		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	14	44	65	90	102	107	111	116	120	123		
		Anteil in %	0,17	0,52	0,77	1,06	1,21	1,27	1,31	1,37	1,42	1,46		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004	2793		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	367	1036	1443	1785	2044	2238	2401	2510	2626			
		Anteil in %	9,27	26,17	36,45	45,09	51,63	56,53	60,65	63,40	66,33			
		CI Anteil in %	[8,37; 10,17]	[24,80; 27,54]	[34,95; 37,95]	[43,54; 46,64]	[50,07; 53,19]	[54,99; 58,07]	[59,12; 62,17]	[61,90; 64,90]	[64,86; 67,80]			
	davon wegen Tod	Anzahl	2	13	19	29	39	44	47	52	57			
		Anteil in %	0,05	0,33	0,48	0,73	0,99	1,11	1,19	1,31	1,44			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	326	708	1002	1266	1479	1645	1791	1878	1951			
		Anteil in %	8,23	17,88	25,31	31,98	37,36	41,55	45,24	47,44	49,28			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	35	299	398	457	490	508	520	534	571			
		Anteil in %	0,88	7,55	10,05	11,54	12,38	12,83	13,13	13,49	14,42			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	16	24	33	36	41	43	46	47			
		Anteil in %	0,10	0,40	0,61	0,83	0,91	1,04	1,09	1,16	1,19			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449	1333			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	720	1397	1860	2193	2478	2681	2826	2947				
		Anteil in %	16,10	31,24	41,59	49,04	55,41	59,95	63,19	65,90				
		CI Anteil in %	[15,02; 17,18]	[29,88; 32,60]	[40,15; 43,04]	[47,57; 50,50]	[53,95; 56,87]	[58,51; 61,39]	[61,78; 64,61]	[64,51; 67,29]				
	davon wegen Tod	Anzahl	2	11	23	27	34	42	47	52				
		Anteil in %	0,04	0,25	0,51	0,60	0,76	0,94	1,05	1,16				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	681	1152	1520	1803	2049	2219	2337	2422				
		Anteil in %	15,23	25,76	33,99	40,32	45,82	49,62	52,26	54,16				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	36	208	282	325	355	375	395	423				
		Anteil in %	0,81	4,65	6,31	7,27	7,94	8,39	8,83	9,46				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	26	35	38	40	45	47	50				
		Anteil in %	0,02	0,58	0,78	0,85	0,89	1,01	1,05	1,12				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646	1525				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	653	1225	1593	1849	2060	2188	2302					
		Anteil in %	18,50	34,70	45,13	52,38	58,36	61,98	65,21					
		CI Anteil in %	[17,22; 19,78]	[33,13; 36,27]	[43,49; 46,77]	[50,73; 54,03]	[56,73; 59,98]	[60,38; 63,58]	[63,64; 66,78]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	8	14	21	25	27	32					
		Anteil in %	0,03	0,23	0,40	0,59	0,71	0,76	0,91					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	611	1069	1353	1568	1749	1861	1948					
		Anteil in %	17,31	30,28	38,33	44,42	49,55	52,72	55,18					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	33	126	201	230	251	261	282					
		Anteil in %	0,93	3,57	5,69	6,52	7,11	7,39	7,99					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8	22	25	30	35	39	40					
		Anteil in %	0,23	0,62	0,71	0,85	0,99	1,10	1,13					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2877	2305	1937	1681	1470	1342	1228					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	893	1485	1899	2153	2336	2456							
		Anteil in %	22,62	37,61	48,10	54,53	59,17	62,21							
		CI Anteil in %	[21,31; 23,92]	[36,10; 39,13]	[46,54; 49,66]	[52,98; 56,09]	[57,64; 60,70]	[60,70; 63,72]							
	davon wegen Tod	Anzahl	4	13	16	18	27	30							
		Anteil in %	0,10	0,33	0,41	0,46	0,68	0,76							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	852	1327	1703	1924	2074	2152							
		Anteil in %	21,58	33,61	43,14	48,73	52,53	54,51							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	32	131	163	191	213	252							
		Anteil in %	0,81	3,32	4,13	4,84	5,40	6,38							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	14	17	20	22	22							
Anteil %		0,13	0,35	0,43	0,51	0,56	0,56								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3055	2463	2049	1795	1612	1492							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	713	1242	1557	1767	1909								
		Anteil in %	21,59	37,61	47,15	53,51	57,81								
		CI Anteil in %	[20,19; 23,00]	[35,96; 39,27]	[45,45; 48,86]	[51,81; 55,21]	[56,13; 59,50]								
	davon wegen Tod	Anzahl	2	8	12	14	17								
		Anteil in %	0,06	0,24	0,36	0,42	0,51								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	672	1143	1416	1602	1696								
		Anteil in %	20,35	34,62	42,88	48,52	51,36								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	37	82	118	134	176								
		Anteil in %	1,12	2,48	3,57	4,06	5,33								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	9	11	17	20								
Anteil %		0,06	0,27	0,33	0,51	0,61									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2589	2060	1745	1535	1393								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	849	1388	1724	1934									
		Anteil in %	23,22	37,96	47,16	52,90									
		CI Anteil in %	[21,85; 24,59]	[36,39; 39,54]	[45,54; 48,77]	[51,28; 54,52]									
	davon wegen Tod	Anzahl	4	9	14	16									
		Anteil in %	0,11	0,25	0,38	0,44									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	816	1272	1571	1713									
		Anteil in %	22,32	34,79	42,97	46,85									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	26	93	121	182									
		Anteil in %	0,71	2,54	3,31	4,98									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	14	18	23									
Anteil %		0,08	0,38	0,49	0,63										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3656	2807	2268	1932									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2807	2268	1932	1722									
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	690	1124	1367										
		Anteil in %	22,95	37,39	45,48										
		CI Anteil in %	[21,45; 24,46]	[35,66; 39,12]	[43,70; 47,26]										
	davon wegen Tod	Anzahl	2	5	12										
		Anteil in %	0,07	0,17	0,40										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	658	1033	1210										
		Anteil in %	21,89	34,36	40,25										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	30	82	138										
		Anteil in %	1,00	2,73	4,59										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	4	7										
Anteil %		0,00	0,13	0,23											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3006	2316	1882										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2316	1882	1639										

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	692	1144											
		Anteil in %	21,32	35,24											
		CI Anteil in %	[19,91; 22,73]	[33,60; 36,89]											
	davon wegen Tod	Anzahl	1	12											
		Anteil in %	0,03	0,37											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	656	998											
		Anteil in %	20,21	30,75											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	33	124											
		Anteil in %	1,02	3,82											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	10											
Anteil %		0,06	0,31												
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	<i>2554</i>											
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2554</i>	<i>2102</i>											
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	591												
		Anteil in %	16,83												
		CI Anteil in %	[15,59; 18,07]												
	davon wegen Tod	Anzahl	1												
		Anteil in %	0,03												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	557												
		Anteil in %	15,86												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	27												
		Anteil in %	0,77												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6												
Anteil %		0,17													
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>												
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2920</i>												

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebens-

jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 3671 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 39,03 Jahre, der Median lag bei 41,00 Jahren.

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	39,18
	CI Mean	[38,35; 40,01]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	2735
2007-1	Mean	39,03
	CI Mean	[38,33; 39,73]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	3671
2007-2	Mean	39,42
	CI Mean	[38,74; 40,09]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	3885
2008-1	Mean	41,09
	CI Mean	[40,64; 41,55]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	8452
2008-2	Mean	38,24
	CI Mean	[37,58; 38,89]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	3959
2009-1	Mean	38,46
	CI Mean	[37,86; 39,06]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	4472
2009-2	Mean	37,05
	CI Mean	[36,38; 37,72]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	3530
2010-1	Mean	37,70
	CI Mean	[37,07; 38,33]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	3948
2010-2	Mean	36,44
	CI Mean	[35,74; 37,14]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	3302
2011-1	Mean	37,90
	CI Mean	[37,25; 38,56]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	3656

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	36,43
	CI Mean	[35,69; 37,18]
	Median	37,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3006</i>
2012-1	Mean	37,00
	CI Mean	[36,29; 37,70]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3246</i>
2012-2	Mean	37,64
	CI Mean	[36,96; 38,32]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3511</i>

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter

in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 entfielen im Beitrittsjahr 924 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 40" Jahre.

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	4 bis 11	494
	12 bis 17	190
	18 bis 40	637
	41 bis 65	1042
	66 und älter	372
	Patienten zusammen	2735
2007-1	4 bis 11	611
	12 bis 17	274
	18 bis 40	924
	41 bis 65	1366
	66 und älter	496
	Patienten zusammen	3671
2007-2	4 bis 11	612
	12 bis 17	275
	18 bis 40	1010
	41 bis 65	1462
	66 und älter	526
	Patienten zusammen	3885
2008-1	4 bis 11	1124
	12 bis 17	675
	18 bis 40	2039
	41 bis 65	3287
	66 und älter	1327
	Patienten zusammen	8452
2008-2	4 bis 11	616
	12 bis 17	284
	18 bis 40	1104
	41 bis 65	1503
	66 und älter	452
	Patienten zusammen	3959
2009-1	4 bis 11	611
	12 bis 17	334
	18 bis 40	1304
	41 bis 65	1726
	66 und älter	497
	Patienten zusammen	4472
2009-2	4 bis 11	511
	12 bis 17	284
	18 bis 40	1120
	41 bis 65	1268
	66 und älter	347
	Patienten zusammen	3530
2010-1	4 bis 11	524
	12 bis 17	313
	18 bis 40	1275
	41 bis 65	1440
	66 und älter	396
	Patienten zusammen	3948

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebens- jahren zum 1.1. des Beitritts- halbjahres	Beitritts- halbjahr
2010-2	4 bis 11	516
	12 bis 17	241
	18 bis 40	1052
	41 bis 65	1198
	66 und älter	295
	Patienten zusammen	3302
2011-1	4 bis 11	506
	12 bis 17	247
	18 bis 40	1168
	41 bis 65	1379
	66 und älter	356
	Patienten zusammen	3656
2011-2	4 bis 11	488
	12 bis 17	216
	18 bis 40	966
	41 bis 65	1034
	66 und älter	302
	Patienten zusammen	3006
2012-1	4 bis 11	496
	12 bis 17	189
	18 bis 40	1096
	41 bis 65	1161
	66 und älter	304
	Patienten zusammen	3246
2012-2	4 bis 11	497
	12 bis 17	251
	18 bis 40	1095
	41 bis 65	1317
	66 und älter	351
	Patienten zusammen	3511

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 3,86 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean 3,86
		Median 3,00
		Halbjahressumme 184872

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2007-1 sind im Durchschnitt 5,75 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 5,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,85
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>18737</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,75
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>21098</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,61
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>21807</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,20
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>43959</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,51
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>17848</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,83
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>17149</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,29
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>11612</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,78
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>10974</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,40
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>7929</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,92
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>7007</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,40
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4198</i>
2012-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,79
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2554</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1162 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 36 von Ihnen bzw. 3,10 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		79	82	56	117	74	23	15	13	12	12	7	18	
		Anteil in %			3,23	3,83	2,89	6,42	4,32	1,48	1,04	0,99	0,98	1,06	0,67	1,85
		CI Anteil in %			[2,53; 3,93]	[3,02; 4,64]	[2,15; 3,64]	[5,30; 7,55]	[3,36; 5,29]	[0,88; 2,08]	[0,52; 1,57]	[0,45; 1,52]	[0,43; 1,54]	[0,46; 1,65]	[0,18; 1,17]	[1,00; 2,69]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		141	131	223	141	43	35	29	20	18	15	36		
		Anteil in %			4,45	4,92	9,29	6,33	2,17	1,97	1,78	1,35	1,33	1,20	3,10	
		CI Anteil in %			[3,73; 5,17]	[4,10; 5,75]	[8,13; 10,45]	[5,32; 7,35]	[1,52; 2,81]	[1,32; 2,61]	[1,14; 2,42]	[0,76; 1,93]	[0,72; 1,94]	[0,60; 1,81]	[2,10; 4,09]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		147	354	229	68	70	33	37	13	28	34			
		Anteil in %			4,30	11,50	8,14	2,83	3,28	1,73	2,14	0,83	1,95	2,57		
		CI Anteil in %			[3,62; 4,98]	[10,37; 12,63]	[7,13; 9,15]	[2,17; 3,49]	[2,52; 4,03]	[1,15; 2,32]	[1,46; 2,82]	[0,38; 1,28]	[1,24; 2,67]	[1,71; 3,42]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		838	767	238	146	101	72	39	86	75				
		Anteil in %			10,74	10,84	4,08	2,91	2,28	1,82	1,09	2,64	2,50			
		CI Anteil in %			[10,05; 11,43]	[10,12; 11,57]	[3,57; 4,59]	[2,45; 3,38]	[1,84; 2,72]	[1,40; 2,23]	[0,75; 1,43]	[2,09; 3,19]	[1,94; 3,05]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		278	110	83	43	21	30	49	70					
		Anteil in %			7,74	3,76	3,30	1,98	1,10	1,74	3,15	4,83				
		CI Anteil in %			[6,87; 8,61]	[3,07; 4,45]	[2,60; 4,00]	[1,39; 2,56]	[0,63; 1,56]	[1,12; 2,36]	[2,28; 4,01]	[3,73; 5,94]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		155	108	68	55	58	58	70						
		Anteil in %			4,13	3,51	2,60	2,41	2,91	3,24	4,25					
		CI Anteil in %			[3,49; 4,77]	[2,86; 4,16]	[1,99; 3,21]	[1,78; 3,04]	[2,17; 3,65]	[2,42; 4,06]	[3,28; 5,23]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		101	82	51	38	37	48							
		Anteil in %			3,51	3,56	2,63	2,26	2,52	3,58						
		CI Anteil in %			[2,84; 4,18]	[2,80; 4,31]	[1,92; 3,35]	[1,55; 2,97]	[1,72; 3,32]	[2,58; 4,57]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		82	44	28	43	67								
		Anteil in %			2,68	1,79	1,37	2,40	4,16							
		CI Anteil in %			[2,11; 3,26]	[1,26; 2,31]	[0,86; 1,87]	[1,69; 3,10]	[3,18; 5,13]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		36	42	43	56									
		Anteil in %			1,39	2,04	2,46	3,65								
		CI Anteil in %			[0,94; 1,84]	[1,43; 2,65]	[1,74; 3,19]	[2,71; 4,59]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		55	40	78										
		Anteil in %			1,96	1,76	4,04									
		CI Anteil in %			[1,45; 2,47]	[1,22; 2,31]	[3,16; 4,92]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		50	77											
		Anteil in %			2,16	4,09										
		CI Anteil in %			[1,57; 2,75]	[3,20; 4,99]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		123												
		Anteil in %			4,82											
		CI Anteil in %			[3,99; 5,65]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	3511											
			Anzahl												
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %												
			CI Anteil in %												

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Nordrhein beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Hausärzte
- Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)
- Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser/Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung
- Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht die Leistungserbringerdichte nur dann ausgewiesen, wenn sie bezogen auf die Versicherten insgesamt zu ermitteln war.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	zum Stich- tag 31.12.2012
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	2065	2537	2854	3306	3528	3727	3774	3872	4036	4189	4187	4215	4197
	Veränderung** absolut	--		472	317	452	222	199	47	98	164	153	-2	28	-18
	ingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	2,18	6,42	10,03	13,34	15,25	17,11	18,50	18,86	19,20	19,05	19,51	18,93	19,56
Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	257	307	356	405	418	433	494	392	407	436	440	446	442
	Veränderung** absolut	--		50	49	49	13	15	61	-102	15	29	4	6	-4
	ingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)	Anzahl Leistungserbringer	--	90	112	130	155	170	203	237	219	217	231	224	227	223
	Veränderung** absolut	--		22	18	25	15	33	34	-18	-2	14	-7	3	-4
	ingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	50,13	145,31	220,22	284,46	316,51	314,17	294,53	333,38	357,06	345,42	364,70	351,52	368,12
Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	1	2	2	1	1	1	1	82	92	92	89	90	88
	Veränderung** absolut	--		1	0	-1	0	0	0	81	10	0	-3	1	-2
	ingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	20	25	26	29	29	29	29	28	28	28	28	28	28
	Veränderung** absolut	--		5	1	3	0	0	0	-1	0	0	0	0	0
	ingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	225,60	651,00	1101,12	1520,38	1855,41	2199,17	2407,03	2607,54	2767,25	2849,68	2917,61	2849,86	2931,82
Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser /Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung	Anzahl Leistungserbringer	--	5	7	7	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7
	Veränderung** absolut	--		2	0	1	0	0	0	-1	0	0	0	0	0
	ingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	--	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Veränderung** absolut	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	ingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	4512,00	16275,00	28629,00	44091,00	53807,00	63776,00	69804,00	73011,00	77483,00	79791,00	81693,00	79796,00	82091,00
zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2	Anzahl	--	4512	16275	28629	44091	53807	63776	69804	73011	77483	79791	81693	79796	82091

* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

** Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Raucherstatus
- Gewichtsentwicklung (BMI)

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparmeter

- Peak-Flow-Wert

Medikation

- Medikation nach Medikamentengruppen

Prozessparameter

- Asthaschulungen
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan
- Tabakverzicht

Sterberaten

- Sterberaten

3.1 Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Zunächst werden die Auswertungen zum Raucherstatus dargestellt. Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Daran anschließend werden die Auswertungen zur Gewichtsentwicklung anhand des BMI dargestellt. Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). BMI-Werte unter $18,5 \text{ kg/m}^2$ sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen $18,5$ und 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als mäßig übergewichtig und BMI-Werte über 30 kg/m^2 als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

In Tabelle 3.1.1 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen erwachsenen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird aus-

gewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2007-1 waren laut Erstdokumentation 713 Personen ≥ 18 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 159 Patienten ≥ 18 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 66,04 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.1 Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	573	480	402	361	337	313	285	266	244	229	217	199	186
	auswertbar	Anzahl		460	394	349	318	302	281	261	242	227	216	195	181
	Raucher	Anzahl		422	342	289	232	216	199	184	167	154	145	134	124
		Anteil in %		91,74	86,80	82,81	72,96	71,52	70,82	70,50	69,01	67,84	67,13	68,72	68,51
		CI Anteil in %		[89,22; 94,26]	[83,46; 90,15]	[78,84; 86,77]	[68,07; 77,85]	[66,42; 76,62]	[65,49; 76,14]	[64,95; 76,04]	[63,17; 74,85]	[61,75; 73,93]	[60,85; 73,41]	[62,19; 75,24]	[61,72; 75,29]
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2051</i>	<i>1827</i>	<i>1601</i>	<i>1453</i>	<i>1375</i>	<i>1302</i>	<i>1199</i>	<i>1131</i>	<i>1048</i>	<i>988</i>	<i>926</i>	<i>862</i>	<i>818</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	713	579	469	413	378	320	277	247	228	201	189	165	
	auswertbar	Anzahl		543	438	376	348	315	269	242	225	199	187	159	
	Raucher	Anzahl		499	372	282	253	230	184	152	141	127	120	105	
		Anteil in %		91,90	84,93	75,00	72,70	73,02	68,40	62,81	62,67	63,82	64,17	66,04	
		CI Anteil in %		[89,60; 94,19]	[81,58; 88,29]	[70,62; 79,38]	[68,01; 77,39]	[68,11; 77,93]	[62,84; 73,97]	[56,71; 68,91]	[56,33; 69,00]	[57,13; 70,51]	[57,28; 71,06]	[58,65; 73,42]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2786</i>	<i>2380</i>	<i>1978</i>	<i>1794</i>	<i>1673</i>	<i>1482</i>	<i>1331</i>	<i>1228</i>	<i>1139</i>	<i>1054</i>	<i>980</i>	<i>920</i>		
2007-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	801	664	577	520	437	377	330	290	262	240	220		
	auswertbar	Anzahl		627	501	476	426	359	325	285	260	234	218		
	Raucher	Anzahl		570	390	361	316	263	232	201	179	159	148		
		Anteil in %		90,91	77,84	75,84	74,18	73,26	71,38	70,53	68,85	67,95	67,89		
		CI Anteil in %		[88,66; 93,16]	[74,20; 81,48]	[71,99; 79,69]	[70,02; 78,34]	[68,67; 77,84]	[66,46; 76,31]	[65,22; 75,83]	[63,21; 74,49]	[61,96; 73,94]	[61,68; 74,10]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2998</i>	<i>2633</i>	<i>2352</i>	<i>2160</i>	<i>1868</i>	<i>1669</i>	<i>1512</i>	<i>1385</i>	<i>1262</i>	<i>1176</i>	<i>1106</i>			
2008-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	1626	1457	1294	1022	839	735	654	595	542	494			
	auswertbar	Anzahl		1287	1123	969	814	712	642	586	524	483			
	Raucher	Anzahl		1118	875	735	612	529	469	428	386	352			
		Anteil in %		86,87	77,92	75,85	75,18	74,30	73,05	73,04	73,66	72,88			
		CI Anteil in %		[85,02; 88,71]	[75,49; 80,34]	[73,16; 78,55]	[72,22; 78,15]	[71,09; 77,51]	[69,62; 76,49]	[69,44; 76,63]	[69,89; 77,44]	[68,91; 76,85]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6653</i>	<i>6168</i>	<i>5594</i>	<i>4652</i>	<i>4022</i>	<i>3576</i>	<i>3233</i>	<i>2960</i>	<i>2732</i>	<i>2558</i>				
2008-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	835	718	548	460	390	342	306	274	259				
	auswertbar	Anzahl		649	523	443	385	340	299	269	248				
	Raucher	Anzahl		616	480	380	329	279	238	209	188				
		Anteil in %		94,92	91,78	85,78	85,45	82,06	79,60	77,70	75,81				
		CI Anteil in %		[93,22; 96,61]	[89,42; 94,13]	[82,52; 89,03]	[81,93; 88,98]	[77,97; 86,14]	[75,02; 84,17]	[72,71; 82,68]	[70,47; 81,15]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3059</i>	<i>2762</i>	<i>2256</i>	<i>1946</i>	<i>1690</i>	<i>1501</i>	<i>1372</i>	<i>1267</i>	<i>1188</i>					
2009-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	873	693	540	441	372	320	278	256					
	auswertbar	Anzahl		663	523	430	364	314	267	247					
	Raucher	Anzahl		633	481	391	323	271	230	213					
		Anteil in %		95,48	91,97	90,93	88,74	86,31	86,14	86,23					
		CI Anteil in %		[93,89; 97,06]	[89,64; 94,30]	[88,21; 93,65]	[85,48; 91,99]	[82,50; 90,11]	[81,99; 90,29]	[81,93; 90,54]					
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3527</i>	<i>2937</i>	<i>2410</i>	<i>2054</i>	<i>1810</i>	<i>1598</i>	<i>1441</i>	<i>1338</i>						

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	769	559	428	340	288	250	222					
	auswertbar	Anzahl		534	402	327	280	237	212					
	Raucher	Anzahl		507	366	287	242	204	180					
		Anteil in %		94,94	91,04	87,77	86,43	86,08	84,91					
		CI Anteil in %		[93,08; 96,80]	[88,25; 93,84]	[84,21; 91,32]	[82,41; 90,45]	[81,66; 90,49]	[80,08; 89,74]					
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2735</i>	<i>2198</i>	<i>1773</i>	<i>1488</i>	<i>1291</i>	<i>1143</i>	<i>1048</i>					
2010-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	757	535	410	330	280	247						
	auswertbar	Anzahl		517	404	327	276	240						
	Raucher	Anzahl		486	366	295	247	209						
		Anteil in %		94,00	90,59	90,21	89,49	87,08						
		CI Anteil in %		[91,96; 96,05]	[87,74; 93,44]	[86,99; 93,44]	[85,87; 93,12]	[82,83; 91,34]						
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3111</i>	<i>2368</i>	<i>1901</i>	<i>1601</i>	<i>1425</i>	<i>1284</i>						
2010-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	680	487	377	308	269							
	auswertbar	Anzahl		480	369	297	261							
	Raucher	Anzahl		465	350	273	237							
		Anteil in %		96,88	94,85	91,92	90,80							
		CI Anteil in %		[95,32; 98,43]	[92,59; 97,11]	[88,81; 95,02]	[87,29; 94,32]							
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2545</i>	<i>1967</i>	<i>1560</i>	<i>1322</i>	<i>1181</i>							
2011-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	729	538	413	340								
	auswertbar	Anzahl		529	404	319								
	Raucher	Anzahl		510	379	299								
		Anteil in %		96,41	93,81	93,73								
		CI Anteil in %		[94,82; 98,00]	[91,46; 96,16]	[91,07; 96,39]								
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2903</i>	<i>2197</i>	<i>1765</i>	<i>1491</i>								
2011-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	621	450	346									
	auswertbar	Anzahl		443	339									
	Raucher	Anzahl		424	309									
		Anteil in %		95,71	91,15									
		CI Anteil in %		[93,82; 97,60]	[88,12; 94,18]									
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2302</i>	<i>1753</i>	<i>1432</i>									
2012-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	664	492										
	auswertbar	Anzahl		468										
	Raucher	Anzahl		450										
		Anteil in %		96,15										
		CI Anteil in %		[94,41; 97,90]										
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2561</i>	<i>2002</i>										
2012-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	735											
	auswertbar	Anzahl												
	Raucher	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2763</i>											

In Tabelle 3.1.2 werden Anzahl und Anteile der aktuell **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Berichtshalbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren 2786 Patienten ≥ 18 Jahre im Beitritts-halb-jahr in das Programm eingeschrieben. Für 2786 Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 25,59 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalb-jahr waren noch 920 Patienten ≥ 18 Jahre eingeschrieben. Für 899 dieser Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 15,46 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalb-jahr

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalb-jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalb-jahr insgesamt	Anzahl	2051	1827	1601	1453	1375	1302	1199	1131	1048	988	926	862	818
	auswertbar	Anzahl	2051	1764	1541	1414	1298	1262	1184	1119	1039	977	920	858	809
	Raucher	Anzahl	573	489	397	350	282	273	254	237	220	202	184	169	157
		Anteil in %	27,94	27,72	25,76	24,75	21,73	21,63	21,45	21,18	21,17	20,68	20,00	19,70	19,41
	CI Anteil in %	[26,00; 29,88]	[25,63; 29,81]	[23,58; 27,95]	[22,50; 27,00]	[19,48; 23,97]	[19,36; 23,90]	[19,11; 23,79]	[18,78; 23,57]	[18,69; 23,66]	[18,13; 23,22]	[17,41; 22,59]	[17,03; 22,36]	[16,68; 22,13]	
2007-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalb-jahr insgesamt	Anzahl	2786	2380	1978	1794	1673	1482	1331	1228	1139	1054	980	920	
	auswertbar	Anzahl	2786	2267	1882	1631	1568	1454	1308	1210	1126	1044	973	899	
	Raucher	Anzahl	713	565	429	323	306	278	225	195	185	168	152	139	
		Anteil in %	25,59	24,92	22,79	19,80	19,52	19,12	17,20	16,12	16,43	16,09	15,62	15,46	
	CI Anteil in %	[23,97; 27,21]	[23,14; 26,70]	[20,90; 24,69]	[17,87; 21,74]	[17,55; 21,48]	[17,10; 21,14]	[15,16; 19,25]	[14,04; 18,19]	[14,26; 18,60]	[13,86; 18,32]	[13,34; 17,90]	[13,10; 17,83]		
2007-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalb-jahr insgesamt	Anzahl	2998	2633	2352	2160	1868	1669	1512	1385	1262	1176	1106		
	auswertbar	Anzahl	2998	2517	2089	1999	1820	1615	1491	1357	1254	1154	1081		
	Raucher	Anzahl	801	650	466	430	382	326	294	257	231	209	191		
		Anteil in %	26,72	25,82	22,31	21,51	20,99	20,19	19,72	18,94	18,42	18,11	17,67		
	CI Anteil in %	[25,13; 28,30]	[24,11; 27,53]	[20,52; 24,09]	[19,71; 23,31]	[19,12; 22,86]	[18,23; 22,14]	[17,70; 21,74]	[16,85; 21,02]	[16,27; 20,57]	[15,89; 20,33]	[15,39; 19,94]			
2008-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalb-jahr insgesamt	Anzahl	6653	6168	5594	4652	4022	3576	3233	2960	2732	2558			
	auswertbar	Anzahl	6653	5493	4989	4475	3903	3489	3172	2931	2659	2499			
	Raucher	Anzahl	1626	1315	1034	886	742	639	566	527	476	438			
		Anteil in %	24,44	23,94	20,73	19,80	19,01	18,31	17,84	17,98	17,90	17,53			
	CI Anteil in %	[23,41; 25,47]	[22,81; 25,07]	[19,60; 21,85]	[18,63; 20,97]	[17,78; 20,24]	[17,03; 19,60]	[16,51; 19,18]	[16,59; 19,37]	[16,44; 19,36]	[16,04; 19,02]				
2008-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalb-jahr insgesamt	Anzahl	3059	2762	2256	1946	1690	1501	1372	1267	1188				
	auswertbar	Anzahl	3059	2535	2166	1880	1659	1483	1349	1226	1129				
	Raucher	Anzahl	835	667	535	423	376	329	283	255	233				
		Anteil in %	27,30	26,31	24,70	22,50	22,66	22,18	20,98	20,80	20,64				
	CI Anteil in %	[25,72; 28,88]	[24,60; 28,03]	[22,88; 26,52]	[20,61; 24,39]	[20,65; 24,68]	[20,07; 24,30]	[18,80; 23,15]	[18,53; 23,07]	[18,28; 23,00]					
2009-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalb-jahr insgesamt	Anzahl	3527	2937	2410	2054	1810	1598	1441	1338					
	auswertbar	Anzahl	3527	2807	2328	1998	1765	1549	1392	1288					
	Raucher	Anzahl	873	695	539	453	379	326	279	258					
		Anteil in %	24,75	24,76	23,15	22,67	21,47	21,05	20,04	20,03					
	CI Anteil in %	[23,33; 26,18]	[23,16; 26,36]	[21,44; 24,87]	[20,84; 24,51]	[19,56; 23,39]	[19,02; 23,08]	[17,94; 22,15]	[17,84; 22,22]						
2009-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalb-jahr insgesamt	Anzahl	2735	2198	1773	1488	1291	1143	1048						
	auswertbar	Anzahl	2735	2118	1702	1445	1257	1112	1006						
	Raucher	Anzahl	769	553	408	329	277	242	222						
		Anteil in %	28,12	26,11	23,97	22,77	22,04	21,76	22,07						
	CI Anteil in %	[26,43; 29,80]	[24,24; 27,98]	[21,94; 26,00]	[20,61; 24,93]	[19,74; 24,33]	[19,34; 24,19]	[19,50; 24,63]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-1	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	3111	2368	1901	1601	1425	1284						
	auswertbar	Anzahl	3111	2302	1869	1583	1388	1232						
	Raucher	Anzahl	757	536	412	332	279	237						
		Anteil in %	24,33	23,28	22,04	20,97	20,10	19,24						
		CI Anteil in %	[22,82; 25,84]	[21,56; 25,01]	[20,16; 23,92]	[18,97; 22,98]	[17,99; 22,21]	[17,04; 21,44]						
2010-2	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	2545	1967	1560	1322	1181							
	auswertbar	Anzahl	2545	1934	1526	1285	1138							
	Raucher	Anzahl	680	504	382	300	264							
		Anteil in %	26,72	26,06	25,03	23,35	23,20							
		CI Anteil in %	[25,00; 28,44]	[24,10; 28,02]	[22,86; 27,21]	[21,03; 25,66]	[20,75; 25,65]							
2011-1	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	2903	2197	1765	1491								
	auswertbar	Anzahl	2903	2149	1731	1435								
	Raucher	Anzahl	729	550	411	329								
		Anteil in %	25,11	25,59	23,74	22,93								
		CI Anteil in %	[23,53; 26,69]	[23,75; 27,44]	[21,74; 25,75]	[20,75; 25,10]								
2011-2	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	2302	1753	1432									
	auswertbar	Anzahl	2302	1715	1376									
	Raucher	Anzahl	621	447	329									
		Anteil in %	26,98	26,06	23,91									
		CI Anteil in %	[25,16; 28,79]	[23,99; 28,14]	[21,66; 26,16]									
2012-1	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	2561	2002										
	auswertbar	Anzahl	2561	1893										
	Raucher	Anzahl	664	474										
		Anteil in %	25,93	25,04										
		CI Anteil in %	[24,23; 27,63]	[23,09; 26,99]										
2012-2	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	2763											
	auswertbar	Anzahl	2763											
	Raucher	Anzahl	735											
		Anteil in %	26,60											
		CI Anteil in %	[24,95; 28,25]											

In Tabelle 3.1.3 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten zur Erstdokumentation (ED) ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen erwachsenen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung und Kategorienbildung. Als Mittelwerte werden das arithmetische Mittel und dessen 95%-iges Konfidenzintervall, der Median, sowie die mittlere Differenz des aktuellen Wertes zum Wert laut Erstdokumentation ausgewiesen. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patienten in den BMI-

Kategorien (normalgewichtig, mäßig übergewichtig, stark übergewichtig) dargestellt und es wird ausgewiesen wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

Vor der Einführung der neuen eDMP-Dokumentationsbögen im Halbjahr 2008-2 konnten für Erwachsene die BMI-Werte nur im Beitrittshalbjahr, nicht aber in den Folgehalbjahren ermittelt werden. Durchgängige Werte können daher erst ab der Kohorte 2009-1 ausgewiesen werden, da die medizinischen Dokumentationsbögen ab dieser Kohorte erstmalig für die Folgehalbjahre die benötigten Werte enthielten.

In der Kohorte 2007-1 waren 2786 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitrittshalbjahr waren davon 32,73 Prozent normalgewichtig, 36,40 Prozent mäßig übergewichtig und 30,87 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2051	1827	1601	1453	1375	1302	1199	1131	1048	988	926	862	818
	auswertbar	Anzahl	2045	0	0	0	1282	1243	1169	1104	1024	963	907	847	797
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,37				28,93	28,95	28,99	28,99	29,02	29,01	29,10	29,11	29,13
		CI Mean	[28,08; 28,65]				[28,54; 29,31]	[28,55; 29,34]	[28,58; 29,40]	[28,57; 29,40]	[28,58; 29,45]	[28,56; 29,46]	[28,62; 29,58]	[28,63; 29,59]	[28,64; 29,63]
		Median	27,36				27,73	27,71	27,74	27,78	27,89	27,78	27,76	27,99	27,99
		Fallbasis mittlere Differenz					1279	1240	1166	1101	1022	961	905	845	795
		Mittlere Differenz zur ED					0,10	0,13	0,17	0,24	0,23	0,18	0,22	0,26	0,28
		CI mittlere Differenz					[-0,04; 0,24]	[-0,02; 0,28]	[0,01; 0,34]	[0,05; 0,43]	[0,04; 0,41]	[-0,01; 0,36]	[0,02; 0,43]	[0,07; 0,45]	[0,08; 0,48]
	Median mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	657				367	354	325	311	287	260	253	231	221
		Anteil in %	32,13				28,63	28,48	27,80	28,17	28,03	27,00	27,89	27,27	27,73
		CI Anteil in %	[30,10; 34,15]				[26,15; 31,10]	[25,97; 30,99]	[25,23; 30,37]	[25,52; 30,82]	[25,28; 30,78]	[24,19; 29,80]	[24,97; 30,81]	[24,27; 30,27]	[24,62; 30,84]
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	730				446	442	434	402	374	362	330	305	287
		Anteil in %	35,70				34,79	35,56	37,13	36,41	36,52	37,59	36,38	36,01	36,01
		CI Anteil in %	[33,62; 37,77]				[32,18; 37,40]	[32,90; 38,22]	[34,35; 39,90]	[33,57; 39,25]	[33,57; 39,47]	[34,53; 40,65]	[33,25; 39,52]	[32,77; 39,24]	[32,68; 39,34]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	658				469	447	410	391	363	341	324	311	289
		Anteil in %	32,18				36,58	35,96	35,07	35,42	35,45	35,41	35,72	36,72	36,26
		CI Anteil in %	[30,15; 34,20]				[33,95; 39,22]	[33,29; 38,63]	[32,34; 37,81]	[32,59; 38,24]	[32,52; 38,38]	[32,39; 38,43]	[32,60; 38,84]	[33,47; 39,97]	[32,92; 39,60]
	2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2786	2380	1978	1794	1673	1482	1331	1228	1139	1054	980	920
auswertbar		Anzahl	2783	0	0	1615	1553	1441	1299	1202	1119	1038	970	896	
Auswertungsergebnisse zum BMI		Mean	28,03			28,18	28,35	28,38	28,53	28,56	28,63	28,76	28,82	28,81	
		CI Mean	[27,79; 28,27]			[27,90; 28,45]	[28,06; 28,63]	[28,08; 28,67]	[28,22; 28,84]	[28,24; 28,88]	[28,30; 28,97]	[28,41; 29,11]	[28,46; 29,18]	[28,43; 29,18]	
		Median	27,12			27,43	27,55	27,55	27,74	27,77	27,77	27,98	28,05	28,09	
		Fallbasis mittlere Differenz				1615	1553	1441	1299	1202	1119	1038	970	896	
		Mittlere Differenz zur ED				0,02	0,07	0,05	0,07	0,08	0,05	0,06	0,07	0,01	
		CI mittlere Differenz				[-0,11; 0,16]	[-0,08; 0,21]	[-0,10; 0,21]	[-0,09; 0,24]	[-0,09; 0,25]	[-0,14; 0,23]	[-0,12; 0,25]	[-0,13; 0,27]	[-0,20; 0,21]	
Median mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	911			480	459	412	366	333	304	273	250	223	
		Anteil in %	32,73			29,72	29,56	28,59	28,18	27,70	27,17	26,30	25,77	24,89	
		CI Anteil in %	[30,99; 34,48]			[27,49; 31,95]	[27,29; 31,83]	[26,26; 30,93]	[25,73; 30,62]	[25,17; 30,23]	[24,56; 29,77]	[23,62; 28,98]	[23,02; 28,53]	[22,06; 27,72]	
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	1013			618	580	556	492	456	429	398	366	352	
		Anteil in %	36,40			38,27	37,35	38,58	37,88	37,94	38,34	38,34	37,73	39,29	
		CI Anteil in %	[34,61; 38,19]			[35,90; 40,64]	[34,94; 39,75]	[36,07; 41,10]	[35,24; 40,51]	[35,19; 40,68]	[35,49; 41,19]	[35,38; 41,30]	[34,68; 40,78]	[36,09; 42,49]	
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	859			517	514	473	441	413	386	367	354	321	
		Anteil in %	30,87			32,01	33,10	32,82	33,95	34,36	34,50	35,36	36,49	35,83	
		CI Anteil in %	[29,15; 32,58]			[29,74; 34,29]	[30,76; 35,44]	[30,40; 35,25]	[31,37; 36,53]	[31,67; 37,05]	[31,71; 37,28]	[32,45; 38,27]	[33,46; 39,53]	[32,68; 38,97]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2998	2633	2352	2160	1868	1669	1512	1385	1262	1176	1106	
	auswertbar	Anzahl	2989	0	2074	1987	1812	1607	1485	1353	1250	1151	1078	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,13		28,61	28,74	28,80	28,93	28,86	28,99	28,90	29,06	28,92	
		CI Mean	[27,91; 28,35]		[28,29; 28,94]	[28,40; 29,08]	[28,45; 29,16]	[28,56; 29,29]	[28,50; 29,21]	[28,61; 29,37]	[28,52; 29,28]	[28,65; 29,46]	[28,50; 29,34]	
		Median	27,27		27,50	27,66	27,71	27,77	27,73	27,89	27,85	28,06	27,93	
		Fallbasis mittlere Differenz			2071	1984	1809	1605	1484	1352	1249	1150	1077	
		Mittlere Differenz zur ED			0,09	0,17	0,17	0,22	0,17	0,24	0,23	0,33	0,30	
		CI mittlere Differenz			[0,00; 0,19]	[0,06; 0,28]	[0,06; 0,29]	[0,10; 0,34]	[0,04; 0,30]	[0,09; 0,39]	[0,08; 0,39]	[0,17; 0,50]	[0,13; 0,47]	
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	981		625	574	526	450	404	362	334	304	291	
		Anteil in %	32,82		30,14	28,89	29,03	28,00	27,21	26,76	26,72	26,41	26,99	
		CI Anteil in %	[31,14; 34,50]		[28,16; 32,11]	[26,89; 30,88]	[26,94; 31,12]	[25,81; 30,20]	[24,94; 29,47]	[24,40; 29,12]	[24,27; 29,17]	[23,86; 28,96]	[24,34; 29,65]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1091		776	744	667	589	573	516	481	418	402	
		Anteil in %	36,50		37,42	37,44	36,81	36,65	38,59	38,14	38,48	36,32	37,29	
		CI Anteil in %	[34,77; 38,23]		[35,33; 39,50]	[35,31; 39,57]	[34,59; 39,03]	[34,30; 39,01]	[36,11; 41,06]	[35,55; 40,73]	[35,78; 41,18]	[33,54; 39,10]	[34,40; 40,18]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	917		673	669	619	568	508	475	435	429	385	
		Anteil in %	30,68		32,45	33,67	34,16	35,35	34,21	35,11	34,80	37,27	35,71	
		CI Anteil in %	[29,03; 32,33]		[30,43; 34,46]	[31,59; 35,75]	[31,98; 36,35]	[33,01; 37,68]	[31,80; 36,62]	[32,56; 37,65]	[32,16; 37,44]	[34,48; 40,07]	[32,85; 38,58]	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	6653	6168	5594	4652	4022	3576	3233	2960	2732	2558		
	auswertbar	Anzahl	6647	5364	4973	4462	3893	3481	3164	2925	2655	2493		
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,22	28,42	28,50	28,59	28,74	28,76	28,85	28,96	29,00	29,06		
		CI Mean	[28,07; 28,37]	[28,23; 28,61]	[28,32; 28,67]	[28,39; 28,78]	[28,53; 28,95]	[28,55; 28,97]	[28,61; 29,08]	[28,72; 29,20]	[28,74; 29,26]	[28,79; 29,34]		
		Median	27,31	27,43	27,55	27,64	27,78	27,85	27,89	27,99	28,06	28,08		
		Fallbasis mittlere Differenz		5360	4972	4460	3891	3480	3162	2923	2653	2491		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	0,09	0,11	0,17	0,13	0,13	0,16	0,16	0,17		
		CI mittlere Differenz		[-0,08; 0,05]	[0,02; 0,15]	[0,03; 0,18]	[0,09; 0,25]	[0,04; 0,23]	[0,03; 0,23]	[0,05; 0,27]	[0,05; 0,28]	[0,05; 0,29]		
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	2121	1633	1476	1295	1086	947	863	777	712	661		
		Anteil in %	31,91	30,44	29,68	29,02	27,90	27,20	27,28	26,56	26,82	26,51		
		CI Anteil in %	[30,79; 33,03]	[29,21; 31,68]	[28,41; 30,95]	[27,69; 30,35]	[26,49; 29,31]	[25,73; 28,68]	[25,72; 28,83]	[24,96; 28,17]	[25,13; 28,50]	[24,78; 28,25]		
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2416	1993	1851	1642	1450	1305	1175	1097	974	906		
		Anteil in %	36,35	37,16	37,22	36,80	37,25	37,49	37,14	37,50	36,69	36,34		
		CI Anteil in %	[35,19; 37,50]	[35,86; 38,45]	[35,88; 38,56]	[35,38; 38,21]	[35,73; 38,77]	[35,88; 39,10]	[35,45; 38,82]	[35,75; 39,26]	[34,85; 38,52]	[34,45; 38,23]		
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2110	1738	1646	1525	1357	1229	1126	1051	969	926		
		Anteil in %	31,74	32,40	33,10	34,18	34,86	35,31	35,59	35,93	36,50	37,14		
		CI Anteil in %	[30,62; 32,86]	[31,15; 33,65]	[31,79; 34,41]	[32,79; 35,57]	[33,36; 36,35]	[33,72; 36,89]	[33,92; 37,26]	[34,19; 37,67]	[34,67; 38,33]	[35,25; 39,04]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3059	2762	2256	1946	1690	1501	1372	1267	1188				
	auswertbar	Anzahl	3040	2516	2149	1865	1644	1469	1338	1215	1120				
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,19	28,50	28,62	28,66	28,81	29,03	29,08	29,13	29,16				
		CI Mean	[27,97; 28,42]	[28,25; 28,76]	[28,34; 28,89]	[28,38; 28,95]	[28,50; 29,11]	[28,70; 29,36]	[28,75; 29,41]	[28,79; 29,48]	[28,81; 29,52]				
		Median	27,16	27,48	27,73	27,77	28,03	28,08	28,34	28,31	28,34				
		Fallbasis mittlere Differenz		2514	2147	1864	1643	1469	1338	1215	1120				
		Mittlere Differenz zur ED		0,07	0,08	0,14	0,14	0,18	0,27	0,21	0,20				
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,12]	[0,00; 0,16]	[0,05; 0,23]	[0,04; 0,25]	[0,06; 0,30]	[0,14; 0,39]	[0,09; 0,33]	[0,05; 0,34]				
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	1008	765	643	552	464	395	352	304	283				
		Anteil in %	33,16	30,41	29,92	29,60	28,22	26,89	26,31	25,02	25,27				
		CI Anteil in %	[31,48; 34,83]	[28,61; 32,20]	[27,98; 31,86]	[27,53; 31,67]	[26,05; 30,40]	[24,62; 29,16]	[23,95; 28,67]	[22,58; 27,46]	[22,72; 27,81]				
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1084	941	784	668	601	529	486	451	405				
		Anteil in %	35,66	37,40	36,48	35,82	36,56	36,01	36,32	37,12	36,16				
		CI Anteil in %	[33,95; 37,36]	[35,51; 39,29]	[34,45; 38,52]	[33,64; 37,99]	[34,23; 38,89]	[33,56; 38,47]	[33,74; 38,90]	[34,40; 39,84]	[33,35; 38,98]				
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	948	810	722	645	579	545	500	460	432				
		Anteil in %	31,18	32,19	33,60	34,58	35,22	37,10	37,37	37,86	38,57				
		CI Anteil in %	[29,54; 32,83]	[30,37; 34,02]	[31,60; 35,59]	[32,43; 36,74]	[32,91; 37,53]	[34,63; 39,57]	[34,78; 39,96]	[35,13; 40,59]	[35,72; 41,42]				
	2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3527	2937	2410	2054	1810	1598	1441	1338				
		auswertbar	Anzahl	3514	2794	2316	1989	1757	1541	1385	1283				
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,24	28,44	28,55	28,60	28,69	28,63	28,78	28,86				
CI Mean			[28,02; 28,46]	[28,20; 28,67]	[28,29; 28,80]	[28,33; 28,87]	[28,39; 28,98]	[28,32; 28,94]	[28,45; 29,11]	[28,52; 29,21]					
Median			27,34	27,45	27,69	27,70	27,73	27,77	28,04	28,03					
Fallbasis mittlere Differenz				2793	2315	1989	1757	1541	1385	1283					
Mittlere Differenz zur ED				0,03	0,06	0,07	0,04	0,06	0,06	0,09					
CI mittlere Differenz				[-0,03; 0,09]	[-0,01; 0,13]	[-0,02; 0,16]	[-0,06; 0,15]	[-0,04; 0,17]	[-0,06; 0,18]	[-0,04; 0,22]					
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	1157	866	692	564	486	434	386	351					
		Anteil in %	32,93	30,99	29,88	28,36	27,66	28,16	27,87	27,36					
		CI Anteil in %	[31,37; 34,48]	[29,28; 32,71]	[28,01; 31,74]	[26,37; 30,34]	[25,57; 29,75]	[25,92; 30,41]	[25,51; 30,23]	[24,92; 29,80]					
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	1229	995	830	734	660	564	501	465					
		Anteil in %	34,97	35,61	35,84	36,90	37,56	36,60	36,17	36,24					
		CI Anteil in %	[33,40; 36,55]	[33,84; 37,39]	[33,88; 37,79]	[34,78; 39,02]	[35,30; 39,83]	[34,19; 39,01]	[33,64; 38,70]	[33,61; 38,87]					
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	1128	933	794	691	611	543	498	467					
		Anteil in %	32,10	33,39	34,28	34,74	34,78	35,24	35,96	36,40					
		CI Anteil in %	[30,56; 33,64]	[31,64; 35,14]	[32,35; 36,22]	[32,65; 36,83]	[32,55; 37,00]	[32,85; 37,62]	[33,43; 38,48]	[33,77; 39,03]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2198	1773	1488	1291	1143	1048						
	auswertbar	Anzahl	2727	2108	1695	1439	1252	1108	1002						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,37	28,64	28,88	29,09	29,27	29,39	29,51						
		CI Mean	[28,10; 28,64]	[28,37; 28,91]	[28,57; 29,19]	[28,75; 29,43]	[28,90; 29,64]	[29,01; 29,78]	[29,11; 29,90]						
		Median	27,12	27,55	27,73	27,97	28,03	28,13	28,43						
		Fallbasis mittlere Differenz		2108	1695	1439	1252	1108	1002						
		Mittlere Differenz zur ED		0,08	0,13	0,20	0,21	0,26	0,22						
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,13]	[0,05; 0,20]	[0,10; 0,30]	[0,08; 0,34]	[0,13; 0,39]	[0,07; 0,36]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	916	640	481	380	331	282	243						
		Anteil in %	33,59	30,36	28,38	26,41	26,44	25,45	24,25						
		CI Anteil in %	[31,82; 35,36]	[28,40; 32,32]	[26,23; 30,52]	[24,13; 28,69]	[23,99; 28,88]	[22,89; 28,02]	[21,60; 26,91]						
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	943	758	622	542	457	398	360						
		Anteil in %	34,58	35,96	36,70	37,67	36,50	35,92	35,93						
		CI Anteil in %	[32,79; 36,37]	[33,91; 38,01]	[34,40; 38,99]	[35,16; 40,17]	[33,83; 39,17]	[33,09; 38,75]	[32,96; 38,90]						
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	868	710	592	517	464	428	399						
		Anteil in %	31,83	33,68	34,93	35,93	37,06	38,63	39,82						
		CI Anteil in %	[30,08; 33,58]	[31,66; 35,70]	[32,66; 37,20]	[33,45; 38,41]	[34,38; 39,74]	[35,76; 41,50]	[36,79; 42,85]						
	2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3111	2368	1901	1601	1425	1284						
		auswertbar	Anzahl	3096	2289	1856	1573	1381	1225						
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	28,17	28,41	28,59	28,57	28,71	28,79							
		CI Mean	[27,92; 28,42]	[28,11; 28,71]	[28,23; 28,94]	[28,21; 28,92]	[28,33; 29,09]	[28,38; 29,20]							
		Median	27,04	27,34	27,51	27,46	27,68	27,68							
		Fallbasis mittlere Differenz		2289	1856	1573	1381	1225							
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,09	0,08	0,06	0,06							
		CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,07]	[0,00; 0,19]	[-0,02; 0,18]	[-0,05; 0,16]	[-0,07; 0,18]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	1044	730	576	488	409	364							
		Anteil in %	33,72	31,89	31,03	31,02	29,62	29,71							
		CI Anteil in %	[32,06; 35,39]	[29,98; 33,80]	[28,93; 33,14]	[28,74; 33,31]	[27,21; 32,03]	[27,15; 32,27]							
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	1113	844	667	565	507	447							
		Anteil in %	35,95	36,87	35,94	35,92	36,71	36,49							
		CI Anteil in %	[34,26; 37,64]	[34,90; 38,85]	[33,75; 38,12]	[33,55; 38,29]	[34,17; 39,26]	[33,79; 39,19]							
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	939	715	613	520	465	414							
		Anteil in %	30,33	31,24	33,03	33,06	33,67	33,80							
		CI Anteil in %	[28,71; 31,95]	[29,34; 33,14]	[30,89; 35,17]	[30,73; 35,38]	[31,18; 36,16]	[31,15; 36,45]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2545	1967	1560	1322	1181								
	auswertbar	Anzahl	2540	1930	1523	1283	1134								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,93	28,31	28,40	28,66	28,65								
		CI Mean	[27,67; 28,18]	[28,01; 28,61]	[28,05; 28,74]	[28,27; 29,05]	[28,22; 29,09]								
		Median	26,84	27,17	27,34	27,47	27,47								
		Fallbasis mittlere Differenz		1930	1523	1283	1134								
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,17	0,22	0,20								
		CI mittlere Differenz		[0,06; 0,19]	[0,09; 0,25]	[0,07; 0,36]	[0,06; 0,33]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00								
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	906	629	494	390	341								
		Anteil in %	35,67	32,59	32,44	30,40	30,07								
		CI Anteil in %	[33,81; 37,53]	[30,50; 34,68]	[30,08; 34,79]	[27,88; 32,92]	[27,40; 32,74]								
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	839	658	518	451	417								
		Anteil in %	33,03	34,09	34,01	35,15	36,77								
		CI Anteil in %	[31,20; 34,86]	[31,98; 36,21]	[31,63; 36,39]	[32,54; 37,77]	[33,96; 39,58]								
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	795	643	511	442	376								
		Anteil in %	31,30	33,32	33,55	34,45	33,16								
		CI Anteil in %	[29,50; 33,10]	[31,21; 35,42]	[31,18; 35,92]	[31,85; 37,05]	[30,42; 35,90]								
	2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2903	2197	1765	1491								
		auswertbar	Anzahl	2889	2136	1720	1425								
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	28,10	28,27	28,44	28,51									
		CI Mean	[27,88; 28,33]	[28,00; 28,54]	[28,14; 28,73]	[28,19; 28,83]									
		Median	27,13	27,34	27,47	27,55									
		Fallbasis mittlere Differenz		2135	1719	1424									
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,04	0,00									
		CI mittlere Differenz		[-0,07; 0,07]	[-0,06; 0,13]	[-0,13; 0,12]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00									
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	979	698	537	433									
		Anteil in %	33,89	32,68	31,22	30,39									
		CI Anteil in %	[32,16; 35,61]	[30,69; 34,67]	[29,03; 33,41]	[28,00; 32,77]									
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	981	723	598	493									
		Anteil in %	33,96	33,85	34,77	34,60									
		CI Anteil in %	[32,23; 35,68]	[31,84; 35,86]	[32,52; 37,02]	[32,13; 37,07]									
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	929	715	585	499									
		Anteil in %	32,16	33,47	34,01	35,02									
		CI Anteil in %	[30,45; 33,86]	[31,47; 35,48]	[31,77; 36,25]	[32,54; 37,50]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2302	1753	1432										
	auswertbar	Anzahl	2291	1709	1371										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,95	28,36	28,62										
		CI Mean	[27,69; 28,21]	[28,04; 28,67]	[28,29; 28,95]										
		Median	26,89	27,24	27,55										
		Fallbasis mittlere Differenz		1709	1371										
		Mittlere Differenz zur ED		0,13	0,12										
		CI mittlere Differenz		[0,03; 0,22]	[0,03; 0,21]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	801	572	427										
		Anteil in %	34,96	33,47	31,15										
		CI Anteil in %	[33,01; 36,92]	[31,23; 35,71]	[28,69; 33,60]										
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	815	598	484										
		Anteil in %	35,57	34,99	35,30										
		CI Anteil in %	[33,61; 37,53]	[32,73; 37,25]	[32,77; 37,83]										
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	675	539	460										
		Anteil in %	29,46	31,54	33,55										
		CI Anteil in %	[27,60; 31,33]	[29,34; 33,74]	[31,05; 36,05]										
	2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2561	2002										
		auswertbar	Anzahl	2547	1885										
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	28,19	28,38											
		CI Mean	[27,95; 28,43]	[28,08; 28,68]											
		Median	27,18	27,31											
		Fallbasis mittlere Differenz		1883											
		Mittlere Differenz zur ED		0,02											
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,08]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	878	633											
		Anteil in %	34,47	33,58											
		CI Anteil in %	[32,63; 36,32]	[31,45; 35,71]											
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	845	613											
		Anteil in %	33,18	32,52											
		CI Anteil in %	[31,35; 35,01]	[30,40; 34,64]											
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	824	639											
		Anteil in %	32,35	33,90											
		CI Anteil in %	[30,53; 34,17]	[31,76; 36,04]											

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2763												
	auswertbar	Anzahl	2751												
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,18												
		CI Mean	[27,92; 28,45]												
		Median	26,99												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	955												
		Anteil in %	34,71												
		CI Anteil in %	[32,94; 36,49]												
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	902												
		Anteil in %	32,79												
		CI Anteil in %	[31,03; 34,54]												
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	894												
		Anteil in %	32,50												
CI Anteil in %		[30,75; 34,25]													

3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle 3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle 3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen 3.2.3 und 3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Halbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle 3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1162 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1126 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 163 bzw. 14,48 Prozent von diesen Patienten traten tägliche Asthmasymptome auf.

Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	auswertbar	Anzahl	2735	2368	2059	1879	1705	1638	1529	1423	1305	1208	1125	1034	956
	täglich	Anzahl	658	493	401	390	295	286	237	232	190	188	155	145	138
		Anteil in %	24,06	20,82	19,48	20,76	17,30	17,46	15,50	16,30	14,56	15,56	13,78	14,02	14,44
		CI Anteil in %	[22,46; 25,66]	[19,18; 22,45]	[17,76; 21,19]	[18,92; 22,59]	[15,51; 19,10]	[15,62; 19,30]	[13,69; 17,31]	[14,38; 18,22]	[12,65; 16,47]	[13,52; 17,61]	[11,76; 15,79]	[11,91; 16,14]	[12,21; 16,66]
	wöchentlich	Anzahl	677	468	390	336	291	263	261	239	212	184	182	161	139
		Anteil in %	24,75	19,76	18,94	17,88	17,07	16,06	17,07	16,80	16,25	15,23	16,18	15,57	14,54
		CI Anteil in %	[23,14; 26,37]	[18,16; 21,37]	[17,25; 20,63]	[16,15; 19,61]	[15,28; 18,85]	[14,28; 17,83]	[15,18; 18,96]	[14,85; 18,74]	[14,24; 18,25]	[13,20; 17,26]	[14,02; 18,33]	[13,36; 17,78]	[12,30; 16,78]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1228	1039	823	701	677	621	586	547	508	486	459	430	395
		Anteil in %	44,90	43,88	39,97	37,31	39,71	37,91	38,33	38,44	38,93	40,23	40,80	41,59	41,32
		CI Anteil in %	[43,03; 46,76]	[41,88; 45,88]	[37,85; 42,09]	[35,12; 39,49]	[37,38; 42,03]	[35,56; 40,26]	[35,89; 40,76]	[35,91; 40,97]	[36,28; 41,57]	[37,47; 43,00]	[37,93; 43,67]	[38,58; 44,59]	[38,19; 44,44]
	keine	Anzahl	172	368	445	452	442	468	445	405	395	350	329	298	284
		Anteil in %	6,29	15,54	21,61	24,06	25,92	28,57	29,10	28,46	30,27	28,97	29,24	28,82	29,71
		CI Anteil in %	[5,38; 7,20]	[14,08; 17,00]	[19,83; 23,39]	[22,12; 25,99]	[23,84; 28,00]	[26,38; 30,76]	[26,83; 31,38]	[26,12; 30,81]	[27,77; 32,76]	[26,41; 31,53]	[26,59; 31,90]	[26,06; 31,58]	[26,81; 32,61]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162
		auswertbar	Anzahl	3671	3025	2530	2178	2085	1943	1745	1604	1464	1334	1232	1126
		täglich	Anzahl	993	552	459	325	304	278	253	215	215	199	181	163
Anteil in %			27,05	18,25	18,14	14,92	14,58	14,31	14,50	13,40	14,69	14,92	14,69	14,48	
CI Anteil in %			[25,61; 28,49]	[16,87; 19,62]	[16,64; 19,64]	[13,43; 16,42]	[13,07; 16,10]	[12,75; 15,87]	[12,85; 16,15]	[11,74; 15,07]	[12,87; 16,50]	[13,01; 16,83]	[12,71; 16,67]	[12,42; 16,53]	
wöchentlich		Anzahl	1028	682	516	403	389	332	321	250	253	221	197	189	
		Anteil in %	28,00	22,55	20,40	18,50	18,66	17,09	18,40	15,59	17,28	16,57	15,99	16,79	
		CI Anteil in %	[26,55; 29,46]	[21,06; 24,03]	[18,82; 21,97]	[16,87; 20,13]	[16,98; 20,33]	[15,41; 18,76]	[16,58; 20,21]	[13,81; 17,36]	[15,34; 19,22]	[14,57; 18,56]	[13,94; 18,04]	[14,60; 18,97]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	1395	1109	934	787	788	741	639	645	549	505	447	427	
		Anteil in %	38,00	36,66	36,92	36,13	37,79	38,14	36,62	40,21	37,50	37,86	36,28	37,92	
		CI Anteil in %	[36,43; 39,57]	[34,94; 38,38]	[35,04; 38,80]	[34,12; 38,15]	[35,71; 39,88]	[35,98; 40,30]	[34,36; 38,88]	[37,81; 42,61]	[35,02; 39,98]	[35,25; 40,46]	[33,60; 38,97]	[35,09; 40,76]	
keine		Anzahl	255	682	621	663	604	592	532	494	447	409	407	347	
		Anteil in %	6,95	22,55	24,55	30,44	28,97	30,47	30,49	30,80	30,53	30,66	33,04	30,82	
		CI Anteil in %	[6,12; 7,77]	[21,06; 24,03]	[22,87; 26,22]	[28,51; 32,37]	[27,02; 30,92]	[28,42; 32,52]	[28,33; 32,65]	[28,54; 33,06]	[28,17; 32,89]	[28,18; 33,13]	[30,41; 35,66]	[28,12; 33,52]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325	
		auswertbar	Anzahl	3885	3274	2724	2584	2335	2065	1873	1693	1549	1406	1291	
		täglich	Anzahl	1115	699	501	451	399	327	278	252	207	199	177	
	Anteil in %		28,70	21,35	18,39	17,45	17,09	15,84	14,84	14,88	13,36	14,15	13,71		
	CI Anteil in %		[27,28; 30,12]	[19,95; 22,75]	[16,94; 19,85]	[15,99; 18,92]	[15,56; 18,61]	[14,26; 17,41]	[13,23; 16,45]	[13,19; 16,58]	[11,67; 15,06]	[12,33; 15,98]	[11,83; 15,59]		
	wöchentlich	Anzahl	968	758	558	524	470	422	359	306	267	269	251		
		Anteil in %	24,92	23,15	20,48	20,28	20,13	20,44	19,17	18,07	17,24	19,13	19,44		
		CI Anteil in %	[23,56; 26,28]	[21,71; 24,60]	[18,97; 22,00]	[18,73; 21,83]	[18,50; 21,76]	[18,70; 22,18]	[17,38; 20,95]	[16,24; 19,91]	[15,36; 19,12]	[17,08; 21,19]	[17,28; 21,60]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1495	1206	1016	932	842	743	699	650	602	541	475		
		Anteil in %	38,48	36,84	37,30	36,07	36,06	35,98	37,32	38,39	38,86	38,48	36,79		
		CI Anteil in %	[36,95; 40,01]	[35,18; 38,49]	[35,48; 39,11]	[34,22; 37,92]	[34,11; 38,01]	[33,91; 38,05]	[35,13; 39,51]	[36,08; 40,71]	[36,44; 41,29]	[35,93; 41,02]	[34,16; 39,42]		
	keine	Anzahl	307	611	649	677	624	573	537	485	473	397	388		
		Anteil in %	7,90	18,66	23,83	26,20	26,72	27,75	28,67	28,65	30,54	28,24	30,05		
		CI Anteil in %	[7,05; 8,75]	[17,33; 20,00]	[22,23; 25,43]	[24,50; 27,90]	[24,93; 28,52]	[25,82; 29,68]	[26,62; 30,72]	[26,49; 30,80]	[28,24; 32,83]	[25,88; 30,59]	[27,55; 32,56]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004		
	auswertbar	Anzahl	8452	6964	6307	5598	4870	4322	3894	3543	3170	2929		
	täglich	Anzahl	2168	1165	1051	781	720	589	535	445	418	389		
		Anteil in %	25,65	16,73	16,66	13,95	14,78	13,63	13,74	12,56	13,19	13,28		
		CI Anteil in %	[24,72; 26,58]	[15,85; 17,61]	[15,74; 17,58]	[13,04; 14,86]	[13,79; 15,78]	[12,60; 14,65]	[12,66; 14,82]	[11,47; 13,65]	[12,01; 14,36]	[12,05; 14,51]		
	wöchentlich	Anzahl	2215	1470	1284	1082	941	816	737	602	544	489		
		Anteil in %	26,21	21,11	20,36	19,33	19,32	18,88	18,93	16,99	17,16	16,70		
		CI Anteil in %	[25,27; 27,14]	[20,15; 22,07]	[19,36; 21,35]	[18,29; 20,36]	[18,21; 20,43]	[17,71; 20,05]	[17,70; 20,16]	[15,75; 18,23]	[15,85; 18,47]	[15,34; 18,05]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	3305	2769	2408	2231	1923	1657	1515	1385	1204	1111		
		Anteil in %	39,10	39,76	38,18	39,85	39,49	38,34	38,91	39,09	37,98	37,93		
		CI Anteil in %	[38,06; 40,14]	[38,61; 40,91]	[36,98; 39,38]	[38,57; 41,14]	[38,11; 40,86]	[36,89; 39,79]	[37,37; 40,44]	[37,48; 40,70]	[36,29; 39,67]	[36,17; 39,69]		
	keine	Anzahl	764	1560	1564	1504	1286	1260	1107	1111	1004	940		
		Anteil in %	9,04	22,40	24,80	26,87	26,41	29,15	28,43	31,36	31,67	32,09		
		CI Anteil in %	[8,43; 9,65]	[21,42; 23,38]	[23,73; 25,86]	[25,71; 28,03]	[25,17; 27,64]	[27,80; 30,51]	[27,01; 29,85]	[29,83; 32,89]	[30,05; 33,29]	[30,40; 33,78]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449		
auswertbar		Anzahl	3959	3314	2813	2433	2131	1894	1691	1509	1379			
täglich		Anzahl	809	498	377	329	268	230	188	163	150			
		Anteil in %	20,43	15,03	13,40	13,52	12,58	12,14	11,12	10,80	10,88			
		CI Anteil in %	[19,18; 21,69]	[13,81; 16,24]	[12,14; 14,66]	[12,16; 14,88]	[11,17; 13,98]	[10,67; 13,62]	[9,62; 12,62]	[9,24; 12,37]	[9,23; 12,52]			
wöchentlich		Anzahl	976	678	533	442	388	294	268	253	233			
		Anteil in %	24,65	20,46	18,95	18,17	18,21	15,52	15,85	16,77	16,90			
		CI Anteil in %	[23,31; 26,00]	[19,08; 21,83]	[17,50; 20,40]	[16,63; 19,70]	[16,57; 19,85]	[13,89; 17,15]	[14,11; 17,59]	[14,88; 18,65]	[14,92; 18,87]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	1792	1389	1198	1056	923	839	762	655	567			
		Anteil in %	45,26	41,91	42,59	43,40	43,31	44,30	45,06	43,41	41,12			
		CI Anteil in %	[43,71; 46,81]	[40,23; 43,59]	[40,76; 44,42]	[41,43; 45,37]	[41,21; 45,42]	[42,06; 46,54]	[42,69; 47,43]	[40,90; 45,91]	[38,52; 43,71]			
keine		Anzahl	382	749	705	606	552	531	473	438	429			
		Anteil in %	9,65	22,60	25,06	24,91	25,90	28,04	27,97	29,03	31,11			
		CI Anteil in %	[8,73; 10,57]	[21,18; 24,03]	[23,46; 26,66]	[23,19; 26,63]	[24,04; 27,76]	[26,01; 30,06]	[25,83; 30,11]	[26,73; 31,32]	[28,67; 33,55]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646			
	auswertbar	Anzahl	4472	3597	2967	2544	2224	1936	1733	1576				
	täglich	Anzahl	930	430	343	257	244	202	175	166				
		Anteil in %	20,80	11,95	11,56	10,10	10,97	10,43	10,10	10,53				
		CI Anteil in %	[19,61; 21,99]	[10,89; 13,01]	[10,41; 12,71]	[8,93; 11,27]	[9,67; 12,27]	[9,07; 11,80]	[8,68; 11,52]	[9,02; 12,05]				
	wöchentlich	Anzahl	1178	703	587	477	405	310	290	247				
		Anteil in %	26,34	19,54	19,78	18,75	18,21	16,01	16,73	15,67				
		CI Anteil in %	[25,05; 27,63]	[18,25; 20,84]	[18,35; 21,22]	[17,23; 20,27]	[16,61; 19,81]	[14,38; 17,65]	[14,98; 18,49]	[13,88; 17,47]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1888	1535	1249	1075	917	816	709	623				
		Anteil in %	42,22	42,67	42,10	42,26	41,23	42,15	40,91	39,53				
		CI Anteil in %	[40,77; 43,67]	[41,06; 44,29]	[40,32; 43,87]	[40,34; 44,18]	[39,19; 43,28]	[39,95; 44,35]	[38,60; 43,23]	[37,12; 41,95]				
	keine	Anzahl	476	929	788	735	658	608	559	540				
		Anteil in %	10,64	25,83	26,56	28,89	29,59	31,40	32,26	34,26				
		CI Anteil in %	[9,74; 11,55]	[24,40; 27,26]	[24,97; 28,15]	[27,13; 30,65]	[27,69; 31,48]	[29,34; 33,47]	[30,05; 34,46]	[31,92; 36,61]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342					
	auswertbar	Anzahl	3530	2776	2223	1886	1643	1433	1294					
	täglich	Anzahl	665	367	258	208	169	151	140					
		Anteil in %	18,84	13,22	11,61	11,03	10,29	10,54	10,82					
		CI Anteil in %	[17,55; 20,13]	[11,96; 14,48]	[10,27; 12,94]	[9,61; 12,44]	[8,82; 11,76]	[8,95; 12,13]	[9,13; 12,51]					
	wöchentlich	Anzahl	866	511	389	334	244	209	195					
		Anteil in %	24,53	18,41	17,50	17,71	14,85	14,58	15,07					
		CI Anteil in %	[23,11; 25,95]	[16,97; 19,85]	[15,92; 19,08]	[15,99; 19,43]	[13,13; 16,57]	[12,76; 16,41]	[13,12; 17,02]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1545	1205	963	809	715	645	561					
		Anteil in %	43,77	43,41	43,32	42,90	43,52	45,01	43,35					
		CI Anteil in %	[42,13; 45,40]	[41,56; 45,25]	[41,26; 45,38]	[40,66; 45,13]	[41,12; 45,92]	[42,43; 47,59]	[40,65; 46,06]					
	keine	Anzahl	454	693	613	535	515	428	398					
Anteil in %		12,86	24,96	27,58	28,37	31,35	29,87	30,76						
CI Anteil in %		[11,76; 13,97]	[23,35; 26,57]	[25,72; 29,43]	[26,33; 30,40]	[29,10; 33,59]	[27,50; 32,24]	[28,24; 33,27]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612						
	auswertbar	Anzahl	3948	2973	2419	2021	1752	1545						
	täglich	Anzahl	797	366	272	236	197	178						
		Anteil in %	20,19	12,31	11,24	11,68	11,24	11,52						
		CI Anteil in %	[18,94; 21,44]	[11,13; 13,49]	[9,99; 12,50]	[10,28; 13,08]	[9,76; 12,72]	[9,93; 13,11]						
	wöchentlich	Anzahl	995	503	392	314	259	221						
		Anteil in %	25,20	16,92	16,21	15,54	14,78	14,30						
		CI Anteil in %	[23,85; 26,56]	[15,57; 18,27]	[14,74; 17,67]	[13,96; 17,12]	[13,12; 16,45]	[12,56; 16,05]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1656	1251	1044	851	725	644						
		Anteil in %	41,95	42,08	43,16	42,11	41,38	41,68						
		CI Anteil in %	[40,41; 43,48]	[40,30; 43,85]	[41,18; 45,13]	[39,95; 44,26]	[39,07; 43,69]	[39,22; 44,14]						
	keine	Anzahl	500	853	711	620	571	502						
Anteil in %		12,66	28,69	29,39	30,68	32,59	32,49							
CI Anteil in %		[11,63; 13,70]	[27,07; 30,32]	[27,58; 31,21]	[28,67; 32,69]	[30,40; 34,79]	[30,16; 34,83]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535							
	auswertbar	Anzahl	3302	2553	2018	1702	1479							
	täglich	Anzahl	601	289	222	186	163							
		Anteil in %	18,20	11,32	11,00	10,93	11,02							
		CI Anteil in %	[16,88; 19,52]	[10,09; 12,55]	[9,64; 12,37]	[9,45; 12,41]	[9,42; 12,62]							
	wöchentlich	Anzahl	753	484	343	270	202							
		Anteil in %	22,80	18,96	17,00	15,86	13,66							
		CI Anteil in %	[21,37; 24,24]	[17,44; 20,48]	[15,36; 18,64]	[14,13; 17,60]	[11,91; 15,41]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1489	1137	905	770	653							
		Anteil in %	45,09	44,54	44,85	45,24	44,15							
		CI Anteil in %	[43,40; 46,79]	[42,61; 46,46]	[42,68; 47,02]	[42,88; 47,61]	[41,62; 46,68]							
	keine	Anzahl	459	643	548	476	461							
Anteil in %		13,90	25,19	27,16	27,97	31,17								
CI Anteil in %		[12,72; 15,08]	[23,50; 26,87]	[25,21; 29,10]	[25,83; 30,10]	[28,81; 33,53]								

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932								
	auswertbar	Anzahl	3656	2752	2228	1854								
	täglich	Anzahl	688	296	242	193								
		Anteil in %	18,82	10,76	10,86	10,41								
		CI Anteil in %	[17,55; 20,09]	[9,60; 11,91]	[9,57; 12,15]	[9,02; 11,80]								
	wöchentlich	Anzahl	832	471	357	292								
		Anteil in %	22,76	17,11	16,02	15,75								
		CI Anteil in %	[21,40; 24,12]	[15,71; 18,52]	[14,50; 17,55]	[14,09; 17,41]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1625	1259	989	819								
		Anteil in %	44,45	45,75	44,39	44,17								
		CI Anteil in %	[42,84; 46,06]	[43,89; 47,61]	[42,33; 46,45]	[41,91; 46,44]								
	keine	Anzahl	511	726	640	550								
		Anteil in %	13,98	26,38	28,73	29,67								
CI Anteil in %		[12,85; 15,10]	[24,73; 28,03]	[26,85; 30,60]	[27,59; 31,75]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882									
	auswertbar	Anzahl	3006	2266	1805									
	täglich	Anzahl	511	268	198									
		Anteil in %	17,00	11,83	10,97									
		CI Anteil in %	[15,66; 18,34]	[10,50; 13,16]	[9,53; 12,41]									
	wöchentlich	Anzahl	650	346	249									
		Anteil in %	21,62	15,27	13,80									
		CI Anteil in %	[20,15; 23,10]	[13,79; 16,75]	[12,20; 15,39]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1406	1067	830									
		Anteil in %	46,77	47,09	45,98									
		CI Anteil in %	[44,99; 48,56]	[45,03; 49,14]	[43,68; 48,28]									
	keine	Anzahl	439	585	528									
		Anteil in %	14,60	25,82	29,25									
CI Anteil in %		[13,34; 15,87]	[24,01; 27,62]	[27,15; 31,35]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554										
	auswertbar	Anzahl	3246	2431										
	täglich	Anzahl	590	265										
		Anteil in %	18,18	10,90										
		CI Anteil in %	[16,85; 19,50]	[9,66; 12,14]										
	wöchentlich	Anzahl	708	409										
		Anteil in %	21,81	16,82										
		CI Anteil in %	[20,39; 23,23]	[15,34; 18,31]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1449	1058										
		Anteil in %	44,64	43,52										
		CI Anteil in %	[42,93; 46,35]	[41,55; 45,49]										
	keine	Anzahl	499	699										
		Anteil in %	15,37	28,75										
CI Anteil in %		[14,13; 16,61]	[26,95; 30,55]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3511												
	auswertbar	Anzahl	3511												
	täglich	Anzahl	608												
		Anteil in %	17,32												
		CI Anteil in %	[16,07; 18,57]												
	wöchentlich	Anzahl	733												
		Anteil in %	20,88												
		CI Anteil in %	[19,53; 22,22]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1585												
		Anteil in %	45,14												
		CI Anteil in %	[43,50; 46,79]												
	keine	Anzahl	585												
		Anteil in %	16,66												
CI Anteil in %		[15,43; 17,89]													

Tabelle 3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen** bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1162 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1116 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 142 bzw. 12,72 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	auswertbar	Anzahl		2368	2043	1861	1698	1582	1523	1421	1303	1205	1123	1031	955
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		672	426	295	396	288	245	193	196	168	156	124	125
		Anteil in %		28,38	20,85	15,85	23,32	18,20	16,09	13,58	15,04	13,94	13,89	12,03	13,09
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1382	1365	1304	993	1069	1068	1028	947	862	832	777	725
		Anteil in %		58,36	66,81	70,07	58,48	67,57	70,12	72,34	72,68	71,54	74,09	75,36	75,92
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		314	252	262	309	225	210	200	160	175	135	130	105
		Anteil in %		13,26	12,33	14,08	18,20	14,22	13,79	14,07	12,28	14,52	12,02	12,61	10,99
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162
		auswertbar	Anzahl		3025	2492	2153	1987	1922	1730	1589	1455	1322	1224	1116
		Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1146	485	574	326	352	259	296	224	217	189	142
			Anteil in %		37,88	19,46	26,66	16,41	18,31	14,97	18,63	15,40	16,41	15,44	12,72
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1539	1583	1218	1305	1283	1208	1064	999	908	884	810	
		Anteil in %		50,88	63,52	56,57	65,68	66,75	69,83	66,96	68,66	68,68	72,22	72,58	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		340	424	361	356	287	263	229	232	197	151	164	
		Anteil in %		11,24	17,01	16,77	17,92	14,93	15,20	14,41	15,95	14,90	12,34	14,70	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325	
		auswertbar	Anzahl		3274	2693	2443	2308	2043	1849	1678	1526	1401	1276	
		Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1034	660	495	385	359	320	237	246	170	223	
			Anteil in %		31,58	24,51	20,26	16,68	17,57	17,31	14,12	16,12	12,13	17,48	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1822	1568	1568	1552	1375	1275	1204	1083	994	872		
		Anteil in %		55,65	58,23	64,18	67,24	67,30	68,96	71,75	70,97	70,95	68,34		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		418	465	380	371	309	254	237	197	237	181		
		Anteil in %		12,77	17,27	15,55	16,07	15,12	13,74	14,12	12,91	16,92	14,18		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004			
	auswertbar	Anzahl		6964	5958	5501	4814	4267	3849	3490	3140	2870			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		2629	1218	1152	790	794	606	658	456	453			
		Anteil in % CI Anteil in %			37,75 [36,61; 38,89]	20,44 [19,42; 21,47]	20,94 [19,87; 22,02]	16,41 [15,36; 17,46]	18,61 [17,44; 19,78]	15,74 [14,59; 16,90]	18,85 [17,56; 20,15]	14,52 [13,29; 15,75]	15,78 [14,45; 17,12]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		3351	3681	3515	3221	2868	2617	2353	2217	1995			
		Anteil in % CI Anteil in %			48,12 [46,95; 49,29]	61,78 [60,55; 63,02]	63,90 [62,63; 65,17]	66,91 [65,58; 68,24]	67,21 [65,80; 68,62]	67,99 [66,52; 69,47]	67,42 [65,87; 68,98]	70,61 [69,01; 72,20]	69,51 [67,83; 71,20]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		984	1059	834	803	605	626	479	467	422			
		Anteil in % CI Anteil in %			14,13 [13,31; 14,95]	17,77 [16,80; 18,75]	15,16 [14,21; 16,11]	16,68 [15,63; 17,73]	14,18 [13,13; 15,23]	16,26 [15,10; 17,43]	13,72 [12,58; 14,87]	14,87 [13,63; 16,12]	14,70 [13,41; 16,00]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449			
		auswertbar	Anzahl		3314	2763	2408	2110	1880	1679	1488	1353			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		1082	581	416	368	318	273	227	219				
		Anteil in % CI Anteil in %			32,65 [31,05; 34,25]	21,03 [19,51; 22,55]	17,28 [15,77; 18,79]	17,44 [15,82; 19,06]	16,91 [15,22; 18,61]	16,26 [14,49; 18,03]	15,26 [13,43; 17,08]	16,19 [14,22; 18,15]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1810	1742	1593	1404	1298	1152	1052	958				
		Anteil in % CI Anteil in %			54,62 [52,92; 56,31]	63,05 [61,25; 64,85]	66,15 [64,26; 68,04]	66,54 [64,53; 68,55]	69,04 [66,95; 71,13]	68,61 [66,39; 70,83]	70,70 [68,39; 73,01]	70,81 [68,38; 73,23]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		422	440	399	338	264	254	209	176				
		Anteil in % CI Anteil in %			12,73 [11,60; 13,87]	15,92 [14,56; 17,29]	16,57 [15,08; 18,06]	16,02 [14,45; 17,58]	14,04 [12,47; 15,61]	15,13 [13,41; 16,84]	14,05 [12,28; 15,81]	13,01 [11,21; 14,80]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646				
		auswertbar	Anzahl		3597	2940	2512	2199	1920	1714	1556				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1333	564	484	369	319	265	250					
		Anteil in % CI Anteil in %			37,06 [35,48; 38,64]	19,18 [17,76; 20,61]	19,27 [17,72; 20,81]	16,78 [15,22; 18,34]	16,61 [14,95; 18,28]	15,46 [13,75; 17,17]	16,07 [14,24; 17,89]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1827	1841	1662	1456	1326	1197	1082					
		Anteil in % CI Anteil in %			50,79 [49,16; 52,43]	62,62 [60,87; 64,37]	66,16 [64,31; 68,01]	66,21 [64,23; 68,19]	69,06 [66,99; 71,13]	69,84 [67,66; 72,01]	69,54 [67,25; 71,82]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		437	535	366	374	275	252	224					
		Anteil in % CI Anteil in %			12,15 [11,08; 13,22]	18,20 [16,80; 19,59]	14,57 [13,19; 15,95]	17,01 [15,44; 18,58]	14,32 [12,76; 15,89]	14,70 [13,03; 16,38]	14,40 [12,65; 16,14]				
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342					
		auswertbar	Anzahl		2776	2191	1872	1623	1420	1277					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		909	443	317	303	207	210						
		Anteil in % CI Anteil in %			32,74 [31,00; 34,49]	20,22 [18,54; 21,90]	16,93 [15,23; 18,63]	18,67 [16,77; 20,57]	14,58 [12,74; 16,41]	16,44 [14,41; 18,48]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1512	1409	1244	1099	994	882						
		Anteil in % CI Anteil in %			54,47 [52,61; 56,32]	64,31 [62,30; 66,32]	66,45 [64,31; 68,59]	67,71 [65,44; 69,99]	70,00 [67,62; 72,38]	69,07 [66,53; 71,60]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		355	339	311	221	219	185						
		Anteil in % CI Anteil in %			12,79 [11,55; 14,03]	15,47 [13,96; 16,99]	16,61 [14,93; 18,30]	13,62 [11,95; 15,29]	15,42 [13,54; 17,30]	14,49 [12,56; 16,42]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612							
	auswertbar	Anzahl		2973	2399	1993	1738	1529							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1039	401	341	286	217							
		Anteil in %		34,95	16,72	17,11	16,46	14,19							
		CI Anteil in %		[33,23; 36,66]	[15,22; 18,21]	[15,46; 18,76]	[14,71; 18,20]	[12,44; 15,94]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1634	1652	1354	1215	1097							
		Anteil in %		54,96	68,86	67,94	69,91	71,75							
		CI Anteil in %		[53,17; 56,75]	[67,01; 70,72]	[65,89; 69,99]	[67,75; 72,06]	[69,49; 74,00]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		300	346	298	237	215							
		Anteil in %		10,09	14,42	14,95	13,64	14,06							
		CI Anteil in %		[9,01; 11,17]	[13,02; 15,83]	[13,39; 16,52]	[12,02; 15,25]	[12,32; 15,80]							
	2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535							
auswertbar		Anzahl		2553	2007	1680	1460								
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		761	350	264	269								
		Anteil in %		29,81	17,44	15,71	18,42								
		CI Anteil in %		[28,03; 31,58]	[15,78; 19,10]	[13,97; 17,46]	[16,44; 20,41]								
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1487	1355	1171	989								
		Anteil in %		58,25	67,51	69,70	67,74								
		CI Anteil in %		[56,33; 60,16]	[65,46; 69,56]	[67,50; 71,90]	[65,34; 70,14]								
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		305	302	245	202								
		Anteil in %		11,95	15,05	14,58	13,84								
		CI Anteil in %		[10,69; 13,21]	[13,48; 16,61]	[12,90; 16,27]	[12,06; 15,61]								
2011-1		Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932								
	auswertbar	Anzahl		2752	2204	1839									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		869	367	324									
		Anteil in %		31,58	16,65	17,62									
		CI Anteil in %		[29,84; 33,31]	[15,10; 18,21]	[15,88; 19,36]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1613	1530	1227									
		Anteil in %		58,61	69,42	66,72									
		CI Anteil in %		[56,77; 60,45]	[67,50; 71,34]	[64,57; 68,88]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		270	307	288									
		Anteil in %		9,81	13,93	15,66									
		CI Anteil in %		[8,70; 10,92]	[12,48; 15,38]	[14,00; 17,32]									
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882									
auswertbar		Anzahl		2266	1784										
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		661	358										
		Anteil in %		29,17	20,07										
		CI Anteil in %		[27,30; 31,04]	[18,21; 21,93]										
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		1362	1160										
		Anteil in %		60,11	65,02										
		CI Anteil in %		[58,09; 62,12]	[62,81; 67,24]										
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		243	266										
		Anteil in %		10,72	14,91										
		CI Anteil in %		[9,45; 12,00]	[13,26; 16,56]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554												
	auswertbar	Anzahl		2431												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		768												
		Anteil in %			31,59											
		CI Anteil in %			[29,74; 33,44]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1419												
		Anteil in %			58,37											
		CI Anteil in %			[56,41; 60,33]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		244												
		Anteil in %			10,04											
CI Anteil in %				[8,84; 11,23]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3511													
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten doku-

mentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 3671 Patienten eingeschrieben. Für 1126 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 8 bzw. 0,71 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	auswertbar	Anzahl		2368	2059	1879	1705	1638	1529	1423	1305	1208	1125	1034	956
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		43	32	26	26	30	19	20	13	20	13	8	10
		Anteil in %		1,82	1,55	1,38	1,52	1,83	1,24	1,41	1,00	1,66	1,16	0,77	1,05
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162	
	auswertbar	Anzahl		3025	2530	2178	2085	1943	1745	1604	1464	1334	1232	1126	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		45	32	31	26	18	19	12	10	14	11	8	
		Anteil in %		1,49	1,26	1,42	1,25	0,93	1,09	0,75	0,68	1,05	0,89	0,71	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325		
	auswertbar	Anzahl		3274	2724	2584	2335	2065	1873	1693	1549	1406	1291		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		38	50	45	32	30	16	12	13	12	9		
		Anteil in %		1,16	1,84	1,74	1,37	1,45	0,85	0,71	0,84	0,85	0,70		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004			
	auswertbar	Anzahl		6964	6307	5598	4870	4322	3894	3543	3170	2929			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		108	85	43	47	45	33	32	40	26			
		Anteil in %		1,55	1,35	0,77	0,97	1,04	0,85	0,90	1,26	0,89			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449				
	auswertbar	Anzahl		3314	2813	2433	2131	1894	1691	1509	1379				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		51	20	21	25	26	13	10	8				
		Anteil in %		1,54	0,71	0,86	1,17	1,37	0,77	0,66	0,58				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646					
	auswertbar	Anzahl		3597	2967	2544	2224	1936	1733	1576					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		45	26	15	25	13	10	7					
		Anteil in %		1,25	0,88	0,59	1,12	0,67	0,58	0,44					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342						
	auswertbar	Anzahl		2776	2223	1886	1643	1433	1294						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		39	23	24	15	19	9						
		Anteil in %		1,40	1,03	1,27	0,91	1,33	0,70						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612							
	auswertbar	Anzahl		2973	2419	2021	1752	1545							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		29	18	19	10	12							
		Anteil in %		0,98	0,74	0,94	0,57	0,78							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535								
	auswertbar	Anzahl		2553	2018	1702	1479								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		42	11	12	5								
		Anteil in %		1,65	0,55	0,71	0,34								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932									
	auswertbar	Anzahl		2752	2228	1854									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		29	17	16									
		Anteil in %		1,05	0,76	0,86									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882										
	auswertbar	Anzahl		2266	1805										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		26	15										
		Anteil in %			1,15	0,83									
		CI Anteil in %			[0,71; 1,59]	[0,41; 1,25]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554											
	auswertbar	Anzahl		2431											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18											
		Anteil in %			0,74										
		CI Anteil in %			[0,40; 1,08]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3511												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1162 Patienten eingeschrieben. Für 1126 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 0,09 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	auswertbar	Anzahl		2368	2059	1879	1705	1638	1529	1423	1305	1208	1125	1034	956
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	8	5	10	13	5	7	5	1	4	2	1
		Anteil in %		0,46	0,39	0,27	0,59	0,79	0,33	0,49	0,38	0,08	0,36	0,19	0,10
	CI Anteil in %		[0,19; 0,74]	[0,12; 0,66]	[0,03; 0,50]	[0,22; 0,95]	[0,36; 1,22]	[0,04; 0,61]	[0,13; 0,86]	[0,05; 0,72]	[0,00; 0,25]	[0,01; 0,70]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,31]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162	
	auswertbar	Anzahl		3025	2530	2178	2085	1943	1745	1604	1464	1334	1232	1126	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		16	5	8	2	3	3	1	2	6	4	1	
		Anteil in %		0,53	0,20	0,37	0,10	0,15	0,17	0,06	0,14	0,45	0,32	0,09	
	CI Anteil in %		[0,27; 0,79]	[0,02; 0,37]	[0,11; 0,62]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,33]	[0,09; 0,81]	[0,01; 0,64]	[0,00; 0,26]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325		
	auswertbar	Anzahl		3274	2724	2584	2335	2065	1873	1693	1549	1406	1291		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	8	15	7	5	1	6	5	5	3		
		Anteil in %		0,15	0,29	0,58	0,30	0,24	0,05	0,35	0,32	0,36	0,23		
	CI Anteil in %		[0,02; 0,29]	[0,09; 0,50]	[0,29; 0,87]	[0,08; 0,52]	[0,03; 0,45]	[0,00; 0,16]	[0,07; 0,64]	[0,04; 0,61]	[0,04; 0,67]	[0,00; 0,50]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004			
	auswertbar	Anzahl		6964	6307	5598	4870	4322	3894	3543	3170	2929			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		23	25	13	6	5	8	4	8	4			
		Anteil in %		0,33	0,40	0,23	0,12	0,12	0,21	0,11	0,25	0,14			
	CI Anteil in %		[0,20; 0,47]	[0,24; 0,55]	[0,11; 0,36]	[0,02; 0,22]	[0,01; 0,22]	[0,06; 0,35]	[0,00; 0,22]	[0,08; 0,43]	[0,00; 0,27]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449				
	auswertbar	Anzahl		3314	2813	2433	2131	1894	1691	1509	1379				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	5	4	5	7	1	1	1				
		Anteil in %		0,36	0,18	0,16	0,23	0,37	0,06	0,07	0,07				
	CI Anteil in %		[0,16; 0,57]	[0,02; 0,33]	[0,00; 0,33]	[0,03; 0,44]	[0,10; 0,64]	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,21]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646					
	auswertbar	Anzahl		3597	2967	2544	2224	1936	1733	1576					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	6	1	2	3	2	2					
		Anteil in %		0,39	0,20	0,04	0,09	0,15	0,12	0,13					
	CI Anteil in %		[0,19; 0,59]	[0,04; 0,36]	[0,00; 0,12]	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,30]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342						
	auswertbar	Anzahl		2776	2223	1886	1643	1433	1294						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	4	7	3	5	1						
		Anteil in %		0,36	0,18	0,37	0,18	0,35	0,08						
	CI Anteil in %		[0,14; 0,58]	[0,00; 0,36]	[0,10; 0,65]	[0,00; 0,39]	[0,04; 0,65]	[0,00; 0,23]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612							
	auswertbar	Anzahl		2973	2419	2021	1752	1545							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	5	4	1	2							
		Anteil in %		0,30	0,21	0,20	0,06	0,13							
	CI Anteil in %		[0,11; 0,50]	[0,03; 0,39]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,31]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535								
	auswertbar	Anzahl		2553	2018	1702	1479								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	2	1	0								
		Anteil in %		0,51	0,10	0,06	0,00								
	CI Anteil in %		[0,23; 0,79]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932									
	auswertbar	Anzahl		2752	2228	1854									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	5	5									
		Anteil in %		0,25	0,22	0,27									
	CI Anteil in %		[0,07; 0,44]	[0,03; 0,42]	[0,03; 0,51]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882									
	auswertbar	Anzahl		2266	1805									
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	2									
		Anteil in %		0,26	0,11									
		CI Anteil in %		[0,05; 0,48]	[0,00; 0,26]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554										
	auswertbar	Anzahl		2431										
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3										
		Anteil in %		0,12										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,26]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3511											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle 3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 920 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 899 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 545 dieser Patienten, bzw. 60,62 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 332,94.

Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2051	1827	1601	1453	1375	1302	1199	1131	1048	988	926	862	818
	auswertbar	Anzahl					1298	1262	1184	1119	1039	977	920	858	809
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					532	569	560	540	498	495	457	452	396
		Anteil in %					40,99	45,09	47,30	48,26	47,93	50,67	49,67	52,68	48,95
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[38,31; 43,66]	[42,34; 47,83]	[44,45; 50,14]	[45,33; 51,19]	[44,89; 50,97]	[47,53; 53,80]	[46,44; 52,91]	[49,34; 56,02]	[45,50; 52,40]
		Mean					319,47	320,50	329,77	321,10	314,77	317,13	318,82	327,83	322,96
		CI Mean					[308,11; 330,83]	[310,30; 330,69]	[318,09; 341,45]	[309,69; 332,51]	[302,77; 326,76]	[306,15; 328,10]	[307,21; 330,44]	[315,14; 340,52]	[309,97; 335,94]
		Median					310,00	312,00	320,00	309,00	300,50	301,00	300,00	310,00	308,50
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz														
	2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2786	2380	1978	1794	1673	1482	1331	1228	1139	1054	980	920
auswertbar		Anzahl				1631	1568	1454	1308	1210	1126	1044	973	899	
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl				872	890	841	791	718	695	625	587	545	
		Anteil in %				53,46	56,76	57,84	60,47	59,34	61,72	59,87	60,33	60,62	
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %				[51,04; 55,89]	[54,31; 59,21]	[55,30; 60,38]	[57,82; 63,12]	[56,57; 62,11]	[58,88; 64,56]	[56,89; 62,84]	[57,25; 63,40]	[57,43; 63,82]	
		Mean				340,72	345,68	343,56	331,85	334,57	328,44	326,44	332,37	332,94	
		CI Mean				[331,59; 349,86]	[336,70; 354,66]	[334,17; 352,95]	[322,63; 341,07]	[324,94; 344,21]	[318,62; 338,25]	[316,60; 336,28]	[321,78; 342,96]	[322,03; 343,86]	
		Median				345,00	350,00	350,00	345,00	350,00	337,00	330,00	339,00	333,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															
2007-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2998	2633	2352	2160	1868	1669	1512	1385	1262	1176	1106	
	auswertbar	Anzahl			2089	1999	1820	1615	1491	1357	1254	1153	1081		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			1154	1225	1120	1003	936	875	787	718	681		
		Anteil in %			55,24	61,28	61,54	62,11	62,78	64,48	62,76	62,27	63,00		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[53,11; 57,37]	[59,14; 63,42]	[59,30; 63,77]	[59,74; 64,47]	[60,32; 65,23]	[61,93; 67,03]	[60,08; 65,44]	[59,47; 65,07]	[60,12; 65,88]		
		Mean			333,30	340,65	341,69	338,76	338,60	343,82	345,99	340,01	342,09		
		CI Mean			[325,70; 340,89]	[333,34; 347,96]	[334,00; 349,38]	[330,83; 346,69]	[330,04; 347,16]	[334,58; 353,05]	[336,73; 355,25]	[330,25; 349,77]	[331,86; 352,32]		
		Median			330,00	340,00	347,50	332,00	332,00	335,00	349,00	340,00	340,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz														

EZ	Peak-Flow-Absolutwert		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt		Anzahl	6653	6168	5594	4652	4022	3576	3233	2960	2732	2558		
	auswertbar		Anzahl		4998	4989	4474	3902	3489	3172	2931	2659	2499		
	mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	2658	2919	2639	2349	2101	1953	1799	1638	1511			
			Anteil in %	53,18	58,51	58,99	60,20	60,22	61,57	61,38	61,60	60,46			
			CI Anteil in %		[51,80; 54,56]	[57,14; 59,88]	[57,54; 60,43]	[58,66; 61,74]	[58,59; 61,84]	[59,88; 63,26]	[59,62; 63,14]	[59,75; 63,45]	[58,55; 62,38]		
	Peak-Flow-Mittelwert		Mean	329,04	336,44	339,78	341,46	338,16	340,27	334,56	334,07	338,09			
			CI Mean		[323,56; 334,52]	[331,28; 341,59]	[334,40; 345,17]	[335,77; 347,16]	[332,17; 344,15]	[334,11; 346,44]	[328,34; 340,79]	[327,57; 340,56]	[331,25; 344,93]		
			Median	329,50	337,00	340,00	340,00	340,00	330,00	330,00	320,00	324,00	331,00		
			Fallbasis mittlere Differenz												
			Mittlere Differenz zur ED												
			CI mittlere Differenz												
			Median mittlere Differenz												
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt		Anzahl	3059	2762	2256	1946	1690	1501	1372	1267	1188		
		auswertbar		Anzahl	3059	2535	2166	1880	1659	1483	1349	1226	1128		
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	1367	1493	1289	1157	1029	950	843	770	712				
		Anteil in %	44,69	58,90	59,51	61,54	62,03	64,06	62,49	62,81	63,12				
		CI Anteil in %		[42,93; 46,45]	[56,98; 60,81]	[57,44; 61,58]	[59,34; 63,74]	[59,69; 64,36]	[61,62; 66,50]	[59,91; 65,08]	[60,10; 65,51]	[60,30; 65,94]			
Peak-Flow-Mittelwert		Mean	323,53	340,26	342,73	343,57	340,29	341,27	339,53	340,60	343,55				
		CI Mean		[316,03; 331,03]	[333,22; 347,29]	[334,98; 350,49]	[335,32; 351,82]	[331,78; 348,79]	[332,56; 349,98]	[330,22; 348,84]	[330,99; 350,20]	[333,03; 354,06]			
		Median	320,00	340,00	333,00	340,00	335,00	340,00	330,00	337,00	330,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		1001	850	737	639	592	519	472	436				
		Mittlere Differenz zur ED		20,46	16,59	14,62	15,34	20,16	15,76	23,70	21,15				
		CI mittlere Differenz		[13,26; 27,66]	[8,25; 24,93]	[4,64; 24,59]	[4,78; 25,90]	[8,83; 31,48]	[3,66; 27,86]	[10,74; 36,65]	[6,70; 35,60]				
		Median mittlere Differenz		9,00	0,00	0,00	10,00	10,00	10,00	17,00	10,00				
2009-1		erwachsene Patienten insgesamt		Anzahl	3527	2937	2410	2054	1810	1598	1441	1338			
		auswertbar		Anzahl	3523	2804	2325	1997	1763	1549	1392	1288			
	mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	1843	1646	1383	1161	1054	940	832	776				
			Anteil in %	52,31	58,70	59,48	58,14	59,78	60,68	59,77	60,25				
			CI Anteil in %		[50,66; 53,96]	[56,88; 60,52]	[57,49; 61,48]	[55,97; 60,30]	[57,49; 62,07]	[58,25; 63,12]	[57,19; 62,35]	[57,57; 62,92]			
	Peak-Flow-Mittelwert		Mean	328,98	345,28	339,23	337,58	337,35	334,41	335,91	329,38				
			CI Mean		[322,21; 335,75]	[338,40; 352,17]	[331,89; 346,57]	[329,74; 345,42]	[328,90; 345,80]	[325,82; 343,00]	[326,15; 345,68]	[319,19; 339,58]			
			Median	323,00	340,00	330,00	330,00	330,00	330,00	328,50	314,50				
			Fallbasis mittlere Differenz		1263	1056	863	784	685	597	544				
			Mittlere Differenz zur ED		15,48	11,85	10,03	15,69	12,92	13,53	3,81				
			CI mittlere Differenz		[9,19; 21,77]	[4,47; 19,23]	[1,88; 18,17]	[6,94; 24,45]	[2,90; 22,95]	[2,20; 24,86]	[-7,23; 14,85]				
			Median mittlere Differenz		0,00	3,00	0,00	8,00	1,00	5,00	0,00				
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt		Anzahl	2735	2198	1773	1488	1291	1143	1048				
		auswertbar		Anzahl	2734	2118	1702	1445	1256	1111	1006				
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	1461	1322	1031	886	781	695	627						
		Anteil in %	53,44	62,42	60,58	61,31	62,18	62,56	62,33						
		CI Anteil in %		[51,57; 55,31]	[60,35; 64,48]	[58,25; 62,90]	[58,80; 63,83]	[59,50; 64,86]	[59,71; 65,40]	[59,33; 65,32]					
Peak-Flow-Mittelwert		Mean	334,37	340,17	333,90	339,20	334,93	338,01	332,45						
		CI Mean		[327,02; 341,73]	[332,42; 347,92]	[325,31; 342,50]	[329,58; 348,82]	[325,14; 344,72]	[327,59; 348,43]	[321,09; 343,82]					
		Median	324,00	330,00	330,00	325,50	326,00	320,00	320,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		1044	809	683	589	531	484						
		Mittlere Differenz zur ED		11,16	5,94	17,03	16,86	16,24	13,94						
		CI mittlere Differenz		[4,61; 17,71]	[-1,79; 13,67]	[7,35; 26,71]	[7,47; 26,25]	[6,66; 25,83]	[3,38; 24,50]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	6,00	3,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3111	2368	1901	1601	1425	1284						
	auswertbar	Anzahl	3110	2302	1868	1583	1388	1231						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1709	1423	1128	971	833	766						
		Anteil in %	54,95	61,82	60,39	61,34	60,01	62,23						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,20; 56,70]	[59,83; 63,80]	[58,17; 62,60]	[58,94; 63,74]	[57,44; 62,59]	[59,52; 64,94]						
		Mean	326,75	341,87	337,43	338,63	333,41	336,69						
		CI Mean	[320,02; 333,47]	[334,47; 349,28]	[329,24; 345,62]	[329,79; 347,46]	[323,80; 343,02]	[326,90; 346,49]						
		Median	320,00	340,00	330,00	335,00	330,00	330,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		1153	906	773	665	594						
		Mittlere Differenz zur ED		13,90	14,25	13,91	10,41	14,60						
		CI mittlere Differenz		[7,91; 19,88]	[7,17; 21,33]	[5,80; 22,01]	[1,72; 19,09]	[5,36; 23,84]						
Median mittlere Differenz		0,00	3,50	1,00	0,00	3,50								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2545	1967	1560	1322	1181							
	auswertbar	Anzahl	2544	1931	1525	1285	1138							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1387	1139	886	741	651							
		Anteil in %	54,52	58,98	58,10	57,67	57,21							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,59; 56,46]	[56,79; 61,18]	[55,62; 60,58]	[54,96; 60,37]	[54,33; 60,08]							
		Mean	329,21	344,07	345,32	346,80	346,41							
		CI Mean	[321,69; 336,74]	[335,86; 352,28]	[336,06; 354,58]	[336,79; 356,81]	[335,96; 356,86]							
		Median	320,00	343,00	334,50	336,00	340,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		936	714	582	500							
		Mittlere Differenz zur ED		15,86	22,38	20,15	18,05							
		CI mittlere Differenz		[9,13; 22,58]	[13,98; 30,78]	[10,84; 29,47]	[6,83; 29,27]							
Median mittlere Differenz		6,00	10,00	6,50	10,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2903	2197	1765	1491								
	auswertbar	Anzahl	2902	2149	1731	1433								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1578	1267	1004	852								
		Anteil in %	54,38	58,96	58,00	59,46								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,56; 56,19]	[56,88; 61,04]	[55,68; 60,33]	[56,91; 62,00]								
		Mean	336,04	347,26	347,89	346,63								
		CI Mean	[328,79; 343,30]	[339,09; 355,42]	[339,00; 356,78]	[336,86; 356,41]								
		Median	320,00	330,00	340,00	335,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		1047	826	689								
		Mittlere Differenz zur ED		18,52	18,05	11,55								
		CI mittlere Differenz		[12,11; 24,93]	[10,39; 25,70]	[2,49; 20,62]								
Median mittlere Differenz		3,00	8,00	0,00										
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2302	1753	1432									
	auswertbar	Anzahl	2302	1715	1376									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1224	958	766									
		Anteil in %	53,17	55,86	55,67									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,13; 55,21]	[53,51; 58,21]	[53,04; 58,29]									
		Mean	340,14	347,44	343,56									
		CI Mean	[332,01; 348,27]	[338,36; 356,53]	[333,69; 353,43]									
		Median	330,00	340,00	340,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		791	634									
		Mittlere Differenz zur ED		5,29	4,35									
		CI mittlere Differenz		[-1,35; 11,92]	[-3,32; 12,03]									
Median mittlere Differenz		0,00	0,00											

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2561	2002											
	auswertbar	Anzahl	2559	1893											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1395	1071											
		Anteil in %	54,51	56,58											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,58; 56,44]	[54,34; 58,81]											
		Mean	341,28	347,30											
		CI Mean	[333,50; 349,06]	[338,57; 356,02]											
		Median	329,00	340,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		905											
		Mittlere Differenz zur ED		8,82											
		CI mittlere Differenz		[2,03; 15,60]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2763												
	auswertbar	Anzahl	2763												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1511												
		Anteil in %	54,69												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,83; 56,54]												
		Mean	337,68												
		CI Mean	[330,58; 344,78]												
		Median	330,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													

In der Tabelle 3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1162 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 640 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 62,81 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 37,19 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	auswertbar	Anzahl		1143	1131	1094	0	642	663	637	596	550	523	498	451
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1023	994	986		408	406	382	341	332	332	325	285
		Anteil in %		89,50	87,89	90,13		63,55	61,24	59,97	57,21	60,36	63,48	65,26	63,19
		CI Anteil in %		[87,72; 91,28]	[85,98; 89,79]	[88,36; 91,90]		[59,83; 67,28]	[57,53; 64,95]	[56,16; 63,78]	[53,24; 61,19]	[56,27; 64,46]	[59,35; 67,61]	[61,07; 69,45]	[58,74; 67,65]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		120	137	108		234	257	255	255	218	191	173	166
		Anteil in %		10,50	12,11	9,87		36,45	38,76	40,03	42,79	39,64	36,52	34,74	36,81
		CI Anteil in %		[8,72; 12,28]	[10,21; 14,02]	[8,10; 11,64]		[32,72; 40,17]	[35,05; 42,47]	[36,22; 43,84]	[38,81; 46,76]	[35,54; 43,73]	[32,39; 40,65]	[30,55; 38,93]	[32,35; 41,26]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162	
	auswertbar	Anzahl		1785	1584	0	1038	1036	966	916	838	771	695	640	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1627	1418		625	662	573	574	540	486	437	402	
		Anteil in %		91,15	89,52		60,21	63,90	59,32	62,66	64,44	63,04	62,88	62,81	
		CI Anteil in %		[89,83; 92,47]	[88,01; 91,03]		[57,23; 63,19]	[60,97; 66,83]	[56,22; 62,42]	[59,53; 65,80]	[61,20; 67,68]	[59,63; 66,44]	[59,28; 66,47]	[59,07; 66,56]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		158	166		413	374	393	342	298	285	258	238	
		Anteil in %		8,85	10,48		39,79	36,10	40,68	37,34	35,56	36,96	37,12	37,19	
		CI Anteil in %		[7,53; 10,17]	[8,97; 11,99]		[36,81; 42,77]	[33,17; 39,03]	[37,58; 43,78]	[34,20; 40,47]	[32,32; 38,80]	[33,56; 40,37]	[33,53; 40,72]	[33,44; 40,93]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325		
	auswertbar	Anzahl		1958	0	1274	1305	1176	1053	975	884	802	728		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1741		766	806	697	669	645	553	497	460		
		Anteil in %		88,92		60,13	61,76	59,27	63,53	66,15	62,56	61,97	63,19		
		CI Anteil in %		[87,53; 90,31]		[57,44; 62,82]	[59,12; 64,40]	[56,46; 62,08]	[60,62; 66,44]	[63,18; 69,13]	[59,36; 65,75]	[58,61; 65,33]	[59,68; 66,69]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		217		508	499	479	384	330	331	305	268		
		Anteil in %		11,08		39,87	38,24	40,73	36,47	33,85	37,44	38,03	36,81		
		CI Anteil in %		[9,69; 12,47]		[37,18; 42,56]	[35,60; 40,88]	[37,92; 43,54]	[33,56; 39,38]	[30,87; 36,82]	[34,25; 40,64]	[34,67; 41,39]	[33,31; 40,32]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004			
	auswertbar	Anzahl		0	2834	2974	2672	2403	2212	1997	1804	1624			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			1735	1805	1626	1455	1397	1192	1128	1002			
		Anteil in %			61,22	60,69	60,85	60,55	63,16	59,69	62,53	61,70			
		CI Anteil in %			[59,43; 63,02]	[58,94; 62,45]	[59,00; 62,70]	[58,59; 62,50]	[61,14; 65,17]	[57,54; 61,84]	[60,29; 64,76]	[59,33; 64,06]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			1099	1169	1046	948	815	805	676	622			
		Anteil in %			38,78	39,31	39,15	39,45	36,84	40,31	37,47	38,30			
		CI Anteil in %			[36,98; 40,57]	[37,55; 41,06]	[37,30; 41,00]	[37,50; 41,41]	[34,83; 38,86]	[38,16; 42,46]	[35,24; 39,71]	[35,94; 40,67]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449					
	auswertbar	Anzahl		1421	1516	1355	1211	1099	986	868	797					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		903	928	836	697	683	616	550	500					
		Anteil in %			63,55	61,21	61,70	57,56	62,15	62,47	63,36	62,74				
		CI Anteil in %			[61,04; 66,05]	[58,76; 63,67]	[59,11; 64,29]	[54,77; 60,34]	[59,28; 65,02]	[59,45; 65,50]	[60,16; 66,57]	[59,38; 66,09]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		518	588	519	514	416	370	318	297					
		Anteil in %			36,45	38,79	38,30	42,44	37,85	37,53	36,64	37,26				
		CI Anteil in %			[33,95; 38,96]	[36,33; 41,24]	[35,71; 40,89]	[39,66; 45,23]	[34,98; 40,72]	[34,50; 40,55]	[33,43; 39,84]	[33,91; 40,62]				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646					
		auswertbar	Anzahl		1700	1612	1358	1213	1074	960	861					
verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert		Anzahl		1092	976	808	770	680	606	606	496					
		Anteil in %			64,24	60,55	59,50	63,48	63,31	63,13	57,61					
		CI Anteil in %			[61,96; 66,51]	[58,16; 62,93]	[56,89; 62,11]	[60,77; 66,19]	[60,43; 66,20]	[60,07; 66,18]	[54,30; 60,91]					
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		608	636	550	443	394	354	365						
		Anteil in %			35,76	39,45	40,50	36,52	36,69	36,88	42,39					
		CI Anteil in %			[33,49; 38,04]	[37,07; 41,84]	[37,89; 43,11]	[33,81; 39,23]	[33,80; 39,57]	[33,82; 39,93]	[39,09; 45,70]					
2009-2		Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342						
		auswertbar	Anzahl		1406	1258	1053	909	801	723						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		900	748	663	549	487	439							
		Anteil in %			64,01	59,46	62,96	60,40	60,80	60,72						
		CI Anteil in %			[61,50; 66,52]	[56,75; 62,17]	[60,04; 65,88]	[57,21; 63,58]	[57,42; 64,18]	[57,16; 64,28]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		506	510	390	360	314	284							
		Anteil in %			35,99	40,54	37,04	39,60	39,20	39,28						
		CI Anteil in %			[33,48; 38,50]	[37,83; 43,25]	[34,12; 39,96]	[36,42; 42,79]	[35,82; 42,58]	[35,72; 42,84]						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612							
		auswertbar	Anzahl		1567	1398	1160	1009	888							
verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert		Anzahl		1046	890	722	627	545								
		Anteil in %			66,75	63,66	62,24	62,14	61,37							
		CI Anteil in %			[64,42; 69,09]	[61,14; 66,18]	[59,45; 65,03]	[59,15; 65,14]	[58,17; 64,58]							
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		521	508	438	382	343								
		Anteil in %			33,25	36,34	37,76	37,86	38,63							
		CI Anteil in %			[30,91; 35,58]	[33,82; 38,86]	[34,97; 40,55]	[34,86; 40,85]	[35,42; 41,83]							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535								
		auswertbar	Anzahl		1308	1138	938	799								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		857	677	588	492									
		Anteil in %			65,52	59,49	62,69	61,58								
		CI Anteil in %			[62,94; 68,10]	[56,64; 62,34]	[59,59; 65,78]	[58,20; 64,95]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		451	461	350	307									
		Anteil in %			34,48	40,51	37,31	38,42								
		CI Anteil in %			[31,90; 37,06]	[37,66; 43,36]	[34,22; 40,41]	[35,05; 41,80]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932									
		auswertbar	Anzahl		1373	1202	999									
verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert		Anzahl		939	752	597										
		Anteil in %			68,39	62,56	59,76									
		CI Anteil in %			[65,93; 70,85]	[59,83; 65,30]	[56,72; 62,80]									
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		434	450	402										
		Anteil in %			31,61	37,44	40,24									
		CI Anteil in %			[29,15; 34,07]	[34,70; 40,17]	[37,20; 43,28]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882											
	auswertbar	Anzahl		1121	952											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		742	586											
		Anteil in %			66,19	61,55										
		CI Anteil in %			[63,42; 68,96]	[58,46; 64,65]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		379	366											
		Anteil in %			33,81	38,45										
CI Anteil in %				[31,04; 36,58]	[35,35; 41,54]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554												
	auswertbar	Anzahl		1242												
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		796												
		Anteil in %			64,09											
		CI Anteil in %			[61,42; 66,76]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		446												
		Anteil in %			35,91											
CI Anteil in %				[33,24; 38,58]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3511													
	auswertbar	Anzahl														
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

3.4 Medikation

Um Asthma zu behandeln, werden unterschiedliche Wirkstoffe eingesetzt. Man unterscheidet bronchialerweiternde Wirkstoffe, antiallergisch wirkende und die bronchiale Überempfindlichkeit dämpfende Wirkstoffe und entzündungshemmende Wirkstoffe. Außerdem kann man die Medikamente in Dauermedikamente zur Langzeitkontrolle und in Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente unterteilen. Grundsätzlich können Asthmamedikamente inhalativ, oral oder parenteral verabreicht werden. Die meisten der in der Asthmatherapie eingesetzten Wirkstoffe sind jedoch sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Bei akuten Asthmabeschwerden werden in der Regel als Notfallmedikation sogenannte rasch wirksame, inhalative Beta-2-Sympathomimetika gegeben. Diese Substanzen entspannen die Bronchialmuskulatur und erweitern damit die Atemwege.

In der Tabelle 3.4.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Sie gibt die Anzahl der Patienten wieder, die Glukokortikoide, Beta-2-Sympathomimetika oder andere asthmaspezifische Medikamente erhalten. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für jede Medikationsart ausgewiesen, bei wie vielen Patienten diese spezifische Medikation erfolgte und welchem Anteil an den für diese spezifische Medikationsart „auswert-

baren“ Patienten dies entspricht.⁴ Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend. Zudem sind Mehrfachzuordnungen der Patienten möglich.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit systemischen Glukokortikosteroiden kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden über den Variablenblock „sonstige asthmaspezifische Medikation“ abgefragt. Dabei ist keine Differenzierung mehr möglich, ob es sich um eine Bedarfs- oder Dauermedikation handelt. Zudem ist keine explizite Dokumentation der Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden mehr möglich. Es existiert nur die Dokumentationsmöglichkeit „keine sonstige asthmaspezifische Medikation“.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 3671 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 3671 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 2452 bzw. 66,79 Prozent dieser Patienten erfolgte eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 726 bzw. 64,48 Prozent der dann auswertbaren Patienten eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

⁴ In den Berichten zum März 2010 wurden die Gruppe der für die Medikation auswertbaren Patienten über eine Angabe im gesamten Medikationsblock definiert. Im aktuell vorliegenden Bericht wird die Gruppe der auswertbaren Patienten für jede spezifische Medikationsart separat gebildet. Berücksichtigt werden hier Patienten mit mindestens einer Angabe (Dauermedikation, bei Bedarf, keine oder Kontraindikation) zur jeweils betrachteten Medikationsart. Daher sind die aktuell ausgewiesenen Ergebnisse nur bedingt mit den Berichtsergebnissen aus März 2010 vergleichbar.

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation

* Aufgrund einer geänderten Dokumentation zum 01.07.2008 sind die Werte ab dem Berichtshalbjahr 2008-2 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Berichtshalbjahre vergleichbar, siehe Begleittext.

** Der Parameter „Kontraindikation“ wird erst seit 01.07.2008 (2008-2) dokumentiert. Die Tabelle enthält daher in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 keine Werte zu diesem Parameter.

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	auswertbar	Anzahl	2735	2368	2059	1879	1704	1638	1528	1423	1305	1208	1124	1034	956
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	78	108	71	67	71	63	57	52	46	40	38	37	33
		Anteil in %	2,85	4,56	3,45	3,57	4,17	3,85	3,73	3,65	3,52	3,31	3,38	3,58	3,45
		CI Anteil in %	[2,23; 3,48]	[3,72; 5,40]	[2,66; 4,24]	[2,73; 4,40]	[3,22; 5,12]	[2,91; 4,78]	[2,78; 4,68]	[2,68; 4,63]	[2,52; 4,53]	[2,30; 4,32]	[2,32; 4,44]	[2,45; 4,71]	[2,29; 4,61]
	auswertbar	Anzahl	2735	2368	2059	1879	1702	1637	1527	1422	1304	1207	1124	1034	956
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1745	1511	1338	1241	1048	1019	947	892	804	759	708	646	612
		Anteil in %	63,80	63,81	64,98	66,05	61,57	62,25	62,02	62,73	61,66	62,88	62,99	62,48	64,02
		CI Anteil in %	[62,00; 65,60]	[61,87; 65,75]	[62,92; 67,04]	[63,90; 68,19]	[59,26; 63,89]	[59,90; 64,60]	[59,58; 64,45]	[60,21; 65,24]	[59,02; 64,30]	[60,16; 65,61]	[60,17; 65,81]	[59,52; 65,43]	[60,97; 67,06]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	802	705	570	521	480	453	420	389	356	318	290	273	241
		Anteil in %	29,32	29,77	27,68	27,73	28,20	27,67	27,50	27,36	27,30	26,35	25,80	26,40	25,21
		CI Anteil in %	[27,62; 31,03]	[27,93; 31,61]	[25,75; 29,62]	[25,70; 29,75]	[26,06; 30,34]	[25,50; 29,84]	[25,26; 29,75]	[25,04; 29,67]	[24,88; 29,72]	[23,86; 28,83]	[23,24; 28,36]	[23,71; 29,09]	[22,46; 27,96]
	auswertbar	Anzahl					1705	1638	1529	1423	1305	1208	1125	1034	956
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl					4	3	3	4	4	1	2	1	0
		Anteil in %					0,23	0,18	0,20	0,28	0,31	0,08	0,18	0,10	0,00
		CI Anteil in %					[0,00; 0,46]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,42]	[0,01; 0,56]	[0,01; 0,61]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,00]
	auswertbar	Anzahl	2735	2368	2059	1879	1702	1635	1526	1420	1303	1206	1124	1034	955
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1221	1083	964	916	842	830	767	734	668	640	591	541	516
		Anteil in %	44,64	45,73	46,82	48,75	49,47	50,76	50,26	51,69	51,27	53,07	52,58	52,32	54,03
		CI Anteil in %	[42,78; 46,51]	[43,73; 47,74]	[44,66; 48,97]	[46,49; 51,01]	[47,10; 51,85]	[48,34; 53,19]	[47,75; 52,77]	[49,09; 54,29]	[48,55; 53,98]	[50,25; 55,89]	[49,66; 55,50]	[49,28; 55,37]	[50,87; 57,19]
	auswertbar	Anzahl	2735	2368	2059	1879	1701	1635	1525	1420	1303	1206	1124	1034	955
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	157	136	110	117	100	94	90	92	70	71	59	52	47
		Anteil in %	5,74	5,74	5,34	6,23	5,88	5,75	5,90	6,48	5,37	5,89	5,25	5,03	4,92
		CI Anteil in %	[4,87; 6,61]	[4,81; 6,68]	[4,37; 6,31]	[5,13; 7,32]	[4,76; 7,00]	[4,62; 6,88]	[4,72; 7,08]	[5,20; 7,76]	[4,15; 6,60]	[4,56; 7,22]	[3,94; 6,55]	[3,70; 6,36]	[3,55; 6,29]
	auswertbar	Anzahl	2735	2368	2059	1879	1702	1635	1526	1420	1302	1205	1123	1033	956
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1798	1512	1356	1270	1088	1054	992	922	840	773	706	648	610
		Anteil in %	65,74	63,85	65,86	67,59	63,92	64,46	65,01	64,93	64,52	64,15	62,87	62,73	63,81
		CI Anteil in %	[63,96; 67,52]	[61,92; 65,79]	[63,81; 67,91]	[65,47; 69,71]	[61,64; 66,21]	[62,14; 66,79]	[62,61; 67,40]	[62,45; 67,41]	[61,92; 67,12]	[61,44; 66,86]	[60,04; 65,69]	[59,78; 65,68]	[60,76; 66,86]
	auswertbar	Anzahl	371	323	280	246	205	192	183	169	156	150	151	137	119
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	13,56	13,64	13,60	13,09	12,04	11,74	11,99	11,90	11,98	12,45	13,45	13,26	12,45
		Anteil in %	13,56	13,64	13,60	13,09	12,04	11,74	11,99	11,90	11,98	12,45	13,45	13,26	12,45
	CI Anteil in %	[12,28; 14,85]	[12,26; 15,02]	[12,12; 15,08]	[11,57; 14,62]	[10,50; 13,59]	[10,18; 13,30]	[10,36; 13,62]	[10,22; 13,59]	[10,22; 13,75]	[10,58; 14,31]	[11,45; 15,44]	[11,19; 15,33]	[10,35; 14,54]	
auswertbar	Anzahl	2735	2368	2059	1879	1705	1638	1529	1423	1305	1208	1125	1034	956	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	523	419	372	340	172	158	153	138	124	117	95	96	91	
	Anteil in %	19,12	17,69	18,07	18,09	10,09	9,65	10,01	9,70	9,50	9,69	8,44	9,28	9,52	
	CI Anteil in %	[17,65; 20,60]	[16,16; 19,23]	[16,40; 19,73]	[16,35; 19,84]	[8,66; 11,52]	[8,22; 11,08]	[8,50; 11,51]	[8,16; 11,24]	[7,91; 11,09]	[8,02; 11,35]	[6,82; 10,07]	[7,51; 11,05]	[7,66; 11,38]	
auswertbar	Anzahl	2735	2368	2059	1879	1705	1638	1529	1423	1305	1208	1125	1034	956	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	571	492	423	383	286	286	274	264	253	249	232	220	203	
	Anteil in %	20,88	20,78	20,54	20,38	16,77	17,46	17,92	18,55	19,39	20,61	20,62	21,28	21,23	
	CI Anteil in %	[19,35; 22,40]	[19,14; 22,41]	[18,80; 22,29]	[18,56; 22,21]	[15,00; 18,55]	[15,62; 19,30]	[16,00; 19,84]	[16,53; 20,57]	[17,24; 21,53]	[18,33; 22,89]	[18,26; 22,99]	[18,78; 23,77]	[18,64; 23,83]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162
	auswertbar	Anzahl	3671	3025	2530	2178	2085	1943	1743	1604	1464	1334	1232	1126
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	79	116	94	58	48	60	37	42	33	28	27	25
		Anteil in %	2,15	3,83	3,72	2,66	2,30	3,09	2,12	2,62	2,25	2,10	2,19	2,22
		CI Anteil in %	[1,68; 2,62]	[3,15; 4,52]	[2,98; 4,45]	[1,99; 3,34]	[1,66; 2,95]	[2,32; 3,86]	[1,45; 2,80]	[1,84; 3,40]	[1,49; 3,01]	[1,33; 2,87]	[1,37; 3,01]	[1,36; 3,08]
	auswertbar	Anzahl	3671	3025	2530	2176	2083	1942	1744	1603	1463	1333	1231	1125
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2452	2022	1728	1420	1343	1229	1115	996	932	862	801	726
		Anteil in %	66,79	66,84	68,30	65,26	64,47	63,29	63,93	62,09	63,66	64,62	65,02	64,48
		CI Anteil in %	[65,27; 68,32]	[65,17; 68,52]	[66,49; 70,11]	[63,26; 67,26]	[62,42; 66,53]	[61,14; 65,43]	[61,68; 66,19]	[59,72; 64,47]	[61,20; 66,13]	[62,05; 67,18]	[62,35; 67,68]	[61,68; 67,27]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	962	832	663	562	536	523	443	422	368	347	316	293
		Anteil in %	26,21	27,50	26,21	25,83	25,73	26,93	25,40	26,31	25,14	26,01	25,65	26,02
		CI Anteil in %	[24,78; 27,63]	[25,91; 29,10]	[24,49; 27,92]	[23,99; 27,67]	[23,85; 27,61]	[24,96; 28,90]	[23,36; 27,45]	[24,15; 28,46]	[22,91; 27,36]	[23,66; 28,37]	[23,21; 28,09]	[23,46; 28,59]
	auswertbar	Anzahl				2178	2085	1943	1745	1604	1464	1334	1232	1126
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl				2	2	1	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %				0,09	0,10	0,05	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %				[0,00; 0,22]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,15]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	auswertbar	Anzahl	3671	3025	2530	2176	2083	1942	1744	1603	1463	1333	1231	1125
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1665	1394	1207	1077	1056	982	897	828	784	724	673	612
		Anteil in %	45,36	46,08	47,71	49,49	50,70	50,57	51,43	51,65	53,59	54,31	54,67	54,40
		CI Anteil in %	[43,74; 46,97]	[44,31; 47,86]	[45,76; 49,65]	[47,39; 51,60]	[48,55; 52,84]	[48,34; 52,79]	[49,09; 53,78]	[49,21; 54,10]	[51,03; 56,14]	[51,64; 56,99]	[51,89; 57,45]	[51,49; 57,31]
	auswertbar	Anzahl	3671	3025	2530	2174	2081	1941	1743	1603	1463	1333	1231	1125
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	161	119	105	100	109	104	85	77	71	70	62	57
		Anteil in %	4,39	3,93	4,15	4,60	5,24	5,36	4,88	4,80	4,85	5,25	5,04	5,07
		CI Anteil in %	[3,72; 5,05]	[3,24; 4,63]	[3,37; 4,93]	[3,72; 5,48]	[4,28; 6,20]	[4,36; 6,36]	[3,87; 5,89]	[3,76; 5,85]	[3,75; 5,95]	[4,05; 6,45]	[3,81; 6,26]	[3,78; 6,35]
	auswertbar	Anzahl	3671	3025	2530	2178	2085	1943	1743	1604	1464	1334	1232	1126
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2556	2118	1851	1592	1514	1420	1266	1191	1044	987	910	836
		Anteil in %	69,63	70,02	73,16	73,09	72,61	73,08	72,63	74,25	71,31	73,99	73,86	74,25
		CI Anteil in %	[68,14; 71,11]	[68,38; 71,65]	[71,44; 74,89]	[71,23; 74,96]	[70,70; 74,53]	[71,11; 75,06]	[70,54; 74,73]	[72,11; 76,39]	[68,99; 73,63]	[71,63; 76,34]	[71,41; 76,32]	[71,69; 76,80]
	auswertbar	Anzahl	406	324	238	192	206	187	191	156	188	144	140	120
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	11,06	10,71	9,41	8,82	9,88	9,62	10,96	9,73	12,84	10,79	11,36	10,66
	Anteil in %	11,06	10,71	9,41	8,82	9,88	9,62	10,96	9,73	12,84	10,79	11,36	10,66	
	CI Anteil in %	[10,04; 12,07]	[9,61; 11,81]	[8,27; 10,54]	[7,62; 10,01]	[8,60; 11,16]	[8,31; 10,94]	[9,49; 12,43]	[8,28; 11,18]	[11,13; 14,56]	[9,13; 12,46]	[9,59; 13,14]	[8,85; 12,46]	
auswertbar	Anzahl	3671	3025	2530	2178	2085	1943	1745	1604	1464	1334	1232	1126	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	741	519	438	164	157	129	119	110	97	95	88	80	
	Anteil in %	20,19	17,16	17,31	7,53	7,53	6,64	6,82	6,86	6,63	7,12	7,14	7,10	
	CI Anteil in %	[18,89; 21,48]	[15,81; 18,50]	[15,84; 18,79]	[6,42; 8,64]	[6,40; 8,66]	[5,53; 7,75]	[5,64; 8,00]	[5,62; 8,10]	[5,35; 7,90]	[5,74; 8,50]	[5,70; 8,58]	[5,60; 8,61]	
auswertbar	Anzahl	3671	3025	2530	2178	2085	1943	1745	1604	1464	1334	1232	1126	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	692	550	441	308	322	276	265	232	225	227	191	176	
	Anteil in %	18,85	18,18	17,43	14,14	15,44	14,20	15,19	14,46	15,37	17,02	15,50	15,63	
	CI Anteil in %	[17,59; 20,12]	[16,81; 19,56]	[15,95; 18,91]	[12,68; 15,61]	[13,89; 17,00]	[12,65; 15,76]	[13,50; 16,87]	[12,74; 16,19]	[13,52; 17,22]	[15,00; 19,03]	[13,48; 17,53]	[13,51; 17,75]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325	
	auswertbar	Anzahl	3885	3274	2724	2584	2335	2065	1873	1693	1549	1406	1291	
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	75	118	81	81	78	63	56	50	44	38	32	
		Anteil in %	1,93	3,60	2,97	3,13	3,34	3,05	2,99	2,95	2,84	2,70	2,48	
		CI Anteil in %	[1,50; 2,36]	[2,97; 4,24]	[2,34; 3,61]	[2,46; 3,81]	[2,61; 4,07]	[2,31; 3,79]	[2,22; 3,76]	[2,15; 3,76]	[2,01; 3,67]	[1,85; 3,55]	[1,63; 3,33]	
	auswertbar	Anzahl	3885	3274	2721	2583	2335	2064	1873	1693	1548	1405	1290	
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2595	2217	1792	1717	1580	1403	1251	1122	1046	941	874	
		Anteil in %	66,80	67,72	65,86	66,47	67,67	67,97	66,79	66,27	67,57	66,98	67,75	
		CI Anteil in %	[65,31; 68,28]	[66,11; 69,32]	[64,08; 67,64]	[64,65; 68,29]	[65,77; 69,56]	[65,96; 69,99]	[64,66; 68,92]	[64,02; 68,53]	[65,24; 69,90]	[64,52; 69,44]	[65,20; 70,30]	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1043	899	695	655	566	478	455	425	387	361	321	
		Anteil in %	26,85	27,46	25,54	25,36	24,24	23,16	24,29	25,10	25,00	25,69	24,88	
		CI Anteil in %	[25,45; 28,24]	[25,93; 28,99]	[23,90; 27,18]	[23,68; 27,04]	[22,50; 25,98]	[21,34; 24,98]	[22,35; 26,24]	[23,04; 27,17]	[22,84; 27,16]	[23,41; 27,98]	[22,52; 27,24]	
	auswertbar	Anzahl			2724	2584	2335	2065	1873	1693	1549	1406	1291	
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl			3	2	1	2	2	1	2	3	2	
		Anteil in %			0,11	0,08	0,04	0,10	0,11	0,06	0,13	0,21	0,15	
		CI Anteil in %			[0,00; 0,23]	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,13]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,37]	
	auswertbar	Anzahl	3885	3274	2723	2581	2333	2064	1873	1692	1547	1404	1289	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1855	1585	1413	1358	1251	1131	1043	939	869	790	731	
		Anteil in %	47,75	48,41	51,89	52,62	53,62	54,80	55,69	55,50	56,17	56,27	56,71	
		CI Anteil in %	[46,18; 49,32]	[46,70; 50,12]	[50,01; 53,77]	[50,69; 54,54]	[51,60; 55,65]	[52,65; 56,94]	[53,44; 57,94]	[53,13; 57,87]	[53,70; 58,65]	[53,67; 58,86]	[54,00; 59,42]	
	auswertbar	Anzahl	3885	3274	2721	2581	2333	2063	1873	1692	1547	1404	1289	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	179	138	122	122	103	84	79	72	68	59	55	
		Anteil in %	4,61	4,22	4,48	4,73	4,41	4,07	4,22	4,26	4,40	4,20	4,27	
		CI Anteil in %	[3,95; 5,27]	[3,53; 4,90]	[3,71; 5,26]	[3,91; 5,55]	[3,58; 5,25]	[3,22; 4,92]	[3,31; 5,13]	[3,29; 5,22]	[3,37; 5,42]	[3,15; 5,25]	[3,16; 5,37]	
	auswertbar	Anzahl	3885	3274	2724	2584	2334	2064	1872	1691	1546	1403	1288	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2810	2370	1945	1876	1671	1495	1373	1228	1136	1038	980	
		Anteil in %	72,33	72,39	71,40	72,60	71,59	72,43	73,34	72,62	73,48	73,98	76,09	
		CI Anteil in %	[70,92; 73,74]	[70,86; 73,92]	[69,71; 73,10]	[70,88; 74,32]	[69,76; 73,42]	[70,50; 74,36]	[71,34; 75,35]	[70,49; 74,75]	[71,28; 75,68]	[71,69; 76,28]	[73,76; 78,42]	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	422	334	268	255	252	207	180	176	149	129	94	
		Anteil in %	10,86	10,20	9,84	9,87	10,80	10,03	9,62	10,41	9,64	9,19	7,30	
	CI Anteil in %	[9,88; 11,84]	[9,16; 11,24]	[8,72; 10,96]	[8,72; 11,02]	[9,54; 12,06]	[8,73; 11,33]	[8,28; 10,95]	[8,95; 11,86]	[8,17; 11,11]	[7,68; 10,71]	[5,88; 8,72]		
auswertbar	Anzahl	3885	3274	2724	2584	2335	2065	1873	1693	1549	1406	1291		
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	650	519	224	196	176	163	146	132	125	117	98		
	Anteil in %	16,73	15,85	8,22	7,59	7,54	7,89	7,79	7,80	8,07	8,32	7,59		
	CI Anteil in %	[15,56; 17,90]	[14,60; 17,10]	[7,19; 9,26]	[6,56; 8,61]	[6,47; 8,61]	[6,73; 9,06]	[6,58; 9,01]	[6,52; 9,07]	[6,71; 9,43]	[6,88; 9,77]	[6,15; 9,04]		
auswertbar	Anzahl	3885	3274	2724	2584	2335	2065	1873	1693	1549	1406	1291		
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	731	633	443	399	390	365	316	300	276	250	225		
	Anteil in %	18,82	19,33	16,26	15,44	16,70	17,68	16,87	17,72	17,82	17,78	17,43		
	CI Anteil in %	[17,59; 20,05]	[17,98; 20,69]	[14,88; 17,65]	[14,05; 16,83]	[15,19; 18,22]	[16,03; 19,32]	[15,17; 18,57]	[15,90; 19,54]	[15,91; 19,72]	[15,78; 19,78]	[15,36; 19,50]		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004		
	auswertbar	Anzahl	8452	6962	6305	5596	4869	4322	3894	3543	3170	2929		
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	276	273	254	209	170	144	130	120	106	96		
		Anteil in %	3,27	3,92	4,03	3,73	3,49	3,33	3,34	3,39	3,34	3,28		
		CI Anteil in %	[2,89; 3,64]	[3,47; 4,38]	[3,54; 4,51]	[3,24; 4,23]	[2,98; 4,01]	[2,80; 3,87]	[2,77; 3,90]	[2,79; 3,98]	[2,72; 3,97]	[2,63; 3,92]		
	auswertbar	Anzahl	8452	6964	6303	5595	4867	4318	3887	3537	3165	2925		
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	5152	4183	3824	3424	3010	2667	2402	2178	1966	1803		
		Anteil in %	60,96	60,07	60,67	61,20	61,85	61,76	61,80	61,58	62,12	61,64		
		CI Anteil in %	[59,92; 62,00]	[58,92; 61,22]	[59,46; 61,88]	[59,92; 62,47]	[60,48; 63,21]	[60,32; 63,21]	[60,27; 63,32]	[59,97; 63,18]	[60,43; 63,81]	[59,88; 63,40]		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	2665	2082	1820	1583	1316	1184	1074	993	873	807		
		Anteil in %	31,53	29,90	28,88	28,29	27,04	27,42	27,63	28,07	27,58	27,59		
		CI Anteil in %	[30,54; 32,52]	[28,82; 30,97]	[27,76; 29,99]	[27,11; 29,47]	[25,79; 28,29]	[26,09; 28,75]	[26,22; 29,04]	[26,59; 29,56]	[26,03; 29,14]	[25,97; 29,21]		
	auswertbar	Anzahl		6677	6307	5598	4870	4322	3894	3543	3170	2929		
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl		0	10	11	9	8	12	11	9	9		
		Anteil in %		0,00	0,16	0,20	0,18	0,19	0,31	0,31	0,28	0,31		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,06; 0,26]	[0,08; 0,31]	[0,06; 0,31]	[0,06; 0,31]	[0,13; 0,48]	[0,13; 0,49]	[0,10; 0,47]	[0,11; 0,51]		
	auswertbar	Anzahl	8452	6963	6303	5594	4864	4317	3888	3538	3166	2927		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3742	3252	3061	2717	2447	2229	1980	1823	1642	1534		
		Anteil in %	44,27	46,70	48,56	48,57	50,31	51,63	50,93	51,53	51,86	52,41		
		CI Anteil in %	[43,21; 45,33]	[45,53; 47,88]	[47,33; 49,80]	[47,26; 49,88]	[48,90; 51,71]	[50,14; 53,12]	[49,35; 52,50]	[49,88; 53,17]	[50,12; 53,60]	[50,60; 54,22]		
	auswertbar	Anzahl	8452	6963	6299	5592	4862	4313	3882	3534	3162	2924		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	498	420	362	316	257	245	203	208	175	163		
		Anteil in %	5,89	6,03	5,75	5,65	5,29	5,68	5,23	5,89	5,53	5,57		
		CI Anteil in %	[5,39; 6,39]	[5,47; 6,59]	[5,17; 6,32]	[5,05; 6,26]	[4,66; 5,91]	[4,99; 6,37]	[4,53; 5,93]	[5,11; 6,66]	[4,74; 6,33]	[4,74; 6,41]		
	auswertbar	Anzahl	8452	6962	6304	5594	4867	4320	3892	3540	3167	2926		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	5924	4761	4329	3882	3421	3057	2745	2507	2261	2082		
		Anteil in %	70,09	68,39	68,67	69,40	70,29	70,76	70,53	70,82	71,39	71,16		
		CI Anteil in %	[69,11; 71,07]	[67,29; 69,48]	[67,53; 69,82]	[68,19; 70,60]	[69,01; 71,57]	[69,41; 72,12]	[69,10; 71,96]	[69,32; 72,32]	[69,82; 72,97]	[69,51; 72,80]		
	auswertbar	Anzahl	918	698	634	546	451	378	365	337	291	268		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	10,86	10,03	10,06	9,76	9,27	8,75	9,38	9,52	9,19	9,16		
	Anteil in %	10,86	10,03	10,06	9,76	9,27	8,75	9,38	9,52	9,19	9,16			
	CI Anteil in %	[10,20; 11,52]	[9,32; 10,73]	[9,31; 10,80]	[8,98; 10,54]	[8,45; 10,08]	[7,91; 9,59]	[8,46; 10,29]	[8,55; 10,49]	[8,18; 10,19]	[8,11; 10,20]			
auswertbar	Anzahl	8452	6964	6307	5598	4870	4322	3894	3543	3170	2929			
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	1203	439	362	297	258	261	227	225	206	187			
	Anteil in %	14,23	6,30	5,74	5,31	5,30	6,04	5,83	6,35	6,50	6,38			
	CI Anteil in %	[13,49; 14,98]	[5,73; 6,87]	[5,17; 6,31]	[4,72; 5,89]	[4,67; 5,93]	[5,33; 6,75]	[5,09; 6,57]	[5,55; 7,15]	[5,64; 7,36]	[5,50; 7,27]			
auswertbar	Anzahl	8452	6964	6307	5598	4870	4322	3894	3543	3170	2929			
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	1385	965	858	737	675	566	521	482	450	414			
	Anteil in %	16,39	13,86	13,60	13,17	13,86	13,10	13,38	13,60	14,20	14,13			
	CI Anteil in %	[15,60; 17,18]	[13,05; 14,67]	[12,76; 14,45]	[12,28; 14,05]	[12,89; 14,83]	[12,09; 14,10]	[12,31; 14,45]	[12,48; 14,73]	[12,98; 15,41]	[12,87; 15,40]			

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449			
	auswertbar	Anzahl	3958	3313	2813	2433	2131	1894	1691	1509	1379			
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	136	105	98	73	66	58	46	41	29			
		Anteil in %	3,44	3,17	3,48	3,00	3,10	3,06	2,72	2,72	2,10			
		CI Anteil in %	[2,87; 4,00]	[2,57; 3,77]	[2,81; 4,16]	[2,32; 3,68]	[2,36; 3,83]	[2,29; 3,84]	[1,94; 3,50]	[1,90; 3,54]	[1,35; 2,86]			
	auswertbar	Anzahl	3954	3312	2811	2431	2129	1892	1689	1508	1378			
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2272	1946	1658	1425	1272	1126	1009	910	848			
		Anteil in %	57,46	58,76	58,98	58,62	59,75	59,51	59,74	60,34	61,54			
		CI Anteil in %	[55,92; 59,00]	[57,08; 60,43]	[57,16; 60,80]	[56,66; 60,58]	[57,66; 61,83]	[57,30; 61,73]	[57,40; 62,08]	[57,87; 62,81]	[58,97; 64,11]			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1258	1000	845	716	617	553	495	432	382			
		Anteil in %	31,82	30,19	30,06	29,45	28,98	29,23	29,31	28,65	27,72			
		CI Anteil in %	[30,36; 33,27]	[28,63; 31,76]	[28,37; 31,76]	[27,64; 31,27]	[27,05; 30,91]	[27,18; 31,28]	[27,14; 31,48]	[26,36; 30,93]	[25,36; 30,09]			
	auswertbar	Anzahl	3959	3314	2813	2433	2131	1894	1691	1509	1379			
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	6	7	5	6	5	6	3	2	4			
		Anteil in %	0,15	0,21	0,18	0,25	0,23	0,32	0,18	0,13	0,29			
		CI Anteil in %	[0,03; 0,27]	[0,05; 0,37]	[0,02; 0,33]	[0,05; 0,44]	[0,03; 0,44]	[0,06; 0,57]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,32]	[0,01; 0,57]			
	auswertbar	Anzahl	3955	3309	2810	2432	2130	1891	1690	1509	1379			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1703	1509	1316	1161	1035	939	862	776	705			
		Anteil in %	43,06	45,60	46,83	47,74	48,59	49,66	51,01	51,42	51,12			
		CI Anteil in %	[41,52; 44,60]	[43,91; 47,30]	[44,99; 48,68]	[45,75; 49,72]	[46,47; 50,71]	[47,40; 51,91]	[48,62; 53,39]	[48,90; 53,95]	[48,48; 53,76]			
	auswertbar	Anzahl	3952	3307	2808	2430	2128	1889	1688	1508	1378			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	211	185	163	134	123	113	100	87	73			
		Anteil in %	5,34	5,59	5,80	5,51	5,78	5,98	5,92	5,77	5,30			
		CI Anteil in %	[4,64; 6,04]	[4,81; 6,38]	[4,94; 6,67]	[4,61; 6,42]	[4,79; 6,77]	[4,91; 7,05]	[4,80; 7,05]	[4,59; 6,95]	[4,11; 6,48]			
	auswertbar	Anzahl	3958	3310	2810	2431	2128	1893	1689	1508	1378			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2603	2271	1958	1726	1509	1342	1215	1088	1020			
		Anteil in %	65,77	68,61	69,68	71,00	70,91	70,89	71,94	72,15	74,02			
		CI Anteil in %	[64,29; 67,24]	[67,03; 70,19]	[67,98; 71,38]	[69,20; 72,80]	[68,98; 72,84]	[68,85; 72,94]	[69,79; 74,08]	[69,89; 74,41]	[71,70; 76,34]			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	391	305	233	188	182	166	143	127	112			
		Anteil in %	9,88	9,21	8,29	7,73	8,55	8,77	8,47	8,42	8,13			
	CI Anteil in %	[8,95; 10,81]	[8,23; 10,20]	[7,27; 9,31]	[6,67; 8,80]	[7,36; 9,74]	[7,49; 10,04]	[7,14; 9,79]	[7,02; 9,82]	[6,68; 9,57]				
auswertbar	Anzahl	3959	3314	2813	2433	2131	1894	1691	1509	1379				
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	235	166	135	121	129	118	106	88	83				
	Anteil in %	5,94	5,01	4,80	4,97	6,05	6,23	6,27	5,83	6,02				
	CI Anteil in %	[5,20; 6,67]	[4,27; 5,75]	[4,01; 5,59]	[4,11; 5,84]	[5,04; 7,07]	[5,14; 7,32]	[5,11; 7,42]	[4,65; 7,01]	[4,76; 7,27]				
auswertbar	Anzahl	3959	3314	2813	2433	2131	1894	1691	1509	1379				
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	522	433	376	335	286	261	245	220	192				
	Anteil in %	13,19	13,07	13,37	13,77	13,42	13,78	14,49	14,58	13,92				
	CI Anteil in %	[12,13; 14,24]	[11,92; 14,21]	[12,11; 14,62]	[12,40; 15,14]	[11,97; 14,87]	[12,23; 15,33]	[12,81; 16,17]	[12,80; 16,36]	[12,10; 15,75]				

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646				
	auswertbar	Anzahl	4472	3596	2967	2544	2224	1936	1733	1576				
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	207	151	107	78	62	61	57	57				
		Anteil in %	4,63	4,20	3,61	3,07	2,79	3,15	3,29	3,62				
		CI Anteil in %	[4,01; 5,24]	[3,54; 4,85]	[2,94; 4,28]	[2,40; 3,74]	[2,10; 3,47]	[2,37; 3,93]	[2,45; 4,13]	[2,69; 4,54]				
	auswertbar	Anzahl	4469	3594	2965	2542	2222	1933	1731	1573				
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2590	2093	1762	1537	1340	1162	1050	958				
		Anteil in %	57,95	58,24	59,43	60,46	60,31	60,11	60,66	60,90				
		CI Anteil in %	[56,51; 59,40]	[56,62; 59,85]	[57,66; 61,19]	[58,56; 62,37]	[58,27; 62,34]	[57,93; 62,30]	[58,36; 62,96]	[58,49; 63,31]				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1324	1071	851	696	603	530	466	420				
		Anteil in %	29,63	29,80	28,70	27,38	27,14	27,42	26,92	26,70				
		CI Anteil in %	[28,29; 30,97]	[28,30; 31,30]	[27,07; 30,33]	[25,65; 29,11]	[25,29; 28,99]	[25,43; 29,41]	[24,83; 29,01]	[24,51; 28,89]				
	auswertbar	Anzahl	4472	3597	2967	2544	2224	1936	1733	1576				
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	5	5	4	6	5	7	4	3				
		Anteil in %	0,11	0,14	0,13	0,24	0,22	0,36	0,23	0,19				
		CI Anteil in %	[0,01; 0,21]	[0,02; 0,26]	[0,00; 0,27]	[0,05; 0,42]	[0,03; 0,42]	[0,09; 0,63]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,41]				
	auswertbar	Anzahl	4467	3593	2964	2541	2222	1932	1730	1572				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1880	1584	1371	1201	1055	931	850	782				
		Anteil in %	42,09	44,09	46,26	47,26	47,48	48,19	49,13	49,75				
		CI Anteil in %	[40,64; 43,53]	[42,46; 45,71]	[44,46; 48,05]	[45,32; 49,21]	[45,40; 49,56]	[45,96; 50,42]	[46,78; 51,49]	[47,27; 52,22]				
	auswertbar	Anzahl	4465	3591	2962	2539	2220	1930	1728	1569				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	227	178	164	120	110	95	81	74				
		Anteil in %	5,08	4,96	5,54	4,73	4,95	4,92	4,69	4,72				
		CI Anteil in %	[4,44; 5,73]	[4,25; 5,67]	[4,71; 6,36]	[3,90; 5,55]	[4,05; 5,86]	[3,96; 5,89]	[3,69; 5,68]	[3,67; 5,77]				
	auswertbar	Anzahl	4467	3596	2966	2543	2224	1936	1733	1576				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2993	2471	2075	1806	1600	1383	1241	1140				
		Anteil in %	67,00	68,72	69,96	71,02	71,94	71,44	71,61	72,34				
		CI Anteil in %	[65,62; 68,38]	[67,20; 70,23]	[68,31; 71,61]	[69,25; 72,78]	[70,07; 73,81]	[69,42; 73,45]	[69,49; 73,73]	[70,13; 74,54]				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	379	276	209	174	157	128	106	91				
		Anteil in %	8,48	7,68	7,05	6,84	7,06	6,61	6,12	5,77				
	CI Anteil in %	[7,67; 9,30]	[6,81; 8,55]	[6,13; 7,97]	[5,86; 7,82]	[5,99; 8,12]	[5,50; 7,72]	[4,99; 7,25]	[4,62; 6,93]					
auswertbar	Anzahl	4472	3597	2967	2544	2224	1936	1733	1576					
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	230	178	150	143	126	97	90	85					
	Anteil in %	5,14	4,95	5,06	5,62	5,67	5,01	5,19	5,39					
	CI Anteil in %	[4,50; 5,79]	[4,24; 5,66]	[4,27; 5,84]	[4,73; 6,52]	[4,70; 6,63]	[4,04; 5,98]	[4,15; 6,24]	[4,28; 6,51]					
auswertbar	Anzahl	4472	3597	2967	2544	2224	1936	1733	1576					
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	527	428	376	302	262	232	195	172					
	Anteil in %	11,78	11,90	12,67	11,87	11,78	11,98	11,25	10,91					
	CI Anteil in %	[10,84; 12,73]	[10,84; 12,96]	[11,48; 13,87]	[10,61; 13,13]	[10,44; 13,12]	[10,54; 13,43]	[9,76; 12,74]	[9,37; 12,45]					

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342					
	auswertbar	Anzahl	3529	2776	2223	1885	1642	1432	1293					
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	222	138	92	72	61	47	42					
		Anteil in %	6,29	4,97	4,14	3,82	3,71	3,28	3,25					
		CI Anteil in %	[5,49; 7,09]	[4,16; 5,78]	[3,31; 4,97]	[2,95; 4,69]	[2,80; 4,63]	[2,36; 4,21]	[2,28; 4,21]					
	auswertbar	Anzahl	3527	2774	2221	1884	1641	1431	1291					
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1994	1630	1327	1159	1012	886	783					
		Anteil in %	56,54	58,76	59,75	61,52	61,67	61,91	60,65					
		CI Anteil in %	[54,90; 58,17]	[56,93; 60,59]	[57,71; 61,79]	[59,32; 63,72]	[59,32; 64,02]	[59,40; 64,43]	[57,98; 63,32]					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1167	842	649	547	473	399	377					
		Anteil in %	33,09	30,35	29,22	29,03	28,82	27,88	29,20					
		CI Anteil in %	[31,53; 34,64]	[28,64; 32,06]	[27,33; 31,11]	[26,98; 31,08]	[26,63; 31,02]	[25,56; 30,21]	[26,72; 31,68]					
	auswertbar	Anzahl	3530	2776	2223	1886	1643	1433	1294					
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	6	2	3	3	3	5	3					
		Anteil in %	0,17	0,07	0,13	0,16	0,18	0,35	0,23					
		CI Anteil in %	[0,03; 0,31]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,39]	[0,04; 0,65]	[0,00; 0,49]					
	auswertbar	Anzahl	3526	2775	2222	1885	1642	1432	1293					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1454	1243	1015	849	747	672	611					
		Anteil in %	41,24	44,79	45,68	45,04	45,49	46,93	47,25					
		CI Anteil in %	[39,61; 42,86]	[42,94; 46,64]	[43,61; 47,75]	[42,79; 47,29]	[43,08; 47,90]	[44,34; 49,51]	[44,53; 49,98]					
	auswertbar	Anzahl	3524	2773	2220	1884	1641	1431	1291					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	186	151	110	96	83	75	68					
		Anteil in %	5,28	5,45	4,95	5,10	5,06	5,24	5,27					
		CI Anteil in %	[4,54; 6,02]	[4,60; 6,29]	[4,05; 5,86]	[4,10; 6,09]	[4,00; 6,12]	[4,09; 6,40]	[4,05; 6,49]					
	auswertbar	Anzahl	3527	2776	2223	1885	1642	1432	1293					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2354	1951	1599	1387	1211	1076	980					
		Anteil in %	66,74	70,28	71,93	73,58	73,75	75,14	75,79					
		CI Anteil in %	[65,19; 68,30]	[68,58; 71,98]	[70,06; 73,80]	[71,59; 75,57]	[71,62; 75,88]	[72,90; 77,38]	[73,46; 78,13]					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	278	201	157	140	123	98	90					
		Anteil in %	7,88	7,24	7,06	7,43	7,49	6,84	6,96					
	CI Anteil in %	[6,99; 8,77]	[6,28; 8,20]	[6,00; 8,13]	[6,24; 8,61]	[6,22; 8,76]	[5,54; 8,15]	[5,57; 8,35]						
auswertbar	Anzahl	3530	2776	2223	1886	1643	1433	1294						
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	160	127	115	89	73	60	60						
	Anteil in %	4,53	4,57	5,17	4,72	4,44	4,19	4,64						
	CI Anteil in %	[3,85; 5,22]	[3,80; 5,35]	[4,25; 6,09]	[3,76; 5,68]	[3,45; 5,44]	[3,15; 5,22]	[3,49; 5,78]						
auswertbar	Anzahl	3530	2776	2223	1886	1643	1433	1294						
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	402	327	279	262	233	202	188						
	Anteil in %	11,39	11,78	12,55	13,89	14,18	14,10	14,53						
	CI Anteil in %	[10,34; 12,44]	[10,58; 12,98]	[11,17; 13,93]	[12,33; 15,45]	[12,49; 15,87]	[12,29; 15,90]	[12,61; 16,45]						

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612							
	auswertbar	Anzahl	3945	2972	2418	2020	1751	1544							
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	184	132	90	55	43	41							
		Anteil in %	4,66	4,44	3,72	2,72	2,46	2,66							
		CI Anteil in %	[4,01; 5,32]	[3,70; 5,18]	[2,97; 4,48]	[2,01; 3,43]	[1,73; 3,18]	[1,85; 3,46]							
	auswertbar	Anzahl	3942	2971	2419	2021	1752	1545							
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2285	1720	1388	1174	1019	881							
		Anteil in %	57,97	57,89	57,38	58,09	58,16	57,02							
		CI Anteil in %	[56,42; 59,51]	[56,12; 59,67]	[55,41; 59,35]	[55,94; 60,24]	[55,85; 60,47]	[54,55; 59,49]							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1193	899	743	615	524	470							
		Anteil in %	30,26	30,26	30,72	30,43	29,91	30,42							
		CI Anteil in %	[28,83; 31,70]	[28,61; 31,91]	[28,88; 32,55]	[28,42; 32,44]	[27,76; 32,05]	[28,13; 32,72]							
	auswertbar	Anzahl	3948	2973	2419	2021	1752	1545							
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	10	5	4	2	1	1							
		Anteil in %	0,25	0,17	0,17	0,10	0,06	0,06							
		CI Anteil in %	[0,10; 0,41]	[0,02; 0,32]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,19]							
	auswertbar	Anzahl	3940	2970	2416	2018	1749	1543							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1734	1333	1070	911	793	695							
		Anteil in %	44,01	44,88	44,29	45,14	45,34	45,04							
		CI Anteil in %	[42,46; 45,56]	[43,09; 46,67]	[42,31; 46,27]	[43,01; 47,32]	[43,01; 47,67]	[42,56; 47,53]							
	auswertbar	Anzahl	3938	2970	2416	2018	1749	1543							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	227	172	144	127	100	83							
		Anteil in %	5,76	5,79	5,96	6,29	5,72	5,38							
		CI Anteil in %	[5,04; 6,49]	[4,95; 6,63]	[5,02; 6,90]	[5,23; 7,35]	[4,63; 6,81]	[4,25; 6,51]							
	auswertbar	Anzahl	3944	2971	2418	2020	1752	1545							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2656	2074	1715	1454	1263	1125							
		Anteil in %	67,34	69,81	70,93	71,98	72,09	72,82							
		CI Anteil in %	[65,88; 68,81]	[68,16; 71,46]	[69,12; 72,74]	[70,02; 73,94]	[69,99; 74,19]	[70,60; 75,03]							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	366	226	192	151	146	121							
		Anteil in %	9,28	7,61	7,94	7,48	8,33	7,83							
	CI Anteil in %	[8,37; 10,19]	[6,65; 8,56]	[6,86; 9,02]	[6,33; 8,62]	[7,04; 9,63]	[6,49; 9,17]								
auswertbar	Anzahl	3948	2973	2419	2021	1752	1545								
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	193	153	111	101	87	80								
	Anteil in %	4,89	5,15	4,59	5,00	4,97	5,18								
	CI Anteil in %	[4,22; 5,56]	[4,35; 5,94]	[3,75; 5,42]	[4,05; 5,95]	[3,95; 5,98]	[4,07; 6,28]								
auswertbar	Anzahl	3948	2973	2419	2021	1752	1545								
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	428	331	294	244	216	192								
	Anteil in %	10,84	11,13	12,15	12,07	12,33	12,43								
	CI Anteil in %	[9,87; 11,81]	[10,00; 12,26]	[10,85; 13,46]	[10,65; 13,49]	[10,79; 13,87]	[10,78; 14,07]								

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535								
	auswertbar	Anzahl	3301	2551	2018	1702	1479								
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	167	105	81	61	60								
		Anteil in %	5,06	4,12	4,01	3,58	4,06								
		CI Anteil in %	[4,31; 5,81]	[3,34; 4,89]	[3,16; 4,87]	[2,70; 4,47]	[3,05; 5,06]								
	auswertbar	Anzahl	3299	2551	2016	1702	1479								
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1827	1479	1155	977	842								
		Anteil in %	55,38	57,98	57,29	57,40	56,93								
		CI Anteil in %	[53,68; 57,08]	[56,06; 59,89]	[55,13; 59,45]	[55,05; 59,75]	[54,41; 59,45]								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1095	803	639	533	470								
		Anteil in %	33,19	31,48	31,70	31,32	31,78								
		CI Anteil in %	[31,58; 34,80]	[29,68; 33,28]	[29,66; 33,73]	[29,11; 33,52]	[29,40; 34,15]								
	auswertbar	Anzahl	3302	2553	2018	1702	1479								
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	3	2	2	0	0								
		Anteil in %	0,09	0,08	0,10	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	auswertbar	Anzahl	3296	2551	2016	1700	1479								
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1333	1072	878	759	658								
		Anteil in %	40,44	42,02	43,55	44,65	44,49								
		CI Anteil in %	[38,77; 42,12]	[40,11; 43,94]	[41,39; 45,72]	[42,28; 47,01]	[41,96; 47,02]								
	auswertbar	Anzahl	3295	2549	2014	1700	1479								
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	188	143	120	100	81								
		Anteil in %	5,71	5,61	5,96	5,88	5,48								
		CI Anteil in %	[4,91; 6,50]	[4,72; 6,50]	[4,92; 6,99]	[4,76; 7,00]	[4,32; 6,64]								
	auswertbar	Anzahl	3299	2550	2017	1702	1479								
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2212	1765	1424	1213	1053								
		Anteil in %	67,05	69,22	70,60	71,27	71,20								
CI Anteil in %		[65,45; 68,65]	[67,42; 71,01]	[68,61; 72,59]	[69,12; 73,42]	[68,89; 73,51]									
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	289	206	149	137	111									
	Anteil in %	8,76	8,08	7,39	8,05	7,51									
	CI Anteil in %	[7,80; 9,73]	[7,02; 9,14]	[6,25; 8,53]	[6,76; 9,34]	[6,16; 8,85]									
auswertbar	Anzahl	3302	2553	2018	1702	1479									
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	165	110	91	77	63									
	Anteil in %	5,00	4,31	4,51	4,52	4,26									
	CI Anteil in %	[4,25; 5,74]	[3,52; 5,10]	[3,60; 5,42]	[3,54; 5,51]	[3,23; 5,29]									
auswertbar	Anzahl	3302	2553	2018	1702	1479									
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	370	307	244	214	191									
	Anteil in %	11,21	12,03	12,09	12,57	12,91									
	CI Anteil in %	[10,13; 12,28]	[10,76; 13,29]	[10,67; 13,51]	[11,00; 14,15]	[11,20; 14,62]									

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932									
	auswertbar	Anzahl	3654	2750	2227	1853									
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	220	144	117	102									
		Anteil in %	6,02	5,24	5,25	5,50									
		CI Anteil in %	[5,25; 6,79]	[4,40; 6,07]	[4,33; 6,18]	[4,47; 6,54]									
	auswertbar	Anzahl	3652	2749	2225	1851									
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2105	1543	1284	1031									
		Anteil in %	57,64	56,13	57,71	55,70									
		CI Anteil in %	[56,04; 59,24]	[54,27; 57,98]	[55,65; 59,76]	[53,44; 57,96]									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1163	903	698	619									
		Anteil in %	31,85	32,85	31,37	33,44									
		CI Anteil in %	[30,33; 33,36]	[31,09; 34,60]	[29,44; 33,30]	[31,29; 35,59]									
	auswertbar	Anzahl	3656	2752	2228	1854									
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	6	4	4	4									
		Anteil in %	0,16	0,15	0,18	0,22									
		CI Anteil in %	[0,03; 0,30]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,43]									
	auswertbar	Anzahl	3654	2752	2228	1854									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1538	1168	972	821									
		Anteil in %	42,09	42,44	43,63	44,28									
		CI Anteil in %	[40,49; 43,69]	[40,59; 44,29]	[41,57; 45,69]	[42,02; 46,54]									
	auswertbar	Anzahl	3650	2749	2225	1851									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	214	162	137	122									
		Anteil in %	5,86	5,89	6,16	6,59									
		CI Anteil in %	[5,10; 6,63]	[5,01; 6,77]	[5,16; 7,16]	[5,46; 7,72]									
	auswertbar	Anzahl	3654	2751	2227	1853									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2457	1907	1562	1318									
		Anteil in %	67,24	69,32	70,14	71,13									
		CI Anteil in %	[65,72; 68,76]	[67,60; 71,04]	[68,24; 72,04]	[69,06; 73,19]									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	302	203	162	120									
		Anteil in %	8,26	7,38	7,27	6,48									
	CI Anteil in %	[7,37; 9,16]	[6,40; 8,36]	[6,20; 8,35]	[5,36; 7,60]										
auswertbar	Anzahl	3656	2752	2228	1854										
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	144	107	80	65										
	Anteil in %	3,94	3,89	3,59	3,51										
	CI Anteil in %	[3,31; 4,57]	[3,17; 4,61]	[2,82; 4,36]	[2,67; 4,34]										
auswertbar	Anzahl	3656	2752	2228	1854										
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	369	287	255	209										
	Anteil in %	10,09	10,43	11,45	11,27										
	CI Anteil in %	[9,12; 11,07]	[9,29; 11,57]	[10,12; 12,77]	[9,83; 12,71]										

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882										
	auswertbar	Anzahl	3004	2265	1804										
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	174	125	91										
		Anteil in %	5,79	5,52	5,04										
		CI Anteil in %	[4,96; 6,63]	[4,58; 6,46]	[4,03; 6,05]										
	auswertbar	Anzahl	3005	2264	1803										
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1665	1250	992										
		Anteil in %	55,41	55,21	55,02										
		CI Anteil in %	[53,63; 57,19]	[53,16; 57,26]	[52,72; 57,32]										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1026	766	609										
		Anteil in %	34,14	33,83	33,78										
		CI Anteil in %	[32,45; 35,84]	[31,88; 35,78]	[31,59; 35,96]										
	auswertbar	Anzahl	3006	2266	1805										
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	2	3	3										
		Anteil in %	0,07	0,13	0,17										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,35]										
	auswertbar	Anzahl	3003	2266	1805										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1259	952	789										
		Anteil in %	41,92	42,01	43,71										
		CI Anteil in %	[40,16; 43,69]	[39,98; 44,05]	[41,42; 46,00]										
	auswertbar	Anzahl	3002	2264	1803										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	203	132	103										
		Anteil in %	6,76	5,83	5,71										
		CI Anteil in %	[5,86; 7,66]	[4,86; 6,80]	[4,64; 6,78]										
	auswertbar	Anzahl	3003	2264	1803										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2015	1544	1256										
		Anteil in %	67,10	68,20	69,66										
		CI Anteil in %	[65,42; 68,78]	[66,28; 70,12]	[67,54; 71,78]										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	249	182	126										
		Anteil in %	8,29	8,04	6,99										
	CI Anteil in %	[7,31; 9,28]	[6,92; 9,16]	[5,81; 8,17]											
auswertbar	Anzahl	3006	2266	1805											
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	121	95	70											
	Anteil in %	4,03	4,19	3,88											
	CI Anteil in %	[3,32; 4,73]	[3,37; 5,02]	[2,99; 4,77]											
auswertbar	Anzahl	3006	2266	1805											
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	323	242	213											
	Anteil in %	10,75	10,68	11,80											
	CI Anteil in %	[9,64; 11,85]	[9,41; 11,95]	[10,31; 13,29]											

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554											
	auswertbar	Anzahl	3246	2431											
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	175	124											
		Anteil in %	5,39	5,10											
		CI Anteil in %	[4,61; 6,17]	[4,23; 5,98]											
	auswertbar	Anzahl	3245	2431											
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1852	1350											
		Anteil in %	57,07	55,53											
		CI Anteil in %	[55,37; 58,78]	[53,56; 57,51]											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1034	818											
		Anteil in %	31,86	33,65											
		CI Anteil in %	[30,26; 33,47]	[31,77; 35,53]											
	auswertbar	Anzahl	3246	2431											
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	2	0											
		Anteil in %	0,06	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,15]	[0,00; 0,00]											
	auswertbar	Anzahl	3242	2428											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1327	997											
		Anteil in %	40,93	41,06											
		CI Anteil in %	[39,24; 42,62]	[39,11; 43,02]											
	auswertbar	Anzahl	3241	2428											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	170	120											
		Anteil in %	5,25	4,94											
		CI Anteil in %	[4,48; 6,01]	[4,08; 5,80]											
	auswertbar	Anzahl	3245	2431											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2251	1711											
		Anteil in %	69,37	70,38											
		CI Anteil in %	[67,78; 70,95]	[68,57; 72,20]											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	235	165											
		Anteil in %	7,24	6,79											
	CI Anteil in %	[6,35; 8,13]	[5,79; 7,79]												
auswertbar	Anzahl	3246	2431												
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	142	96												
	Anteil in %	4,37	3,95												
	CI Anteil in %	[3,67; 5,08]	[3,17; 4,72]												
auswertbar	Anzahl	3246	2431												
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	385	287												
	Anteil in %	11,86	11,81												
	CI Anteil in %	[10,75; 12,97]	[10,52; 13,09]												

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3511												
	auswertbar	Anzahl	3511												
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	162												
		Anteil in %	4,61												
		CI Anteil in %	[3,92; 5,31]												
	auswertbar	Anzahl	3509												
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1973												
		Anteil in %	56,23												
		CI Anteil in %	[54,59; 57,87]												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1174												
		Anteil in %	33,46												
		CI Anteil in %	[31,90; 35,02]												
	auswertbar	Anzahl	3511												
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	3												
		Anteil in %	0,09												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,18]												
	auswertbar	Anzahl	3502												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1544												
		Anteil in %	44,09												
		CI Anteil in %	[42,44; 45,73]												
	auswertbar	Anzahl	3502												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	228												
		Anteil in %	6,51												
		CI Anteil in %	[5,69; 7,33]												
	auswertbar	Anzahl	3510												
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2454												
		Anteil in %	69,91												
CI Anteil in %		[68,40; 71,43]													
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	266													
	Anteil in %	7,58													
	CI Anteil in %	[6,70; 8,45]													
auswertbar	Anzahl	3511													
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	128													
	Anteil in %	3,65													
	CI Anteil in %	[3,03; 4,27]													
auswertbar	Anzahl	3511													
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	403													
	Anteil in %	11,48													
	CI Anteil in %	[10,42; 12,53]													

In Tabelle 3.4.2 sind die **Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik ausgewiesen, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden**. Für jede Kohorte wird dazu zunächst die Gruppe der „Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik“ angegeben. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten eine Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden erhielten und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 2021 Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 2021 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 524 bzw. 25,93 Prozent dieser Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik erfolgte keine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden kommt. Ab der Umstellung auf eDMP ist es dem Arzt auch möglich eine Kontraindikation des Patienten zu dokumentieren.⁵

⁵ Dies hat zur Folge, dass die Ergebnisse in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 nur bedingt mit den Ergebnissen in den Berichtshalbjahren ab 2008-2 vergleichbar sind.

Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1335	961	791	726	586	549	498	471	402	372	337	306	277
	auswertbar	Anzahl	1335	961	791	726	585	548	497	470	401	371	337	306	277
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	380	281	225	189	181	165	154	142	123	107	107	98	79
		Anteil in %	28,46	29,24	28,45	26,03	30,94	30,11	30,99	30,21	30,67	28,84	31,75	32,03	28,52
		CI Anteil in %	[26,04; 30,89]	[26,36; 32,12]	[25,30; 31,59]	[22,84; 29,23]	[27,19; 34,69]	[26,27; 33,95]	[26,92; 35,06]	[26,06; 34,37]	[26,15; 35,19]	[24,22; 33,46]	[26,77; 36,73]	[26,79; 37,26]	[23,19; 33,85]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2735</i>	<i>2447</i>	<i>2141</i>	<i>1935</i>	<i>1822</i>	<i>1712</i>	<i>1552</i>	<i>1438</i>	<i>1318</i>	<i>1220</i>	<i>1137</i>	<i>1041</i>	<i>974</i>
2007-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	2021	1234	975	728	693	610	574	465	468	420	378	352	
	auswertbar	Anzahl	2021	1234	975	727	691	610	574	465	468	420	378	352	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	524	308	242	179	184	171	161	138	133	119	88	93	
		Anteil in %	25,93	24,96	24,82	24,62	26,63	28,03	28,05	29,68	28,42	28,33	23,28	26,42	
		CI Anteil in %	[24,02; 27,84]	[22,54; 27,38]	[22,11; 27,53]	[21,49; 27,76]	[23,33; 29,93]	[24,47; 31,60]	[24,37; 31,73]	[25,52; 33,83]	[24,33; 32,51]	[24,02; 32,65]	[19,01; 27,55]	[21,81; 31,03]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3671</i>	<i>3166</i>	<i>2661</i>	<i>2401</i>	<i>2226</i>	<i>1986</i>	<i>1780</i>	<i>1633</i>	<i>1484</i>	<i>1352</i>	<i>1247</i>	<i>1162</i>	
2007-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	2083	1457	1059	975	869	749	637	558	474	468	428		
	auswertbar	Anzahl	2083	1457	1057	975	869	748	637	558	473	468	428		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	527	358	269	248	201	176	144	121	119	104	95		
		Anteil in %	25,30	24,57	25,45	25,44	23,13	23,53	22,61	21,68	25,16	22,22	22,20		
		CI Anteil in %	[23,43; 27,17]	[22,36; 26,78]	[22,82; 28,08]	[22,70; 28,17]	[20,32; 25,94]	[20,49; 26,57]	[19,36; 25,86]	[18,26; 25,11]	[21,24; 29,07]	[18,45; 25,99]	[18,25; 26,14]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3885</i>	<i>3421</i>	<i>3078</i>	<i>2813</i>	<i>2403</i>	<i>2135</i>	<i>1906</i>	<i>1730</i>	<i>1562</i>	<i>1434</i>	<i>1325</i>		
2008-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	4383	2635	2335	1863	1661	1405	1272	1047	962	878			
	auswertbar	Anzahl	4383	2635	2332	1863	1659	1403	1269	1044	959	877			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	1318	850	729	562	492	397	368	316	264	261			
		Anteil in %	30,07	32,26	31,26	30,17	29,66	28,30	29,00	30,27	27,53	29,76			
		CI Anteil in %	[28,71; 31,43]	[30,47; 34,04]	[29,38; 33,14]	[28,08; 32,25]	[27,46; 31,85]	[25,94; 30,65]	[26,50; 31,50]	[27,48; 33,06]	[24,70; 30,36]	[26,73; 32,79]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8452</i>	<i>7802</i>	<i>7074</i>	<i>5836</i>	<i>5016</i>	<i>4423</i>	<i>3966</i>	<i>3582</i>	<i>3256</i>	<i>3004</i>			
2008-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1785	1176	910	771	656	524	456	416	383				
	auswertbar	Anzahl	1784	1176	909	771	655	523	455	415	383				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	578	391	278	225	197	145	127	122	116				
		Anteil in %	32,40	33,25	30,58	29,18	30,08	27,72	27,91	29,40	30,29				
		CI Anteil in %	[30,23; 34,57]	[30,55; 35,94]	[27,59; 33,58]	[25,97; 32,39]	[26,56; 33,59]	[23,88; 31,56]	[23,79; 32,04]	[25,01; 33,79]	[25,68; 34,90]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3959</i>	<i>3592</i>	<i>2923</i>	<i>2516</i>	<i>2174</i>	<i>1915</i>	<i>1721</i>	<i>1558</i>	<i>1449</i>				
2009-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	2108	1133	930	734	649	512	465	413					
	auswertbar	Anzahl	2106	1132	929	734	649	511	465	413					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	738	387	298	221	214	153	131	113					
		Anteil in %	35,04	34,19	32,08	30,11	32,97	29,94	28,17	27,36					
		CI Anteil in %	[33,00; 37,08]	[31,42; 36,95]	[29,07; 35,08]	[26,79; 33,43]	[29,35; 36,59]	[25,97; 33,92]	[24,08; 32,27]	[23,06; 31,67]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>3752</i>	<i>3075</i>	<i>2612</i>	<i>2279</i>	<i>1994</i>	<i>1791</i>	<i>1646</i>					

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1531	878	647	542	413	360	335						
	auswertbar	Anzahl	1530	878	647	542	413	360	335						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	478	272	190	144	104	92	98						
		Anteil in %	31,24	30,98	29,37	26,57	25,18	25,56	29,25						
		CI Anteil in %	[28,92; 33,57]	[27,92; 34,04]	[25,85; 32,88]	[22,85; 30,29]	[20,99; 29,37]	[21,04; 30,07]	[24,37; 34,13]						
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>2877</i>	<i>2305</i>	<i>1937</i>	<i>1681</i>	<i>1470</i>	<i>1342</i>						
2010-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1792	869	664	550	456	399							
	auswertbar	Anzahl	1788	868	664	550	456	399							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	564	289	214	168	135	119							
		Anteil in %	31,54	33,29	32,23	30,55	29,61	29,82							
		CI Anteil in %	[29,39; 33,70]	[30,16; 36,43]	[28,67; 35,79]	[26,69; 34,40]	[25,41; 33,80]	[25,33; 34,32]							
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>3055</i>	<i>2463</i>	<i>2049</i>	<i>1795</i>	<i>1612</i>							
2010-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1354	773	565	456	365								
	auswertbar	Anzahl	1353	773	565	456	365								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	475	252	178	148	109								
		Anteil in %	35,11	32,60	31,50	32,46	29,86								
		CI Anteil in %	[32,56; 37,65]	[29,29; 35,91]	[27,67; 35,34]	[28,15; 36,76]	[25,16; 34,56]								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>	<i>2589</i>	<i>2060</i>	<i>1745</i>	<i>1535</i>								
2011-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1520	767	599	485									
	auswertbar	Anzahl	1518	765	599	485									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	482	227	179	154									
		Anteil in %	31,75	29,67	29,88	31,75									
		CI Anteil in %	[29,41; 34,09]	[26,43; 32,91]	[26,21; 33,55]	[27,61; 35,90]									
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	<i>2807</i>	<i>2268</i>	<i>1932</i>									
2011-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1161	614	447										
	auswertbar	Anzahl	1161	614	447										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	414	229	159										
		Anteil in %	35,66	37,30	35,57										
		CI Anteil in %	[32,90; 38,42]	[33,47; 41,12]	[31,13; 40,01]										
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	<i>2316</i>	<i>1882</i>										
2012-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1298	674											
	auswertbar	Anzahl	1298	674											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	424	237											
		Anteil in %	32,67	35,16											
		CI Anteil in %	[30,11; 35,22]	[31,56; 38,77]											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	<i>2554</i>											
2012-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1341												
	auswertbar	Anzahl	1340												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	441												
		Anteil in %	32,91												
		CI Anteil in %	[30,39; 35,43]												
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>												

3.5 Prozessparameter

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. In diesem Kapitel werden tabellarische Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan, die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik sowie Empfehlung zum Tabakverzicht.

Gerade bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken.

Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Es sind verschiedene Inhalationssysteme im Handel und das Vorgehen bei der Inhalation ist abhängig vom verwendeten Gerätetyp. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt unbedingt zur Asthmatherapie.

In der Tabelle 3.5.1 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Asthma-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Asthmaschulung“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Asthmaschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Asthmaschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne

plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2007-1 waren zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres 1987 Patienten mit empfohlener Asthmaschulung in das Programm eingeschrieben. 630 von ihnen oder 31,71 Prozent nahmen die empfohlene Schulung wahr. 616 von ihnen oder 31,00 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen

* „Auswertbar“ sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1384	989	801	580	546	493	445	377	340	282	238	204	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	326	292	275	253	258	265	256	256	213	184	161	144	121
		Anteil in %		23,55	29,52	34,33	43,62	47,25	53,75	57,53	56,50	54,12	57,09	60,50	59,31
		CI Anteil in %		[21,32; 25,79]	[26,68; 32,37]	[31,04; 37,62]	[39,58; 47,66]	[43,06; 51,44]	[49,35; 58,16]	[52,93; 62,13]	[51,49; 61,51]	[48,81; 59,42]	[51,31; 62,88]	[54,28; 66,73]	[52,56; 66,07]
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	526	350	259	210	209	164	137	116	116	114	87	64	49
		Anteil in %		38,01	35,39	32,33	36,21	38,28	33,27	30,79	30,77	33,53	30,85	26,89	24,02
		CI Anteil in %		[35,45; 40,56]	[32,41; 38,37]	[29,09; 35,58]	[32,29; 40,12]	[34,20; 42,36]	[29,10; 37,43]	[26,49; 35,08]	[26,10; 35,43]	[28,50; 38,55]	[25,45; 36,25]	[21,25; 32,54]	[18,14; 29,90]
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	532	347	267	117	79	64	52	48	42	42	34	30	34
		Anteil in %		38,44	35,09	33,33	20,17	14,47	12,98	11,69	12,73	12,35	12,06	12,61	16,67
		CI Anteil in %		[35,88; 41,00]	[32,11; 38,06]	[30,07; 36,60]	[16,90; 23,44]	[11,52; 17,42]	[10,01; 15,95]	[8,70; 14,67]	[9,36; 16,10]	[8,85; 15,86]	[8,25; 15,86]	[8,38; 16,83]	[11,54; 21,79]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2735</i>	<i>2447</i>	<i>2141</i>	<i>1935</i>	<i>1822</i>	<i>1712</i>	<i>1552</i>	<i>1438</i>	<i>1318</i>	<i>1220</i>	<i>1137</i>	<i>1041</i>	<i>974</i>
	2007-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1987	1373	929	810	680	598	540	467	387	359	326	
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	630	521	458	420	371	346	293	273	243	218	206	
Anteil in %				31,71	37,95	49,30	51,85	54,56	57,86	54,26	58,46	62,79	60,72	63,19	
CI Anteil in %				[29,66; 33,75]	[35,38; 40,51]	[46,08; 52,52]	[48,41; 55,29]	[50,81; 58,30]	[53,90; 61,82]	[50,05; 58,47]	[53,98; 62,93]	[57,97; 67,61]	[55,67; 65,78]	[57,95; 68,43]	
Schulung aktuell nicht möglich		Anzahl	741	485	316	268	223	191	182	142	142	111	97	85	
		Anteil in %		37,29	35,32	34,02	33,09	32,79	31,94	33,70	30,41	28,68	27,02	26,07	
		CI Anteil in %		[35,17; 39,42]	[32,79; 37,85]	[30,97; 37,06]	[29,84; 36,33]	[29,26; 36,33]	[28,20; 35,68]	[29,71; 37,69]	[26,23; 34,58]	[24,17; 33,19]	[22,42; 31,62]	[21,30; 30,85]	
Schulung nicht wahrgenommen		Anzahl	616	367	155	122	86	61	65	52	52	33	44	35	
		Anteil in %		31,00	26,73	16,68	15,06	12,65	10,20	12,04	11,13	8,53	12,26	10,74	
		CI Anteil in %		[28,97; 33,04]	[24,39; 29,07]	[14,29; 19,08]	[12,60; 17,53]	[10,15; 15,15]	[7,77; 12,63]	[9,29; 14,78]	[8,28; 13,99]	[5,74; 11,31]	[8,86; 15,65]	[7,37; 14,10]	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3671</i>	<i>3166</i>	<i>2661</i>	<i>2401</i>	<i>2226</i>	<i>1986</i>	<i>1780</i>	<i>1633</i>	<i>1484</i>	<i>1352</i>	<i>1247</i>	<i>1162</i>	
2007-2		Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	2225	1287	1085	929	772	663	561	497	427	398		
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	683	548	490	448	402	341	314	287	250	230		
	Anteil in %			30,70	42,58	45,16	48,22	52,07	51,43	55,97	57,75	58,55	57,79		
	CI Anteil in %			[28,78; 32,61]	[39,88; 45,28]	[42,20; 48,12]	[45,01; 51,44]	[48,55; 55,60]	[47,63; 55,24]	[51,86; 60,08]	[53,40; 62,09]	[53,87; 63,23]	[52,93; 62,65]		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	835	473	380	313	255	206	151	128	110	102			
		Anteil in %		37,53	36,75	35,02	33,69	33,03	31,07	26,92	25,75	25,76	25,63		
		CI Anteil in %		[35,52; 39,54]	[34,12; 39,39]	[32,18; 37,86]	[30,65; 36,73]	[29,71; 36,35]	[27,55; 34,60]	[23,24; 30,59]	[21,91; 29,60]	[21,61; 29,91]	[21,33; 29,92]		
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	707	266	215	168	115	116	96	82	82	67	66		
		Anteil in %		31,78	20,67	19,82	18,08	14,90	17,50	17,11	16,50	15,69	16,58		
		CI Anteil in %		[29,84; 33,71]	[18,46; 22,88]	[17,44; 22,19]	[15,61; 20,56]	[12,38; 17,41]	[14,60; 20,39]	[13,99; 20,23]	[13,23; 19,77]	[12,24; 19,14]	[12,92; 20,24]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3885</i>	<i>3421</i>	<i>3078</i>	<i>2813</i>	<i>2403</i>	<i>2135</i>	<i>1906</i>	<i>1730</i>	<i>1562</i>	<i>1434</i>	<i>1325</i>		

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	3810	2532	1985	1634	1365	1183	1007	864	793			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	1169	1008	905	805	668	638	552	481	453			
		Anteil in %	30,68	39,81	45,59	49,27	48,94	53,93	54,82	55,67	57,12			
		CI Anteil in %	[29,22; 32,15]	[37,90; 41,72]	[43,40; 47,78]	[46,84; 51,69]	[46,28; 51,59]	[51,09; 56,77]	[51,74; 57,89]	[52,36; 58,99]	[53,68; 60,57]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	1554	1019	737	582	495	369	306	250	211			
		Anteil in %	40,79	40,24	37,13	35,62	36,26	31,19	30,39	28,94	26,61			
		CI Anteil in %	[39,23; 42,35]	[38,33; 42,16]	[35,00; 39,25]	[33,30; 37,94]	[33,71; 38,82]	[28,55; 33,83]	[27,55; 33,23]	[25,91; 31,96]	[23,53; 29,69]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1087	505	343	247	202	176	149	133	129			
		Anteil in %	28,53	19,94	17,28	15,12	14,80	14,88	14,80	15,39	16,27			
		CI Anteil in %	[27,10; 29,96]	[18,39; 21,50]	[15,62; 18,94]	[13,38; 16,85]	[12,91; 16,68]	[12,85; 16,91]	[12,60; 16,99]	[12,99; 17,80]	[13,70; 18,84]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8452</i>	<i>7802</i>	<i>7074</i>	<i>5836</i>	<i>5016</i>	<i>4423</i>	<i>3966</i>	<i>3582</i>	<i>3256</i>	<i>3004</i>			
2008-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1602	1120	875	708	584	479	414	373				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	554	478	414	341	309	255	227	207				
		Anteil in %	34,58	42,68	47,31	48,16	52,91	53,24	54,83	55,50				
		CI Anteil in %	[32,25; 36,91]	[39,78; 45,58]	[44,00; 50,62]	[44,48; 51,85]	[48,86; 56,96]	[48,76; 57,71]	[50,03; 59,63]	[50,45; 60,55]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	736	462	346	254	194	155	127	110				
		Anteil in %	45,94	41,25	39,54	35,88	33,22	32,36	30,68	29,49				
		CI Anteil in %	[43,50; 48,38]	[38,37; 44,13]	[36,30; 42,78]	[32,34; 39,41]	[29,40; 37,04]	[28,16; 36,55]	[26,23; 35,12]	[24,86; 34,12]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	312	180	115	113	81	69	60	56				
		Anteil in %	19,48	16,07	13,14	15,96	13,87	14,41	14,49	15,01				
		CI Anteil in %	[17,54; 21,42]	[13,92; 18,22]	[10,90; 15,38]	[13,26; 18,66]	[11,06; 16,68]	[11,26; 17,55]	[11,10; 17,89]	[11,38; 18,64]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3959</i>	<i>3592</i>	<i>2923</i>	<i>2516</i>	<i>2174</i>	<i>1915</i>	<i>1721</i>	<i>1558</i>	<i>1449</i>				
2009-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1695	1127	876	718	608	502	474					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	617	474	402	346	307	255	244					
		Anteil in %	36,40	42,06	45,89	48,19	50,49	50,80	51,48					
		CI Anteil in %	[34,11; 38,69]	[39,18; 44,94]	[42,59; 49,19]	[44,53; 51,85]	[46,52; 54,47]	[46,42; 55,17]	[46,97; 55,98]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	766	459	338	247	201	162	155					
		Anteil in %	45,19	40,73	38,58	34,40	33,06	32,27	32,70					
		CI Anteil in %	[42,82; 47,56]	[37,86; 43,60]	[35,36; 41,81]	[30,92; 37,88]	[29,32; 36,80]	[28,18; 36,36]	[28,47; 36,93]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	312	194	136	125	100	85	75					
		Anteil in %	18,41	17,21	15,53	17,41	16,45	16,93	15,82					
		CI Anteil in %	[16,56; 20,25]	[15,01; 19,42]	[13,13; 17,92]	[14,63; 20,19]	[13,50; 19,40]	[13,65; 20,22]	[12,53; 19,11]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>3752</i>	<i>3075</i>	<i>2612</i>	<i>2279</i>	<i>1994</i>	<i>1791</i>	<i>1646</i>					
2009-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1248	806	608	493	425	393						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	544	369	322	267	243	239						
		Anteil in %	43,59	45,78	52,96	54,16	57,18	60,81						
		CI Anteil in %	[40,84; 46,34]	[42,34; 49,22]	[48,99; 56,93]	[49,76; 58,56]	[52,47; 61,89]	[55,98; 65,65]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	504	319	196	155	113	92						
		Anteil in %	40,38	39,58	32,24	31,44	26,59	23,41						
		CI Anteil in %	[37,66; 43,11]	[36,20; 42,96]	[28,52; 35,96]	[27,34; 35,54]	[22,38; 30,79]	[19,22; 27,60]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	200	118	90	71	69	62						
		Anteil in %	16,03	14,64	14,80	14,40	16,24	15,78						
		CI Anteil in %	[13,99; 18,06]	[12,20; 17,08]	[11,98; 17,63]	[11,30; 17,50]	[12,73; 19,75]	[12,17; 19,38]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>2877</i>	<i>2305</i>	<i>1937</i>	<i>1681</i>	<i>1470</i>	<i>1342</i>						

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1349	887	687	560	478								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	584	418	360	300	250								
		Anteil in %	43,29	47,13	52,40	53,57	52,30								
		CI Anteil in %	[40,65; 45,94]	[43,84; 50,41]	[48,66; 56,14]	[49,44; 57,71]	[47,82; 56,78]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	560	343	237	186	172								
		Anteil in %	41,51	38,67	34,50	33,21	35,98								
		CI Anteil in %	[38,88; 44,14]	[35,46; 41,88]	[30,94; 38,06]	[29,31; 37,12]	[31,68; 40,29]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	205	126	90	74	56								
		Anteil in %	15,20	14,21	13,10	13,21	11,72								
		CI Anteil in %	[13,28; 17,11]	[11,91; 16,50]	[10,58; 15,63]	[10,41; 16,02]	[8,83; 14,60]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>3055</i>	<i>2463</i>	<i>2049</i>	<i>1795</i>	<i>1612</i>								
2010-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1125	732	575	481									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	497	363	295	260									
		Anteil in %	44,18	49,59	51,30	54,05									
		CI Anteil in %	[41,27; 47,08]	[45,97; 53,21]	[47,22; 55,39]	[49,60; 58,51]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	455	269	193	164									
		Anteil in %	40,44	36,75	33,57	34,10									
		CI Anteil in %	[37,58; 43,31]	[33,25; 40,24]	[29,70; 37,43]	[29,85; 38,34]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	173	100	87	57									
		Anteil in %	15,38	13,66	15,13	11,85									
		CI Anteil in %	[13,27; 17,49]	[11,17; 16,15]	[12,20; 18,06]	[8,96; 14,74]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>	<i>2589</i>	<i>2060</i>	<i>1745</i>	<i>1535</i>									
2011-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1185	781	604										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	558	398	331										
		Anteil in %	47,09	50,96	54,80										
		CI Anteil in %	[44,25; 49,93]	[47,45; 54,47]	[50,83; 58,77]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	494	285	202										
		Anteil in %	41,69	36,49	33,44										
		CI Anteil in %	[38,88; 44,50]	[33,11; 39,87]	[29,68; 37,21]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	133	98	71										
		Anteil in %	11,22	12,55	11,75										
		CI Anteil in %	[9,43; 13,02]	[10,22; 14,87]	[9,18; 14,33]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	<i>2807</i>	<i>2268</i>	<i>1932</i>										
2011-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	965	631											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	417	307											
		Anteil in %	43,21	48,65											
		CI Anteil in %	[40,09; 46,34]	[44,75; 52,56]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	415	248											
		Anteil in %	43,01	39,30											
		CI Anteil in %	[39,88; 46,13]	[35,49; 43,12]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	133	76											
		Anteil in %	13,78	12,04											
		CI Anteil in %	[11,61; 15,96]	[9,50; 14,59]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	<i>2316</i>	<i>1882</i>											

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1034												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	475												
		Anteil in %	45,94												
		CI Anteil in %	[42,90; 48,98]												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	420												
		Anteil in %	40,62												
		CI Anteil in %	[37,62; 43,61]												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	139												
		Anteil in %	13,44												
		CI Anteil in %	[11,36; 15,52]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	<i>2554</i>												
2012-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl													
	Schulung wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>													

In der Tabelle 3.5.2 wird die **jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik** der Programmteilnehmer ausgewiesen. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da sich die Angaben aus der Erstdokumentation über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine Untersuchung im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die

lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine Überprüfung der Inhalationstechnik erfolgte.

In der Kohorte 2007-1 waren in der zweiten Hälfte des letzten Auswertungsjahres 1247 Patienten eingeschrieben. Für 1224 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 81,05 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Auswertungsjahr eine Überprüfung der Inhalationstechnik dokumentiert.

Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2141	1822	1552	1318	1137	974
	auswertbar	Anzahl		2043	1698	1523	1303	1123	955
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1646	1350	1149	1012	888	746
		Anteil in %		80,57	79,51	75,44	77,67	79,07	78,12
	CI Anteil in %		[78,85; 82,28]	[77,58; 81,43]	[73,28; 77,61]	[75,40; 79,93]	[76,69; 81,45]	[75,49; 80,74]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	2661	2226	1780	1484	1247	
	auswertbar	Anzahl		2492	1987	1730	1455	1224	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2073	1557	1384	1184	992	
		Anteil in %		83,19	78,36	80,00	81,37	81,05	
	CI Anteil in %		[81,72; 84,65]	[76,55; 80,17]	[78,11; 81,89]	[79,37; 83,38]	[78,85; 83,24]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3078	2403	1906	1562	1325	
	auswertbar	Anzahl		2693	2308	1849	1526	1276	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2307	1879	1541	1252	1040	
		Anteil in %		85,67	81,41	83,34	82,04	81,50	
	CI Anteil in %		[84,34; 86,99]	[79,83; 83,00]	[81,64; 85,04]	[80,12; 83,97]	[79,37; 83,64]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7074	5016	3966	3256		
	auswertbar	Anzahl		5958	4814	3849	3140		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4751	3672	2990	2406		
		Anteil in %		79,74	76,28	77,68	76,62		
	CI Anteil in %		[78,72; 80,76]	[75,08; 77,48]	[76,37; 79,00]	[75,14; 78,10]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	2923	2174	1721	1449		
	auswertbar	Anzahl		2763	2110	1679	1353		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2278	1705	1346	1091		
		Anteil in %		82,45	80,81	80,17	80,64		
	CI Anteil in %		[81,03; 83,87]	[79,12; 82,49]	[78,26; 82,07]	[78,53; 82,74]			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3075	2279	1791			
	auswertbar	Anzahl		2940	2199	1714			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2399	1773	1379			
		Anteil in %		81,60	80,63	80,46			
	CI Anteil in %		[80,20; 83,00]	[78,98; 82,28]	[78,58; 82,33]				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2305	1681	1342			
	auswertbar	Anzahl		2191	1623	1277			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1771	1307	1026			
		Anteil in %		80,83	80,53	80,34			
	CI Anteil in %		[79,18; 82,48]	[78,60; 82,46]	[78,16; 82,53]				
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	2463	1795				
	auswertbar	Anzahl		2399	1738				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2003	1447				
		Anteil in %		83,49	83,26				
	CI Anteil in %		[82,01; 84,98]	[81,50; 85,01]					

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2060	1535			
	auswertbar	Anzahl		2007	1460			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1646	1173			
		Anteil in %		82,01	80,34			
	CI Anteil in %		[80,33; 83,69]	[78,30; 82,38]				
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2268				
	auswertbar	Anzahl		2204				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1806				
		Anteil in %		81,94				
	CI Anteil in %		[80,34; 83,55]					
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	1882				
	auswertbar	Anzahl		1784				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1432				
		Anteil in %		80,27				
	CI Anteil in %		[78,42; 82,12]					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3511					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							

In der Tabelle 3.5.3 wird die Erstellung eines **schriftlichen Selbstmanagementplans** und darin enthaltener Therapieziele für die Programmteilnehmer ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Patienten insgesamt“ angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, für wie viele Patienten auswertbare Angaben vorliegen und für wie viele dieser „auswertbaren“ Patienten ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt wurde oder die Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementsplans nicht durchführbar war. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 3671 Patienten in das Programm eingeschrieben. In diesem Beitrittsjahr konnten 3671 Patienten in die Auswertung einbezogen werden. Für 1490 von ihnen oder 40,59 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt. Für 197 von ihnen oder 5,37 Prozent war eine Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementplans nicht durchführbar.

Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	auswertbar	Anzahl	2735	2368	2059	1879	1705	1638	1529	1423	1305	1208	1125	1034	956
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	953	1107	1063	1034	885	862	826	794	718	643	592	545	491
		Anteil in %	34,84	46,75	51,63	55,03	51,91	52,63	54,02	55,80	55,02	53,23	52,62	52,71	51,36
		CI Anteil in %	[33,06; 36,63]	[44,74; 48,76]	[49,47; 53,79]	[52,78; 57,28]	[49,53; 54,28]	[50,21; 55,04]	[51,52; 56,52]	[53,22; 58,38]	[52,32; 57,72]	[50,41; 56,04]	[49,70; 55,54]	[49,66; 55,75]	[48,19; 54,53]
	nicht durchführbar	Anzahl	178	198	150	119	91	83	79	69	50	50	48	32	45
		Anteil in %	6,51	8,36	7,29	6,33	5,34	5,07	5,17	4,85	3,83	4,14	4,27	3,09	4,71
CI Anteil in %		[5,58; 7,43]	[7,25; 9,48]	[6,16; 8,41]	[5,23; 7,43]	[4,27; 6,40]	[4,00; 6,13]	[4,06; 6,28]	[3,73; 5,97]	[2,79; 4,87]	[3,02; 5,26]	[3,09; 5,45]	[2,04; 4,15]	[3,36; 6,05]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162	
	auswertbar	Anzahl	3671	3025	2530	2178	2085	1943	1745	1604	1464	1334	1232	1126	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1490	1720	1457	1249	1229	1160	1061	961	884	810	745	683	
		Anteil in %	40,59	56,86	57,59	57,35	58,94	59,70	60,80	59,91	60,38	60,72	60,47	60,66	
		CI Anteil in %	[39,00; 42,18]	[55,09; 58,62]	[55,66; 59,52]	[55,27; 59,42]	[56,83; 61,06]	[57,52; 61,88]	[58,51; 63,09]	[57,51; 62,31]	[57,88; 62,89]	[58,10; 63,34]	[57,74; 63,20]	[57,80; 63,51]	
	nicht durchführbar	Anzahl	197	238	158	149	131	121	92	80	72	70	66	61	
		Anteil in %	5,37	7,87	6,25	6,84	6,28	6,23	5,27	4,99	4,92	5,25	5,36	5,42	
CI Anteil in %		[4,64; 6,10]	[6,91; 8,83]	[5,30; 7,19]	[5,78; 7,90]	[5,24; 7,32]	[5,15; 7,30]	[4,22; 6,32]	[3,92; 6,05]	[3,81; 6,03]	[4,05; 6,44]	[4,10; 6,62]	[4,09; 6,74]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325		
	auswertbar	Anzahl	3885	3274	2724	2584	2335	2065	1873	1693	1549	1406	1291		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1864	1875	1573	1497	1368	1212	1112	995	893	812	736		
		Anteil in %	47,98	57,27	57,75	57,93	58,59	58,69	59,37	58,77	57,65	57,75	57,01		
		CI Anteil in %	[46,41; 49,55]	[55,57; 58,96]	[55,89; 59,60]	[56,03; 59,84]	[56,59; 60,59]	[56,57; 60,82]	[57,15; 61,59]	[56,43; 61,12]	[55,19; 60,11]	[55,17; 60,34]	[54,31; 59,71]		
	nicht durchführbar	Anzahl	236	230	179	168	153	120	94	77	80	74	69		
		Anteil in %	6,07	7,03	6,57	6,50	6,55	5,81	5,02	4,55	5,16	5,26	5,34		
CI Anteil in %		[5,32; 6,83]	[6,15; 7,90]	[5,64; 7,50]	[5,55; 7,45]	[5,55; 7,56]	[4,80; 6,82]	[4,03; 6,01]	[3,56; 5,54]	[4,06; 6,27]	[4,10; 6,43]	[4,12; 6,57]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004			
	auswertbar	Anzahl	8452	6964	6307	5598	4870	4322	3894	3543	3170	2929			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	3154	3353	2983	2739	2451	2154	1950	1751	1568	1420			
		Anteil in %	37,32	48,15	47,30	48,93	50,33	49,84	50,08	49,42	49,46	48,48			
		CI Anteil in %	[36,29; 38,35]	[46,97; 49,32]	[46,06; 48,53]	[47,62; 50,24]	[48,92; 51,73]	[48,35; 51,33]	[48,51; 51,65]	[47,77; 51,07]	[47,72; 51,20]	[46,67; 50,29]			
	nicht durchführbar	Anzahl	615	606	499	399	315	246	242	210	190	192			
		Anteil in %	7,28	8,70	7,91	7,13	6,47	5,69	6,21	5,93	5,99	6,56			
CI Anteil in %		[6,72; 7,83]	[8,04; 9,36]	[7,25; 8,58]	[6,45; 7,80]	[5,78; 7,16]	[5,00; 6,38]	[5,46; 6,97]	[5,15; 6,70]	[5,17; 6,82]	[5,66; 7,45]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449				
	auswertbar	Anzahl	3959	3314	2813	2433	2131	1894	1691	1509	1379				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1609	1671	1444	1265	1118	987	861	762	712				
		Anteil in %	40,64	50,42	51,33	51,99	52,46	52,11	50,92	50,50	51,63				
		CI Anteil in %	[39,11; 42,17]	[48,72; 52,13]	[49,49; 53,18]	[50,01; 53,98]	[50,34; 54,58]	[49,86; 54,36]	[48,53; 53,30]	[47,97; 53,02]	[48,99; 54,27]				
	nicht durchführbar	Anzahl	258	220	178	130	92	105	91	81	75				
		Anteil in %	6,52	6,64	6,33	5,34	4,32	5,54	5,38	5,37	5,44				
CI Anteil in %		[5,75; 7,29]	[5,79; 7,49]	[5,43; 7,23]	[4,45; 6,24]	[3,45; 5,18]	[4,51; 6,57]	[4,31; 6,46]	[4,23; 6,51]	[4,24; 6,64]					

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646				
	auswertbar	Anzahl	4472	3597	2967	2544	2224	1936	1733	1576				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1912	1852	1510	1309	1142	1007	878	779				
		Anteil in %	42,75	51,49	50,89	51,45	51,35	52,01	50,66	49,43				
		CI Anteil in %	[41,30; 44,21]	[49,85; 53,12]	[49,09; 52,69]	[49,51; 53,40]	[49,27; 53,43]	[49,79; 54,24]	[48,31; 53,02]	[46,96; 51,90]				
	nicht durchführbar	Anzahl	336	276	218	189	166	150	125	120				
		Anteil in %	7,51	7,67	7,35	7,43	7,46	7,75	7,21	7,61				
CI Anteil in %		[6,74; 8,29]	[6,80; 8,54]	[6,41; 8,29]	[6,41; 8,45]	[6,37; 8,56]	[6,56; 8,94]	[5,99; 8,43]	[6,30; 8,92]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342					
	auswertbar	Anzahl	3530	2776	2223	1886	1643	1433	1294					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1541	1487	1161	1030	895	786	705					
		Anteil in %	43,65	53,57	52,23	54,61	54,47	54,85	54,48					
		CI Anteil in %	[42,02; 45,29]	[51,71; 55,42]	[50,15; 54,30]	[52,37; 56,86]	[52,06; 56,88]	[52,27; 57,43]	[51,77; 57,20]					
	nicht durchführbar	Anzahl	216	183	157	120	122	102	82					
		Anteil in %	6,12	6,59	7,06	6,36	7,43	7,12	6,34					
CI Anteil in %		[5,33; 6,91]	[5,67; 7,52]	[6,00; 8,13]	[5,26; 7,46]	[6,16; 8,69]	[5,79; 8,45]	[5,01; 7,66]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612						
	auswertbar	Anzahl	3948	2973	2419	2021	1752	1545						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1809	1559	1252	1073	922	804						
		Anteil in %	45,82	52,44	51,76	53,09	52,63	52,04						
		CI Anteil in %	[44,27; 47,38]	[50,64; 54,23]	[49,77; 53,75]	[50,92; 55,27]	[50,29; 54,96]	[49,55; 54,53]						
	nicht durchführbar	Anzahl	264	230	177	141	139	112						
		Anteil in %	6,69	7,74	7,32	6,98	7,93	7,25						
CI Anteil in %		[5,91; 7,47]	[6,78; 8,70]	[6,28; 8,36]	[5,87; 8,09]	[6,67; 9,20]	[5,96; 8,54]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535							
	auswertbar	Anzahl	3302	2553	2018	1702	1479							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1477	1342	1050	892	764							
		Anteil in %	44,73	52,57	52,03	52,41	51,66							
		CI Anteil in %	[43,03; 46,43]	[50,63; 54,50]	[49,85; 54,21]	[50,04; 54,78]	[49,11; 54,20]							
	nicht durchführbar	Anzahl	197	165	125	71	80							
		Anteil in %	5,97	6,46	6,19	4,17	5,41							
CI Anteil in %		[5,16; 6,77]	[5,51; 7,42]	[5,14; 7,25]	[3,22; 5,12]	[4,26; 6,56]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932								
	auswertbar	Anzahl	3656	2752	2228	1854								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1695	1477	1171	988								
		Anteil in %	46,36	53,67	52,56	53,29								
		CI Anteil in %	[44,75; 47,98]	[51,81; 55,53]	[50,48; 54,63]	[51,02; 55,56]								
	nicht durchführbar	Anzahl	242	205	142	125								
		Anteil in %	6,62	7,45	6,37	6,74								
CI Anteil in %		[5,81; 7,43]	[6,47; 8,43]	[5,36; 7,39]	[5,60; 7,88]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882									
	auswertbar	Anzahl	3006	2266	1805									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1435	1198	945									
		Anteil in %	47,74	52,87	52,35									
		CI Anteil in %	[45,95; 49,52]	[50,81; 54,92]	[50,05; 54,66]									
	nicht durchführbar	Anzahl	166	151	123									
		Anteil in %	5,52	6,66	6,81									
CI Anteil in %		[4,71; 6,34]	[5,64; 7,69]	[5,65; 7,98]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554										
	auswertbar	Anzahl	3246	2431										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1494	1232										
		Anteil in %	46,03	50,68										
		CI Anteil in %	[44,31; 47,74]	[48,69; 52,67]										
	nicht durchführbar	Anzahl	181	168										
		Anteil in %	5,58	6,91										
CI Anteil in %		[4,79; 6,37]	[5,90; 7,92]											

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3511												
	auswertbar	Anzahl	3511												
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1675												
		Anteil in %	47,71												
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[46,05; 49,36]												
		Anzahl	192												
		Anteil in %	5,47												
		CI Anteil in %	[4,72; 6,22]												

In der Tabelle 3.5.4 sind die **Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik ausgewiesen für die ein schriftlicher Selbstmanagementplan** erstellt wurde. Zunächst wird unter „auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben. Dabei handelt es sich um diejenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch eingeschrieben sind und bei denen im Berichtshalbjahr eine tägliche Asthmasymptomatik dokumentiert wurde. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil ein schriftlicher Selbstmanagementplan vorliegt.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halb-jahr 993 Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Für 406 von ihnen oder 40,89 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt.

Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	658	493	401	390	295	286	237	232	190	188	155	145	138
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	276	220	176	191	149	140	117	105	88	94	75	69	66
		Anteil in %	41,95	44,62	43,89	48,97	50,51	48,95	49,37	45,26	46,32	50,00	48,39	47,59	47,83
		CI Anteil in %	[38,17; 45,72]	[40,23; 49,02]	[39,03; 48,75]	[44,01; 53,94]	[44,79; 56,22]	[43,15; 54,75]	[42,99; 55,75]	[38,84; 51,68]	[39,21; 53,42]	[42,83; 57,17]	[40,49; 56,28]	[39,43; 55,74]	[39,46; 56,19]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2735</i>	<i>2447</i>	<i>2141</i>	<i>1935</i>	<i>1822</i>	<i>1712</i>	<i>1552</i>	<i>1438</i>	<i>1318</i>	<i>1220</i>	<i>1137</i>	<i>1041</i>	<i>974</i>	
2007-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	993	552	459	325	304	278	253	215	215	199	181	163	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	406	276	227	164	160	136	131	107	112	107	100	97	
		Anteil in %	40,89	50,00	49,46	50,46	52,63	48,92	51,78	49,77	52,09	53,77	55,25	59,51	
		CI Anteil in %	[37,83; 43,95]	[45,83; 54,17]	[44,88; 54,03]	[45,02; 55,91]	[47,01; 58,25]	[43,03; 54,81]	[45,61; 57,95]	[43,07; 56,47]	[45,40; 58,79]	[46,82; 60,71]	[47,98; 62,51]	[51,95; 67,07]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3671</i>	<i>3166</i>	<i>2661</i>	<i>2401</i>	<i>2226</i>	<i>1986</i>	<i>1780</i>	<i>1633</i>	<i>1484</i>	<i>1352</i>	<i>1247</i>	<i>1162</i>		
2007-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1115	699	501	451	399	327	278	252	207	199	177		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	596	398	296	270	250	191	171	165	120	119	111		
		Anteil in %	53,45	56,94	59,08	59,87	62,66	58,41	61,51	65,48	57,97	59,80	62,71		
		CI Anteil in %	[50,52; 56,38]	[53,27; 60,61]	[54,77; 63,39]	[55,34; 64,40]	[57,90; 67,41]	[53,06; 63,76]	[55,78; 67,24]	[59,59; 71,36]	[51,23; 64,71]	[52,97; 66,63]	[55,57; 69,86]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3885</i>	<i>3421</i>	<i>3078</i>	<i>2813</i>	<i>2403</i>	<i>2135</i>	<i>1906</i>	<i>1730</i>	<i>1562</i>	<i>1434</i>	<i>1325</i>			
2008-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	2168	1165	1051	781	720	589	535	445	418	389			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	959	565	502	368	350	273	264	217	199	181			
		Anteil in %	44,23	48,50	47,76	47,12	48,61	46,35	49,35	48,76	47,61	46,53			
		CI Anteil in %	[42,14; 46,33]	[45,63; 51,37]	[44,74; 50,79]	[43,62; 50,62]	[44,96; 52,26]	[42,32; 53,38]	[45,11; 53,59]	[44,11; 53,41]	[42,81; 52,40]	[41,57; 51,49]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8452</i>	<i>7802</i>	<i>7074</i>	<i>5836</i>	<i>5016</i>	<i>4423</i>	<i>3966</i>	<i>3582</i>	<i>3256</i>	<i>3004</i>				
2008-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	809	498	377	329	268	230	188	163	150				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	371	263	189	159	141	119	92	81	80				
		Anteil in %	45,86	52,81	50,13	48,33	52,61	51,74	48,94	49,69	53,33				
		CI Anteil in %	[42,42; 49,29]	[48,42; 57,20]	[45,08; 55,19]	[42,92; 53,74]	[46,62; 58,60]	[45,27; 58,21]	[41,77; 56,10]	[41,99; 57,39]	[45,32; 61,34]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3959</i>	<i>3592</i>	<i>2923</i>	<i>2516</i>	<i>2174</i>	<i>1915</i>	<i>1721</i>	<i>1558</i>	<i>1449</i>					
2009-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	930	430	343	257	244	202	175	166					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	447	224	171	127	115	98	78	74					
		Anteil in %	48,06	52,09	49,85	49,42	47,13	48,51	44,57	44,58					
		CI Anteil in %	[44,85; 51,28]	[47,37; 56,82]	[44,56; 55,15]	[43,29; 55,54]	[40,85; 53,41]	[41,61; 55,42]	[37,19; 51,96]	[36,99; 52,16]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>3752</i>	<i>3075</i>	<i>2612</i>	<i>2279</i>	<i>1994</i>	<i>1791</i>	<i>1646</i>						
2009-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	665	367	258	208	169	151	140						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	317	190	120	104	80	74	76						
		Anteil in %	47,67	51,77	46,51	50,00	47,34	49,01	54,29						
		CI Anteil in %	[43,87; 51,47]	[46,65; 56,89]	[40,41; 52,61]	[43,19; 56,81]	[39,79; 54,89]	[41,01; 57,01]	[46,00; 62,57]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>2877</i>	<i>2305</i>	<i>1937</i>	<i>1681</i>	<i>1470</i>	<i>1342</i>							

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	797	366	272	236	197	178						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	372	168	124	118	99	92						
		Anteil in %	46,68	45,90	45,59	50,00	50,25	51,69						
		CI Anteil in %	[43,21; 50,14]	[40,79; 51,01]	[39,66; 51,52]	[43,61; 56,39]	[43,25; 57,25]	[44,32; 59,05]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>3055</i>	<i>2463</i>	<i>2049</i>	<i>1795</i>	<i>1612</i>							
2010-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	601	289	222	186	163							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	315	155	120	103	87							
		Anteil in %	52,41	53,63	54,05	55,38	53,37							
		CI Anteil in %	[48,42; 56,41]	[47,87; 59,39]	[47,48; 60,62]	[48,21; 62,54]	[45,69; 61,06]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>	<i>2589</i>	<i>2060</i>	<i>1745</i>	<i>1535</i>								
2011-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	688	296	242	193								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	340	173	121	107								
		Anteil in %	49,42	58,45	50,00	55,44								
		CI Anteil in %	[45,68; 53,16]	[52,82; 64,07]	[43,69; 56,31]	[48,41; 62,47]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	<i>2807</i>	<i>2268</i>	<i>1932</i>									
2011-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	511	268	198									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	258	132	110									
		Anteil in %	50,49	49,25	55,56									
		CI Anteil in %	[46,15; 54,83]	[43,26; 55,25]	[48,62; 62,49]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	<i>2316</i>	<i>1882</i>										
2012-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	590	265										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	285	136										
		Anteil in %	48,31	51,32										
		CI Anteil in %	[44,27; 52,34]	[45,29; 57,35]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	<i>2554</i>											
2012-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	608											
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	318											
		Anteil in %	52,30											
		CI Anteil in %	[48,33; 56,28]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>												

In der Tabelle 3.5.5 werden **Raucher ab 18 Jahren im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr“ angegeben, d.h. derjenigen noch im Programm verbliebenen erwachsenen Patienten, die im aktuellen Berichtshalbjahr rauchten. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Raucher waren und gleichzeitig eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten entspricht.

Da Angaben zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP und die entsprechenden neuen Satzartbeschreibungen zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 429 erwachsene Raucher eingeschrieben. Für 429 dieser Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. 91,14 Prozent dieser Patienten erhielten eine Empfehlung zum Tabakverzicht.

Tabelle 3.5.5 Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	573	489	397	350
	auswertbar	Anzahl	573	489	397	350
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	521	444	350	311
		Anteil in %	90,92	90,80	88,16	88,86
	CI Anteil in %	[88,57; 93,28]	[88,23; 93,36]	[84,98; 91,34]	[85,56; 92,16]	
<i>Patienten \geq 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2051</i>	<i>1827</i>	<i>1601</i>	<i>1453</i>	
2007-1	Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	713	565	429	
	auswertbar	Anzahl	713	565	429	
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	649	522	391	
		Anteil in %	91,02	92,39	91,14	
	CI Anteil in %	[88,92; 93,12]	[90,20; 94,58]	[88,45; 93,83]		
<i>Patienten \geq 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2786</i>	<i>2380</i>	<i>1978</i>		
2007-2	Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	801	650		
	auswertbar	Anzahl	801	650		
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	739	596		
		Anteil in %	92,26	91,69		
	CI Anteil in %	[90,41; 94,11]	[89,57; 93,82]			
<i>Patienten \geq 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2998</i>	<i>2633</i>			
2008-1	Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	1626			
	auswertbar	Anzahl	1626			
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	1530			
		Anteil in %	94,10			
	CI Anteil in %	[92,95; 95,24]				
<i>Patienten \geq 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6653</i>				

In der Tabelle 3.5.6 sind die **Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Zunächst wird unter „erwachsene Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen“ die auswertbare Patientenanzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren, im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen. Eine Differenzierung danach, ob die auswertbaren Patienten im Vorgängerhalbjahr Ketten- oder Gelegenheitsraucher waren, ist dabei nicht möglich. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patienten bzw. welcher Anteil dieser Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Nichtraucher ist. Definitionsgemäß liegen für das Beitrittsjahr nicht die nötigen Informationen vor, so dass nur die entsprechende Gesamtpatientenzahl der jeweiligen Kohorte dargestellt wird.

Da die notwendigen Informationen zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 nicht mehr erhoben werden, ist diese Auswertung letztmalig für das Berichtshalbjahr 2008-2 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 326 erwachsene Patienten eingeschrieben, die im Vorgängerhalbjahr geraucht und eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhalten hatten. Davon waren im Berichtshalbjahr 17,18 Prozent Nichtraucher.

Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	416	378	314	279								
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	34	33	20	54								
		Anteil in %	8,17	8,73	6,37	19,35								
		CI Anteil in %	[5,54; 10,81]	[5,88; 11,58]	[3,66; 9,07]	[14,71; 24,00]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2051</i>	<i>1827</i>	<i>1601</i>	<i>1453</i>	<i>1375</i>								
2007-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	492	405	326									
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	37	42	56									
		Anteil in %	7,52	10,37	17,18									
		CI Anteil in %	[5,19; 9,85]	[7,40; 13,34]	[13,08; 21,28]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2786</i>	<i>2380</i>	<i>1978</i>	<i>1794</i>									
2007-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	576	478										
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	51	92										
		Anteil in %	8,85	19,25										
		CI Anteil in %	[6,53; 11,18]	[15,71; 22,78]										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2998</i>	<i>2633</i>	<i>2352</i>										
2008-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	1213											
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	148											
		Anteil in %	12,20											
		CI Anteil in %	[10,36; 14,04]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6653</i>	<i>6168</i>											
2008-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl												
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3059</i>												

3.7 Sterberaten

In der Tabelle 3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Halbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 3671 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 1162 Patienten sind 7 Personen bzw. 0,60 Prozent verstorben.

Tabelle 3.7.1 Sterberaten

EZ	Sterberaten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2735	2447	2141	1935	1822	1712	1552	1438	1318	1220	1137	1041	974
	verstorben	Anzahl	0	5	2	8	6	5	6	7	8	10	5	3	4
		Anteil in %	0,00	0,20	0,09	0,41	0,33	0,29	0,39	0,49	0,61	0,82	0,44	0,29	0,41
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,03; 0,38]	[0,00; 0,22]	[0,13; 0,70]	[0,07; 0,59]	[0,04; 0,55]	[0,08; 0,70]	[0,13; 0,85]	[0,19; 1,03]	[0,31; 1,33]	[0,05; 0,82]	[0,00; 0,61]	[0,01; 0,81]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3671	3166	2661	2401	2226	1986	1780	1633	1484	1352	1247	1162	
	verstorben	Anzahl	4	12	5	8	10	10	4	2	4	7	3	7	
		Anteil in %	0,11	0,38	0,19	0,33	0,45	0,50	0,22	0,12	0,27	0,52	0,24	0,60	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,22]	[0,16; 0,59]	[0,02; 0,35]	[0,10; 0,56]	[0,17; 0,73]	[0,19; 0,81]	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,29]	[0,01; 0,53]	[0,14; 0,90]	[0,00; 0,51]	[0,16; 1,05]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3885	3421	3078	2813	2403	2135	1906	1730	1562	1434	1325		
	verstorben	Anzahl	4	7	9	11	2	5	6	13	4	9	4		
		Anteil in %	0,10	0,20	0,29	0,39	0,08	0,23	0,31	0,75	0,26	0,63	0,30		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,05; 0,36]	[0,10; 0,48]	[0,16; 0,62]	[0,00; 0,20]	[0,03; 0,44]	[0,06; 0,57]	[0,34; 1,16]	[0,01; 0,51]	[0,22; 1,04]	[0,01; 0,60]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	8452	7802	7074	5836	5016	4423	3966	3582	3256	3004			
	verstorben	Anzahl	9	20	23	14	13	18	9	11	11	13			
		Anteil in %	0,11	0,26	0,33	0,24	0,26	0,41	0,23	0,31	0,34	0,43			
		CI Anteil in %	[0,04; 0,18]	[0,14; 0,37]	[0,19; 0,46]	[0,11; 0,37]	[0,12; 0,40]	[0,22; 0,59]	[0,08; 0,38]	[0,13; 0,49]	[0,14; 0,54]	[0,20; 0,67]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3959	3592	2923	2516	2174	1915	1721	1558	1449				
	verstorben	Anzahl	2	11	6	10	10	5	3	5	5				
		Anteil in %	0,05	0,31	0,21	0,40	0,46	0,26	0,17	0,32	0,35				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,12]	[0,13; 0,49]	[0,04; 0,37]	[0,15; 0,64]	[0,18; 0,74]	[0,03; 0,49]	[0,00; 0,37]	[0,04; 0,60]	[0,04; 0,65]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	4472	3752	3075	2612	2279	1994	1791	1646					
	verstorben	Anzahl	2	9	12	4	7	8	5	5					
		Anteil in %	0,04	0,24	0,39	0,15	0,31	0,40	0,28	0,30					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,11]	[0,08; 0,40]	[0,17; 0,61]	[0,00; 0,30]	[0,08; 0,53]	[0,12; 0,68]	[0,03; 0,52]	[0,04; 0,57]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3530	2877	2305	1937	1681	1470	1342						
	verstorben	Anzahl	1	7	6	7	4	2	5						
		Anteil in %	0,03	0,24	0,26	0,36	0,24	0,14	0,37						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,08]	[0,06; 0,42]	[0,05; 0,47]	[0,09; 0,63]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,32]	[0,05; 0,70]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3948	3055	2463	2049	1795	1612							
	verstorben	Anzahl	4	9	3	2	9	3							
		Anteil in %	0,10	0,29	0,12	0,10	0,50	0,19							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,10; 0,49]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,23]	[0,17; 0,83]	[0,00; 0,40]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3302	2589	2060	1745	1535								
	verstorben	Anzahl	2	6	4	2	3								
		Anteil in %	0,06	0,23	0,19	0,11	0,20								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,14]	[0,05; 0,42]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,42]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3656	2807	2268	1932									
	verstorben	Anzahl	4	5	5	2									
		Anteil in %	0,11	0,18	0,22	0,10									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,22]	[0,02; 0,33]	[0,03; 0,41]	[0,00; 0,25]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	3006	2316	1882										
	verstorben	Anzahl	2	3	7										
		Anteil in %	0,07	0,13	0,37										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,16]	[0,00; 0,28]	[0,10; 0,65]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3246	2554											
	verstorben	Anzahl	1	11											
		Anteil in %	0,03	0,43											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,09]	[0,18; 0,68]											

EZ	Sterberaten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	3511												
	verstorben		Anzahl	1												
			Anteil in %	0,03												
			CI Anteil in %	[0,00; 0,08]												

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem Berichtsteil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. In die Gesamtbetrachtung fließen auch Ausgaben für etwaige Dialyse-Sachkosten ein, die zuvor nicht separat ausgewiesen wurden. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Berichtshalbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Berichtshalbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Berichtshalbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmdurchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

In der Kohorte 2007-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 369 Patienten. Im Laufe dieses Berichtshalbjahres schieden davon 42 Personen aus. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 123 Patienten dieser Stichprobe Programmteilnehmer. Im Laufe dieses letzten Berichtshalbjahres schieden davon 4 Personen aus. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und dieses Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 122,0 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81
		auswertbar und gewichtet	282,5	235,5	199,5	175,5	163,0	149,5	135,0	125,0	113,5	102,0	95,0	83,5	77,5
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	44	42	23	19	9	18	8	13	11	8	11	5	11
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	44	86	109	128	137	155	163	176	187	195	206	211	222
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123	
		auswertbar und gewichtet	361,0	311,5	264,0	237,0	213,5	197,0	181,0	170,5	153,5	137,0	126,5	122,0	
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	42	55	27	24	20	18	8	18	18	12	4	4	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	42	97	124	148	168	186	194	212	230	242	246	250	
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127		
		auswertbar und gewichtet	379,0	337,5	306,5	273,0	230,5	199,0	177,0	154,5	144,0	136,0	124,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	46	33	26	50	30	24	16	18	7	13	6		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	46	79	105	155	185	209	225	243	250	263	269		
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	462	421	342	291	250	224	199	187	172			
		auswertbar und gewichtet	491,0	454,0	393,0	328,5	281,5	242,5	217,5	195,5	182,0	171,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	38	41	79	51	41	26	25	12	15	7			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	38	79	158	209	250	276	301	313	328	335			
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	405	359	291	258	224	204	176	163	156				
		auswertbar und gewichtet	396,5	339,5	283,0	248,0	218,5	194,5	171,5	161,0	153,0				
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	46	68	33	34	20	28	13	7	11				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	46	114	147	181	201	229	242	249	260				
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	508	427	363	298	257	241	218	201					
		auswertbar und gewichtet	488,5	407,5	340,0	288,5	247,5	233,5	210,0	191,5					
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	81	64	65	41	16	23	17	19					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	81	145	210	251	267	290	307	326					
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	424	338	266	229	206	182	171						
		auswertbar und gewichtet	405,5	314,5	253,0	218,5	196,0	175,5	164,5						
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	86	72	37	23	24	11	12						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	86	158	195	218	242	253	265						
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	460	338	254	211	190	172							
		auswertbar und gewichtet	436,0	312,0	242,0	205,0	185,5	165,5							
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	122	84	43	21	18	16							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	122	206	249	270	288	304							
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	437	344	273	229	199								
		auswertbar und gewichtet	417,5	320,5	261,5	221,5	195,0								
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	93	71	44	30	19								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	93	164	208	238	257								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	404	301	250	207											
		auswertbar und gewichtet	374,5	287,5	239,0	201,0											
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	103	51	43	26											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	103	154	197	223											
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	359	286	232												
		auswertbar und gewichtet	339,5	273,0	220,5												
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	73	54	33												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	73	127	160												
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	385	294													
		auswertbar und gewichtet	363,5	279,0													
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	91	47													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	91	138													
2012-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	401														
		auswertbar und gewichtet	383,0														
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	66														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	66														

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

tungszeitraum, jedoch ohne Beitritts-halb-jahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalb-jahr auf Basis der Stichprobe von 122,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 378,98 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [322,60; 435,37].

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalb-jahre werden – bezogen auf den gesamten Auswert-

Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	282,5	235,5	199,5	175,5	163,0	149,5	135,0	125,0	113,5	102,0	95,0	83,5	77,5	
	Leistungsausgaben	Mean	835,71	370,86	369,04	375,61	403,56	368,73	427,88	435,86	462,64	451,73	448,98	451,87	509,04	457,20
		CI Mean	[803,09; 868,34]	[337,09; 404,64]	[330,51; 407,56]	[337,02; 414,20]	[360,34; 446,79]	[329,60; 407,87]	[374,99; 480,77]	[378,53; 493,20]	[397,87; 527,41]	[382,50; 520,96]	[380,24; 517,71]	[367,70; 536,04]	[401,87; 616,20]	[375,93; 538,47]
	SD	676,99	289,64	301,67	278,10	292,19	254,90	329,95	339,89	369,45	376,30	354,18	418,58	499,63	365,02	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	361,0	311,5	264,0	237,0	213,5	197,0	181,0	170,5	153,5	137,0	126,5	122,0		
	Leistungsausgaben	Mean	781,30	377,68	363,97	379,42	403,18	410,64	405,03	370,58	395,42	385,55	396,21	433,86	378,98	
		CI Mean	[750,91; 811,68]	[342,37; 412,99]	[323,80; 404,13]	[340,39; 418,46]	[350,37; 455,99]	[364,07; 457,22]	[356,19; 453,87]	[325,29; 415,87]	[336,96; 453,87]	[332,72; 438,37]	[333,55; 458,87]	[368,56; 499,17]	[322,60; 435,37]	
	SD	712,65	342,30	361,70	323,57	414,76	347,22	349,78	310,87	389,44	333,91	374,20	374,74	317,74		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	379,0	337,5	306,5	273,0	230,5	199,0	177,0	154,5	144,0	136,0	124,0			
	Leistungsausgaben	Mean	916,46	421,71	452,96	428,39	464,73	488,96	437,05	437,90	479,18	468,28	494,99	459,82		
		CI Mean	[879,58; 953,34]	[382,31; 461,10]	[394,45; 511,46]	[388,15; 468,64]	[412,31; 517,15]	[424,11; 553,81]	[384,85; 489,25]	[385,56; 490,25]	[421,25; 537,11]	[406,73; 529,83]	[420,86; 569,12]	[401,53; 518,10]		
	SD	858,51	391,25	548,40	359,48	441,92	502,33	375,69	355,31	367,38	376,82	441,06	331,14			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	421	342	291	250	224	199	187	172				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	491,0	454,0	393,0	328,5	281,5	242,5	217,5	195,5	182,0	171,0				
	Leistungsausgaben	Mean	861,67	386,15	357,51	439,44	418,70	420,27	422,81	449,59	492,35	509,65	479,72			
		CI Mean	[828,48; 894,86]	[361,11; 411,19]	[330,58; 384,45]	[397,36; 481,52]	[375,58; 461,83]	[380,45; 460,09]	[380,11; 465,51]	[399,44; 499,74]	[420,63; 564,07]	[407,72; 611,58]	[409,27; 550,17]			
	SD	840,82	283,10	292,84	425,65	398,80	340,86	339,26	377,35	511,63	701,58	470,00				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	405	359	291	258	224	204	176	163	156					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	396,5	339,5	283,0	248,0	218,5	194,5	171,5	161,0	153,0					
	Leistungsausgaben	Mean	802,72	411,41	440,73	427,72	410,91	358,94	402,00	376,61	373,22	366,86				
		CI Mean	[770,02; 835,41]	[379,71; 443,12]	[392,03; 489,43]	[387,99; 467,45]	[368,73; 453,09]	[319,99; 397,90]	[357,71; 446,30]	[324,52; 428,71]	[330,67; 415,77]	[319,39; 414,32]				
	SD	701,63	322,09	457,85	341,01	338,94	293,79	315,16	348,08	275,45	299,53					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	508	427	363	298	257	241	218	201						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	488,5	407,5	340,0	288,5	247,5	233,5	210,0	191,5						
	Leistungsausgaben	Mean	820,00	500,66	379,09	420,19	403,09	418,64	406,02	441,50	427,24					
		CI Mean	[788,46; 851,54]	[417,05; 584,26]	[349,08; 409,10]	[379,33; 461,06]	[364,32; 441,86]	[376,78; 460,49]	[360,29; 451,74]	[388,58; 494,41]	[374,29; 480,20]					
	SD	704,81	942,74	309,08	384,46	336,02	335,94	356,49	391,24	373,89						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	424	338	266	229	206	182	171							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	405,5	314,5	253,0	218,5	196,0	175,5	164,5							
	Leistungsausgaben	Mean	847,47	448,01	433,92	365,72	401,26	410,99	483,62	474,61						
		CI Mean	[800,09; 894,84]	[416,46; 479,56]	[382,08; 485,77]	[329,56; 401,89]	[358,72; 443,80]	[360,53; 461,45]	[391,42; 575,81]	[392,95; 556,27]						
	SD	878,78	324,19	469,12	293,49	320,83	360,41	623,15	534,39							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	460	338	254	211	190	172								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	436,0	312,0	242,0	205,0	185,5	165,5								
	Leistungsausgaben	Mean	842,78	475,12	406,65	418,36	415,44	459,33	418,46							
		CI Mean	[798,85; 886,72]	[435,24; 515,00]	[369,01; 444,30]	[373,79; 462,94]	[367,60; 463,28]	[389,02; 529,63]	[366,49; 470,43]							
	SD	746,82	424,83	339,24	353,77	349,48	488,53	341,13								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	437	344	273	229	199									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	417,5	320,5	261,5	221,5	195,0									
	Leistungsausgaben	Mean	867,97	486,97	460,31	423,63	431,85	407,01								
		CI Mean	[817,17; 918,76]	[404,94; 569,00]	[407,79; 512,83]	[377,51; 469,76]	[379,02; 484,68]	[361,50; 452,52]								
	SD	818,84	855,13	479,75	380,56	401,16	324,26									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	404	301	250	207										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	374,5	287,5	239,0	201,0										
	Leistungsausgaben	Mean	849,13	477,21	398,65	452,33	428,62									
		CI Mean	[791,78; 906,48]	[436,98; 517,45]	[356,94; 440,36]	[397,95; 506,72]	[373,61; 483,63]									
	SD	789,26	397,24	360,80	428,95	397,92										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	359	286	232											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	339,5	273,0	220,5											
	Leistungsausgaben	Mean	851,51	434,65	442,47	405,07										
		CI Mean	[767,47; 935,56]	[395,07; 474,23]	[376,52; 508,42]	[358,38; 451,76]										
	SD	952,54	372,08	555,96	353,75											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	294												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	363,5	279,0												
	Leistungsausgaben	Mean	879,72	505,72	439,86											
		CI Mean	[775,94; 983,50]	[459,54; 551,90]	[387,97; 491,75]											
	SD	884,42	449,19	442,21												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	383,0													
	Leistungsausgaben	Mean	433,14													
		CI Mean	[395,22; 471,05]													
	SD	378,60														

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 122,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 314,79 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [48,87; 580,70].

Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	282,5	235,5	199,5	175,5	163,0	149,5	135,0	125,0	113,5	102,0	95,0	83,5	77,5	
	Leistungsausgaben	Mean	1080,23	367,49	479,90	234,19	356,18	574,97	700,89	480,51	608,72	969,85	828,71	471,87	567,41	581,93
		CI Mean	[862,01; 1298,45]	[18,34; 716,63]	[147,68; 812,12]	[95,67; 372,70]	[134,24; 578,13]	[220,85; 929,09]	[286,85; 1114,92]	[29,21; 931,81]	[274,23; 943,20]	[379,74; 1559,96]	[313,42; 1343,99]	[40,66; 903,09]	[93,30; 1041,52]	[161,45; 1002,41]
	SD	4528,66	2994,08	2601,14	998,20	1500,14	2306,69	2582,85	2675,32	1908,00	3207,55	2655,18	2144,37	2210,37	1888,60	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	361,0	311,5	264,0	237,0	213,5	197,0	181,0	170,5	153,5	137,0	126,5	122,0		
	Leistungsausgaben	Mean	848,56	332,37	476,40	488,52	549,85	248,06	393,49	312,82	316,12	357,63	432,74	754,50	314,79	
		CI Mean	[681,16; 1015,95]	[192,40; 472,35]	[258,16; 694,65]	[216,26; 760,77]	[310,91; 788,79]	[118,96; 377,16]	[165,99; 621,00]	[60,00; 565,64]	[159,01; 473,23]	[3,75; 711,51]	[6,22; 859,26]	[177,10; 1331,89]	[48,87; 580,70]	
	SD	3926,42	1356,93	1965,24	2256,95	1876,74	962,44	1629,19	1735,38	1046,68	2236,94	2547,06	3313,32	1498,52		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	379,0	337,5	306,5	273,0	230,5	199,0	177,0	154,5	144,0	136,0	124,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1409,15	301,23	588,79	404,60	604,44	697,89	699,12	809,91	1281,39	243,36	629,95	1751,22		
		CI Mean	[1062,71; 1755,59]	[168,39; 434,08]	[311,50; 866,08]	[249,49; 559,71]	[136,70; 1072,18]	[352,81; 1042,97]	[280,76; 1117,47]	[312,58; 1307,23]	[223,98; 2338,79]	[32,84; 453,88]	[83,59; 1176,32]	[0,00; 3525,46]		
	SD	8065,09	1319,49	2599,05	1385,46	3943,03	2672,99	3011,06	3375,78	6705,77	1288,90	3250,84	10080,18			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	421	342	291	250	224	199	187	172				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	491,0	454,0	393,0	328,5	281,5	242,5	217,5	195,5	182,0	171,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1063,38	306,87	326,22	466,70	490,35	548,61	913,32	685,95	484,29	496,80	632,07			
		CI Mean	[843,85; 1282,92]	[210,35; 403,39]	[186,87; 465,58]	[271,24; 662,16]	[284,11; 696,59]	[339,00; 758,21]	[62,93; 1763,71]	[360,06; 1011,85]	[219,36; 749,22]	[220,00; 773,59]	[338,74; 925,40]			
	SD	5561,65	1091,19	1514,99	1976,99	1907,13	1794,27	6756,46	2452,19	1889,95	1905,18	1957,05				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	405	359	291	258	224	204	176	163	156					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	396,5	339,5	283,0	248,0	218,5	194,5	171,5	161,0	153,0					
	Leistungsausgaben	Mean	1252,69	482,18	696,88	523,61	941,59	596,33	399,46	426,87	782,45	539,46				
		CI Mean	[947,25; 1558,12]	[176,98; 787,37]	[294,01; 1099,74]	[294,40; 752,82]	[220,28; 1662,91]	[295,39; 897,27]	[222,51; 576,41]	[0,00; 887,36]	[385,06; 1179,83]	[225,64; 853,28]				
	SD	6554,27	3100,60	3787,21	1967,31	5795,53	2269,60	1259,10	3076,75	2572,57	1980,47					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	508	427	363	298	257	241	218	201						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	488,5	407,5	340,0	288,5	247,5	233,5	210,0	191,5						
	Leistungsausgaben	Mean	785,16	338,56	511,17	552,66	268,63	227,35	244,15	458,34	365,16					
		CI Mean	[595,37; 974,95]	[220,13; 456,98]	[217,58; 804,76]	[234,97; 870,34]	[147,60; 389,66]	[108,35; 346,36]	[115,39; 372,91]	[250,21; 666,48]	[118,01; 612,30]					
	SD	4241,33	1335,44	3023,77	2988,69	1048,83	955,22	1003,87	1538,85	1744,93						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	424	338	266	229	206	182	171							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	405,5	314,5	253,0	218,5	196,0	175,5	164,5							
	Leistungsausgaben	Mean	658,80	325,31	308,50	289,88	235,23	295,18	339,71	585,01						
		CI Mean	[438,80; 878,80]	[224,56; 426,07]	[184,94; 432,06]	[170,93; 408,82]	[94,63; 375,83]	[25,00; 565,36]	[143,66; 535,75]	[0,00; 1300,43]						
	SD	4081,18	1035,16	1117,98	965,25	1060,37	1929,83	1325,06	4681,50							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	460	338	254	211	190	172								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	436,0	312,0	242,0	205,0	185,5	165,5								
	Leistungsausgaben	Mean	844,10	366,81	359,29	552,27	163,35	644,78	420,75							
		CI Mean	[657,33; 1030,88]	[238,83; 494,78]	[226,28; 492,30]	[312,01; 792,54]	[59,20; 267,50]	[289,15; 1000,42]	[253,34; 588,16]							
	SD	3174,84	1363,36	1198,64	1906,98	760,82	2471,27	1098,82								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	437	344	273	229	199									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	417,5	320,5	261,5	221,5	195,0									
	Leistungsausgaben	Mean	1231,41	352,64	495,33	851,50	596,61	519,03								
		CI Mean	[518,02; 1944,80]	[230,88; 474,40]	[296,45; 694,22]	[0,00; 2140,17]	[227,72; 965,51]	[245,97; 792,10]								
	SD	11501,28	1269,32	1816,58	10632,16	2801,15	1945,49									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	404	301	250	207										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	374,5	287,5	239,0	201,0										
	Leistungsausgaben	Mean	1065,94	389,20	348,05	541,60	787,21									
		CI Mean	[799,91; 1331,97]	[258,22; 520,18]	[193,53; 502,57]	[350,38; 732,82]	[426,95; 1147,47]									
	SD	3660,96	1293,26	1336,72	1508,24	2605,92										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	359	286	232											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	339,5	273,0	220,5											
	Leistungsausgaben	Mean	938,31	366,44	528,36	395,85										
		CI Mean	[627,43; 1249,19]	[71,88; 661,01]	[288,02; 768,71]	[215,46; 576,24]										
	SD	3523,50	2769,13	2026,07	1366,64											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	294												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	363,5	279,0												
	Leistungsausgaben	Mean	932,57	311,17	466,28											
		CI Mean	[503,75; 1361,39]	[145,19; 477,15]	[251,87; 680,69]											
	SD	3654,44	1614,58	1827,22												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	383,0													
	Leistungsausgaben	Mean	415,51													
		CI Mean	[261,42; 569,61]													
	SD	1538,64														

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Berichtshalbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten in der Stichprobe. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2007-1 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 123 Patienten. Davon hatten 23 auswertbare Patienten bzw. 18,70 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	28	36	29	19	22	27	17	20	22	23	15	12	13
		Anteil in %	9,59	14,52	14,08	10,38	13,41	17,42	12,41	15,50	18,97	21,90	15,46	13,95	16,05
		CI Anteil in %	[6,21; 12,97]	[10,13; 18,91]	[9,32; 18,84]	[5,95; 14,81]	[8,18; 18,64]	[11,43; 23,41]	[6,87; 17,95]	[9,23; 21,77]	[11,80; 26,14]	[13,95; 29,85]	[8,23; 22,69]	[6,58; 21,32]	[8,01; 24,09]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	53	49	36	42	32	31	26	28	22	20	24	23	
		Anteil in %	14,36	14,98	13,24	17,14	14,48	15,42	14,21	16,00	14,01	14,39	18,90	18,70	
		CI Anteil in %	[10,78; 17,94]	[11,11; 18,85]	[9,20; 17,28]	[12,41; 21,87]	[9,83; 19,13]	[10,41; 20,43]	[9,14; 19,28]	[10,55; 21,45]	[8,56; 19,46]	[8,53; 20,25]	[12,06; 25,74]	[11,78; 25,62]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	58	65	50	41	42	36	26	32	17	19	20		
		Anteil in %	14,87	18,90	16,08	14,39	17,87	17,56	14,36	19,39	11,56	13,57	15,75		
		CI Anteil in %	[11,33; 18,41]	[14,76; 23,04]	[11,99; 20,17]	[10,31; 18,47]	[12,96; 22,78]	[12,34; 22,78]	[9,24; 19,48]	[13,34; 25,44]	[6,37; 16,75]	[7,88; 19,26]	[9,39; 22,11]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	421	342	291	250	224	199	187	172			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	79	64	62	61	48	40	46	33	37	33			
		Anteil in %	15,80	13,85	14,73	17,84	16,49	16,00	20,54	16,58	19,79	19,19			
		CI Anteil in %	[12,60; 19,00]	[10,70; 17,00]	[11,34; 18,12]	[13,78; 21,90]	[12,22; 20,76]	[11,45; 20,55]	[15,24; 25,84]	[11,40; 21,76]	[14,06; 25,52]	[13,29; 25,09]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	405	359	291	258	224	204	176	163	156				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	65	66	44	54	38	33	24	38	32				
		Anteil in %	16,05	18,38	15,12	20,93	16,96	16,18	13,64	23,31	20,51				
		CI Anteil in %	[12,47; 19,63]	[14,37; 22,39]	[11,00; 19,24]	[15,96; 25,90]	[12,03; 21,89]	[11,11; 21,25]	[8,55; 18,73]	[16,80; 29,82]	[14,15; 26,87]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	508	427	363	298	257	241	218	201					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	79	54	60	40	31	30	39	31					
		Anteil in %	15,55	12,65	16,53	13,42	12,06	12,45	17,89	15,42					
		CI Anteil in %	[12,40; 18,70]	[9,49; 15,81]	[12,70; 20,36]	[9,54; 17,30]	[8,07; 16,05]	[8,27; 16,63]	[12,79; 22,99]	[10,41; 20,43]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	424	338	266	229	206	182	171						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	75	51	39	25	23	27	25						
		Anteil in %	17,69	15,09	14,66	10,92	11,17	14,84	14,62						
		CI Anteil in %	[14,05; 21,33]	[11,27; 18,91]	[10,40; 18,92]	[6,87; 14,97]	[6,86; 15,48]	[9,66; 20,02]	[9,31; 19,93]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	460	338	254	211	190	172							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	65	56	44	19	43	35							
		Anteil in %	14,13	16,57	17,32	9,00	22,63	20,35							
		CI Anteil in %	[10,94; 17,32]	[12,60; 20,54]	[12,66; 21,98]	[5,13; 12,87]	[16,66; 28,60]	[14,32; 26,38]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	437	344	273	229	199								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	61	55	28	30	37								
		Anteil in %	13,96	15,99	10,26	13,10	18,59								
		CI Anteil in %	[10,71; 17,21]	[12,11; 19,87]	[6,65; 13,87]	[8,72; 17,48]	[13,17; 24,01]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	404	301	250	207									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	73	47	57	42									
		Anteil in %	18,07	15,61	22,80	20,29									
		CI Anteil in %	[14,31; 21,83]	[11,50; 19,72]	[17,59; 28,01]	[14,80; 25,78]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	359	286	232										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	48	45	43										
		Anteil in %	13,37	15,73	18,53										
		CI Anteil in %	[9,84; 16,90]	[11,50; 19,96]	[13,52; 23,54]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	294										
		Anzahl	54	45										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	14,03	15,31										
		CI Anteil in %	[10,56; 17,50]	[11,19; 19,43]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401											
		Anzahl	64											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anteil in %	15,96											
		CI Anteil in %	[12,37; 19,55]											

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 122,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 477,23 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [367,01; 587,45].

Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
	Anzahl	auswertbar und gewichtet															
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	235,5	199,5	175,5	163,0	149,5	135,0	125,0	113,5	102,0	95,0	83,5	77,5	
	Leistungsausgaben	Mean		1111,16	395,22	440,52	476,84	461,62	419,06	509,40	655,00	700,65	732,68	684,25	672,75	604,14	665,00
		CI Mean		[1026,15; 1196,16]	[340,56; 449,88]	[374,11; 506,93]	[406,82; 546,86]	[386,88; 536,36]	[350,98; 487,13]	[420,40; 598,41]	[411,15; 898,86]	[434,92; 966,39]	[435,17; 1030,19]	[542,99; 825,52]	[513,18; 832,32]	[480,06; 728,22]	[526,15; 803,86]
	SD		1764,10	468,70	519,96	504,59	505,16	443,43	555,24	1445,57	1515,83	1617,12	727,92	793,52	578,48	623,66	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		361,0	311,5	264,0	237,0	213,5	197,0	181,0	170,5	153,5	137,0	126,5	122,0		
	Leistungsausgaben	Mean		881,34	425,10	431,00	512,12	380,57	433,38	439,31	427,06	455,16	440,78	421,31	427,89	477,23	
		CI Mean		[825,60; 937,07]	[351,70; 498,50]	[350,35; 511,64]	[382,95; 641,29]	[315,86; 445,27]	[367,34; 499,43]	[363,15; 515,47]	[350,30; 503,82]	[373,39; 536,92]	[355,28; 526,29]	[333,56; 509,06]	[335,84; 519,95]	[367,01; 587,45]	
	SD		1307,27	711,51	726,21	1070,78	508,24	492,33	545,40	526,89	544,72	540,49	524,01	528,24	621,14		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		379,0	337,5	306,5	273,0	230,5	199,0	177,0	154,5	144,0	136,0	124,0			
	Leistungsausgaben	Mean		1025,80	472,33	574,84	527,36	470,62	508,42	558,21	520,96	529,71	438,54	441,39	469,63		
		CI Mean		[926,47; 1125,14]	[405,35; 539,30]	[378,84; 770,84]	[323,43; 731,28]	[399,00; 542,23]	[426,16; 590,69]	[423,03; 693,39]	[425,85; 616,07]	[405,32; 654,11]	[369,02; 508,06]	[365,51; 517,28]	[387,33; 551,92]		
	SD		2312,58	665,28	1837,09	1821,49	603,71	637,26	972,93	645,59	788,91	425,64	451,51	467,55			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	421	342	291	250	224	199	187	172				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	454,0	393,0	328,5	281,5	242,5	217,5	195,5	182,0	171,0				
	Leistungsausgaben	Mean		1068,38	406,55	374,22	480,88	486,66	502,14	554,23	570,44	599,27	839,73	751,41			
		CI Mean		[983,43; 1153,34]	[362,97; 450,13]	[314,40; 434,03]	[426,95; 534,81]	[416,06; 557,26]	[431,97; 572,30]	[451,63; 656,84]	[453,11; 687,76]	[472,76; 725,79]	[521,18; 1158,29]	[405,39; 1097,42]			
	SD		2152,21	492,70	650,27	545,48	652,82	600,62	815,21	882,81	902,52	2192,62	2308,55				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		405	359	291	258	224	204	176	163	156					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		396,5	339,5	283,0	248,0	218,5	194,5	171,5	161,0	153,0					
	Leistungsausgaben	Mean		1065,59	448,59	570,82	585,51	528,37	468,09	484,27	510,60	541,80	527,53				
		CI Mean		[945,02; 1186,15]	[305,14; 592,03]	[370,77; 770,88]	[369,58; 801,44]	[413,89; 642,86]	[383,06; 553,13]	[397,04; 571,49]	[364,35; 656,86]	[386,21; 697,39]	[404,24; 650,83]				
	SD		2587,14	1457,30	1880,71	1853,30	919,84	641,31	620,63	977,19	1007,27	778,11					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		508	427	363	298	257	241	218	201						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,5	407,5	340,0	288,5	247,5	233,5	210,0	191,5						
	Leistungsausgaben	Mean		1134,56	460,46	443,57	534,81	574,88	627,64	635,73	626,84	649,93					
		CI Mean		[991,69; 1277,43]	[347,79; 573,13]	[323,72; 563,42]	[378,43; 691,18]	[389,55; 760,22]	[403,05; 852,23]	[404,55; 866,92]	[398,67; 855,01]	[392,52; 907,35]					
	SD		3192,79	1270,52	1234,36	1471,13	1606,10	1802,70	1802,38	1686,96	1817,44						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		424	338	266	229	206	182	171							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		405,5	314,5	253,0	218,5	196,0	175,5	164,5							
	Leistungsausgaben	Mean		895,69	362,36	408,26	442,15	445,00	463,50	436,46	529,55						
		CI Mean		[810,43; 980,95]	[309,29; 415,43]	[341,08; 475,44]	[347,84; 536,46]	[337,96; 552,05]	[343,00; 583,99]	[348,38; 524,54]	[355,33; 703,77]						
	SD		1581,57	545,27	607,85	765,33	807,30	860,66	595,33	1140,07							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		460	338	254	211	190	172								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		436,0	312,0	242,0	205,0	185,5	165,5								
	Leistungsausgaben	Mean		875,66	382,20	389,74	427,46	429,60	469,59	518,23							
		CI Mean		[794,97; 956,35]	[331,87; 432,54]	[331,51; 447,98]	[346,17; 508,75]	[355,57; 503,63]	[333,53; 605,65]	[394,51; 641,95]							
	SD		1371,65	536,22	524,83	645,19	540,79	945,47	812,05								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	437	344	273	229	199									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	417,5	320,5	261,5	221,5	195,0									
	Leistungsausgaben	Mean	909,27	375,01	398,94	488,49	494,42	455,58								
		CI Mean	[769,02; 1049,52]	[293,84; 456,17]	[317,22; 480,67]	[288,01; 688,97]	[347,01; 641,83]	[351,88; 559,28]								
	SD	2261,14	846,17	746,46	1654,07	1119,35	738,82									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	404	301	250	207										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	374,5	287,5	239,0	201,0										
	Leistungsausgaben	Mean	1073,13	454,38	480,63	468,40	697,63									
		CI Mean	[856,73; 1289,54]	[359,44; 549,32]	[349,08; 612,19]	[360,32; 576,48]	[379,47; 1015,79]									
	SD	2978,02	937,39	1138,07	852,49	2301,40										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	359	286	232											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	339,5	273,0	220,5											
	Leistungsausgaben	Mean	780,67	305,89	313,54	485,41										
		CI Mean	[631,72; 929,61]	[267,75; 344,03]	[267,55; 359,53]	[329,41; 641,41]										
	SD	1688,20	358,55	387,69	1181,91											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	294												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	363,5	279,0												
	Leistungsausgaben	Mean	812,36	415,85	406,18											
		CI Mean	[642,23; 982,48]	[311,12; 520,58]	[321,12; 491,24]											
	SD	1449,83	1018,72	724,92												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	383,0													
	Leistungsausgaben	Mean	498,58													
		CI Mean		[241,46; 755,70]												
	SD		2567,30													

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Heilmittel**. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

tungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 122,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 21,63 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [8,32; 34,95].

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81	
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		282,5	235,5	199,5	175,5	163,0	149,5	135,0	125,0	113,5	102,0	95,0	83,5	77,5
	Leistungsausgaben		Mean	74,27	36,37	30,24	28,93	35,14	38,02	36,69	25,45	38,33	39,14	39,91	34,22	47,96	86,50
			CI Mean	[61,27; 87,27]	[19,57; 53,17]	[16,15; 44,34]	[15,98; 41,88]	[17,21; 53,07]	[17,63; 58,41]	[17,81; 55,58]	[11,11; 39,80]	[18,07; 58,58]	[18,94; 59,34]	[12,27; 67,55]	[13,66; 54,78]	[5,28; 90,63]	[16,75; 156,25]
		SD	269,78	144,08	110,38	93,30	121,22	132,82	117,82	85,04	115,53	109,81	142,43	102,23	198,95	313,28	
2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123		
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		361,0	311,5	264,0	237,0	213,5	197,0	181,0	170,5	153,5	137,0	126,5	122,0	
	Leistungsausgaben		Mean	59,40	32,30	25,99	28,15	28,14	25,90	26,21	33,82	35,62	31,58	36,44	41,14	21,63	
			CI Mean	[50,09; 68,70]	[16,66; 47,94]	[14,92; 37,06]	[15,89; 40,42]	[15,38; 40,90]	[14,97; 36,82]	[16,24; 36,17]	[17,30; 50,34]	[14,23; 57,01]	[9,41; 53,75]	[13,10; 59,77]	[16,69; 65,58]	[8,32; 34,95]	
		SD	218,34	151,62	99,66	101,70	100,21	81,43	71,39	113,39	142,47	140,15	139,34	140,26	75,03		
2007-2	Patienten insgesamt		Anzahl	390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127			
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		379,0	337,5	306,5	273,0	230,5	199,0	177,0	154,5	144,0	136,0	124,0		
	Leistungsausgaben		Mean	63,38	24,84	29,19	24,12	28,78	22,73	28,77	28,14	41,55	39,47	54,06	44,18		
			CI Mean	[53,50; 73,26]	[14,50; 35,18]	[15,95; 42,43]	[12,25; 36,00]	[16,48; 41,08]	[10,96; 34,50]	[15,45; 42,10]	[12,30; 43,99]	[22,57; 60,53]	[17,02; 61,92]	[27,70; 80,42]	[22,70; 65,65]		
		SD	230,05	102,71	124,08	106,06	103,68	91,14	95,92	107,55	120,37	137,44	156,84	122,00			
2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	500	462	421	342	291	250	224	199	187	172				
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		491,0	454,0	393,0	328,5	281,5	242,5	217,5	195,5	182,0	171,0			
	Leistungsausgaben		Mean	72,80	31,36	28,02	36,71	37,63	31,68	31,92	33,56	37,74	60,23	46,40			
			CI Mean	[61,18; 84,42]	[20,72; 42,01]	[17,23; 38,82]	[21,90; 51,52]	[22,75; 52,50]	[16,73; 46,64]	[18,03; 45,81]	[16,24; 50,87]	[15,77; 59,71]	[22,81; 97,66]	[23,47; 69,33]			
		SD	294,36	120,33	117,35	149,83	137,59	128,01	110,39	130,29	156,73	257,61	152,97				
2008-2	Patienten insgesamt		Anzahl	405	359	291	258	224	204	176	163	156					
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		396,5	339,5	283,0	248,0	218,5	194,5	171,5	161,0	153,0				
	Leistungsausgaben		Mean	74,65	27,87	35,81	34,79	37,30	45,35	43,47	37,56	29,05	34,61				
			CI Mean	[60,95; 88,36]	[16,27; 39,47]	[18,34; 53,27]	[18,96; 50,62]	[21,01; 53,59]	[22,93; 67,76]	[19,64; 67,30]	[18,40; 56,72]	[11,66; 46,45]	[12,28; 56,94]				
		SD	294,06	117,87	164,21	135,86	130,88	169,07	169,55	128,04	112,61	140,93					
2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	508	427	363	298	257	241	218	201						
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		488,5	407,5	340,0	288,5	247,5	233,5	210,0	191,5					
	Leistungsausgaben		Mean	73,66	36,07	32,41	36,85	35,70	35,15	34,48	43,33	45,82					
			CI Mean	[60,20; 87,12]	[23,01; 49,13]	[18,68; 46,14]	[18,64; 55,06]	[18,34; 53,06]	[16,68; 53,61]	[18,66; 50,29]	[22,08; 64,57]	[23,64; 68,00]					
		SD	300,88	147,31	141,44	171,31	150,44	148,19	123,27	157,07	156,62						
2009-2	Patienten insgesamt		Anzahl	424	338	266	229	206	182	171							
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		405,5	314,5	253,0	218,5	196,0	175,5	164,5						
	Leistungsausgaben		Mean	60,19	23,24	21,08	24,29	28,42	35,00	41,86	40,07						
			CI Mean	[48,86; 71,52]	[14,20; 32,28]	[11,77; 30,40]	[12,11; 36,47]	[15,54; 41,31]	[18,93; 51,07]	[22,92; 60,81]	[21,84; 58,30]						
		SD	210,13	92,88	84,25	98,83	97,16	114,77	128,03	119,31							
2010-1	Patienten insgesamt		Anzahl	460	338	254	211	190	172								
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		436,0	312,0	242,0	205,0	185,5	165,5							
	Leistungsausgaben		Mean	72,05	30,26	31,71	31,93	38,83	42,80	39,07							
			CI Mean	[55,86; 88,23]	[17,45; 43,07]	[16,57; 46,85]	[15,55; 48,31]	[20,04; 57,62]	[19,86; 65,74]	[20,05; 58,09]							
		SD	275,13	136,46	136,46	130,00	137,28	159,40	124,83								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	437	344	273	229	199									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	417,5	320,5	261,5	221,5	195,0									
	Leistungsausgaben	Mean	122,74	42,31	56,08	56,29	62,05	76,12								
		CI Mean	[71,53; 173,95]	[24,44; 60,18]	[13,80; 98,36]	[4,37; 108,20]	[9,74; 114,35]	[12,65; 139,59]								
	SD	825,58	186,28	386,21	428,32	397,14	452,22									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	404	301	250	207										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	374,5	287,5	239,0	201,0										
	Leistungsausgaben	Mean	87,20	59,73	38,24	45,78	48,67									
		CI Mean	[64,88; 109,51]	[18,45; 101,01]	[22,26; 54,23]	[24,92; 66,63]	[26,39; 70,95]									
	SD	307,10	407,62	138,28	164,51	161,16										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	359	286	232											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	339,5	273,0	220,5											
	Leistungsausgaben	Mean	97,63	33,54	41,07	58,41										
		CI Mean	[65,60; 129,67]	[16,66; 50,42]	[22,07; 60,06]	[31,36; 85,46]										
	SD	363,06	158,69	160,12	204,96											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	294												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	363,5	279,0												
	Leistungsausgaben	Mean	85,18	40,99	42,59											
		CI Mean	[45,55; 124,82]	[25,80; 56,18]	[22,78; 62,41]											
	SD	337,74	147,73	168,87												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	383,0													
	Leistungsausgaben	Mean	47,59													
		CI Mean		[27,07; 68,11]												
	SD		204,91													

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 122,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 85,50 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [27,25; 143,74].

Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81	
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		282,5	235,5	199,5	175,5	163,0	149,5	135,0	125,0	113,5	102,0	95,0	83,5	77,5
	Leistungsausgaben	Mean	133,60	45,25	61,90	45,94	48,11	42,93	93,55	66,26	89,57	69,01	83,39	87,33	72,21	84,49	
		CI Mean	[106,09; 161,11]	[16,60; 73,89]	[15,89; 107,91]	[22,49; 69,40]	[13,34; 82,88]	[20,73; 65,12]	[22,50; 164,60]	[32,05; 100,47]	[18,33; 160,81]	[35,93; 102,09]	[25,10; 141,69]	[37,82; 136,83]	[8,64; 135,77]	[32,02; 136,97]	
SD		570,89	245,65	360,24	169,03	235,00	144,59	443,22	202,80	406,38	179,82	300,37	246,18	296,35	235,68		
2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123		
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		361,0	311,5	264,0	237,0	213,5	197,0	181,0	170,5	153,5	137,0	126,5	122,0	
	Leistungsausgaben	Mean	78,57	31,94	31,08	33,39	32,09	25,16	39,90	30,24	35,85	38,34	62,20	57,52	85,50		
		CI Mean	[63,99; 93,15]	[15,33; 48,54]	[13,67; 48,49]	[13,13; 53,66]	[15,25; 48,93]	[11,85; 38,47]	[18,72; 61,07]	[13,55; 46,94]	[15,34; 56,36]	[15,99; 60,70]	[17,95; 106,45]	[24,95; 90,09]	[27,25; 143,74]		
SD		341,97	160,99	156,78	167,99	132,28	99,22	151,65	114,59	136,61	141,30	264,25	186,90	328,23			
2007-2	Patienten insgesamt		Anzahl	390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127			
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		379,0	337,5	306,5	273,0	230,5	199,0	177,0	154,5	144,0	136,0	124,0		
	Leistungsausgaben	Mean	122,51	45,35	46,63	50,85	62,17	33,76	84,31	57,68	79,92	82,31	81,48	74,10			
		CI Mean	[100,91; 144,11]	[23,80; 66,91]	[24,20; 69,06]	[25,56; 76,14]	[28,58; 95,76]	[17,93; 49,58]	[41,86; 126,77]	[22,38; 92,97]	[33,87; 125,97]	[31,98; 132,64]	[29,67; 133,29]	[31,52; 116,69]			
SD		502,86	214,11	210,22	225,89	283,20	122,56	305,55	239,58	292,03	308,13	308,26	241,95				
2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	500	462	421	342	291	250	224	199	187	172				
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		491,0	454,0	393,0	328,5	281,5	242,5	217,5	195,5	182,0	171,0			
	Leistungsausgaben	Mean	130,55	32,75	41,74	44,30	72,66	76,06	57,72	100,04	81,02	81,66	75,06				
		CI Mean	[106,64; 154,45]	[17,91; 47,58]	[22,04; 61,44]	[26,50; 62,10]	[26,83; 118,49]	[43,78; 108,35]	[28,16; 87,27]	[45,43; 154,65]	[23,15; 138,88]	[34,90; 128,42]	[39,36; 110,76]				
SD		605,67	167,71	214,16	180,05	423,78	276,35	234,84	410,92	412,82	321,86	238,20					
2008-2	Patienten insgesamt		Anzahl	405	359	291	258	224	204	176	163	156					
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		396,5	339,5	283,0	248,0	218,5	194,5	171,5	161,0	153,0				
	Leistungsausgaben	Mean	115,49	55,37	65,11	43,91	57,95	53,96	66,85	40,47	66,39	70,79					
		CI Mean	[92,71; 138,27]	[24,98; 85,76]	[35,07; 95,15]	[18,26; 69,55]	[30,18; 85,72]	[23,23; 84,69]	[26,05; 107,65]	[18,03; 62,92]	[26,82; 105,95]	[29,77; 111,81]					
SD		488,86	308,72	282,40	220,11	223,15	231,74	290,33	149,95	256,12	258,89						
2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	508	427	363	298	257	241	218	201						
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		488,5	407,5	340,0	288,5	247,5	233,5	210,0	191,5					
	Leistungsausgaben	Mean	79,84	45,85	29,86	66,26	28,88	39,92	27,79	40,43	45,39						
		CI Mean	[56,78; 102,89]	[13,47; 78,22]	[16,26; 43,46]	[11,34; 121,18]	[15,93; 41,83]	[12,42; 67,43]	[15,45; 40,14]	[21,79; 59,07]	[18,86; 71,93]						
SD		515,18	365,08	140,07	516,67	112,22	220,79	96,27	137,81	187,37							
2009-2	Patienten insgesamt		Anzahl	424	338	266	229	206	182	171							
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		405,5	314,5	253,0	218,5	196,0	175,5	164,5						
	Leistungsausgaben	Mean	76,00	40,24	34,70	37,03	38,95	36,92	39,06	44,67							
		CI Mean	[57,81; 94,18]	[13,54; 66,95]	[15,76; 53,64]	[19,98; 54,09]	[12,53; 65,38]	[14,07; 59,77]	[13,11; 65,01]	[19,77; 69,57]							
SD		337,39	274,39	171,40	138,38	199,28	163,24	175,38	162,95								
2010-1	Patienten insgesamt		Anzahl	460	338	254	211	190	172								
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		436,0	312,0	242,0	205,0	185,5	165,5							
	Leistungsausgaben	Mean	105,60	31,61	33,22	71,82	42,84	46,95	80,79								
		CI Mean	[59,95; 151,25]	[16,92; 46,30]	[18,07; 48,37]	[0,00; 151,40]	[9,45; 76,23]	[23,25; 70,64]	[0,00; 162,67]								
SD		775,99	156,50	136,50	631,62	243,90	164,69	537,40									

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	437	344	273	229	199									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	417,5	320,5	261,5	221,5	195,0									
	Leistungsausgaben	Mean	105,96	34,42	35,16	63,54	67,28	51,85								
		CI Mean	[73,80; 138,12]	[13,14; 55,71]	[18,90; 51,43]	[22,50; 104,58]	[28,20; 106,37]	[19,15; 84,56]								
		SD	518,54	221,90	148,54	338,58	296,78	233,01								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	404	301	250	207										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	374,5	287,5	239,0	201,0										
	Leistungsausgaben	Mean	89,08	29,88	46,05	36,36	52,10									
		CI Mean	[62,58; 115,58]	[16,86; 42,90]	[22,87; 69,24]	[19,76; 52,97]	[23,58; 80,62]									
		SD	364,63	128,55	200,58	130,95	206,29									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	359	286	232											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	339,5	273,0	220,5											
	Leistungsausgaben	Mean	54,36	19,66	21,68	34,00										
		CI Mean	[32,88; 75,84]	[9,40; 29,93]	[9,13; 34,23]	[15,66; 52,33]										
		SD	243,45	96,50	105,77	138,93										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	294												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	363,5	279,0												
	Leistungsausgaben	Mean	147,51	42,70	73,76											
		CI Mean	[32,58; 262,45]	[12,80; 72,60]	[16,29; 131,22]											
		SD	979,47	290,84	489,74											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	383,0													
	Leistungsausgaben	Mean	59,26													
		CI Mean		[30,58; 87,95]												
	SD		286,41													

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 122,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
	Patienten insgesamt	Anzahl														
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	235,5	199,5	175,5	163,0	149,5	135,0	125,0	113,5	102,0	95,0	83,5	77,5
	Leistungsausgaben	Mean	49,81	0,00	0,00	0,00	95,38	54,26	0,00	0,00	16,40	15,48	39,51	60,21	0,00	26,67
		CI Mean	[4,86; 94,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 282,36]	[0,95; 107,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 48,55]	[0,00; 45,82]	[0,00; 116,95]	[0,00; 178,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 78,96]
	SD	932,89	0,00	0,00	0,00	1263,76	347,21	0,00	0,00	183,38	164,93	399,04	586,84	0,00	234,86	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		361,0	311,5	264,0	237,0	213,5	197,0	181,0	170,5	153,5	137,0	126,5	122,0	
	Leistungsausgaben	Mean	12,61	5,93	0,00	7,55	0,00	0,00	0,00	0,00	18,21	47,13	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 29,13]	[0,00; 17,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 53,89]	[0,00; 139,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	387,57	112,63	0,00	122,69	0,00	0,00	0,00	0,00	244,95	615,48	0,00	0,00	0,00	0,00	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		379,0	337,5	306,5	273,0	230,5	199,0	177,0	154,5	144,0	136,0	124,0		
	Leistungsausgaben	Mean	46,94	0,00	5,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33,36	26,61	0,00	14,34	283,83	
		CI Mean	[0,00; 114,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 81,51]	[0,00; 63,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 42,44]	[0,00; 840,17]	
	SD	1563,47	0,00	92,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	326,87	233,37	0,00	167,22	3160,81		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	421	342	291	250	224	199	187	172			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	454,0	393,0	328,5	281,5	242,5	217,5	195,5	182,0	171,0			
	Leistungsausgaben	Mean	24,45	0,00	3,74	0,00	30,40	0,00	27,59	44,50	10,67	0,00	0,00			
		CI Mean	[4,08; 44,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 72,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 81,68]	[0,00; 115,30]	[0,00; 31,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD	516,03	0,00	79,79	0,00	391,79	0,00	429,70	532,69	149,12	0,00	0,00				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		405	359	291	258	224	204	176	163	156				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		396,5	339,5	283,0	248,0	218,5	194,5	171,5	161,0	153,0				
	Leistungsausgaben	Mean	30,58	15,50	28,37	0,00	0,00	18,28	18,66	26,60	32,50	0,00				
		CI Mean	[10,96; 50,20]	[0,00; 38,36]	[0,00; 57,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 54,10]	[0,00; 55,25]	[0,00; 63,44]	[0,00; 78,38]	[0,00; 0,00]				
	SD	421,01	232,18	269,72	0,00	0,00	270,16	260,33	246,14	297,07	0,00					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		508	427	363	298	257	241	218	201					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,5	407,5	340,0	288,5	247,5	233,5	210,0	191,5					
	Leistungsausgaben	Mean	4,23	0,00	0,00	0,00	14,07	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Mean	[0,00; 10,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 33,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	131,19	0,00	0,00	0,00	168,91	0,00	0,00	0,00	0,00						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		424	338	266	229	206	182	171						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		405,5	314,5	253,0	218,5	196,0	175,5	164,5						
	Leistungsausgaben	Mean	6,79	5,52	0,00	8,87	10,27	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 16,20]	[0,00; 16,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,27]	[0,00; 30,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	174,58	111,17	0,00	141,15	151,88	0,00	0,00	0,00							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		460	338	254	211	190	172							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		436,0	312,0	242,0	205,0	185,5	165,5							
	Leistungsausgaben	Mean	3,79	0,00	6,74	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 11,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	126,15	0,00	118,98	0,00	0,00	0,00	0,00								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		437	344	273	229	199							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	320,5	261,5	221,5	195,0							
	Leistungsausgaben	Mean	4,11	0,00	0,00	0,00	9,26	0,00							
		CI Mean	[0,00; 12,15]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,40]	[0,00; 0,00]							
	SD	129,75	0,00	0,00	0,00	137,75	0,00								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		404	301	250	207								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		374,5	287,5	239,0	201,0								
	Leistungsausgaben	Mean	67,25	0,00	14,23	0,00	101,34								
		CI Mean	[0,00; 168,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 33,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 282,16]								
	SD	1391,64	0,00	170,54	0,00	1307,95									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		359	286	232									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		339,5	273,0	220,5									
	Leistungsausgaben	Mean	14,62	0,00	13,21	0,00									
		CI Mean	[0,00; 34,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 31,52]	[0,00; 0,00]									
	SD	229,79	0,00	154,36	0,00										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		385	294										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		363,5	279,0										
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	SD	0,00	0,00	0,00											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl		401											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		383,0											
	Leistungsausgaben	Mean		10,87											
		CI Mean		[0,00; 25,92]											
	SD		150,32												

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 122,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 6,09 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 18,01].

Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	235,5	199,5	175,5	163,0	149,5	135,0	125,0	113,5	102,0	95,0	83,5	77,5
	Leistungsausgaben	Mean	54,56	0,36	5,46	0,58	0,91	0,00	10,22	38,13	73,81	51,90	70,77	66,21	58,87	43,31
		CI Mean	[25,86; 83,26]	[0,00; 1,06]	[0,00; 16,16]	[0,00; 1,71]	[0,00; 2,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,64]	[0,00; 92,86]	[0,00; 163,72]	[0,00; 122,71]	[0,00; 173,81]	[0,00; 145,38]	[0,00; 174,27]	[0,00; 128,21]
	SD	595,55	6,04	83,80	8,16	12,08	0,00	121,13	324,46	512,88	384,86	530,98	393,73	538,01	381,35	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		361,0	311,5	264,0	237,0	213,5	197,0	181,0	170,5	153,5	137,0	126,5	122,0	
	Leistungsausgaben	Mean	4,22	0,00	0,00	0,98	0,00	5,04	6,77	1,69	0,00	3,56	0,00	1,60	6,09	
		CI Mean	[0,53; 7,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,91]	[0,00; 20,04]	[0,00; 5,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,72]	[0,00; 18,01]	
	SD	86,55	0,00	0,00	15,87	0,00	73,62	95,01	22,72	0,00	42,59	0,00	17,95	67,22		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		379,0	337,5	306,5	273,0	230,5	199,0	177,0	154,5	144,0	136,0	124,0		
	Leistungsausgaben	Mean	55,37	6,24	17,67	22,69	30,58	20,13	22,12	25,45	43,58	54,74	44,34	17,59		
		CI Mean	[33,38; 77,36]	[0,00; 15,46]	[0,09; 35,26]	[0,00; 47,70]	[0,00; 67,17]	[0,00; 48,67]	[0,00; 53,08]	[0,00; 60,16]	[0,00; 93,94]	[0,00; 122,05]	[0,00; 95,67]	[0,00; 42,48]		
	SD	511,91	91,60	164,82	223,42	308,48	221,10	222,80	235,60	319,34	412,09	305,44	141,42			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	421	342	291	250	224	199	187	172				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	454,0	393,0	328,5	281,5	242,5	217,5	195,5	182,0	171,0			
	Leistungsausgaben	Mean	28,36	0,00	6,09	12,31	13,26	9,41	7,61	14,61	19,25	42,81	22,09			
		CI Mean	[15,60; 41,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 14,32]	[0,00; 29,82]	[0,00; 32,74]	[0,00; 20,28]	[0,00; 20,96]	[0,00; 34,83]	[0,00; 41,16]	[0,73; 84,89]	[0,00; 53,74]			
	SD	323,38	0,00	89,44	177,11	180,15	93,12	106,05	152,09	156,32	289,63	211,15				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	405	359	291	258	224	204	176	163	156					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		396,5	339,5	283,0	248,0	218,5	194,5	171,5	161,0	153,0				
	Leistungsausgaben	Mean	38,33	19,69	22,12	33,81	27,25	12,85	0,00	2,13	22,01	21,88				
		CI Mean	[15,79; 60,86]	[0,00; 41,86]	[0,00; 53,20]	[0,00; 71,85]	[0,00; 61,65]	[0,00; 31,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,81]	[0,00; 60,49]	[0,00; 64,76]				
	SD	483,57	225,23	292,16	326,55	276,43	138,11	0,00	24,53	249,11	270,61					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	508	427	363	298	257	241	218	201						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,5	407,5	340,0	288,5	247,5	233,5	210,0	191,5					
	Leistungsausgaben	Mean	33,20	6,78	6,66	1,78	14,24	22,55	28,92	30,34	29,87					
		CI Mean	[13,43; 52,98]	[0,00; 18,54]	[0,00; 18,05]	[0,00; 3,89]	[0,00; 37,25]	[0,00; 54,13]	[0,00; 68,98]	[0,00; 72,34]	[0,00; 72,85]					
	SD	441,90	132,68	117,32	19,90	199,42	253,53	312,34	310,51	303,40						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	424	338	266	229	206	182	171							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		405,5	314,5	253,0	218,5	196,0	175,5	164,5						
	Leistungsausgaben	Mean	0,50	8,06	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1,58						
		CI Mean	[0,00; 1,30]	[0,00; 23,84]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,68]						
	SD	14,84	162,21	4,07	0,00	0,00	0,00	0,00	20,28							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	460	338	254	211	190	172								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		436,0	312,0	242,0	205,0	185,5	165,5							
	Leistungsausgaben	Mean	42,88	0,00	1,78	16,44	23,70	19,46	65,25							
		CI Mean	[15,66; 70,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,26]	[0,00; 39,23]	[0,00; 57,51]	[0,00; 42,10]	[0,00; 134,23]							
	SD	462,71	0,00	31,38	180,92	246,92	157,30	452,80								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		437	344	273	229	199							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	320,5	261,5	221,5	195,0							
	Leistungsausgaben	Mean	5,21	3,98	7,84	0,00	0,00	0,44							
		CI Mean	[0,00; 15,08]	[0,00; 11,78]	[0,00; 23,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,31]							
	SD	159,16	81,30	140,40	0,00	0,00	6,18								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		404	301	250	207								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		374,5	287,5	239,0	201,0								
	Leistungsausgaben	Mean	41,48	33,83	31,83	12,92	14,18								
		CI Mean	[11,72; 71,23]	[4,94; 62,72]	[0,00; 64,69]	[0,00; 28,46]	[0,00; 32,87]								
	SD	409,47	285,26	284,32	122,62	135,23									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		359	286	232									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		339,5	273,0	220,5									
	Leistungsausgaben	Mean	20,02	21,32	17,19	1,12									
		CI Mean	[0,00; 48,92]	[0,00; 50,60]	[0,00; 43,25]	[0,00; 3,31]									
	SD	327,57	275,26	219,63	16,60										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		385	294										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		363,5	279,0										
	Leistungsausgaben	Mean	20,32	13,91	10,16										
		CI Mean	[0,00; 48,06]	[0,00; 33,26]	[0,00; 24,03]										
	SD	236,42	188,23	118,21											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl		401											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		383,0											
	Leistungsausgaben	Mean		3,17											
		CI Mean		[0,00; 8,85]											
	SD		56,67												

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wird dabei grundsätzlich jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangehenden Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Da für den vorliegenden Bericht erstmalig im Herbst 2009 Daten geliefert wurden, wird angenommen, dass der darin übermittelte Krankengeldanspruch in allen Berichtshalbjahren bis 2008-2 bestand.

Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt wurden also nicht alle teilnehmenden Patienten aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen mit einem Krankengeldanspruch.

Ausgewiesen werden für die Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 29 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 228,89 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 542,30].

Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*

* berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	60	49	43	40	38	37	34	27	24	22	21	19	19	
	Leistungsausgaben	Mean	217,00	75,77	0,00	37,86	450,29	58,42	63,30	0,00	79,92	88,42	121,34	315,32	0,00	142,00
		CI Mean	[72,78; 361,22]	[0,00; 186,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 112,07]	[0,00; 998,71]	[0,00; 166,06]	[0,00; 185,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 219,48]	[0,00; 261,71]	[0,00; 359,15]	[0,00; 792,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 420,32]
	SD	1421,13	437,14	0,00	248,28	1769,66	338,55	378,49	0,00	369,99	433,15	569,11	1116,11	0,00	618,96	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	79	75	62	56	54	46	41	40	33	28	30	29		
	Leistungsausgaben	Mean	280,70	166,89	26,34	145,77	149,73	97,79	87,86	96,50	140,02	228,02	4,47	558,93	228,89	
		CI Mean	[143,46; 417,94]	[0,00; 380,35]	[0,00; 77,32]	[0,00; 374,18]	[0,00; 304,52]	[0,00; 255,76]	[0,00; 234,86]	[0,00; 259,30]	[0,00; 371,60]	[0,00; 674,94]	[0,00; 10,64]	[0,00; 1144,45]	[0,00; 542,30]	
	SD	1556,28	967,96	225,26	917,63	590,98	592,25	508,66	531,86	747,26	1309,88	16,64	1636,25	861,12		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	93	84	77	71	60	52	44	43	38	34	32			
	Leistungsausgaben	Mean	415,00	80,21	334,96	414,67	285,71	146,68	39,57	11,41	152,00	264,81	79,45	0,00		
		CI Mean	[223,35; 606,64]	[0,00; 174,26]	[74,49; 595,43]	[25,91; 803,44]	[0,00; 625,80]	[0,00; 422,62]	[0,00; 95,56]	[0,00; 33,77]	[0,00; 443,84]	[0,00; 643,49]	[0,00; 197,62]	[0,00; 0,00]		
	SD	2261,62	462,72	1217,98	1740,50	1462,08	1090,51	205,99	75,67	976,36	1190,97	351,55	0,00			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	500	462	421	342	291	250	224	199	187	172				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	148	140	126	99	84	75	69	57	52	48				
	Leistungsausgaben	Mean	618,38	125,77	154,09	113,00	305,25	348,79	453,94	137,22	136,15	570,47	1158,89			
		CI Mean	[392,72; 844,04]	[26,95; 224,60]	[21,58; 286,59]	[19,81; 206,19]	[35,99; 574,50]	[64,75; 632,82]	[45,30; 862,58]	[0,00; 281,73]	[0,00; 312,14]	[0,00; 1166,77]	[0,00; 2338,92]			
	SD	3153,06	613,41	799,89	533,69	1366,87	1328,17	1805,58	612,46	677,89	2193,87	4171,14				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	405	359	291	258	224	204	176	163	156					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	119	114	88	73	63	61	53	49	48					
	Leistungsausgaben	Mean	447,93	104,83	259,53	201,47	149,53	277,28	199,46	31,34	343,54	345,75				
		CI Mean	[260,15; 635,72]	[11,72; 197,95]	[45,10; 473,97]	[3,89; 399,06]	[0,00; 398,61]	[0,00; 625,73]	[0,00; 450,54]	[0,00; 92,76]	[6,39; 680,70]	[0,00; 785,44]				
	SD	2244,88	518,23	1168,12	945,67	1085,82	1411,07	1000,50	228,14	1204,12	1554,21					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	508	427	363	298	257	241	218	201						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	154	126	106	87	76	69	60	56						
	Leistungsausgaben	Mean	228,53	341,64	232,63	133,52	26,98	2,62	1,49	121,94	229,38					
		CI Mean	[83,17; 373,89]	[87,84; 595,43]	[0,00; 477,15]	[22,65; 244,39]	[0,00; 79,86]	[0,00; 6,26]	[0,00; 4,40]	[0,00; 300,76]	[0,00; 648,80]					
	SD	1786,09	1606,87	1400,39	582,38	251,65	16,22	12,35	706,68	1601,35						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	424	338	266	229	206	182	171							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	141	98	75	64	59	48	44							
	Leistungsausgaben	Mean	159,34	152,79	60,11	16,51	13,55	270,70	61,97	90,21						
		CI Mean	[49,27; 269,41]	[30,44; 275,13]	[0,00; 130,51]	[0,00; 47,94]	[0,00; 32,75]	[0,00; 576,44]	[0,00; 160,34]	[0,00; 250,03]						
		SD	1106,22	741,21	355,57	138,87	78,38	1198,16	347,72	540,88						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	460	338	254	211	190	172								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	139	101	80	68	62	55								
	Leistungsausgaben	Mean	661,14	120,76	190,67	230,60	474,86	409,11	465,94							
		CI Mean	[367,68; 954,60]	[3,27; 238,25]	[21,70; 359,64]	[0,00; 464,18]	[9,07; 940,65]	[42,17; 776,05]	[0,00; 959,63]							
		SD	2864,42	706,73	866,40	1065,91	1959,69	1474,13	1868,02							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	437	344	273	229	199									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	130	112	88	74	63									
	Leistungsausgaben	Mean	518,31	255,32	361,10	201,73	257,57	159,98								
		CI Mean	[233,19; 803,43]	[0,00; 513,60]	[48,35; 673,86]	[24,92; 378,55]	[0,00; 592,50]	[0,00; 403,66]								
		SD	2670,48	1502,50	1688,72	846,27	1469,97	986,80								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	404	301	250	207										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	142	105	86	66										
	Leistungsausgaben	Mean	241,33	189,46	173,99	48,37	130,03									
		CI Mean	[40,79; 441,87]	[0,00; 380,10]	[0,00; 401,22]	[0,00; 115,11]	[9,66; 250,41]									
		SD	1640,27	1159,10	1188,00	315,78	498,95									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	359	286	232											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	123	101	83											
	Leistungsausgaben	Mean	789,62	68,63	242,57	580,06										
		CI Mean	[310,28; 1268,95]	[3,58; 133,67]	[43,39; 441,74]	[108,49; 1051,64]										
		SD	3317,38	368,05	1021,28	2191,98										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	294												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	124	87												
	Leistungsausgaben	Mean	1317,88	304,41	658,94											
		CI Mean	[380,20; 2255,56]	[67,53; 541,29]	[190,10; 1127,78]											
		SD	4462,28	1345,81	2231,14											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401													
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	128													
	Leistungsausgaben	Mean	150,89													
		CI Mean	[28,36; 273,42]													
		SD	707,29													

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche sowie etwaige Dialyse-Sachkosten. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.10 entspricht *nicht* der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt zum ersten daran, dass in Tabelle 5.10 auch die Dialyse-Sachkosten berücksichtigt werden. Zum zweiten liegt es daran, dass in Tabelle 5.9 die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld für die Anspruchsberechtigten laut Stichtagsregelung ermittelt wurden und nicht für alle Patienten der Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 122,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1338,63 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 15987,87 Euro.

Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		292	248	206	183	164	155	137	129	116	105	97	86	81
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		282,5	235,5	199,5	175,5	163,0	149,5	135,0	125,0	113,5	102,0	95,0	83,5	77,5
	Leistungsausgaben	Mean	3418,59	1245,71	1453,79	1170,25	1512,28	1534,96	1817,52	1701,22	2007,38	2348,50	2221,68	1914,16	1859,62	1987,09
		CI Mean	[3140,22; 3696,97]	[855,70; 1635,72]	[1062,26; 1845,32]	[979,23; 1361,28]	[1095,42; 1929,15]	[1123,41; 1946,50]	[1347,40; 2287,63]	[1166,13; 2236,32]	[1513,89; 2500,87]	[1626,97; 3070,02]	[1592,57; 2850,79]	[1280,81; 2547,51]	[1282,03; 2437,21]	[1388,64; 2585,53]
		SD	5777,04	3344,45	3065,55	1376,61	2817,60	2680,75	2932,72	3172,06	2815,00	3921,88	3241,69	3149,56	2692,81	2687,93
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	Mean		1245,71	2663,19	3289,52	4713,53	6274,98	8280,64	9708,29	11476,77	13944,56	16278,26	17988,74	20029,34	22007,84	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		369	327	272	245	221	201	183	175	157	139	127	123	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		361,0	311,5	264,0	237,0	213,5	197,0	181,0	170,5	153,5	137,0	126,5	122,0	
	Leistungsausgaben	Mean	2784,38	1299,86	1383,91	1540,23	1461,16	1216,58	1349,97	1231,63	1318,14	1321,81	1349,81	1849,06	1338,63	
		CI Mean	[2569,46; 2999,31]	[1072,76; 1526,95]	[1089,64; 1678,18]	[1175,17; 1905,30]	[1147,98; 1774,35]	[1005,28; 1427,89]	[1049,68; 1650,25]	[928,97; 1534,29]	[1037,17; 1599,11]	[908,01; 1735,62]	[874,54; 1825,08]	[1177,50; 2520,61]	[960,86; 1716,39]	
		SD	5041,16	2201,44	2649,80	3026,36	2459,90	1575,28	2150,38	2077,50	1871,83	2615,72	2838,23	3853,64	2128,84	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	Mean		1299,86	2576,64	4018,65	5266,83	5974,43	7404,73	8718,35	9948,58	10988,69	12747,51	14665,46	15987,87		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		390	344	311	285	235	205	181	165	147	140	127		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		379,0	337,5	306,5	273,0	230,5	199,0	177,0	154,5	144,0	136,0	124,0		
	Leistungsausgaben	Mean	3766,22	1328,31	1839,15	1567,27	1755,67	1810,20	1839,92	1916,24	2524,24	1396,57	1780,42	3100,36		
		CI Mean	[3351,64; 4180,79]	[1131,29; 1525,32]	[1411,39; 2266,90]	[1203,78; 1930,75]	[1248,82; 2262,52]	[1397,22; 2223,19]	[1342,52; 2337,33]	[1362,26; 2470,21]	[1405,54; 3642,95]	[1098,04; 1695,11]	[1164,98; 2395,86]	[1020,61; 5180,11]		
		SD	9651,38	1956,89	4009,33	3246,72	4272,75	3199,01	3579,99	3760,28	7094,52	1827,76	3661,86	11815,85		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	Mean		1328,31	3114,44	4617,28	6429,55	7549,64	8986,31	10659,18	13152,09	13370,56	15390,02	18926,43			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		500	462	421	342	291	250	224	199	187	172			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		491,0	454,0	393,0	328,5	281,5	242,5	217,5	195,5	182,0	171,0			
	Leistungsausgaben	Mean	3460,46	1220,08	1185,07	1554,32	1668,92	1692,24	2155,59	1957,23	1769,37	2193,87	2332,05			
		CI Mean	[3180,74; 3740,19]	[1084,15; 1356,01]	[1007,59; 1362,56]	[1305,89; 1802,75]	[1360,95; 1976,90]	[1416,38; 1968,10]	[1260,57; 3050,61]	[1537,06; 2377,41]	[1408,88; 2129,87]	[1571,23; 2816,51]	[1675,55; 2988,55]			
		SD	7086,40	1536,75	1929,44	2512,71	2847,94	2361,41	7111,01	3161,60	2571,67	4285,64	4380,04			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	Mean		1220,08	2424,52	4002,70	5754,08	7357,72	9662,15	11452,07	12941,57	15199,95	17341,78				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		405	359	291	258	224	204	176	163	156				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		396,5	339,5	283,0	248,0	218,5	194,5	171,5	161,0	153,0				
	Leistungsausgaben	Mean	3558,56	1564,99	1982,12	1730,65	2085,21	1642,41	1492,65	1450,79	1951,96	1669,60				
		CI Mean	[3183,56; 3933,57]	[1183,75; 1946,23]	[1467,62; 2496,62]	[1302,98; 2158,31]	[1325,65; 2844,77]	[1233,44; 2051,39]	[1224,37; 1760,93]	[917,85; 1983,74]	[1461,03; 2442,89]	[1247,16; 2092,04]				
		SD	8047,25	3873,12	4836,70	3670,65	6102,81	3084,35	1908,93	3560,87	3178,17	2665,96				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	Mean		1564,99	3567,71	5473,98	7684,72	8254,54	9647,21	10389,74	12396,71	13684,75					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		508	427	363	298	257	241	218	201					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,5	407,5	340,0	288,5	247,5	233,5	210,0	191,5					
	Leistungsausgaben	Mean	3009,12	1547,37	1483,48	1670,10	1347,63	1372,05	1377,53	1675,62	1630,50					
		CI Mean	[2731,57; 3286,67]	[1285,02; 1809,71]	[1117,29; 1849,66]	[1274,48; 2065,73]	[1075,43; 1619,83]	[1045,49; 1698,61]	[1061,90; 1693,15]	[1304,45; 2046,80]	[1211,90; 2049,09]					
		SD	6202,52	2958,35	3771,44	3721,95	2358,86	2621,19	2460,72	2744,31	2955,44					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	Mean		1547,37	2969,08	4610,87	6120,87	7280,62	8582,16	10311,59	12282,20						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		424	338	266	229	206	182	171						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		405,5	314,5	253,0	218,5	196,0	175,5	164,5						
	Leistungsausgaben	Mean	2616,07	1266,05	1251,40	1190,56	1175,05	1323,08	1360,63	1699,62						
		CI Mean	[2354,13; 2878,02]	[1119,53; 1412,57]	[1059,57; 1443,23]	[983,16; 1397,96]	[963,80; 1386,30]	[995,34; 1650,81]	[1096,43; 1624,82]	[950,78; 2448,46]						
		SD	4859,29	1505,33	1735,71	1683,11	1593,18	2340,99	1785,69	4900,22						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	Mean		1266,05	2373,19	3558,75	4679,51	6005,26	7494,13	9254,89							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	460	338	254	211	190	172								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		436,0	312,0	242,0	205,0	185,5								
	Leistungsausgaben	Mean	3012,05	1326,31	1292,98	1605,59	1271,28	1820,80	1700,02							
		CI Mean	[2725,31; 3298,79]	[1155,73; 1496,89]	[1103,40; 1482,57]	[1242,97; 1968,21]	[1012,72; 1529,84]	[1341,85; 2299,75]	[1353,34; 2046,70]							
		SD	4874,14	1817,26	1708,53	2878,09	1888,78	3328,17	2275,46							
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1326,31	2596,48	4176,81	5371,84	7194,72	8994,09								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	437	344	273	229	199									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		417,5	320,5	261,5	221,5	195,0								
	Leistungsausgaben	Mean	3513,23	1412,17	1590,08	1978,78	1817,29	1663,48								
		CI Mean	[2734,38; 4292,08]	[1155,95; 1668,39]	[1294,78; 1885,38]	[655,68; 3301,87]	[1256,74; 2377,85]	[1220,72; 2106,24]								
		SD	12556,64	2671,03	2697,21	10916,17	4256,47	3154,50								
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1412,17	2945,68	4867,25	6886,09	8874,83									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	404	301	250	207										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		374,5	287,5	239,0	201,0									
	Leistungsausgaben	Mean	3395,27	1525,32	1459,91	1584,12	2172,63									
		CI Mean	[2964,49; 3826,04]	[1292,28; 1758,35]	[1190,35; 1729,48]	[1318,88; 1849,37]	[1576,71; 2768,54]									
		SD	5928,03	2300,83	2332,00	2092,16	4310,47									
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1525,32	3018,34	4443,66	6619,45										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	359	286	232											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		339,5	273,0	220,5										
	Leistungsausgaben	Mean	3059,94	1223,75	1467,26	1607,61										
		CI Mean	[2576,30; 3543,59]	[910,14; 1537,36]	[1128,01; 1806,52]	[1265,69; 1949,53]										
		SD	5481,68	2948,20	2859,90	2590,42										
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1223,75	2541,00	4082,80											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	385	294												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		363,5	279,0											
	Leistungsausgaben	Mean	3288,62	1477,94	1644,31											
		CI Mean	[2577,37; 3999,86]	[1208,14; 1747,74]	[1288,69; 1999,93]											
		SD	6061,30	2624,41	3030,65											
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1477,94	3201,12												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	401													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		383,0												
	Leistungsausgaben	Mean		1536,72												
		CI Mean		[1206,47; 1866,97]												
		SD		3297,50												
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1536,72													

Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre⁶

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	89,81	71,54	31,97	45,99	42,36	13,14	15,05
Qualitätssicherungskosten in Euro	6,82	5,11	3,06	4,15	2,15	1,66	1,56
Gesamtkosten in Euro	96,63	76,65	35,03	50,14	44,51	14,80	16,61
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>477,0</i>	<i>5048,0</i>	<i>13126,0</i>	<i>18841,0</i>	<i>18687,0</i>	<i>18964,0</i>	<i>18902,0</i>

⁶ Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragensammlung zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)⁷.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigelegt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.⁸

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2009-1 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2009-1 bis 2010-2 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2011-1 bis 2012-2.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

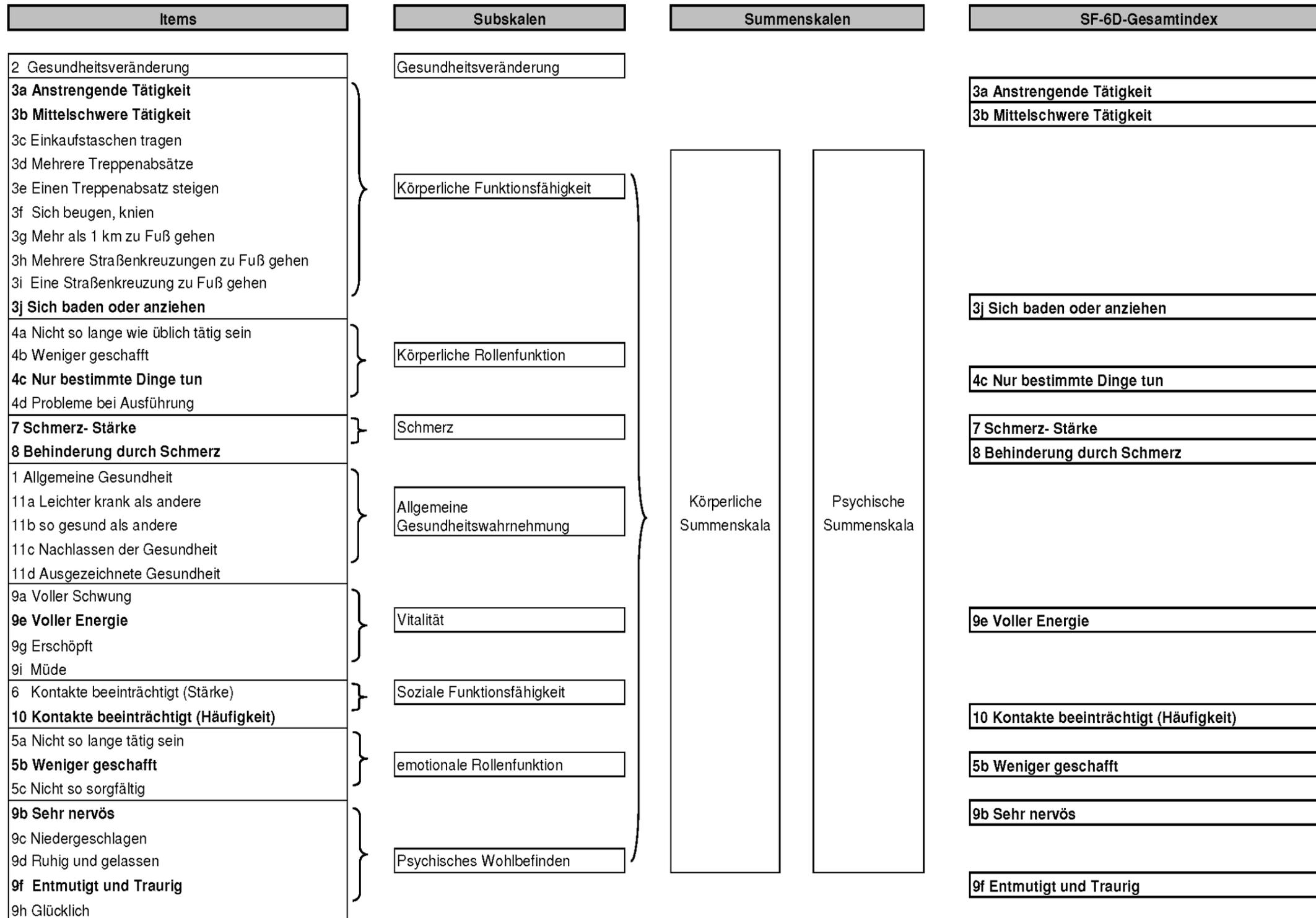
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, welche die physischen, psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

⁷ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

⁸ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben⁹, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 43,27 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2009-1 lag die Rücklaufquote bei 49,29 Prozent.

⁹ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416	211
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	180	104
		Anteil an Brutto-SP in %	43,27	49,29
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	162	92
		Anteil an Brutto-SP in %	38,94	43,60
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>2279</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336	158
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	138	76
		Anteil an Brutto-SP in %	41,07	48,10
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	123	67
		Anteil an Brutto-SP in %	36,61	42,41
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>1681</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374	156
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	135	77
		Anteil an Brutto-SP in %	36,10	49,36
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	117	74
		Anteil an Brutto-SP in %	31,28	47,44
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>1795</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	150	60
		Anteil an Brutto-SP in %	45,45	38,96
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	139	52
		Anteil an Brutto-SP in %	42,12	33,77
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>	<i>1535</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	138	
		Anteil an Brutto-SP in %	40,95	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	123	
		Anteil an Brutto-SP in %	36,50	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	110	
		Anteil an Brutto-SP in %	37,80	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	98	
		Anteil an Brutto-SP in %	33,68	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	124	
		Anteil an Brutto-SP in %	39,87	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	115	
		Anteil an Brutto-SP in %	36,98	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>		

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323	
		Anzahl	134	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	41,49	
		Anzahl	120	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	37,15	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>	

Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antworten im Durchschnitt entfielen.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 173 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 2,89 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 19,65 Patienten ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2009-1 sendeten 104 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 100 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 5,00 Prozent, etwas besser 10,00 Prozent der Patienten.

Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180
		Anteil in %	43,27
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	173
		Anteil in %	96,11
		Anteil 2 in %*	41,59
	(1) viel besser	Anzahl	2,89
	(2) etwas besser	Anzahl	19,65
	(3) etwa gleich	Anzahl	43,93
	(4) etwas schlechter	Anzahl	24,86
	(5) viel schlechter	Anzahl	8,67
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138
		Anteil in %	41,07
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	136
		Anteil in %	98,55
		Anteil 2 in %*	40,48
	(1) viel besser	Anzahl	5,15
	(2) etwas besser	Anzahl	19,12
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,50
	(4) etwas schlechter	Anzahl	30,88
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,35
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135
		Anteil in %	36,10
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	130
		Anteil in %	96,30
		Anteil 2 in %*	34,76
	(1) viel besser	Anzahl	4,62
	(2) etwas besser	Anzahl	12,31
	(3) etwa gleich	Anzahl	50,77
	(4) etwas schlechter	Anzahl	17,69
	(5) viel schlechter	Anzahl	14,62
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150
		Anteil in %	45,45
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	146
		Anteil in %	97,33
		Anteil 2 in %*	44,24
	(1) viel besser	Anzahl	6,16
	(2) etwas besser	Anzahl	18,49
	(3) etwa gleich	Anzahl	34,93
	(4) etwas schlechter	Anzahl	31,51
	(5) viel schlechter	Anzahl	8,90
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138
		Anteil in %	40,95
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	134
		Anteil in %	97,10
		Anteil 2 in %*	39,76
	(1) viel besser	Anzahl	3,73
	(2) etwas besser	Anzahl	19,40
	(3) etwa gleich	Anzahl	41,79
	(4) etwas schlechter	Anzahl	22,39
	(5) viel schlechter	Anzahl	12,69
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110
		Anteil in %	37,80
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	106
		Anteil in %	96,36
		Anteil 2 in %*	36,43
	(1) viel besser	Anzahl	5,66
	(2) etwas besser	Anzahl	11,32
	(3) etwa gleich	Anzahl	42,45
	(4) etwas schlechter	Anzahl	29,25
	(5) viel schlechter	Anzahl	11,32
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124
		Anteil in %	39,87
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	120
		Anteil in %	96,77
		Anteil 2 in %*	38,59
	(1) viel besser	Anzahl	4,17
	(2) etwas besser	Anzahl	15,00
	(3) etwa gleich	Anzahl	49,17
	(4) etwas schlechter	Anzahl	20,83
	(5) viel schlechter	Anzahl	10,83
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	131
		Anteil in %	97,76
		Anteil 2 in %*	40,56
	(1) viel besser	Anzahl	5,34
	(2) etwas besser	Anzahl	16,79
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,40
	(4) etwas schlechter	Anzahl	30,53
	(5) viel schlechter	Anzahl	9,92
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>	

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 176 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 57,31.

104 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 99,04 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 54,29.

Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180
		Anteil in %	43,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	176
		Anteil in %	97,78
		Anteil 2 in %*	42,31
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,31
		SD	27,57
		CI	[53,24; 61,39]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,19
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138
		Anteil in %	41,07
	für Skala auswertbar	Anzahl	137
		Anteil in %	99,28
		Anteil 2 in %*	40,77
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,25
		SD	28,41
		CI	[54,50; 64,01]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,10
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135
		Anteil in %	36,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	134
		Anteil in %	99,26
		Anteil 2 in %*	35,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,74
		SD	30,29
		CI	[51,61; 61,87]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,21
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	148	60
		Anteil in %	98,67	100,00
		Anteil 2 in %*	44,85	38,96
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,55	51,71
		SD	28,03	29,99
		CI	[56,04; 65,07]	[44,12; 59,29]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,05	-1,43
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	138	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	40,95	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,38	
		SD	28,69	
		CI	[49,59; 59,16]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,32	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110	
		Anteil in %	37,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	108	
		Anteil in %	98,18	
		Anteil 2 in %*	37,11	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,48	
		SD	29,08	
		CI	[49,99; 60,96]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,27	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124	
		Anteil in %	39,87	
	für Skala auswertbar	Anzahl	124	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	39,87	
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,17	
		SD	27,01	
		CI	[56,41; 65,92]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,02	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	134
			Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar		Anzahl	131
			Anteil in %	97,76
			Anteil 2 in %	40,56
	transformierte Skalenwerte		Mean	55,49
			SD	27,96
			CI	[50,70; 60,28]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-1,27
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 170 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 49,26.

104 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,15 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 41,33.

Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180
		Anteil in %	43,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	170
		Anteil in %	94,44
		Anteil 2 in %*	40,87
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,26
		SD	41,70
		CI	[43,00; 55,53]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138
		Anteil in %	41,07
	für Skala auswertbar	Anzahl	133
		Anteil in %	96,38
		Anteil 2 in %*	39,58
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,95
		SD	41,38
		CI	[46,91; 60,98]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,81
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135
		Anteil in %	36,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	129
		Anteil in %	95,56
		Anteil 2 in %*	34,49
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,58
		SD	44,51
		CI	[42,90; 58,26]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150
		Anteil in %	45,45
	für Skala auswertbar	Anzahl	143
		Anteil in %	95,33
		Anteil 2 in %*	43,33
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,12
		SD	42,30
		CI	[43,18; 57,05]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,92
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3302	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138
		Anteil in %	40,95
	für Skala auswertbar	Anzahl	137
		Anteil in %	99,28
		Anteil 2 in %*	40,65
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,25
		SD	42,93
		CI	[36,06; 50,44]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,12
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3656	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110
		Anteil in %	37,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	106
		Anteil in %	96,36
		Anteil 2 in %*	36,43
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,19
		SD	43,16
		CI	[39,98; 56,41]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,98
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3006	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124
		Anteil in %	39,87
	für Skala auswertbar	Anzahl	121
		Anteil in %	97,58
		Anteil 2 in %*	38,91
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,61
		SD	43,39
		CI	[48,88; 64,34]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,73
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3246	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	130
		Anteil in %	97,01
		Anteil 2 in %*	40,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,33
		SD	43,20
		CI	[35,91; 50,76]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,12
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>	

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 178 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 51,79.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 104 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,08 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 47,92.

Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416	211
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180	104
		Anteil in %	43,27	49,29
	für Skala auswertbar	Anzahl	178	102
		Anteil in %	98,89	98,08
		Anteil 2 in %*	42,79	48,34
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,79	47,92
		SD	28,62	28,46
		CI	[47,58; 55,99]	[42,40; 53,44]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,01	-1,17
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>2279</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336	158
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	76
		Anteil in %	41,07	48,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	136	76
		Anteil in %	98,55	100,00
		Anteil 2 in %*	40,48	48,10
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,43	49,83
		SD	30,69	32,10
		CI	[49,27; 59,58]	[42,61; 57,05]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,89	-1,09
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>1681</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374	156
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135	77
		Anteil in %	36,10	49,36
	für Skala auswertbar	Anzahl	134	77
		Anteil in %	99,26	100,00
		Anteil 2 in %*	35,83	49,36
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,81	56,29
		SD	32,53	32,63
		CI	[48,31; 59,32]	[49,00; 63,57]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,92	-0,82
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>1795</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	149	57
		Anteil in %	99,33	95,00
		Anteil 2 in %*	45,15	37,01
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,34	48,23
		SD	30,45	29,07
		CI	[47,45; 57,22]	[40,68; 55,77]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,98	-1,16
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	134	
		Anteil in %	97,10	
		Anteil 2 in %*	39,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,49	
		SD	32,08	
		CI	[42,06; 52,92]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,19	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110	
		Anteil in %	37,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	109	
		Anteil in %	99,09	
		Anteil 2 in %*	37,46	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,31	
		SD	31,71	
		CI	[45,36; 57,26]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,03	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124	
		Anteil in %	39,87	
	für Skala auswertbar	Anzahl	124	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	39,87	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,57	
		SD	32,03	
		CI	[50,94; 62,21]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,80	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	133
		Anteil in %	99,25
		Anteil 2 in %*	41,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,02
		SD	30,28
		CI	[44,87; 55,16]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,08
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>	

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 174 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 44,23.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 104 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 97,12 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 43,77.

Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416	211
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180	104
		Anteil in %	43,27	49,29
	für Skala auswertbar	Anzahl	174	101
		Anteil in %	96,67	97,12
		Anteil 2 in %*	41,83	47,87
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,23	43,77
		SD	18,76	19,54
		CI	[41,44; 47,01]	[39,96; 47,58]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	92,00	92,00
		z-Wert	-1,39	-1,41
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>2279</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336	158
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	76
		Anteil in %	41,07	48,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	137	74
		Anteil in %	99,28	97,37
		Anteil 2 in %*	40,77	46,84
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,77	41,70
		SD	20,54	23,63
		CI	[40,33; 47,21]	[36,31; 47,08]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	96,25	92,00
		z-Wert	-1,41	-1,51
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>1681</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374	156
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135	77
		Anteil in %	36,10	49,36
	für Skala auswertbar	Anzahl	132	76
		Anteil in %	97,78	98,70
		Anteil 2 in %*	35,29	48,72
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,60	45,65
		SD	21,61	21,91
		CI	[42,91; 50,28]	[40,72; 50,57]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	97,00	97,00
		z-Wert	-1,27	-1,32
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>1795</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	148	57
		Anteil in %	98,67	95,00
		Anteil 2 in %*	44,85	37,01
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,51	41,35
		SD	19,66	21,77
		CI	[40,34; 46,68]	[35,70; 47,00]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	97,00	97,00
		z-Wert	-1,42	-1,53
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	134	
		Anteil in %	97,10	
		Anteil 2 in %*	39,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,23	
		SD	21,79	
		CI	[39,54; 46,91]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,44	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110	
		Anteil in %	37,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	108	
		Anteil in %	98,18	
		Anteil 2 in %*	37,11	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,05	
		SD	20,48	
		CI	[40,19; 47,91]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,40	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124	
		Anteil in %	39,87	
	für Skala auswertbar	Anzahl	122	
		Anteil in %	98,39	
		Anteil 2 in %*	39,23	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,94	
		SD	21,47	
		CI	[43,13; 50,75]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,25	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	130
		Anteil in %	97,01
		Anteil 2 in %*	40,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,79
		SD	20,00
		CI	[42,35; 49,23]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	97,00
		z-Wert	-1,31
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>	

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 177 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 40,80.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 104 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 99,04 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 40,29.

Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416	211
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180	104
		Anteil in %	43,27	49,29
	für Skala auswertbar	Anzahl	177	103
		Anteil in %	98,33	99,04
		Anteil 2 in %*	42,55	48,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,80	40,29
		SD	20,11	20,92
		CI	[37,84; 43,76]	[36,25; 44,33]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	100,00	95,00
		z-Wert	-0,97	-0,99
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>2279</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336	158
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	76
		Anteil in %	41,07	48,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	138	76
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	41,07	48,10
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,59	37,81
		SD	21,55	22,76
		CI	[37,00; 44,19]	[32,69; 42,92]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	85,00	100,00
		z-Wert	-0,98	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>1681</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374	156
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135	77
		Anteil in %	36,10	49,36
	für Skala auswertbar	Anzahl	135	77
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	36,10	49,36
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,16	41,95
		SD	23,53	22,27
		CI	[35,19; 43,13]	[36,97; 46,92]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,05	-0,92
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>1795</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	148	58
		Anteil in %	98,67	96,67
		Anteil 2 in %*	44,85	37,66
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,35	33,79
		SD	20,85	23,21
		CI	[35,99; 42,71]	[27,82; 39,77]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	90,00	100,00
		z-Wert	-1,04	-1,31
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	137	
		Anteil in %	99,28	
		Anteil 2 in %*	40,65	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,34	
		SD	23,32	
		CI	[37,43; 45,24]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,94	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110	
		Anteil in %	37,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	110	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	37,80	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,47	
		SD	18,93	
		CI	[35,93; 43,01]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	85,00	
		z-Wert	-1,03	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124	
		Anteil in %	39,87	
	für Skala auswertbar	Anzahl	124	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	39,87	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,20	
		SD	23,27	
		CI	[39,10; 47,30]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,86	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	134
			Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar		Anzahl	132
			Anteil in %	98,51
			Anteil 2 in %	40,87
			Mean	40,56
			SD	21,11
	transformierte Skalenwerte		CI	[36,95; 44,16]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-0,98
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 178 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 64,40.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 104 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 99,04 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 62,01.

Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180
		Anteil in %	43,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	178
		Anteil in %	98,89
		Anteil 2 in %*	42,79
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,40
		SD	25,71
		CI	[60,62; 68,17]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,86
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138
		Anteil in %	41,07
	für Skala auswertbar	Anzahl	136
		Anteil in %	98,55
		Anteil 2 in %*	40,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,36
		SD	28,61
		CI	[61,55; 71,17]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,77
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135
		Anteil in %	36,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	135
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	36,10
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,83
		SD	29,70
		CI	[60,82; 70,84]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,79
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	150	58
		Anteil in %	100,00	96,67
		Anteil 2 in %*	45,45	37,66
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,08	64,44
		SD	29,80	26,16
		CI	[58,31; 67,85]	[57,71; 71,17]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,92	-0,86
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	134	
		Anteil in %	97,10	
		Anteil 2 in %*	39,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,49	
		SD	27,85	
		CI	[60,77; 70,20]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,81	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110	
		Anteil in %	37,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	110	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	37,80	
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,43	
		SD	29,72	
		CI	[58,88; 69,99]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,86	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124	
		Anteil in %	39,87	
	für Skala auswertbar	Anzahl	124	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	39,87	
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,73	
		SD	29,94	
		CI	[60,46; 71,00]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,80	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	134
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	41,49
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,81
		SD	29,18
		CI	[58,87; 68,75]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,88
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 171 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 50,10.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 104 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 94,23 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 48,98.

Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416	211
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180	104
		Anteil in %	43,27	49,29
	für Skala auswertbar	Anzahl	171	98
		Anteil in %	95,00	94,23
		Anteil 2 in %*	41,11	46,45
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,10	48,98
		SD	45,21	46,70
		CI	[43,32; 56,87]	[39,73; 58,23]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,94	-0,98
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>2279</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336	158
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	76
		Anteil in %	41,07	48,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	134	72
		Anteil in %	97,10	94,74
		Anteil 2 in %*	39,88	45,57
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,24	51,39
		SD	46,15	47,12
		CI	[44,43; 60,05]	[40,50; 62,27]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,88	-0,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>1681</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374	156
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135	77
		Anteil in %	36,10	49,36
	für Skala auswertbar	Anzahl	129	75
		Anteil in %	95,56	97,40
		Anteil 2 in %*	34,49	48,08
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,14	60,89
		SD	44,74	46,30
		CI	[50,42; 65,86]	[50,41; 71,37]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,70	-0,62
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>1795</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	145	57
		Anteil in %	96,67	95,00
		Anteil 2 in %*	43,94	37,01
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,32	44,15
		SD	44,71	46,77
		CI	[49,04; 63,60]	[32,01; 56,29]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,76	-1,12
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>	<i>1535</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	136	
		Anteil in %	98,55	
		Anteil 2 in %*	40,36	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,41	
		SD	46,58	
		CI	[46,58; 62,24]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,81	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110	
		Anteil in %	37,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	106	
		Anteil in %	96,36	
		Anteil 2 in %*	36,43	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,50	
		SD	44,76	
		CI	[46,98; 64,02]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,78	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124	
		Anteil in %	39,87	
	für Skala auswertbar	Anzahl	121	
		Anteil in %	97,58	
		Anteil 2 in %*	38,91	
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,02	
		SD	43,98	
		CI	[49,19; 64,86]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,73	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	130
		Anteil in %	97,01
		Anteil 2 in %*	40,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,64
		SD	45,73
		CI	[47,78; 63,50]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,78
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 177 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 55,05.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 104 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 99,04 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 56,15.

Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180
		Anteil in %	43,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	177
		Anteil in %	98,33
		Anteil 2 in %*	42,55
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,05
		SD	20,51
		CI	[52,03; 58,07]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,10
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138
		Anteil in %	41,07
	für Skala auswertbar	Anzahl	138
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	41,07
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,25
		SD	23,86
		CI	[50,27; 58,23]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,14
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135
		Anteil in %	36,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	134
		Anteil in %	99,26
		Anteil 2 in %*	35,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,31
		SD	23,14
		CI	[51,39; 59,23]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,08
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	147	58
		Anteil in %	98,00	96,67
		Anteil 2 in %*	44,55	37,66
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,72	51,00
		SD	23,26	24,99
		CI	[49,96; 57,48]	[44,57; 57,43]
		Range: Min.	0,00	4,00
		Range: Max.	96,00	100,00
		z-Wert	-1,17	-1,32
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	135	
		Anteil in %	97,83	
		Anteil 2 in %*	40,06	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,39	
		SD	22,45	
		CI	[51,60; 59,18]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,08	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110	
		Anteil in %	37,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	109	
		Anteil in %	99,09	
		Anteil 2 in %*	37,46	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,28	
		SD	21,78	
		CI	[52,20; 60,37]	
		Range: Min.	4,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,03	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124	
		Anteil in %	39,87	
	für Skala auswertbar	Anzahl	124	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	39,87	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,28	
		SD	21,76	
		CI	[54,45; 62,11]	
		Range: Min.	8,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,92	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	132
		Anteil in %	98,51
		Anteil 2 in %	40,87
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,16
		SD	22,52
		CI	[51,32; 59,00]
		Range: Min.	4,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,09
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3511</i>	

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 167 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 39,32.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 104 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 91,35 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 37,03.

Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung	Befragung	
			nach Bei- trittshalb- jahr	nach 5. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	416	211
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	180	104
			Anteil in %	43,27	49,29
	für Skala auswertbar		Anzahl	167	95
			Anteil in %	92,78	91,35
			Anteil 2 in %*	40,14	45,02
	transformierte Skalenwerte		Mean	39,32	37,03
			SD	11,12	11,54
			CI	[37,64; 41,01]	[34,71; 39,35]
			Range: Min.	12,56	16,06
			Range: Max.	61,66	57,78
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>2279</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	336	158
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	138	76
			Anteil in %	41,07	48,10
	für Skala auswertbar		Anzahl	128	69
			Anteil in %	92,75	90,79
			Anteil 2 in %*	38,10	43,67
	transformierte Skalenwerte		Mean	40,25	37,39
			SD	10,86	12,31
			CI	[38,37; 42,14]	[34,48; 40,29]
			Range: Min.	16,75	14,35
			Range: Max.	60,10	58,51
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>1681</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	374	156
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	135	77
			Anteil in %	36,10	49,36
	für Skala auswertbar		Anzahl	123	74
			Anteil in %	91,11	96,10
			Anteil 2 in %*	32,89	47,44
	transformierte Skalenwerte		Mean	39,30	39,66
			SD	12,55	11,80
			CI	[37,08; 41,51]	[36,97; 42,35]
			Range: Min.	11,30	14,20
			Range: Max.	63,30	59,54
	<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>1795</i>

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	142	54
		Anteil in %	94,67	90,00
		Anteil 2 in %*	43,03	35,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,53	35,80
		SD	11,91	11,37
		CI	[37,57; 41,49]	[32,77; 38,84]
		Range: Min.	12,31	15,12
		Range: Max.	61,05	57,73
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>	<i>1535</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	128	
		Anteil in %	92,75	
		Anteil 2 in %*	37,98	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,93	
		SD	12,17	
		CI	[34,83; 39,04]	
		Range: Min.	11,00	
		Range: Max.	57,35	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110	
		Anteil in %	37,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	102	
		Anteil in %	92,73	
		Anteil 2 in %*	35,05	
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,93	
		SD	12,33	
		CI	[35,53; 40,32]	
		Range: Min.	13,43	
		Range: Max.	62,26	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124	
		Anteil in %	39,87	
	für Skala auswertbar	Anzahl	119	
		Anteil in %	95,97	
		Anteil 2 in %*	38,26	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,78	
		SD	11,57	
		CI	[38,70; 42,86]	
		Range: Min.	12,69	
		Range: Max.	63,50	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>		

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	123
		Anteil in %	91,79
		Anteil 2 in %*	38,08
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,74
		SD	11,45
		CI	[35,72; 39,76]
		Range: Min.	10,84
		Range: Max.	56,96
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3511	

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 167 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 41,14.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 104 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 91,35 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 41,69.

Tabelle 8.11 Psychische Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416	211
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180	104
		Anteil in %	43,27	49,29
	für Skala auswertbar	Anzahl	167	95
		Anteil in %	92,78	91,35
		Anteil 2 in %*	40,14	45,02
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,14	41,69
		SD	11,42	12,76
		CI	[39,41; 42,88]	[39,12; 44,25]
		Range: Min.	15,00	17,57
		Range: Max.	66,98	64,52
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	<i>2279</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336	158
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	76
		Anteil in %	41,07	48,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	128	69
		Anteil in %	92,75	90,79
		Anteil 2 in %*	38,10	43,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,25	41,77
		SD	13,53	14,21
		CI	[38,91; 43,60]	[38,42; 45,13]
		Range: Min.	5,97	8,98
		Range: Max.	63,02	64,54
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	<i>1681</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374	156
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135	77
		Anteil in %	36,10	49,36
	für Skala auswertbar	Anzahl	123	74
		Anteil in %	91,11	96,10
		Anteil 2 in %*	32,89	47,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,37	43,00
		SD	12,90	12,50
		CI	[40,09; 44,65]	[40,15; 45,85]
		Range: Min.	15,09	10,59
		Range: Max.	64,73	62,62
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3948</i>	<i>1795</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	142	54
		Anteil in %	94,67	90,00
		Anteil 2 in %*	43,03	35,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,18	39,33
		SD	12,70	12,98
		CI	[39,09; 43,27]	[35,86; 42,79]
		Range: Min.	12,14	17,43
		Range: Max.	65,84	66,08
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3302</i>	<i>1535</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	128	
		Anteil in %	92,75	
		Anteil 2 in %*	37,98	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,86	
		SD	12,39	
		CI	[40,71; 45,00]	
		Range: Min.	13,12	
		Range: Max.	67,35	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3656</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110	
		Anteil in %	37,80	
	für Skala auswertbar	Anzahl	102	
		Anteil in %	92,73	
		Anteil 2 in %*	35,05	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,74	
		SD	11,77	
		CI	[40,45; 45,02]	
		Range: Min.	16,40	
		Range: Max.	67,45	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3006</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124	
		Anteil in %	39,87	
	für Skala auswertbar	Anzahl	119	
		Anteil in %	95,97	
		Anteil 2 in %*	38,26	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,46	
		SD	12,45	
		CI	[40,23; 44,70]	
		Range: Min.	6,77	
		Range: Max.	64,00	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3246</i>		

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	123
		Anteil in %	91,79
		Anteil 2 in %	38,08
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,54
		SD	12,68
		CI	[40,30; 44,78]
		Range: Min.	10,32
		Range: Max.	64,10
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3511

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 416 Patienten. 180 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 168 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,63.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 104 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 95,19 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,62.

Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	416
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	180
		Anteil in %	43,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	168
		Anteil in %	93,33
		Anteil 2 in %	40,38
	Indexwert	Mean	0,63
		SD	0,13
		CI	[0,61; 0,65]
		Range: Min.	0,39
		Range: Max.	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	[-0,04; 0,00]
		Fallbasis	65
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4472</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	336
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138
		Anteil in %	41,07
	für Skala auswertbar	Anzahl	131
		Anteil in %	94,93
		Anteil 2 in %	38,99
	Indexwert	Mean	0,64
		SD	0,15
		CI	[0,61; 0,66]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	[-0,03; 0,02]
		Fallbasis	54
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3530</i>	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	374	156
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	135	77
		Anteil in %	36,10	49,36
	für Skala auswertbar	Anzahl	125	74
		Anteil in %	92,59	96,10
		Anteil 2 in %	33,42	47,44
	Indexwert	Mean	0,63	0,66
		SD	0,15	0,15
		CI	[0,61; 0,66]	[0,62; 0,69]
		Range: Min.	0,32	0,35
		Range: Max.	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,02; 0,04]
		Fallbasis		48
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3948	1795	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	330	154
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	150	60
		Anteil in %	45,45	38,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	143	54
		Anteil in %	95,33	90,00
		Anteil 2 in %	43,33	35,06
	Indexwert	Mean	0,64	0,60
		SD	0,14	0,15
		CI	[0,62; 0,66]	[0,56; 0,64]
		Range: Min.	0,30	0,32
		Range: Max.	0,97	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,01
		CI		[-0,05; 0,02]
		Fallbasis		45
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3302	1535	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	337	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	138	
		Anteil in %	40,95	
	für Skala auswertbar	Anzahl	130	
		Anteil in %	94,20	
		Anteil 2 in %	38,58	
	Indexwert	Mean	0,63	
		SD	0,16	
		CI	[0,60; 0,65]	
		Range: Min.	0,32	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3656		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	291
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	110
		Anteil in %	37,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	104
		Anteil in %	94,55
		Anteil 2 in %	35,74
	Indexwert	Mean	0,64
		SD	0,15
		CI	[0,61; 0,67]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
		Fallbasis	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3006	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	311
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	124
		Anteil in %	39,87
	für Skala auswertbar	Anzahl	120
		Anteil in %	96,77
		Anteil 2 in %	38,59
	Indexwert	Mean	0,65
		SD	0,15
		CI	[0,62; 0,68]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
		Fallbasis	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3246	
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	323
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	134
		Anteil in %	41,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	123
		Anteil in %	91,79
		Anteil 2 in %	38,08
	Indexwert	Mean	0,62
		SD	0,15
		CI	[0,60; 0,65]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
		Fallbasis	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3511	

Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, dem Peak-Flow-Wert und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 924 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 381 Männer und 543 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 180 Teilnehmer im Programm, 75 Männer und 105 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179
	männlich	Anzahl	268	213	175	149	134	127	116	105	94	90	85	77	71
		Anteil in %	42,07	40,49	40,23	39,95	38,62	39,20	39,19	38,46	38,06	39,30	38,99	39,49	39,66
	weiblich	Anzahl	369	313	260	224	213	197	180	168	153	139	133	118	108
		Anteil in %	57,93	59,51	59,77	60,05	61,38	60,80	60,81	61,54	61,94	60,70	61,01	60,51	60,34
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180
männlich		Anzahl	381	290	220	192	174	145	120	103	95	86	81	75	
		Anteil in %	41,23	40,28	40,67	39,92	39,37	38,67	38,59	37,59	38,15	39,45	40,91	41,67	
weiblich		Anzahl	543	430	321	289	268	230	191	171	154	132	117	105	
		Anteil in %	58,77	59,72	59,33	60,08	60,63	61,33	61,41	62,41	61,85	60,55	59,09	58,33	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227	
	männlich	Anzahl	374	293	255	222	180	148	124	106	93	84	76		
		Anteil in %	37,03	36,40	37,01	36,63	37,04	36,72	35,84	34,98	34,57	34,85	33,48		
	weiblich	Anzahl	636	512	434	384	306	255	222	197	176	157	151		
		Anteil in %	62,97	63,60	62,99	63,37	62,96	63,28	64,16	65,02	65,43	65,15	66,52		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514		
männlich		Anzahl	798	685	583	436	336	290	237	211	192	178			
		Anteil in %	39,14	37,93	36,97	36,21	35,26	35,71	34,45	34,53	34,59	34,63			
weiblich		Anzahl	1241	1121	994	768	617	522	451	400	363	336			
		Anteil in %	60,86	62,07	63,03	63,79	64,74	64,29	65,55	65,47	65,41	65,37			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283			
	männlich	Anzahl	432	363	255	196	163	135	116	107	100				
		Anteil in %	39,13	37,97	35,81	34,09	34,68	34,44	34,12	34,97	35,34				
	weiblich	Anzahl	672	593	457	379	307	257	224	199	183				
		Anteil in %	60,87	62,03	64,19	65,91	65,32	65,56	65,88	65,03	64,66				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299				
männlich		Anzahl	565	419	305	231	197	158	132	117					
		Anteil in %	43,33	42,41	41,90	39,55	40,79	39,70	39,29	39,13					
weiblich		Anzahl	739	569	423	353	286	240	204	182					
		Anteil in %	56,67	57,59	58,10	60,45	59,21	60,30	60,71	60,87					
2009-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296					
	männlich	Anzahl	456	327	252	192	152	131	116						
		Anteil in %	40,71	39,64	40,26	39,83	38,48	39,22	39,19						
	weiblich	Anzahl	664	498	374	290	243	203	180						
		Anteil in %	59,29	60,36	59,74	60,17	61,52	60,78	60,81						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1275	887	655	501	416	346						
männlich		Anzahl	496	324	230	180	149	117							
		Anteil in %	38,90	36,53	35,11	35,93	35,82	33,82							
weiblich		Anzahl	779	563	425	321	267	229							
		Anteil in %	61,10	63,47	64,89	64,07	64,18	66,18							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1052	733	541	415	350							
	männlich	Anzahl	419	276	186	131	105								
		Anteil in %	39,83	37,65	34,38	31,57	30,00								
	weiblich	Anzahl	633	457	355	284	245								
		Anteil in %	60,17	62,35	65,62	68,43	70,00								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1168	805	582	453									
	männlich	Anzahl	485	316	215	154									
		Anteil in %	41,52	39,25	36,94	34,00									
	weiblich	Anzahl	683	489	367	299									
Anteil in %		58,48	60,75	63,06	66,00										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	966	653	475										
	männlich	Anzahl	371	240	169										
		Anteil in %	38,41	36,75	35,58										
	weiblich	Anzahl	595	413	306										
Anteil in %		61,59	63,25	64,42											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1096	778											
	männlich	Anzahl	467	322											
		Anteil in %	42,61	41,39											
	weiblich	Anzahl	629	456											
Anteil in %		57,39	58,61												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1095												
	männlich	Anzahl	443												
		Anteil in %	40,46												
	weiblich	Anzahl	652												
Anteil in %		59,54													

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 924 Teilnehmern. 757 von ihnen bzw. 81,93 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	111	202	264	290	313	341	364	390	408	419	442	458	465	
		Anteil in %	17,43	31,71	41,44	45,53	49,14	53,53	57,14	61,22	64,05	65,78	69,39	71,90	73,00	
		CI Anteil in %	[14,48; 20,37]	[28,09; 35,33]	[37,62; 45,27]	[41,66; 49,40]	[45,25; 53,02]	[49,66; 57,41]	[53,30; 60,99]	[57,44; 65,01]	[60,32; 67,78]	[62,09; 69,46]	[65,81; 72,97]	[68,41; 75,39]	[69,55; 76,45]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	2	2	2	3	3	3	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,16	0,31	0,31	0,31	0,47	0,47	0,47	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	102	166	205	214	225	237	258	280	294	303	322	337	342	
		Anteil in %	16,01	26,06	32,18	33,59	35,32	37,21	40,50	43,96	46,15	47,57	50,55	52,90	53,69	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	35	56	71	82	98	99	102	105	107	110	111	113	
		Anteil in %	1,41	5,49	8,79	11,15	12,87	15,38	15,54	16,01	16,48	16,80	17,27	17,43	17,74	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	5	6	6	6	6	7	7	7	7	7	
		Anteil %	0,00	0,16	0,47	0,78	0,94	0,94	0,94	0,94	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179	172
	2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	204	383	443	482	549	613	650	675	706	726	744	757	
Anteil in %			22,08	41,45	47,94	52,16	59,42	66,34	70,35	73,05	76,41	78,57	80,52	81,93		
CI Anteil in %			[19,40; 24,75]	[38,27; 44,63]	[44,72; 51,17]	[48,94; 55,39]	[56,25; 62,58]	[63,29; 69,39]	[67,40; 73,29]	[70,19; 75,91]	[73,67; 79,15]	[75,92; 81,22]	[77,96; 83,07]	[79,44; 84,41]		
davon wegen Tod		Anzahl	0	1	1	1	2	2	2	3	3	3	3	3		
		Anteil in %	0,00	0,11	0,11	0,11	0,22	0,22	0,22	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32		
davon wegen Ausschluss		Anzahl	185	306	338	355	392	441	474	495	521	537	553	561		
		Anteil in %	20,02	33,12	36,58	38,42	42,42	47,73	51,30	53,57	56,39	58,12	59,85	60,71		
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	18	73	97	117	144	157	160	163	168	172	174	179		
		Anteil in %	1,95	7,90	10,50	12,66	15,58	16,99	17,32	17,64	18,18	18,61	18,83	19,37		
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	3	7	9	11	13	14	14	14	14	14	14		
		Anteil %	0,11	0,32	0,76	0,97	1,19	1,41	1,52	1,52	1,52	1,52	1,52	1,52		
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180	167	
2007-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	205	321	404	524	607	664	707	741	769	783	793		
	Anteil in %		20,30	31,78	40,00	51,88	60,10	65,74	70,00	73,37	76,14	77,52	78,51			
	CI Anteil in %		[17,82; 22,78]	[28,91; 34,66]	[36,98; 43,02]	[48,80; 54,96]	[57,08; 63,12]	[62,81; 68,67]	[67,17; 72,83]	[70,64; 76,09]	[73,51; 78,77]	[74,95; 80,10]	[75,98; 81,05]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2	2	2	2	2	3	3	3	3			
		Anteil in %	0,10	0,10	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,30	0,30	0,30	0,30			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	189	254	297	350	413	460	497	527	548	560	566			
		Anteil in %	18,71	25,15	29,41	34,65	40,89	45,54	49,21	52,18	54,26	55,45	56,04			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	15	64	102	165	185	195	200	202	208	210	213			
		Anteil in %	1,49	6,34	10,10	16,34	18,32	19,31	19,80	20,00	20,59	20,79	21,09			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	3	7	7	7	8	9	10	10	11			
		Anteil %	0,00	0,20	0,30	0,69	0,69	0,69	0,79	0,89	0,99	0,99	1,09			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227	217		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	233	462	835	1086	1227	1351	1428	1484	1525	1567			
		Anteil in %	11,43	22,66	40,95	53,26	60,18	66,26	70,03	72,78	74,79	76,85			
		CI Anteil in %	[10,05; 12,81]	[20,84; 24,48]	[38,82; 43,09]	[51,10; 55,43]	[58,05; 62,30]	[64,21; 68,31]	[68,05; 72,02]	[70,85; 74,71]	[72,91; 76,68]	[75,02; 78,68]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	1	2	2	2	2			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,05	0,05	0,05	0,10	0,10	0,10	0,10			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	204	339	493	667	774	870	936	988	1023	1049			
		Anteil in %	10,00	16,63	24,18	32,71	37,96	42,67	45,90	48,46	50,17	51,45			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	27	119	336	411	444	471	481	485	491	507			
		Anteil in %	1,32	5,84	16,48	20,16	21,78	23,10	23,59	23,79	24,08	24,87			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	4	6	7	8	9	9	9	9	9			
		Anteil %	0,10	0,20	0,29	0,34	0,39	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514	472		
	2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	148	392	529	634	712	764	798	821	849			
Anteil in %			13,41	35,51	47,92	57,43	64,49	69,20	72,28	74,37	76,90				
CI Anteil in %			[11,40; 15,42]	[32,68; 38,33]	[44,97; 50,86]	[54,51; 60,35]	[61,67; 67,32]	[66,48; 71,93]	[69,64; 74,92]	[71,79; 76,94]	[74,41; 79,39]				
davon wegen Tod		Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,00	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09			
davon wegen Ausschluss		Anzahl	136	279	372	447	517	561	593	611	632				
		Anteil in %	12,32	25,27	33,70	40,49	46,83	50,82	53,71	55,34	57,25				
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	11	108	152	180	188	195	197	202	209				
		Anteil in %	1,00	9,78	13,77	16,30	17,03	17,66	17,84	18,30	18,93				
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	4	4	6	6	7	7	7	7	7			
		Anteil %	0,09	0,36	0,36	0,54	0,54	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63			
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	956	712	575	470	392	340	306	283	255			
2009-1		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	316	576	720	821	906	968	1005	1032				
	Anteil in %		24,23	44,17	55,21	62,96	69,48	74,23	77,07	79,14					
	CI Anteil in %		[21,91; 26,56]	[41,48; 46,87]	[52,51; 57,91]	[60,34; 65,58]	[66,98; 71,98]	[71,86; 76,61]	[74,79; 79,35]	[76,93; 81,35]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	6	6	7	7	7	7	7				
		Anteil in %	0,08	0,23	0,46	0,46	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	295	478	591	678	752	804	831	849					
		Anteil in %	22,62	36,66	45,32	51,99	57,67	61,66	63,73	65,11					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	20	95	120	134	143	152	161	170					
		Anteil in %	1,53	7,29	9,20	10,28	10,97	11,66	12,35	13,04					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	3	3	4	5	6	6					
		Anteil %	0,00	0,00	0,23	0,23	0,31	0,38	0,46	0,46					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	988	728	584	483	398	336	299	272				
	2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	295	494	638	725	786	824	852					
Anteil in %			26,34	44,11	56,96	64,73	70,18	73,57	76,07						
CI Anteil in %			[23,76; 28,92]	[41,20; 47,02]	[54,06; 59,87]	[61,93; 67,53]	[67,50; 72,86]	[70,99; 76,16]	[73,57; 78,57]						
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	0	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,09	0,09	0,09						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	274	440	547	617	669	704	725						
		Anteil in %	24,46	39,29	48,84	55,09	59,73	62,86	64,73						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	20	52	89	103	111	114	121						
		Anteil in %	1,79	4,64	7,95	9,20	9,91	10,18	10,80						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	2	2	5	5	5	5						
		Anteil %	0,09	0,18	0,18	0,45	0,45	0,45	0,45						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	825	626	482	395	334	296	268					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	388	620	774	859	929	976						
		Anteil in %	30,43	48,63	60,71	67,37	72,86	76,55						
		CI Anteil in %	[27,90; 32,96]	[45,88; 51,37]	[58,02; 63,39]	[64,80; 69,95]	[70,42; 75,30]	[74,22; 78,88]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	2	3	3						
		Anteil in %	0,00	0,16	0,16	0,16	0,24	0,24						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	368	553	693	767	826	853						
		Anteil in %	28,86	43,37	54,35	60,16	64,78	66,90						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	20	63	77	87	97	117						
		Anteil in %	1,57	4,94	6,04	6,82	7,61	9,18						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	3	3	3						
Anteil in %		0,00	0,16	0,16	0,24	0,24	0,24							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1275	887	655	501	416	346						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	887	655	501	416	346	299						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	319	511	637	702	740							
		Anteil in %	30,32	48,57	60,55	66,73	70,34							
		CI Anteil in %	[27,54; 33,10]	[45,55; 51,60]	[57,60; 63,51]	[63,88; 69,58]	[67,58; 73,10]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	305	471	579	634	661							
		Anteil in %	28,99	44,77	55,04	60,27	62,83							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	13	35	53	62	73							
		Anteil in %	1,24	3,33	5,04	5,89	6,94							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	4	5	5							
Anteil in %		0,10	0,38	0,38	0,48	0,48								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1052	733	541	415	350							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	733	541	415	350	312							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	363	586	715	780								
		Anteil in %	31,08	50,17	61,22	66,78								
		CI Anteil in %	[28,42; 33,73]	[47,30; 53,04]	[58,42; 64,01]	[64,08; 69,48]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	351	530	644	691								
		Anteil in %	30,05	45,38	55,14	59,16								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12	52	66	83								
		Anteil in %	1,03	4,45	5,65	7,11								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	4	5	6								
Anteil in %		0,00	0,34	0,43	0,51									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1168	805	582	453								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	805	582	453	388								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	313	491	568									
		Anteil in %	32,40	50,83	58,80									
		CI Anteil in %	[29,45; 35,35]	[47,67; 53,98]	[55,69; 61,90]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	3									
		Anteil in %	0,00	0,21	0,31									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	299	447	504									
		Anteil in %	30,95	46,27	52,17									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	14	42	60									
		Anteil in %	1,45	4,35	6,21									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1									
Anteil in %		0,00	0,00	0,10										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	966	653	475									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	653	475	398									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	318	504											
		Anteil in %	29,01	45,99											
		CI Anteil in %	[26,33; 31,70]	[43,03; 48,94]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,09											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	298	433											
		Anteil in %	27,19	39,51											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	18	66											
		Anteil in %	1,64	6,02											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	4											
Anteil %		0,18	0,36												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1096	778											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	778	592											
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	255												
		Anteil in %	23,29												
		CI Anteil in %	[20,78; 25,79]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	234												
		Anteil in %	21,37												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	19												
		Anteil in %	1,74												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2												
Anteil %		0,18													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1095												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	840												

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 924 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 30,61 Jahre, der Median lag bei 31,50 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	30,64
	CI Mean	[30,09; 31,19]
	Median	32,00
	Fallbasis	637
2007-1	Mean	30,61
	CI Mean	[30,15; 31,07]
	Median	31,50
	Fallbasis	924
2007-2	Mean	30,63
	CI Mean	[30,21; 31,05]
	Median	32,00
	Fallbasis	1010
2008-1	Mean	30,68
	CI Mean	[30,38; 30,98]
	Median	32,00
	Fallbasis	2039
2008-2	Mean	30,06
	CI Mean	[29,65; 30,46]
	Median	31,00
	Fallbasis	1104
2009-1	Mean	29,68
	CI Mean	[29,30; 30,06]
	Median	30,00
	Fallbasis	1304
2009-2	Mean	29,49
	CI Mean	[29,08; 29,90]
	Median	30,00
	Fallbasis	1120
2010-1	Mean	29,68
	CI Mean	[29,30; 30,06]
	Median	30,00
	Fallbasis	1275
2010-2	Mean	29,25
	CI Mean	[28,83; 29,67]
	Median	29,00
	Fallbasis	1052
2011-1	Mean	29,74
	CI Mean	[29,34; 30,13]
	Median	30,00
	Fallbasis	1168

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	29,33
	CI Mean	[28,91; 29,76]
	Median	30,00
	<i>Fallbasis</i>	966
2012-1	Mean	29,09
	CI Mean	[28,68; 29,50]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	1096
2012-2	Mean	29,07
	CI Mean	[28,66; 29,47]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	1095

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 180 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 5 von Ihnen bzw. 2,78 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	21	16	30	14	1	5	2	1	1	1	3
		Anteil in %			3,42	4,83	4,29	8,65	4,32	0,34	1,83	0,81	0,44	0,46	0,51
	CI Anteil in %			[1,87; 4,98]	[2,81; 6,84]	[2,23; 6,35]	[5,68; 11,61]	[2,10; 6,54]	[0,00; 1,00]	[0,24; 3,43]	[0,00; 1,93]	[0,00; 1,29]	[0,00; 1,36]	[0,00; 1,52]	[0,00; 3,56]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		49	33	52	32	8	6	6	2	2	2	5	
		Anteil in %			6,81	6,10	10,81	7,24	2,13	1,93	2,19	0,80	0,92	1,01	2,78
	CI Anteil in %			[4,96; 8,65]	[4,08; 8,12]	[8,03; 13,59]	[4,82; 9,66]	[0,67; 3,60]	[0,40; 3,46]	[0,45; 3,93]	[0,00; 1,91]	[0,00; 2,19]	[0,00; 2,41]	[0,37; 5,19]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		40	102	58	15	17	3	4	2	7	3		
		Anteil in %			4,97	14,80	9,57	3,09	4,22	0,87	1,32	0,74	2,90	1,32	
	CI Anteil in %			[3,47; 6,47]	[12,15; 17,46]	[7,23; 11,92]	[1,55; 4,63]	[2,25; 6,18]	[0,00; 1,85]	[0,03; 2,61]	[0,00; 1,77]	[0,78; 5,03]	[0,00; 2,81]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		238	230	70	42	27	19	4	15	11			
		Anteil in %			13,18	14,58	5,81	4,41	3,33	2,76	0,65	2,70	2,14		
	CI Anteil in %			[11,62; 14,74]	[12,84; 16,33]	[4,49; 7,14]	[3,10; 5,71]	[2,09; 4,56]	[1,54; 3,99]	[0,01; 1,29]	[1,35; 4,05]	[0,89; 3,39]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		107	43	25	9	4	9	9	15				
		Anteil in %			11,19	6,04	4,35	1,91	1,02	2,65	2,94	5,30			
	CI Anteil in %			[9,19; 13,19]	[4,29; 7,79]	[2,68; 6,02]	[0,67; 3,16]	[0,02; 2,02]	[0,94; 4,36]	[1,04; 4,84]	[2,69; 7,92]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		61	36	24	19	23	20	20					
		Anteil in %			6,17	4,95	4,11	3,93	5,78	5,95	6,69				
	CI Anteil in %			[4,67; 7,68]	[3,37; 6,52]	[2,50; 5,72]	[2,20; 5,67]	[3,48; 8,07]	[3,42; 8,49]	[3,85; 9,53]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31	37	23	15	17	20						
		Anteil in %			3,76	5,91	4,77	3,80	5,09	6,76					
	CI Anteil in %			[2,46; 5,06]	[4,06; 7,76]	[2,87; 6,68]	[1,91; 5,68]	[2,73; 7,45]	[3,89; 9,62]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1275	887	655	501	416	346							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		35	15	10	14	20							
		Anteil in %			3,95	2,29	2,00	3,37	5,78						
	CI Anteil in %			[2,66; 5,23]	[1,14; 3,44]	[0,77; 3,22]	[1,63; 5,10]	[3,32; 8,24]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1052	733	541	415	350								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	10	13	12								
		Anteil in %			2,46	1,85	3,13	3,43							
	CI Anteil in %			[1,33; 3,58]	[0,71; 2,98]	[1,45; 4,81]	[1,52; 5,34]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1168	805	582	453									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23	11	19									
		Anteil in %			2,86	1,89	4,19								
	CI Anteil in %			[1,71; 4,01]	[0,78; 3,00]	[2,35; 6,04]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	966	653	475										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		11	24										
		Anteil in %			1,68	5,05									
	CI Anteil in %			[0,70; 2,67]	[3,08; 7,02]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1096	778											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		53											
		Anteil in %			6,81										
	CI Anteil in %			[5,04; 8,58]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1095											
		Anzahl												
	ohne medizinische Dokumentation	Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

A.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle A.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle A.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen A.3.2.3 und A.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle A.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 180 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 175 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 18 bzw. 10,29 Prozent von diesen Patienten traten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179
	auswertbar	Anzahl	637	508	414	357	317	310	295	268	245	228	217	194	176
	täglich	Anzahl	142	98	79	78	52	56	57	55	44	42	32	30	28
		Anteil in %	22,29	19,29	19,08	21,85	16,40	18,06	19,32	20,52	17,96	18,42	14,75	15,46	15,91
	CI Anteil in %		[19,06; 25,53]	[15,86; 22,73]	[15,29; 22,87]	[17,56; 26,14]	[12,32; 20,49]	[13,77; 22,35]	[14,81; 23,84]	[15,68; 25,37]	[13,14; 22,78]	[13,38; 23,46]	[10,02; 19,48]	[10,36; 20,56]	[10,49; 21,33]
		Anzahl	166	115	82	62	67	63	55	49	41	35	37	36	35
	wöchentlich	Anteil in %	26,06	22,64	19,81	17,37	21,14	20,32	18,64	18,28	16,73	15,35	17,05	18,56	19,89
		CI Anteil in %	[22,65; 29,47]	[19,00; 26,28]	[15,96; 23,65]	[13,43; 21,30]	[16,63; 25,64]	[15,84; 24,81]	[14,19; 23,10]	[13,65; 22,92]	[12,05; 21,42]	[10,66; 20,04]	[12,04; 22,07]	[13,07; 24,04]	[13,97; 25,80]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	278	224	172	133	122	108	103	100	96	93	83	80	68
		Anteil in %	43,64	44,09	41,55	37,25	38,49	34,84	34,92	37,31	39,18	40,79	38,25	41,24	38,64
	CI Anteil in %		[39,79; 47,50]	[39,77; 48,42]	[36,79; 46,30]	[32,23; 42,28]	[33,12; 43,85]	[29,53; 40,15]	[29,47; 40,36]	[31,51; 43,11]	[33,06; 45,31]	[34,40; 47,18]	[31,77; 44,73]	[34,29; 48,18]	[31,42; 45,85]
		Anzahl	51	71	81	84	76	83	80	64	64	58	65	48	45
keine	Anteil in %	8,01	13,98	19,57	23,53	23,97	26,77	27,12	23,88	26,12	25,44	29,95	24,74	25,57	
	CI Anteil in %	[5,90; 10,12]	[10,96; 16,99]	[15,74; 23,39]	[19,12; 27,94]	[19,27; 28,68]	[21,84; 31,71]	[22,04; 32,20]	[18,77; 28,99]	[20,61; 31,63]	[19,77; 31,10]	[23,85; 36,06]	[18,65; 30,83]	[19,10; 32,03]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180	
	auswertbar	Anzahl	924	671	508	429	410	367	305	268	247	216	196	175	
	täglich	Anzahl	261	119	90	52	53	38	36	24	28	20	20	18	
		Anteil in %	28,25	17,73	17,72	12,12	12,93	10,35	11,80	8,96	11,34	9,26	10,20	10,29	
	CI Anteil in %		[25,34; 31,15]	[14,84; 20,63]	[14,39; 21,04]	[9,03; 15,21]	[9,68; 16,18]	[7,23; 13,48]	[8,18; 15,43]	[5,53; 12,38]	[7,37; 15,30]	[5,38; 13,13]	[5,96; 14,45]	[5,77; 14,80]	
		Anzahl	280	174	116	80	75	68	56	46	47	46	41	40	
	wöchentlich	Anteil in %	30,30	25,93	22,83	18,65	18,29	18,53	18,36	17,16	19,03	21,30	20,92	22,86	
		CI Anteil in %	[27,34; 33,27]	[22,61; 29,25]	[19,18; 26,49]	[14,96; 22,34]	[14,55; 22,04]	[14,55; 22,51]	[14,01; 22,71]	[12,64; 21,69]	[14,12; 23,93]	[15,82; 26,77]	[15,21; 26,63]	[16,62; 29,10]	
	seltener als wöchentlich	Anzahl	322	248	195	156	163	149	117	116	95	78	75	66	
		Anteil in %	34,85	36,96	38,39	36,36	39,76	40,60	38,36	43,28	38,46	36,11	38,27	37,71	
	CI Anteil in %		[31,77; 37,92]	[33,30; 40,61]	[34,15; 42,62]	[31,81; 40,92]	[35,01; 44,50]	[35,57; 45,63]	[32,89; 43,83]	[37,34; 49,23]	[32,38; 44,54]	[29,69; 42,53]	[31,44; 45,09]	[30,51; 44,92]	
		Anzahl	61	130	107	141	119	112	96	82	77	72	60	51	
keine	Anteil in %	6,60	19,37	21,06	32,87	29,02	30,52	31,48	30,60	31,17	33,33	30,61	29,14		
	CI Anteil in %	[5,00; 8,20]	[16,38; 22,37]	[17,51; 24,61]	[28,42; 37,32]	[24,63; 33,42]	[25,80; 35,24]	[26,25; 36,70]	[25,07; 36,12]	[25,39; 36,96]	[27,03; 39,63]	[24,14; 37,08]	[22,39; 35,89]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227		
	auswertbar	Anzahl	1010	765	587	548	471	386	343	299	267	234	224		
	täglich	Anzahl	306	164	88	81	70	55	51	50	38	31	28		
		Anteil in %	30,30	21,44	14,99	14,78	14,86	14,25	14,87	16,72	14,23	13,25	12,50		
	CI Anteil in %		[27,46; 33,13]	[18,53; 24,35]	[12,10; 17,88]	[11,81; 17,76]	[11,65; 18,08]	[10,76; 17,74]	[11,10; 18,64]	[12,49; 20,96]	[10,03; 18,43]	[8,89; 17,60]	[8,16; 16,84]		
		Anzahl	253	181	130	122	95	81	57	57	49	53	49		
	wöchentlich	Anteil in %	25,05	23,66	22,15	22,26	20,17	20,98	16,62	19,06	18,35	22,65	21,88		
		CI Anteil in %	[22,38; 27,72]	[20,65; 26,67]	[18,78; 25,51]	[18,78; 25,75]	[16,54; 23,80]	[16,92; 25,05]	[12,67; 20,56]	[14,60; 23,52]	[13,70; 23,00]	[17,28; 28,02]	[16,45; 27,30]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	370	295	237	217	181	160	148	116	111	91	86		
		Anteil in %	36,63	38,56	40,37	39,60	38,43	41,45	43,15	38,80	41,57	38,89	38,39		
	CI Anteil in %		[33,66; 39,61]	[35,11; 42,01]	[36,40; 44,35]	[35,50; 43,70]	[34,03; 42,83]	[36,53; 46,37]	[37,90; 48,40]	[33,26; 44,33]	[35,65; 47,50]	[32,63; 45,15]	[32,01; 44,78]		
		Anzahl	81	125	132	128	125	90	87	76	69	59	61		
keine	Anteil in %	8,02	16,34	22,49	23,36	26,54	23,32	25,36	25,42	25,84	25,21	27,23			
	CI Anteil in %	[6,34; 9,70]	[13,72; 18,96]	[19,11; 25,87]	[19,81; 26,90]	[22,55; 30,53]	[19,09; 27,54]	[20,75; 29,98]	[20,47; 30,36]	[20,58; 31,10]	[19,64; 30,79]	[21,39; 33,07]			

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514		
	auswertbar	Anzahl	2039	1568	1347	1134	911	785	669	607	540	503		
	täglich	Anzahl	548	250	227	154	132	97	89	65	63	52		
		Anteil in %	26,88	15,94	16,85	13,58	14,49	12,36	13,30	10,71	11,67	10,34		
		CI Anteil in %	[24,95; 28,80]	[14,13; 17,76]	[14,85; 18,85]	[11,59; 15,58]	[12,20; 16,78]	[10,05; 14,66]	[10,73; 15,88]	[8,25; 13,17]	[8,96; 14,38]	[7,67; 13,00]		
	wöchentlich	Anzahl	554	335	291	234	185	167	131	113	109	102		
		Anteil in %	27,17	21,36	21,60	20,63	20,31	21,27	19,58	18,62	20,19	20,28		
		CI Anteil in %	[25,24; 29,10]	[19,34; 23,39]	[19,40; 23,80]	[18,28; 22,99]	[17,69; 22,92]	[18,41; 24,14]	[16,57; 22,59]	[15,52; 21,72]	[16,80; 23,57]	[16,76; 23,80]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	759	638	502	449	359	297	271	235	206	189		
		Anteil in %	37,22	40,69	37,27	39,59	39,41	37,83	40,51	38,71	38,15	37,57		
		CI Anteil in %	[35,13; 39,32]	[38,26; 43,12]	[34,68; 39,85]	[36,75; 42,44]	[36,23; 42,58]	[34,44; 41,23]	[36,79; 44,23]	[34,84; 42,59]	[34,05; 42,25]	[33,34; 41,81]		
	keine	Anzahl	178	345	327	297	235	224	178	194	162	160		
		Anteil in %	8,73	22,00	24,28	26,19	25,80	28,54	26,61	31,96	30,00	31,81		
		CI Anteil in %	[7,50; 9,96]	[19,95; 24,05]	[21,99; 26,57]	[23,63; 28,75]	[22,95; 28,64]	[25,37; 31,70]	[23,26; 29,96]	[28,25; 35,67]	[26,13; 33,87]	[27,73; 35,88]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283		
auswertbar		Anzahl	1104	849	669	550	461	388	331	297	268			
täglich		Anzahl	242	125	78	73	47	36	28	29	21			
		Anteil in %	21,92	14,72	11,66	13,27	10,20	9,28	8,46	9,76	7,84			
		CI Anteil in %	[19,48; 24,36]	[12,34; 17,11]	[9,23; 14,09]	[10,43; 16,11]	[7,43; 12,96]	[6,39; 12,17]	[5,46; 11,46]	[6,38; 13,15]	[4,61; 11,06]			
wöchentlich		Anzahl	264	207	132	99	83	66	58	57	49			
		Anteil in %	23,91	24,38	19,73	18,00	18,00	17,01	17,52	19,19	18,28			
		CI Anteil in %	[21,40; 26,43]	[21,49; 27,27]	[16,71; 22,75]	[14,79; 21,21]	[14,49; 21,52]	[13,27; 20,75]	[13,42; 21,62]	[14,71; 23,68]	[13,65; 22,92]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	513	339	293	254	215	187	155	135	123			
		Anteil in %	46,47	39,93	43,80	46,18	46,64	48,20	46,83	45,45	45,90			
		CI Anteil in %	[43,52; 49,41]	[36,63; 43,23]	[40,03; 47,56]	[42,01; 50,35]	[42,08; 51,20]	[43,22; 53,17]	[41,44; 52,21]	[39,78; 51,13]	[39,92; 51,87]			
keine		Anzahl	85	178	166	124	116	99	90	76	75			
		Anteil in %	7,70	20,97	24,81	22,55	25,16	25,52	27,19	25,59	27,99			
		CI Anteil in %	[6,13; 9,27]	[18,23; 23,71]	[21,54; 28,09]	[19,05; 26,04]	[21,20; 29,13]	[21,17; 29,86]	[22,39; 31,99]	[20,62; 30,56]	[22,60; 33,37]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299			
	auswertbar	Anzahl	1304	927	692	560	464	375	316	279				
	täglich	Anzahl	270	101	74	51	48	32	26	24				
		Anteil in %	20,71	10,90	10,69	9,11	10,34	8,53	8,23	8,60				
		CI Anteil in %	[18,51; 22,91]	[8,89; 12,90]	[8,39; 13,00]	[6,72; 11,49]	[7,57; 13,12]	[5,70; 11,36]	[5,19; 11,26]	[5,31; 11,90]				
	wöchentlich	Anzahl	360	183	134	114	92	53	47	38				
		Anteil in %	27,61	19,74	19,36	20,36	19,83	14,13	14,87	13,62				
		CI Anteil in %	[25,18; 30,03]	[17,18; 22,30]	[16,42; 22,31]	[17,02; 23,70]	[16,20; 23,46]	[10,60; 17,66]	[10,94; 18,80]	[9,59; 17,65]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	544	406	301	234	202	168	148	129				
		Anteil in %	41,72	43,80	43,50	41,79	43,53	44,80	46,84	46,24				
		CI Anteil in %	[39,04; 44,40]	[40,60; 46,99]	[39,80; 47,19]	[37,70; 45,87]	[39,02; 48,05]	[39,76; 49,84]	[41,32; 52,35]	[40,38; 52,10]				
	keine	Anzahl	130	237	183	161	122	122	95	88				
		Anteil in %	9,97	25,57	26,45	28,75	26,29	32,53	30,06	31,54				
		CI Anteil in %	[8,34; 11,60]	[22,76; 28,38]	[23,16; 29,73]	[25,00; 32,50]	[22,28; 30,30]	[27,79; 37,28]	[25,00; 35,13]	[26,08; 37,00]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296					
	auswertbar	Anzahl	1120	794	589	459	380	317	276					
	täglich	Anzahl	206	96	62	45	36	26	26					
		Anteil in %	18,39	12,09	10,53	9,80	9,47	8,20	9,42					
		CI Anteil in %	[16,12; 20,66]	[9,82; 14,36]	[8,05; 13,01]	[7,08; 12,53]	[6,53; 12,42]	[5,18; 11,23]	[5,97; 12,87]					
	wöchentlich	Anzahl	275	138	96	97	69	64	52					
		Anteil in %	24,55	17,38	16,30	21,13	18,16	20,19	18,84					
		CI Anteil in %	[22,03; 27,08]	[14,74; 20,02]	[13,31; 19,28]	[17,39; 24,87]	[14,28; 22,04]	[15,76; 24,62]	[14,22; 23,46]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	509	362	264	196	166	140	123					
		Anteil in %	45,45	45,59	44,82	42,70	43,68	44,16	44,57					
		CI Anteil in %	[42,53; 48,36]	[42,13; 49,06]	[40,80; 48,84]	[38,17; 47,23]	[38,69; 48,68]	[38,69; 49,64]	[38,69; 50,44]					
	keine	Anzahl	130	198	167	121	109	87	75					
		Anteil in %	11,61	24,94	28,35	26,36	28,68	27,44	27,17					
		CI Anteil in %	[9,73; 13,48]	[21,93; 27,95]	[24,71; 32,00]	[22,33; 30,40]	[24,13; 33,24]	[22,52; 32,36]	[21,92; 32,43]					
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1275	887	655	501	416	346						
	auswertbar	Anzahl	1275	852	640	491	402	326						
	täglich	Anzahl	257	116	79	61	46	43						
		Anteil in %	20,16	13,62	12,34	12,42	11,44	13,19						
		CI Anteil in %	[17,95; 22,36]	[11,31; 15,92]	[9,79; 14,89]	[9,50; 15,34]	[8,33; 14,56]	[9,51; 16,87]						
	wöchentlich	Anzahl	327	159	113	88	76	49						
		Anteil in %	25,65	18,66	17,66	17,92	18,91	15,03						
		CI Anteil in %	[23,25; 28,05]	[16,04; 21,28]	[14,70; 20,61]	[14,53; 21,32]	[15,07; 22,74]	[11,15; 18,92]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	537	342	276	210	162	130						
		Anteil in %	42,12	40,14	43,13	42,77	40,30	39,88						
		CI Anteil in %	[39,41; 44,83]	[36,85; 43,43]	[39,29; 46,96]	[38,39; 47,15]	[35,50; 45,10]	[34,55; 45,20]						
	keine	Anzahl	154	235	172	132	118	104						
		Anteil in %	12,08	27,58	26,88	26,88	29,35	31,90						
		CI Anteil in %	[10,29; 13,87]	[24,58; 30,58]	[23,44; 30,31]	[22,96; 30,81]	[24,90; 33,81]	[26,83; 36,97]						
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1052	733	541	415	350							
	auswertbar	Anzahl	1052	715	531	402	338							
	täglich	Anzahl	190	70	56	40	40							
		Anteil in %	18,06	9,79	10,55	9,95	11,83							
		CI Anteil in %	[15,74; 20,39]	[7,61; 11,97]	[7,93; 13,16]	[7,02; 12,88]	[8,39; 15,28]							
	wöchentlich	Anzahl	260	155	104	73	63							
		Anteil in %	24,71	21,68	19,59	18,16	18,64							
		CI Anteil in %	[22,11; 27,32]	[18,66; 24,70]	[16,21; 22,96]	[14,39; 21,93]	[14,48; 22,80]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	471	329	233	189	157							
		Anteil in %	44,77	46,01	43,88	47,01	46,45							
		CI Anteil in %	[41,77; 47,78]	[42,36; 49,67]	[39,65; 48,10]	[42,13; 51,90]	[41,12; 51,77]							
	keine	Anzahl	131	161	138	100	78							
		Anteil in %	12,45	22,52	25,99	24,88	23,08							
		CI Anteil in %	[10,46; 14,45]	[19,45; 25,58]	[22,25; 29,72]	[20,64; 29,11]	[18,58; 27,58]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1168	805	582	453								
	auswertbar	Anzahl	1168	782	571	434								
	täglich	Anzahl	218	84	58	46								
		Anteil in %	18,66	10,74	10,16	10,60								
		CI Anteil in %	[16,43; 20,90]	[8,57; 12,91]	[7,68; 12,64]	[7,70; 13,50]								
	wöchentlich	Anzahl	246	127	95	66								
		Anteil in %	21,06	16,24	16,64	15,21								
		CI Anteil in %	[18,72; 23,40]	[13,65; 18,83]	[13,58; 19,69]	[11,83; 18,59]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	525	349	259	187								
		Anteil in %	44,95	44,63	45,36	43,09								
		CI Anteil in %	[42,09; 47,80]	[41,14; 48,12]	[41,27; 49,45]	[38,42; 47,75]								
	keine	Anzahl	179	222	159	135								
		Anteil in %	15,33	28,39	27,85	31,11								
		CI Anteil in %	[13,26; 17,39]	[25,23; 31,55]	[24,17; 31,53]	[26,75; 35,47]								
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	966	653	475								
auswertbar		Anzahl	966	642	451									
täglich		Anzahl	168	79	44									
		Anteil in %	17,39	12,31	9,76									
		CI Anteil in %	[15,00; 19,78]	[9,76; 14,85]	[7,01; 12,50]									
wöchentlich		Anzahl	222	117	81									
		Anteil in %	22,98	18,22	17,96									
		CI Anteil in %	[20,33; 25,64]	[15,24; 21,21]	[14,41; 21,51]									
seltener als wöchentlich		Anzahl	440	294	192									
		Anteil in %	45,55	45,79	42,57									
		CI Anteil in %	[42,41; 48,69]	[41,94; 49,65]	[38,00; 47,14]									
keine		Anzahl	136	152	134									
		Anteil in %	14,08	23,68	29,71									
		CI Anteil in %	[11,88; 16,27]	[20,39; 26,97]	[25,49; 33,93]									
2012-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1096	778									
	auswertbar	Anzahl	1096	725										
	täglich	Anzahl	194	84										
		Anteil in %	17,70	11,59										
		CI Anteil in %	[15,44; 19,96]	[9,25; 13,92]										
	wöchentlich	Anzahl	258	135										
		Anteil in %	23,54	18,62										
		CI Anteil in %	[21,03; 26,05]	[15,79; 21,46]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	483	309										
		Anteil in %	44,07	42,62										
		CI Anteil in %	[41,13; 47,01]	[39,02; 46,22]										
	keine	Anzahl	161	197										
		Anteil in %	14,69	27,17										
		CI Anteil in %	[12,59; 16,79]	[23,93; 30,41]										

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1095											
	auswertbar	Anzahl	1095											
	täglich	Anzahl	193											
		Anteil in %	17,63											
		CI Anteil in %	[15,37; 19,88]											
	wöchentlich	Anzahl	234											
		Anteil in %	21,37											
		CI Anteil in %	[18,94; 23,80]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	496											
		Anteil in %	45,30											
		CI Anteil in %	[42,35; 48,25]											
	keine	Anzahl	172											
		Anteil in %	15,71											
CI Anteil in %		[13,55; 17,86]												

Tabelle A.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 180 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 173 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 17 bzw. 9,83 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179
	auswertbar	Anzahl		508	412	352	315	294	294	268	244	228	217	194	176
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		132	76	51	68	57	49	33	36	28	34	19	18
		Anteil in %		25,98	18,45	14,49	21,59	19,39	16,67	12,31	14,75	12,28	15,67	9,79	10,23
		CI Anteil in %		[22,17; 29,80]	[14,70; 22,20]	[10,81; 18,17]	[17,04; 26,14]	[14,86; 23,91]	[12,40; 20,93]	[8,37; 16,25]	[10,30; 19,21]	[8,01; 16,55]	[10,82; 20,52]	[5,60; 13,99]	[5,74; 14,72]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		302	289	259	186	193	199	196	186	175	161	147	140
		Anteil in %		59,45	70,15	73,58	59,05	65,65	67,69	73,13	76,23	76,75	74,19	75,77	79,55
		CI Anteil in %		[55,17; 63,72]	[65,72; 74,57]	[68,97; 78,19]	[53,61; 64,49]	[60,21; 71,08]	[62,33; 73,04]	[67,82; 78,45]	[70,88; 81,58]	[71,26; 82,25]	[68,36; 80,03]	[69,73; 81,82]	[73,57; 85,52]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		74	47	42	61	44	46	39	22	25	22	28	18
		Anteil in %		14,57	11,41	11,93	19,37	14,97	15,65	14,55	9,02	10,96	10,14	14,43	10,23
		CI Anteil in %		[11,50; 17,64]	[8,33; 14,48]	[8,54; 15,32]	[14,99; 23,74]	[10,88; 19,05]	[11,49; 19,81]	[10,32; 18,78]	[5,42; 12,62]	[6,90; 15,03]	[6,11; 14,16]	[9,47; 19,39]	[5,74; 14,72]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180
auswertbar		Anzahl		671	495	421	382	362	303	264	245	215	195	173	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		255	95	135	50	63	40	44	36	28	24	17	
		Anteil in %		38,00	19,19	32,07	13,09	17,40	13,20	16,67	14,69	13,02	12,31	9,83	
		CI Anteil in %		[34,33; 41,68]	[15,72; 22,66]	[27,60; 36,53]	[9,70; 16,48]	[13,49; 21,31]	[9,38; 17,02]	[12,16; 21,17]	[10,25; 19,14]	[8,51; 17,53]	[7,68; 16,93]	[5,38; 14,28]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		332	326	235	267	252	218	180	172	162	141	132	
		Anteil in %		49,48	65,86	55,82	69,90	69,61	71,95	68,18	70,20	75,35	72,31	76,30	
		CI Anteil in %		[45,69; 53,26]	[61,68; 70,04]	[51,07; 60,57]	[65,29; 74,50]	[64,87; 74,36]	[66,88; 77,01]	[62,55; 73,81]	[64,47; 75,94]	[69,57; 81,12]	[66,01; 78,60]	[69,95; 82,66]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		84	74	51	65	47	45	40	37	25	30	24	
		Anteil in %		12,52	14,95	12,11	17,02	12,98	14,85	15,15	15,10	11,63	15,38	13,87	
		CI Anteil in %		[10,01; 15,02]	[11,81; 18,09]	[8,99; 15,23]	[13,24; 20,79]	[9,52; 16,45]	[10,84; 18,86]	[10,82; 19,48]	[10,61; 19,59]	[7,33; 15,92]	[10,31; 20,46]	[8,71; 19,04]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227	
	auswertbar	Anzahl		765	580	512	465	380	332	299	263	234	218		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		235	167	97	76	55	54	34	36	24	41		
		Anteil in %		30,72	28,79	18,95	16,34	14,47	16,27	11,37	13,69	10,26	18,81		
		CI Anteil in %		[27,45; 33,99]	[25,10; 32,48]	[15,55; 22,34]	[12,98; 19,71]	[10,93; 18,02]	[12,29; 20,24]	[7,77; 14,98]	[9,53; 17,85]	[6,36; 14,15]	[13,61; 24,01]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		431	314	338	317	268	243	222	196	177	143		
		Anteil in %		56,34	54,14	66,02	68,17	70,53	73,19	74,25	74,52	75,64	65,60		
		CI Anteil in %		[52,82; 59,86]	[50,08; 58,20]	[61,91; 70,12]	[63,93; 72,41]	[65,94; 75,12]	[68,42; 77,96]	[69,28; 79,21]	[69,25; 79,80]	[70,13; 81,15]	[59,28; 71,92]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		99	99	77	72	57	35	43	31	33	34		
		Anteil in %		12,94	17,07	15,04	15,48	15,00	10,54	14,38	11,79	14,10	15,60		
		CI Anteil in %		[10,56; 15,32]	[14,00; 20,13]	[11,94; 18,14]	[12,19; 18,78]	[11,41; 18,59]	[7,23; 13,85]	[10,40; 18,37]	[7,88; 15,69]	[9,63; 18,57]	[10,77; 20,42]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514		
	auswertbar	Anzahl		1568	1258	1108	898	770	660	594	538	494		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		618	263	243	165	127	107	117	75	85		
		Anteil in %		39,41	20,91	21,93	18,37	16,49	16,21	19,70	13,94	17,21		
		CI Anteil in %		[36,99; 41,83]	[18,66; 23,15]	[19,49; 24,37]	[15,84; 20,91]	[13,87; 19,12]	[13,40; 19,03]	[16,50; 22,90]	[11,01; 16,87]	[13,87; 20,54]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		725	770	689	592	527	440	405	368	346		
		Anteil in %		46,24	61,21	62,18	65,92	68,44	66,67	68,18	68,40	70,04		
		CI Anteil in %		[43,77; 48,71]	[58,51; 63,90]	[59,33; 65,04]	[62,82; 69,03]	[65,16; 71,73]	[63,07; 70,27]	[64,43; 71,93]	[64,47; 72,33]	[66,00; 74,08]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		225	225	176	141	116	113	72	95	63		
		Anteil in %		14,35	17,89	15,88	15,70	15,06	17,12	12,12	17,66	12,75		
		CI Anteil in %		[12,61; 16,09]	[15,77; 20,00]	[13,73; 18,04]	[13,32; 18,08]	[12,54; 17,59]	[14,25; 20,00]	[9,49; 14,75]	[14,43; 20,88]	[9,81; 15,70]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283		
auswertbar		Anzahl		849	649	544	458	384	329	289	263			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		272	155	85	85	54	54	34	43			
		Anteil in %		32,04	23,88	15,63	18,56	14,06	16,41	11,76	16,35			
		CI Anteil in %		[28,90; 35,18]	[20,60; 27,17]	[12,57; 18,68]	[14,99; 22,12]	[10,58; 17,54]	[12,40; 20,42]	[8,04; 15,49]	[11,87; 20,83]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		465	395	362	320	275	222	211	194			
		Anteil in %		54,77	60,86	66,54	69,87	71,61	67,48	73,01	73,76			
		CI Anteil in %		[51,42; 58,12]	[57,11; 64,62]	[62,58; 70,51]	[65,66; 74,08]	[67,10; 76,13]	[62,41; 72,55]	[67,88; 78,14]	[68,44; 79,09]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		112	99	97	53	55	53	44	26			
		Anteil in %		13,19	15,25	17,83	11,57	14,32	16,11	15,22	9,89			
		CI Anteil in %		[10,91; 15,47]	[12,49; 18,02]	[14,61; 21,05]	[8,64; 14,50]	[10,81; 17,83]	[12,13; 20,09]	[11,08; 19,37]	[6,27; 13,50]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299			
	auswertbar	Anzahl		927	683	555	456	370	314	274				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		347	116	99	61	83	39	44				
		Anteil in %		37,43	16,98	17,84	13,38	22,43	12,42	16,06				
		CI Anteil in %		[34,32; 40,55]	[14,17; 19,80]	[14,65; 21,03]	[10,25; 16,51]	[18,18; 26,69]	[8,77; 16,07]	[11,70; 20,41]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		477	456	386	317	248	228	192				
		Anteil in %		51,46	66,76	69,55	69,52	67,03	72,61	70,07				
		CI Anteil in %		[48,24; 54,68]	[63,23; 70,30]	[65,72; 73,38]	[65,29; 73,75]	[62,23; 71,82]	[67,67; 77,55]	[64,64; 75,51]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		103	111	70	78	39	47	38				
		Anteil in %		11,11	16,25	12,61	17,11	10,54	14,97	13,87				
		CI Anteil in %		[9,09; 13,14]	[13,48; 19,02]	[9,85; 15,38]	[13,65; 20,57]	[7,41; 13,67]	[11,02; 18,92]	[9,77; 17,97]				
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296				
auswertbar		Anzahl		794	583	455	373	315	273					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		269	113	65	66	42	38					
		Anteil in %		33,88	19,38	14,29	17,69	13,33	13,92					
		CI Anteil in %		[30,58; 37,17]	[16,17; 22,59]	[11,07; 17,50]	[13,82; 21,57]	[9,57; 17,09]	[9,81; 18,03]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		441	378	308	259	224	195					
		Anteil in %		55,54	64,84	67,69	69,44	71,11	71,43					
		CI Anteil in %		[52,08; 59,00]	[60,96; 68,72]	[63,39; 71,99]	[64,76; 74,12]	[66,10; 76,12]	[66,06; 76,80]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		84	92	82	48	49	40					
		Anteil in %		10,58	15,78	18,02	12,87	15,56	14,65					
		CI Anteil in %		[8,44; 12,72]	[12,82; 18,74]	[14,49; 21,56]	[9,47; 16,27]	[11,55; 19,56]	[10,45; 18,85]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1275	887	655	501	416	346						
	auswertbar	Anzahl		852	633	482	397	321						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		257	90	77	59	46						
		Anteil in %		30,16	14,22	15,98	14,86	14,33						
		CI Anteil in %		[27,08; 33,25]	[11,50; 16,94]	[12,70; 19,25]	[11,36; 18,36]	[10,49; 18,17]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		510	460	344	284	241						
		Anteil in %		59,86	72,67	71,37	71,54	75,08						
		CI Anteil in %		[56,57; 63,15]	[69,20; 76,14]	[67,33; 75,41]	[67,09; 75,98]	[70,34; 79,82]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		85	83	61	54	34						
		Anteil in %		9,98	13,11	12,66	13,60	10,59						
CI Anteil in %			[7,96; 11,99]	[10,48; 15,74]	[9,68; 15,63]	[10,23; 16,98]	[7,22; 13,96]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1052	733	541	415	350							
	auswertbar	Anzahl		715	525	397	332							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		200	92	65	46							
		Anteil in %		27,97	17,52	16,37	13,86							
		CI Anteil in %		[24,68; 31,26]	[14,27; 20,78]	[12,73; 20,02]	[10,13; 17,58]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		440	353	276	231							
		Anteil in %		61,54	67,24	69,52	69,58							
		CI Anteil in %		[57,97; 65,11]	[63,22; 71,26]	[64,99; 74,06]	[64,62; 74,53]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		75	80	56	55							
		Anteil in %		10,49	15,24	14,11	16,57							
CI Anteil in %			[8,24; 12,74]	[12,16; 18,32]	[10,68; 17,53]	[12,56; 20,57]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1168	805	582	453								
	auswertbar	Anzahl		782	567	431								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		243	86	78								
		Anteil in %		31,07	15,17	18,10								
		CI Anteil in %		[27,83; 34,32]	[12,21; 18,12]	[14,46; 21,74]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		468	401	291								
		Anteil in %		59,85	70,72	67,52								
		CI Anteil in %		[56,41; 63,28]	[66,97; 74,47]	[63,09; 71,94]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		71	80	62								
		Anteil in %		9,08	14,11	14,39								
CI Anteil in %			[7,06; 11,09]	[11,24; 16,98]	[11,07; 17,70]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	966	653	475									
	auswertbar	Anzahl		642	449									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		170	93									
		Anteil in %		26,48	20,71									
		CI Anteil in %		[23,06; 29,90]	[16,96; 24,47]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		410	291									
		Anteil in %		63,86	64,81									
		CI Anteil in %		[60,14; 67,58]	[60,39; 69,23]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		62	65									
		Anteil in %		9,66	14,48									
CI Anteil in %			[7,37; 11,94]	[11,22; 17,73]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1096	778											
	auswertbar	Anzahl		725											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		216											
		Anteil in %		29,79											
		CI Anteil in %		[26,46; 33,12]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		449											
		Anteil in %		61,93											
		CI Anteil in %		[58,39; 65,47]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		60											
		Anteil in %		8,28											
CI Anteil in %			[6,27; 10,28]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1095												
	auswertbar	Anzahl													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
CI Anteil in %															

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 924 Patienten eingeschrieben. Für 175 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2 bzw. 1,14 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179
	auswertbar	Anzahl		508	414	357	317	310	295	268	245	228	217	194	176
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	4	6	6	6	3	4	0	5	1	1	2
		Anteil in %		1,57	0,97	1,68	1,89	1,94	1,02	1,49	0,00	2,19	0,46	0,52	1,14
	CI Anteil in %		[0,49; 2,66]	[0,02; 1,91]	[0,35; 3,02]	[0,39; 3,40]	[0,40; 3,47]	[0,00; 2,16]	[0,04; 2,95]	[0,00; 0,00]	[0,29; 4,10]	[0,00; 1,36]	[0,00; 1,53]	[0,00; 2,71]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180	
	auswertbar	Anzahl		671	508	429	410	367	305	268	247	216	196	175	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	1	1	4	4	3	2	3	3	2	2	
		Anteil in %		0,89	0,20	0,23	0,98	1,09	0,98	0,75	1,21	1,39	1,02	1,14	
	CI Anteil in %		[0,18; 1,61]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,69]	[0,02; 1,93]	[0,03; 2,15]	[0,00; 2,09]	[0,00; 1,78]	[0,00; 2,58]	[0,00; 2,95]	[0,00; 2,43]	[0,00; 2,72]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227		
	auswertbar	Anzahl		765	587	548	471	386	343	299	267	234	224		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	9	9	11	5	1	1	2	1	1		
		Anteil in %		0,78	1,53	1,64	2,34	1,30	0,29	0,33	0,75	0,43	0,45		
	CI Anteil in %		[0,16; 1,41]	[0,54; 2,53]	[0,58; 2,71]	[0,97; 3,70]	[0,17; 2,42]	[0,00; 0,86]	[0,00; 0,99]	[0,00; 1,79]	[0,00; 1,26]	[0,00; 1,32]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514			
	auswertbar	Anzahl		1568	1347	1134	911	785	669	607	540	503			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		15	12	5	3	6	6	2	6	2			
		Anteil in %		0,96	0,89	0,44	0,33	0,76	0,90	0,33	1,11	0,40			
	CI Anteil in %		[0,47; 1,44]	[0,39; 1,39]	[0,06; 0,83]	[0,00; 0,70]	[0,15; 1,37]	[0,18; 1,61]	[0,00; 0,79]	[0,23; 2,00]	[0,00; 0,95]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283				
	auswertbar	Anzahl		849	669	550	461	388	331	297	268				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	4	2	4	3	2	3	2				
		Anteil in %		0,82	0,60	0,36	0,87	0,77	0,60	1,01	0,75				
	CI Anteil in %		[0,22; 1,43]	[0,01; 1,18]	[0,00; 0,87]	[0,02; 1,72]	[0,00; 1,65]	[0,00; 1,44]	[0,00; 2,15]	[0,00; 1,78]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299					
	auswertbar	Anzahl		927	692	560	464	375	316	279					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	6	5	8	5	3	1					
		Anteil in %		0,76	0,87	0,89	1,72	1,33	0,95	0,36					
	CI Anteil in %		[0,20; 1,31]	[0,18; 1,56]	[0,11; 1,67]	[0,54; 2,91]	[0,17; 2,50]	[0,00; 2,02]	[0,00; 1,06]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296						
	auswertbar	Anzahl		794	589	459	380	317	276						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	6	4	2	3	0						
		Anteil in %		1,39	1,02	0,87	0,53	0,95	0,00						
	CI Anteil in %		[0,57; 2,20]	[0,21; 1,83]	[0,02; 1,72]	[0,00; 1,25]	[0,00; 2,01]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1275	887	655	501	416	346							
	auswertbar	Anzahl		852	640	491	402	326							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	6	6	2	4							
		Anteil in %		1,64	0,94	1,22	0,50	1,23							
	CI Anteil in %		[0,79; 2,50]	[0,19; 1,68]	[0,25; 2,19]	[0,00; 1,19]	[0,03; 2,42]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1052	733	541	415	350								
	auswertbar	Anzahl		715	531	402	338								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	0	2	1								
		Anteil in %		0,84	0,00	0,50	0,30								
	CI Anteil in %		[0,17; 1,51]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,19]	[0,00; 0,88]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1168	805	582	453									
	auswertbar	Anzahl		782	571	434									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	3	6									
		Anteil in %		0,90	0,53	1,38									
	CI Anteil in %		[0,23; 1,56]	[0,00; 1,12]	[0,28; 2,48]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	966	653	475									
	auswertbar	Anzahl		642	451									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	1									
		Anteil in %			0,93	0,22								
	CI Anteil in %		[0,19; 1,68]	[0,00; 0,66]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1096	778										
	auswertbar	Anzahl		725										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7										
		Anteil in %			0,97									
	CI Anteil in %		[0,25; 1,68]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1095											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 180 Patienten eingeschrieben. Für 175 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179
	auswertbar	Anzahl		508	414	357	317	310	295	268	245	228	217	194	176
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	2	2	3	0	1	0	1	1	0	0
		Anteil in %		0,39	0,24	0,56	0,63	0,97	0,00	0,37	0,00	0,44	0,46	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,94]	[0,00; 0,71]	[0,00; 1,34]	[0,00; 1,50]	[0,00; 2,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,30]	[0,00; 1,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180	
	auswertbar	Anzahl		671	508	429	410	367	305	268	247	216	196	175	
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	1	1	0	0	1	1	0	
		Anteil in %		0,15	0,00	0,00	0,00	0,27	0,33	0,00	0,00	0,46	0,51	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,81]	[0,00; 0,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,37]	[0,00; 1,51]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227		
	auswertbar	Anzahl		765	587	548	471	386	343	299	267	234	224		
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	4	3	2	0	1	0	0	0		
		Anteil in %		0,13	0,17	0,73	0,64	0,52	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,39]	[0,00; 0,50]	[0,02; 1,44]	[0,00; 1,36]	[0,00; 1,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514			
	auswertbar	Anzahl		1568	1347	1134	911	785	669	607	540	503			
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	4	1	0	1	2	0	0	0			
		Anteil in %		0,13	0,30	0,09	0,00	0,13	0,30	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 0,30]	[0,01; 0,59]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283				
	auswertbar	Anzahl		849	669	550	461	388	331	297	268				
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	1	0	1	1	0	0	0				
		Anteil in %		0,47	0,15	0,00	0,22	0,26	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,01; 0,93]	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299					
	auswertbar	Anzahl		927	692	560	464	375	316	279					
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	0	0	1	1	1	0					
		Anteil in %		0,43	0,00	0,00	0,22	0,27	0,32	0,00					
	CI Anteil in %		[0,01; 0,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,94]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296						
	auswertbar	Anzahl		794	589	459	380	317	276						
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	1	0	1	0						
		Anteil in %		0,25	0,00	0,22	0,00	0,32	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,93]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1275	887	655	501	416	346							
	auswertbar	Anzahl		852	640	491	402	326							
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	0	3	0	1							
		Anteil in %		0,47	0,00	0,61	0,00	0,31							
	CI Anteil in %		[0,01; 0,93]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,91]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1052	733	541	415	350								
	auswertbar	Anzahl		715	531	402	338								
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1168	805	582	453									
	auswertbar	Anzahl		782	571	434									
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1									
		Anteil in %		0,13	0,18	0,23									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,38]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,68]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	966	653	475									
	auswertbar	Anzahl		642	451									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0									
		Anteil in %			0,16	0,00								
		CI Anteil in %			[0,00; 0,46]	[0,00; 0,00]								
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1096	778										
	auswertbar	Anzahl		725										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0										
		Anteil in %			0,00									
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]									
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1095											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

A.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle A.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 180 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 175 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 110 dieser Patienten, bzw. 62,86 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 372,25.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179
	auswertbar	Anzahl					317	310	295	268	245	228	217	194	176
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					145	149	143	132	122	118	114	110	92
		Anteil in %					45,74	48,06	48,47	49,25	49,80	51,75	52,53	56,70	52,27
		CI Anteil in %					[40,25; 51,23]	[42,49; 53,64]	[42,76; 54,19]	[43,26; 55,25]	[43,52; 56,07]	[45,25; 58,25]	[45,88; 59,19]	[49,71; 63,69]	[44,87; 59,67]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean					365,79	368,19	383,80	375,59	366,83	361,95	371,15	379,58	367,73
		CI Mean					[343,97; 387,61]	[348,23; 388,16]	[358,80; 408,81]	[351,73; 399,45]	[339,88; 393,78]	[336,74; 387,15]	[345,65; 396,65]	[351,41; 407,75]	[338,21; 397,24]
		Median					310,00	312,00	320,00	309,00	300,50	301,00	300,00	310,00	308,50
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz														
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180	
	auswertbar	Anzahl				429	410	367	305	268	247	216	196	175	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				218	236	211	175	158	161	129	120	110	
		Anteil in %				50,82	57,56	57,49	57,38	58,96	65,18	59,72	61,22	62,86	
		CI Anteil in %				[46,08; 55,55]	[52,77; 62,35]	[52,43; 62,56]	[51,82; 62,94]	[53,05; 64,86]	[59,23; 71,14]	[53,17; 66,28]	[54,39; 68,06]	[55,68; 70,04]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				394,39	398,69	394,71	376,11	377,25	375,59	374,68	374,40	372,25	
		CI Mean				[375,49; 413,29]	[380,19; 417,19]	[375,81; 413,61]	[355,49; 396,74]	[354,02; 400,48]	[352,94; 398,24]	[351,94; 397,42]	[350,69; 398,11]	[347,70; 396,81]	
		Median				345,00	350,00	350,00	345,00	350,00	337,00	330,00	339,00	333,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz														
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227		
	auswertbar	Anzahl			587	548	471	386	343	299	267	234	224		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			321	344	288	249	222	192	176	148	144		
		Anteil in %			54,68	62,77	61,15	64,51	64,72	64,21	65,92	63,25	64,29		
		CI Anteil in %			[50,65; 58,72]	[58,72; 66,82]	[56,74; 65,55]	[59,73; 69,29]	[59,66; 69,79]	[58,77; 69,66]	[60,22; 71,61]	[57,06; 69,44]	[58,00; 70,57]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			380,48	388,92	398,79	397,65	397,26	411,90	407,51	406,04	400,23		
		CI Mean			[365,33; 395,63]	[374,55; 403,29]	[383,38; 414,20]	[381,22; 414,09]	[378,42; 416,10]	[390,46; 433,34]	[386,10; 428,91]	[384,96; 427,12]	[376,71; 423,75]		
		Median			330,00	340,00	347,50	332,00	332,00	335,00	349,00	340,00	340,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz														

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514		
	auswertbar	Anzahl		1427	1347	1133	910	785	669	607	540	503		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		739	786	668	549	472	420	372	345	306		
		Anteil in %		51,79	58,35	58,96	60,33	60,13	62,78	61,29	63,89	60,83		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[49,19; 54,38]	[55,72; 60,99]	[56,09; 61,82]	[57,15; 63,51]	[56,70; 63,55]	[59,11; 66,45]	[57,41; 65,16]	[59,83; 67,94]	[56,56; 65,11]		
		Mean		367,22	376,85	386,89	382,17	390,29	398,30	399,78	391,24	394,92		
		CI Mean		[356,60; 377,83]	[366,39; 387,32]	[376,36; 397,42]	[369,78; 394,55]	[377,20; 403,37]	[384,53; 412,08]	[385,53; 414,03]	[376,98; 405,51]	[378,68; 411,16]		
		Median		329,50	337,00	340,00	340,00	330,00	330,00	320,00	324,00	331,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
	Median mittlere Differenz													
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283		
auswertbar		Anzahl	1104	849	669	550	461	388	331	297	268			
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	506	484	367	322	271	246	208	183	165			
		Anteil in %	45,83	57,01	54,86	58,55	58,79	63,40	62,84	61,62	61,57			
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[42,89; 48,77]	[53,68; 60,34]	[51,08; 58,63]	[54,42; 62,67]	[54,29; 63,28]	[58,60; 68,20]	[57,63; 68,05]	[56,08; 67,16]	[55,73; 67,40]			
		Mean	352,44	379,41	384,41	388,77	394,50	388,44	390,24	393,68	392,23			
		CI Mean	[339,79; 365,09]	[366,77; 392,05]	[370,11; 398,72]	[372,92; 404,62]	[377,36; 411,64]	[370,57; 406,31]	[370,48; 410,00]	[373,68; 413,68]	[369,53; 414,93]			
		Median	320,00	340,00	333,00	340,00	335,00	340,00	330,00	337,00	330,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		343	263	221	178	166	141	126	112			
		Mittlere Differenz zur ED		28,54	25,49	28,60	17,39	31,84	31,27	40,23	29,17			
		CI mittlere Differenz		[15,14; 41,93]	[8,45; 42,54]	[7,81; 49,40]	[-5,76; 40,53]	[6,11; 57,58]	[4,32; 58,21]	[11,91; 68,55]	[-4,94; 63,28]			
Median mittlere Differenz			9,00	0,00	0,00	10,00	10,00	10,00	17,00	10,00				
2009-1		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299			
	auswertbar	Anzahl	1304	925	690	559	462	375	316	279				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	687	535	412	339	276	230	196	164				
		Anteil in %	52,81	57,84	59,71	60,64	59,74	61,33	62,03	58,78				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,09; 55,52]	[54,65; 61,02]	[56,05; 63,37]	[56,59; 64,70]	[55,26; 64,22]	[56,40; 66,27]	[56,67; 67,38]	[53,00; 64,57]				
		Mean	368,67	392,44	387,40	390,65	393,53	401,67	410,30	413,07				
		CI Mean	[356,82; 380,52]	[380,17; 404,70]	[373,28; 401,52]	[375,06; 406,24]	[376,01; 411,05]	[383,85; 419,48]	[389,22; 431,38]	[389,04; 437,11]				
		Median	323,00	340,00	330,00	330,00	330,00	330,00	328,50	314,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		417	320	251	209	173	137	115				
		Mittlere Differenz zur ED		19,06	14,27	24,76	31,21	33,97	33,74	27,47				
		CI mittlere Differenz		[7,87; 30,26]	[-0,92; 29,45]	[6,37; 43,15]	[11,77; 50,65]	[11,58; 56,36]	[10,20; 57,28]	[0,36; 54,58]				
	Median mittlere Differenz		0,00	3,00	0,00	8,00	1,00	5,00	0,00					
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296				
auswertbar		Anzahl	1119	794	589	459	379	316	276					
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	579	461	337	264	223	191	161					
		Anteil in %	51,74	58,06	57,22	57,52	58,84	60,44	58,33					
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[48,81; 54,67]	[54,63; 61,50]	[53,22; 61,21]	[52,99; 62,04]	[53,88; 63,80]	[55,04; 65,84]	[52,51; 64,16]					
		Mean	370,52	375,62	370,49	383,62	369,49	373,25	367,70					
		CI Mean	[358,29; 382,75]	[361,52; 389,73]	[354,93; 386,04]	[364,54; 402,70]	[351,19; 387,80]	[352,31; 394,19]	[343,29; 392,10]					
		Median	324,00	330,00	330,00	325,50	326,00	320,00	320,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		365	265	206	168	149	126					
		Mittlere Differenz zur ED		14,51	11,26	30,52	27,05	30,53	33,96					
		CI mittlere Differenz		[2,05; 26,97]	[-3,92; 26,43]	[10,39; 50,66]	[9,61; 44,49]	[11,84; 49,22]	[13,41; 54,51]					
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	6,00	3,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1275	887	655	501	416	346						
	auswertbar	Anzahl	1274	852	639	491	402	325						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	707	527	385	292	229	187						
		Anteil in %	55,49	61,85	60,25	59,47	56,97	57,54						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,76; 58,22]	[58,59; 65,12]	[56,45; 64,05]	[55,12; 63,82]	[52,12; 61,81]	[52,16; 62,92]						
		Mean	352,49	370,30	367,51	382,14	371,48	388,27						
		CI Mean	[341,66; 363,31]	[357,52; 383,08]	[353,28; 381,75]	[364,91; 399,37]	[352,21; 390,74]	[367,55; 408,99]						
		Median	320,00	340,00	330,00	335,00	330,00	330,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		432	309	236	189	146						
		Mittlere Differenz zur ED		11,65	18,36	20,42	7,15	24,05						
		CI mittlere Differenz		[1,51; 21,78]	[5,75; 30,96]	[5,37; 35,46]	[-9,14; 23,44]	[4,85; 43,24]						
Median mittlere Differenz		0,00	3,50	1,00	0,00	3,50								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1052	733	541	415	350							
	auswertbar	Anzahl	1052	713	531	402	338							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	590	435	307	235	196							
		Anteil in %	56,08	61,01	57,82	58,46	57,99							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,08; 59,08]	[57,43; 64,59]	[53,61; 62,02]	[53,63; 63,28]	[52,72; 63,26]							
		Mean	353,36	377,46	387,67	381,99	382,81							
		CI Mean	[341,97; 364,75]	[363,49; 391,43]	[371,07; 404,27]	[363,09; 400,88]	[362,99; 402,63]							
		Median	320,00	343,00	334,50	336,00	340,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		359	254	182	148							
		Mittlere Differenz zur ED		25,57	35,76	28,92	20,14							
		CI mittlere Differenz		[14,99; 36,14]	[22,04; 49,48]	[12,50; 45,34]	[2,02; 38,26]							
Median mittlere Differenz		6,00	10,00	6,50	10,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1168	805	582	453								
	auswertbar	Anzahl	1168	782	571	433								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	666	473	338	270								
		Anteil in %	57,02	60,49	59,19	62,36								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,18; 59,86]	[57,06; 63,91]	[55,16; 63,23]	[57,79; 66,92]								
		Mean	361,67	376,57	386,57	391,04								
		CI Mean	[350,14; 373,21]	[362,37; 390,77]	[371,03; 402,11]	[373,16; 408,93]								
		Median	320,00	330,00	340,00	335,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		401	294	228								
		Mittlere Differenz zur ED		22,97	29,27	17,77								
		CI mittlere Differenz		[11,64; 34,30]	[16,01; 42,53]	[0,92; 34,63]								
Median mittlere Differenz		3,00	8,00	0,00										
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	966	653	475									
	auswertbar	Anzahl	966	642	451									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	521	353	253									
		Anteil in %	53,93	54,98	56,10									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,79; 57,08]	[51,13; 58,84]	[51,51; 60,68]									
		Mean	370,14	391,85	383,38									
		CI Mean	[357,57; 382,70]	[377,08; 406,61]	[366,54; 400,22]									
		Median	330,00	340,00	340,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		293	206									
		Mittlere Differenz zur ED		5,33	1,72									
		CI mittlere Differenz		[-6,17; 16,84]	[-11,77; 15,22]									
Median mittlere Differenz		0,00	0,00											

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1096	778										
	auswertbar	Anzahl	1094	725										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	599	405										
		Anteil in %	54,75	55,86										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,80; 57,70]	[52,25; 59,48]										
		Mean	369,37	388,27										
		CI Mean	[357,67; 381,07]	[373,42; 403,11]										
		Median	329,00	340,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		342										
		Mittlere Differenz zur ED		13,95										
		CI mittlere Differenz		[2,14; 25,76]										
Median mittlere Differenz		0,00												
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1095											
	auswertbar	Anzahl	1095											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	622											
		Anteil in %	56,80											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,87; 59,74]											
		Mean	366,48											
		CI Mean	[355,26; 377,70]											
		Median	330,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
Median mittlere Differenz														

In der Tabelle A.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 180 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 101 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 62,38 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 37,62 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	218	195	179
	auswertbar	Anzahl		216	196	188	0	117	123	115	106	101	101	97	82
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		199	175	171		67	80	70	58	55	66	61	48
		Anteil in %		92,13	89,29	90,96		57,26	65,04	60,87	54,72	54,46	65,35	62,89	58,54
		CI Anteil in %		[88,53; 95,73]	[84,94; 93,63]	[86,85; 95,07]		[48,26; 66,27]	[56,58; 73,50]	[51,91; 69,83]	[45,20; 64,24]	[44,69; 64,22]	[56,02; 74,67]	[53,22; 72,55]	[47,81; 69,27]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		17	21	17		50	43	45	48	46	35	36	34
		Anteil in %		7,87	10,71	9,04		42,74	34,96	39,13	45,28	45,54	34,65	37,11	41,46
CI Anteil in %			[4,27; 11,47]	[6,37; 15,06]	[4,93; 13,15]		[33,73; 51,74]	[26,50; 43,42]	[30,17; 48,09]	[35,76; 54,80]	[35,78; 55,31]	[25,33; 43,98]	[27,45; 46,78]	[30,73; 52,19]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180	
	auswertbar	Anzahl		371	300	0	180	182	158	137	140	125	108	101	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		335	261		101	125	93	80	94	77	75	63	
		Anteil in %		90,30	87,00		56,11	68,68	58,86	58,39	67,14	61,60	69,44	62,38	
		CI Anteil in %		[87,28; 93,31]	[83,19; 90,81]		[48,84; 63,38]	[61,92; 75,44]	[51,16; 66,56]	[50,11; 66,68]	[59,33; 74,95]	[53,04; 70,16]	[60,72; 78,17]	[52,88; 71,87]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		36	39		79	57	65	57	46	48	33	38	
		Anteil in %		9,70	13,00		43,89	31,32	41,14	41,61	32,86	38,40	30,56	37,62	
CI Anteil in %			[6,69; 12,72]	[9,19; 16,81]		[36,62; 51,16]	[24,56; 38,08]	[33,44; 48,84]	[33,32; 49,89]	[25,05; 40,67]	[29,84; 46,96]	[21,83; 39,28]	[28,13; 47,12]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227		
	auswertbar	Anzahl		422	0	251	253	219	188	171	152	135	122		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		373		157	162	135	122	112	92	86	71		
		Anteil in %		88,39		62,55	64,03	61,64	64,89	65,50	60,53	63,70	58,20		
		CI Anteil in %		[85,33; 91,45]		[56,55; 68,55]	[58,11; 69,96]	[55,19; 68,10]	[58,05; 71,73]	[58,35; 72,64]	[52,73; 68,32]	[55,56; 71,85]	[49,41; 66,99]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		49		94	91	84	66	59	60	49	51		
		Anteil in %		11,61		37,45	35,97	38,36	35,11	34,50	39,47	36,30	41,80		
CI Anteil in %			[8,55; 14,67]		[31,45; 43,45]	[30,04; 41,89]	[31,90; 44,81]	[28,27; 41,95]	[27,36; 41,65]	[31,68; 47,27]	[28,15; 44,44]	[33,01; 50,59]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514			
	auswertbar	Anzahl		0	557	583	482	413	374	336	309	280			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			353	373	294	250	232	194	187	167			
		Anteil in %			63,38	63,98	61,00	60,53	62,03	57,74	60,52	59,64			
		CI Anteil in %			[59,37; 67,38]	[60,08; 67,88]	[56,64; 65,35]	[55,81; 65,25]	[57,11; 66,96]	[52,45; 63,03]	[55,06; 65,98]	[53,89; 65,40]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			204	210	188	163	142	142	122	113			
		Anteil in %			36,62	36,02	39,00	39,47	37,97	42,26	39,48	40,36			
CI Anteil in %				[32,62; 40,63]	[32,12; 39,92]	[34,65; 43,36]	[34,75; 44,19]	[33,04; 42,89]	[36,97; 47,55]	[34,02; 44,94]	[34,60; 46,11]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283			
	auswertbar	Anzahl		343	315	272	238	215	187	164	147			
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		222	189	169	134	126	124	98	84			
		Anteil in %		64,72	60,00	62,13	56,30	58,60	66,31	59,76	57,14			
		CI Anteil in %		[59,66; 69,79]	[54,58; 65,42]	[56,36; 67,91]	[49,99; 62,62]	[52,01; 65,20]	[59,52; 73,10]	[52,23; 67,28]	[49,12; 65,17]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		121	126	103	104	89	63	66	63			
		Anteil in %		35,28	40,00	37,87	43,70	41,40	33,69	40,24	42,86			
CI Anteil in %			[30,21; 40,34]	[34,58; 45,42]	[32,09; 43,64]	[37,38; 50,01]	[34,80; 47,99]	[26,90; 40,48]	[32,72; 47,77]	[34,83; 50,88]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299				
	auswertbar	Anzahl		417	350	296	244	195	174	146				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		258	202	159	167	125	98	80				
		Anteil in %		61,87	57,71	53,72	68,44	64,10	56,32	54,79				
		CI Anteil in %		[57,20; 66,54]	[52,53; 62,90]	[48,03; 59,41]	[62,60; 74,29]	[57,35; 70,85]	[48,93; 63,71]	[46,69; 62,90]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		159	148	137	77	70	76	66				
		Anteil in %		38,13	42,29	46,28	31,56	35,90	43,68	45,21				
CI Anteil in %			[33,46; 42,80]	[37,10; 47,47]	[40,59; 51,97]	[25,71; 37,40]	[29,15; 42,65]	[36,29; 51,07]	[37,10; 53,31]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296					
	auswertbar	Anzahl		365	294	233	195	167	146					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		232	154	141	125	101	83					
		Anteil in %		63,56	52,38	60,52	64,10	60,48	56,85					
		CI Anteil in %		[58,62; 68,51]	[46,66; 58,10]	[54,22; 66,81]	[57,35; 70,85]	[53,04; 67,92]	[48,79; 64,91]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		133	140	92	70	66	63					
		Anteil in %		36,44	47,62	39,48	35,90	39,52	43,15					
CI Anteil in %			[31,49; 41,38]	[41,90; 53,34]	[33,19; 45,78]	[29,15; 42,65]	[32,08; 46,96]	[35,09; 51,21]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1275	887	655	501	416	346						
	auswertbar	Anzahl		432	348	250	201	162						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		283	213	152	118	99						
		Anteil in %		65,51	61,21	60,80	58,71	61,11						
		CI Anteil in %		[61,02; 70,00]	[56,08; 66,33]	[54,74; 66,86]	[51,88; 65,53]	[53,58; 68,64]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		149	135	98	83	63						
		Anteil in %		34,49	38,79	39,20	41,29	38,89						
CI Anteil in %			[30,00; 38,98]	[33,67; 43,92]	[33,14; 45,26]	[34,47; 48,12]	[31,36; 46,42]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1052	733	541	415	350							
	auswertbar	Anzahl		359	276	202	169							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		235	158	120	97							
		Anteil in %		65,46	57,25	59,41	57,40							
		CI Anteil in %		[60,53; 70,39]	[51,40; 63,09]	[52,62; 66,19]	[49,92; 64,87]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		124	118	82	72							
		Anteil in %		34,54	42,75	40,59	42,60							
CI Anteil in %			[29,61; 39,47]	[36,91; 48,60]	[33,81; 47,38]	[35,13; 50,08]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1168	805	582	453								
	auswertbar	Anzahl		401	308	243								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		271	192	144								
		Anteil in %		67,58	62,34	59,26								
		CI Anteil in %		[62,99; 72,17]	[56,92; 67,76]	[53,07; 65,45]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		130	116	99								
		Anteil in %		32,42	37,66	40,74								
CI Anteil in %			[27,83; 37,01]	[32,24; 43,08]	[34,55; 46,93]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	966	653	475											
	auswertbar	Anzahl		293	221											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		183	132											
		Anteil in %			62,46	59,73										
		CI Anteil in %			[56,90; 68,01]	[53,25; 66,21]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		110	89											
		Anteil in %			37,54	40,27										
CI Anteil in %				[31,99; 43,10]	[33,79; 46,75]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1096	778												
	auswertbar	Anzahl		342												
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		205												
		Anteil in %			59,94											
		CI Anteil in %			[54,74; 65,14]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		137												
		Anteil in %			40,06											
CI Anteil in %				[34,86; 45,26]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1095													
	auswertbar	Anzahl														
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

A.3.7 Sterberaten

In der Tabelle A.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 924 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 180 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	637	526	435	373	347	324	296	273	247	229	195	179
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34	0,37	0,00	0,00	0,46	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,00]	[0,00; 1,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,36]	[0,00; 0,00]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	924	720	541	481	442	375	311	274	249	218	198	180
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,14	0,00	0,00	0,23	0,00	0,00	0,36	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1010	805	689	606	486	403	346	303	269	241	227	
	verstorben	Anzahl	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	
		Anteil in %	0,10	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,98]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2039	1806	1577	1204	953	812	688	611	555	514		
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,08	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1104	956	712	575	470	392	340	306	283			
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1304	988	728	584	483	398	336	299				
	verstorben	Anzahl	1	2	3	0	1	0	0	0				
		Anteil in %	0,08	0,20	0,41	0,00	0,21	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1120	825	626	482	395	334	296					
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	1	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,75]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1275	887	655	501	416	346						
	verstorben	Anzahl	0	2	0	0	1	0						
		Anteil in %	0,00	0,23	0,00	0,00	0,24	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,00]						
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1052	733	541	415	350							
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,14	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1168	805	582	453								
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	966	653	475									
	verstorben	Anzahl	0	2	1									
		Anteil in %	0,00	0,31	0,21									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,62]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1096	778										
	verstorben	Anzahl	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,13										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,38]										

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
	2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	1095										
		Anzahl	0												
verstorben		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												

Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und

-merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $40 < t \leq 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 1366 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 513 Männer und 853 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 515 Teilnehmer im Programm, 181 Männer und 334 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476	
	männlich	Anzahl	372	336	288	266	257	245	226	218	206	196	179	170	162		
		Anteil in %	35,70	35,56	34,33	34,32	34,54	34,75	34,29	34,94	35,27	35,25	34,29	34,34	34,03		
	weiblich	Anzahl	670	609	551	509	487	460	433	406	378	360	343	325	314		
		Anteil in %	64,30	64,44	65,67	65,68	65,46	65,25	65,71	65,06	64,73	64,75	65,71	65,66	65,97		
	2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515	
männlich		Anzahl	513	447	369	328	309	274	252	236	215	199	187	181			
		Anteil in %	37,55	37,19	35,89	35,08	35,40	35,31	35,05	35,17	34,51	34,31	34,50	35,15			
weiblich		Anzahl	853	755	659	607	564	502	467	435	408	381	355	334			
		Anteil in %	62,45	62,81	64,11	64,92	64,60	64,69	64,95	64,83	65,49	65,69	65,50	64,85			
2007-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633		
	männlich	Anzahl	506	451	405	367	327	300	281	259	234	218	206				
		Anteil in %	34,61	33,99	33,50	32,56	32,60	32,75	33,37	33,16	32,64	32,49	32,54				
	weiblich	Anzahl	956	876	804	760	676	616	561	522	483	453	427				
		Anteil in %	65,39	66,01	66,50	67,44	67,40	67,25	66,63	66,84	67,36	67,51	67,46				
	2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424			
männlich		Anzahl	1209	1125	1020	849	751	675	618	565	519	481					
		Anteil in %	36,78	36,33	35,86	35,18	35,06	35,03	34,74	34,47	34,21	33,78					
weiblich		Anzahl	2078	1972	1824	1564	1391	1252	1161	1074	998	943					
		Anteil in %	63,22	63,67	64,14	64,82	64,94	64,97	65,26	65,53	65,79	66,22					
2008-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673				
	männlich	Anzahl	542	487	395	345	305	281	253	243	230						
		Anteil in %	36,06	35,32	34,20	33,96	33,70	34,02	33,03	34,03	34,18						
	weiblich	Anzahl	961	892	760	671	600	545	513	471	443						
		Anteil in %	63,94	64,68	65,80	66,04	66,30	65,98	66,97	65,97	65,82						
	2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757					
männlich		Anzahl	616	523	433	368	330	298	265	255							
		Anteil in %	35,69	34,94	33,85	33,48	33,57	33,71	32,88	33,69							
weiblich		Anzahl	1110	974	846	731	653	586	541	502							
		Anteil in %	64,31	65,06	66,15	66,52	66,43	66,29	67,12	66,31							
2009-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571						
	männlich	Anzahl	451	369	300	264	237	216	204								
		Anteil in %	35,57	34,91	34,52	34,78	34,65	35,01	35,73								
	weiblich	Anzahl	817	688	569	495	447	401	367								
		Anteil in %	64,43	65,09	65,48	65,22	65,35	64,99	64,27								
	2010-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1440	1147	956	829	758	701							
männlich		Anzahl	505	379	307	260	237	220									
		Anteil in %	35,07	33,04	32,11	31,36	31,27	31,38									
weiblich		Anzahl	935	768	649	569	521	481									
		Anteil in %	64,93	66,96	67,89	68,64	68,73	68,62									
2010-2		Patienten insgesamt		Anzahl	1198	978	801	710	647								
	männlich	Anzahl	425	320	258	230	212										
		Anteil in %	35,48	32,72	32,21	32,39	32,77										
	weiblich	Anzahl	773	658	543	480	435										
		Anteil in %	64,52	67,28	67,79	67,61	67,23										

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1379	1097	930	810								
	männlich	Anzahl	496	388	314	271									
		Anteil in %	35,97	35,37	33,76	33,46									
	weiblich	Anzahl	883	709	616	539									
		Anteil in %	64,03	64,63	66,24	66,54									
	2011-2	Patienten insgesamt		Anzahl	1034	844	730								
männlich		Anzahl	392	313	262										
		Anteil in %	37,91	37,09	35,89										
weiblich		Anzahl	642	531	468										
		Anteil in %	62,09	62,91	64,11										
2012-1		Patienten insgesamt		Anzahl	1161	955									
	männlich	Anzahl	392	320											
		Anteil in %	33,76	33,51											
	weiblich	Anzahl	769	635											
		Anteil in %	66,24	66,49											
	2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	1317										
männlich		Anzahl	493												
		Anteil in %	37,43												
weiblich		Anzahl	824												
		Anteil in %	62,57												

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 1366 Teilnehmern. 875 von ihnen bzw. 64,06 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	97	203	267	298	337	383	418	458	486	520	547	566	589	
		Anteil in %	9,31	19,48	25,62	28,60	32,34	36,76	40,12	43,95	46,64	49,90	52,50	54,32	56,53	
		CI Anteil in %	[7,54; 11,07]	[17,08; 21,89]	[22,97; 28,28]	[25,85; 31,34]	[29,50; 35,18]	[33,83; 39,69]	[37,14; 43,09]	[40,94; 46,97]	[43,61; 49,67]	[46,87; 52,94]	[49,46; 55,53]	[51,29; 57,34]	[53,51; 59,54]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	3	9	13	13	14	14	17	20	22	23	24	
		Anteil in %	0,00	0,19	0,29	0,86	1,25	1,25	1,34	1,34	1,63	1,92	2,11	2,21	2,30	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	90	159	197	206	232	254	271	302	323	349	370	385	403	
		Anteil in %	8,64	15,26	18,91	19,77	22,26	24,38	26,01	28,98	31,00	33,49	35,51	36,95	38,68	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	33	51	65	73	95	109	117	120	122	123	124	127	
		Anteil in %	0,48	3,17	4,89	6,24	7,01	9,12	10,46	11,23	11,52	11,71	11,80	11,90	12,19	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	9	16	18	19	21	24	25	26	29	32	34	35	
		Anteil %	0,19	0,86	1,54	1,73	1,82	2,02	2,30	2,40	2,50	2,78	3,07	3,26	3,36	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476	453
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	164	338	431	493	590	647	695	743	786	824	851	875		
		Anteil in %	12,01	24,74	31,55	36,09	43,19	47,36	50,88	54,39	57,54	60,32	62,30	64,06		
		CI Anteil in %	[10,28; 13,73]	[22,45; 27,03]	[29,09; 34,02]	[33,54; 38,64]	[40,56; 45,82]	[44,72; 50,01]	[48,23; 53,53]	[51,75; 57,03]	[54,92; 60,16]	[57,73; 62,92]	[59,73; 64,87]	[61,51; 66,60]		
	davon wegen Tod	Anzahl	2	6	6	10	12	17	19	20	23	28	29	30		
		Anteil in %	0,15	0,44	0,44	0,73	0,88	1,24	1,39	1,46	1,68	2,05	2,12	2,20		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	152	270	318	340	380	415	448	490	525	551	575	590		
		Anteil in %	11,13	19,77	23,28	24,89	27,82	30,38	32,80	35,87	38,43	40,34	42,09	43,19		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	54	90	125	180	195	205	209	212	219	220	227		
		Anteil in %	0,66	3,95	6,59	9,15	13,18	14,28	15,01	15,30	15,52	16,03	16,11	16,62		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	8	17	18	18	20	23	24	26	26	27	28		
		Anteil %	0,07	0,59	1,24	1,32	1,32	1,46	1,68	1,76	1,90	1,90	1,98	2,05		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515	491	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	135	253	335	459	546	620	681	745	791	829	856			
		Anteil in %	9,23	17,31	22,91	31,40	37,35	42,41	46,58	50,96	54,10	56,70	58,55			
		CI Anteil in %	[7,75; 10,72]	[15,37; 19,24]	[20,76; 25,07]	[29,02; 33,78]	[34,87; 39,83]	[39,87; 44,94]	[44,02; 49,14]	[48,39; 53,52]	[51,55; 56,66]	[54,16; 59,24]	[56,02; 61,08]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	8	10	11	15	20	24	26	26			
		Anteil in %	0,07	0,07	0,21	0,55	0,68	0,75	1,03	1,37	1,64	1,78	1,78			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	118	182	220	265	330	384	427	479	516	548	568			
		Anteil in %	8,07	12,45	15,05	18,13	22,57	26,27	29,21	32,76	35,29	37,48	38,85			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	14	56	96	166	184	202	213	218	223	227	232			
		Anteil in %	0,96	3,83	6,57	11,35	12,59	13,82	14,57	14,91	15,25	15,53	15,87			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	14	16	20	22	23	26	28	28	28	30			
		Anteil %	0,14	0,96	1,09	1,37	1,50	1,57	1,78	1,92	1,92	1,92	2,05			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633	606		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	190	443	874	1145	1360	1508	1648	1770	1863	1930		
		Anteil in %	5,78	13,48	26,59	34,83	41,38	45,88	50,14	53,85	56,68	58,72		
		CI Anteil in %	[4,98; 6,58]	[12,31; 14,64]	[25,08; 28,10]	[33,21; 36,46]	[39,69; 43,06]	[44,17; 47,58]	[48,43; 51,85]	[52,14; 55,55]	[54,98; 58,37]	[57,03; 60,40]		
	davon wegen Tod	Anzahl	2	10	20	25	28	33	35	40	45	47		
		Anteil in %	0,06	0,30	0,61	0,76	0,85	1,00	1,06	1,22	1,37	1,43		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	161	288	446	634	804	929	1051	1155	1233	1283		
		Anteil in %	4,90	8,76	13,57	19,29	24,46	28,26	31,97	35,14	37,51	39,03		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	20	118	370	434	469	485	499	507	514	528		
		Anteil in %	0,61	3,59	11,26	13,20	14,27	14,76	15,18	15,42	15,64	16,06		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	27	38	52	59	61	63	68	71	72		
Anteil in %		0,21	0,82	1,16	1,58	1,79	1,86	1,92	2,07	2,16	2,19			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424	1357		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	124	348	487	598	677	737	789	830	873			
		Anteil in %	8,25	23,15	32,40	39,79	45,04	49,04	52,50	55,22	58,08			
		CI Anteil in %	[6,86; 9,64]	[21,02; 25,29]	[30,03; 34,77]	[37,31; 42,26]	[42,53; 47,56]	[46,51; 51,56]	[49,97; 55,02]	[52,71; 57,74]	[55,59; 60,58]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	5	9	15	17	17	20	20			
		Anteil in %	0,07	0,13	0,33	0,60	1,00	1,13	1,13	1,33	1,33			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	107	231	333	424	486	535	582	614	640			
		Anteil in %	7,12	15,37	22,16	28,21	32,34	35,60	38,72	40,85	42,58			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	13	108	138	151	160	165	168	173	189			
		Anteil in %	0,86	7,19	9,18	10,05	10,65	10,98	11,18	11,51	12,57			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	7	11	14	16	20	22	23	24			
Anteil in %		0,20	0,47	0,73	0,93	1,06	1,33	1,46	1,53	1,60				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1379	1155	1016	905	826	766	714	673	630			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	229	447	627	743	842	920	969	1008				
		Anteil in %	13,27	25,90	36,33	43,05	48,78	53,30	56,14	58,40				
		CI Anteil in %	[11,67; 14,87]	[23,83; 27,97]	[34,06; 38,60]	[40,71; 45,38]	[46,42; 51,14]	[50,95; 55,66]	[53,80; 58,48]	[56,07; 60,73]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	8	9	12	16	16	18				
		Anteil in %	0,00	0,23	0,46	0,52	0,70	0,93	0,93	1,04				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	216	371	514	612	696	761	803	829				
		Anteil in %	12,51	21,49	29,78	35,46	40,32	44,09	46,52	48,03				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12	65	95	110	121	127	133	141				
		Anteil in %	0,70	3,77	5,50	6,37	7,01	7,36	7,71	8,17				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	7	10	12	13	16	17	20				
Anteil in %		0,06	0,41	0,58	0,70	0,75	0,93	0,98	1,16					
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1497	1279	1099	983	884	806	757	718				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	211	399	509	584	651	697	735					
		Anteil in %	16,64	31,47	40,14	46,06	51,34	54,97	57,97					
		CI Anteil in %	[14,59; 18,69]	[28,91; 34,02]	[37,44; 42,84]	[43,31; 48,80]	[48,59; 54,09]	[52,23; 57,71]	[55,25; 60,68]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	5	6	10	11	11	13					
		Anteil in %	0,08	0,39	0,47	0,79	0,87	0,87	1,03					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	200	339	426	489	544	582	608					
		Anteil in %	15,77	26,74	33,60	38,56	42,90	45,90	47,95					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	44	64	71	79	84	93					
		Anteil in %	0,47	3,47	5,05	5,60	6,23	6,62	7,33					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	11	13	14	17	20	21					
Anteil in %		0,32	0,87	1,03	1,10	1,34	1,58	1,66						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1057	869	759	684	617	571	533					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	293	484	611	682	739	783						
		Anteil in %	20,35	33,61	42,43	47,36	51,32	54,38						
		CI Anteil in %	[18,27; 22,43]	[31,17; 36,05]	[39,88; 44,98]	[44,78; 49,94]	[48,74; 53,90]	[51,80; 56,95]						
	davon wegen Tod	Anzahl	2	3	3	3	5	6						
		Anteil in %	0,14	0,21	0,21	0,21	0,35	0,42						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	281	433	553	617	660	693						
		Anteil in %	19,51	30,07	38,40	42,85	45,83	48,13						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	38	44	50	60	70						
		Anteil in %	0,42	2,64	3,06	3,47	4,17	4,86						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	10	11	12	14	14						
		Anteil %	0,28	0,69	0,76	0,83	0,97	0,97						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1440	1147	956	829	758	701					
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1147	956	829	758	701	657						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	220	397	488	551	600							
		Anteil in %	18,36	33,14	40,73	45,99	50,08							
		CI Anteil in %	[16,17; 20,56]	[30,47; 35,81]	[37,95; 43,52]	[43,17; 48,82]	[47,25; 52,92]							
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	5	5	7							
		Anteil in %	0,08	0,25	0,42	0,42	0,58							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	205	365	445	502	535							
		Anteil in %	17,11	30,47	37,15	41,90	44,66							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	13	24	32	36	47							
		Anteil in %	1,09	2,00	2,67	3,01	3,92							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	6	8	11							
		Anteil %	0,08	0,42	0,50	0,67	0,92							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1198	978	801	710	647						
am Ende des Halbjahres		Anzahl	978	801	710	647	598							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	282	449	569	644								
		Anteil in %	20,45	32,56	41,26	46,70								
		CI Anteil in %	[18,32; 22,58]	[30,09; 35,03]	[38,66; 43,86]	[44,07; 49,33]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	4								
		Anteil in %	0,07	0,07	0,22	0,29								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	271	416	522	565								
		Anteil in %	19,65	30,17	37,85	40,97								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	27	36	63								
		Anteil in %	0,65	1,96	2,61	4,57								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	8	12								
		Anteil %	0,07	0,36	0,58	0,87								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1379	1097	930	810							
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1097	930	810	735								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	190	304	376									
		Anteil in %	18,38	29,40	36,36									
		CI Anteil in %	[16,01; 20,74]	[26,62; 32,18]	[33,43; 39,30]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	2									
		Anteil in %	0,10	0,19	0,19									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	185	283	338									
		Anteil in %	17,89	27,37	32,69									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	16	31									
		Anteil in %	0,39	1,55	3,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	5									
		Anteil %	0,00	0,29	0,48									
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1034	844	730								
am Ende des Halbjahres		Anzahl	844	730	658									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	206	343											
		Anteil in %	17,74	29,54											
		CI Anteil in %	[15,54; 19,94]	[26,92; 32,17]											
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4											
		Anteil in %	0,09	0,34											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	198	305											
		Anteil in %	17,05	26,27											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	30											
		Anteil in %	0,60	2,58											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	4											
Anteil %		0,00	0,34												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1161	955											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	955	818											
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	192												
		Anteil in %	14,58												
		CI Anteil in %	[12,67; 16,49]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	182												
		Anteil in %	13,82												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7												
		Anteil in %	0,53												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3												
Anteil %		0,23													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1317												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1125												

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 1366 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 51,63 Jahre, der Median lag bei 51,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	52,34
	CI Mean	[51,91; 52,78]
	Median	52,00
	Fallbasis	1042
2007-1	Mean	51,63
	CI Mean	[51,25; 52,01]
	Median	51,00
	Fallbasis	1366
2007-2	Mean	51,83
	CI Mean	[51,47; 52,18]
	Median	51,00
	Fallbasis	1462
2008-1	Mean	51,94
	CI Mean	[51,70; 52,19]
	Median	51,00
	Fallbasis	3287
2008-2	Mean	51,15
	CI Mean	[50,80; 51,51]
	Median	50,00
	Fallbasis	1503
2009-1	Mean	51,03
	CI Mean	[50,70; 51,35]
	Median	50,00
	Fallbasis	1726
2009-2	Mean	51,07
	CI Mean	[50,69; 51,46]
	Median	50,00
	Fallbasis	1268
2010-1	Mean	51,24
	CI Mean	[50,89; 51,59]
	Median	50,00
	Fallbasis	1440
2010-2	Mean	50,76
	CI Mean	[50,37; 51,15]
	Median	50,00
	Fallbasis	1198
2011-1	Mean	51,15
	CI Mean	[50,79; 51,52]
	Median	50,00
	Fallbasis	1379

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	50,92
	CI Mean	[50,50; 51,33]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1034</i>
2012-1	Mean	51,26
	CI Mean	[50,86; 51,65]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1161</i>
2012-2	Mean	51,22
	CI Mean	[50,85; 51,59]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1317</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 515 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 13 von Ihnen bzw. 2,52 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		37	29	16	37	18	11	4	4	6	2	3	5	
		Anteil in %			3,92	3,46	2,06	4,97	2,55	1,67	0,64	0,68	1,08	0,38	0,61	1,05
		CI Anteil in %			[2,68; 5,15]	[2,22; 4,69]	[1,06; 3,07]	[3,41; 6,54]	[1,39; 3,72]	[0,69; 2,65]	[0,01; 1,27]	[0,02; 1,35]	[0,22; 1,94]	[0,00; 0,91]	[0,00; 1,29]	[0,13; 1,97]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		48	50	90	59	16	14	8	8	7	3	13		
		Anteil in %			3,99	4,86	9,63	6,76	2,06	1,95	1,19	1,28	1,21	0,55	2,52	
		CI Anteil in %			[2,89; 5,10]	[3,55; 6,18]	[7,73; 11,52]	[5,09; 8,42]	[1,06; 3,06]	[0,94; 2,96]	[0,37; 2,01]	[0,40; 2,17]	[0,32; 2,10]	[0,00; 1,18]	[1,17; 3,88]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		58	113	72	22	25	16	16	3	8	16			
		Anteil in %			4,37	9,35	6,39	2,19	2,73	1,90	2,05	0,42	1,19	2,53		
		CI Anteil in %			[3,27; 5,47]	[7,71; 10,99]	[4,96; 7,82]	[1,29; 3,10]	[1,67; 3,79]	[0,98; 2,82]	[1,05; 3,04]	[0,00; 0,89]	[0,37; 2,01]	[1,30; 3,75]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		329	277	73	55	40	33	20	41	31				
		Anteil in %			10,62	9,74	3,03	2,57	2,08	1,86	1,22	2,70	2,18			
		CI Anteil in %			[9,54; 11,71]	[8,65; 10,83]	[2,34; 3,71]	[1,90; 3,24]	[1,44; 2,71]	[1,23; 2,48]	[0,69; 1,75]	[1,89; 3,52]	[1,42; 2,94]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		101	39	28	15	11	10	24	34					
		Anteil in %			7,32	3,38	2,76	1,66	1,33	1,31	3,36	5,05				
		CI Anteil in %			[5,95; 8,70]	[2,33; 4,42]	[1,75; 3,76]	[0,83; 2,49]	[0,55; 2,11]	[0,50; 2,11]	[2,04; 4,68]	[3,40; 6,71]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		52	39	26	18	19	22	20						
		Anteil in %			3,47	3,05	2,37	1,83	2,15	2,73	2,64					
		CI Anteil in %			[2,55; 4,40]	[2,11; 3,99]	[1,47; 3,26]	[0,99; 2,67]	[1,19; 3,11]	[1,60; 3,86]	[1,50; 3,79]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		44	27	17	15	14	18							
		Anteil in %			4,16	3,11	2,24	2,19	2,27	3,15						
		CI Anteil in %			[2,96; 5,37]	[1,95; 4,26]	[1,19; 3,29]	[1,09; 3,29]	[1,09; 3,44]	[1,72; 4,59]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1440	1147	956	829	758	701								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	12	5	17	23								
		Anteil in %			2,18	1,26	0,60	2,24	3,28							
		CI Anteil in %			[1,33; 3,03]	[0,55; 1,96]	[0,08; 1,13]	[1,19; 3,30]	[1,96; 4,60]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1198	978	801	710	647									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	16	18	23									
		Anteil in %			1,02	2,00	2,54	3,55								
		CI Anteil in %			[0,39; 1,65]	[1,03; 2,97]	[1,38; 3,69]	[2,13; 4,98]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1379	1097	930	810										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15	21	34										
		Anteil in %			1,37	2,26	4,20									
		CI Anteil in %			[0,68; 2,05]	[1,30; 3,21]	[2,82; 5,58]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1034	844	730											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		20	24											
		Anteil in %			2,37	3,29										
		CI Anteil in %			[1,34; 3,40]	[1,99; 4,58]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	955												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		47												
		Anteil in %			4,92											
		CI Anteil in %			[3,55; 6,29]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	1317											
			Anzahl												
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %												
			CI Anteil in %												

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

B.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle B.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle B.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen B.3.2.3 und B.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle B.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 515 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 502 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 89 bzw. 17,73 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476
	auswertbar	Anzahl	1042	908	810	759	707	687	648	620	580	550	520	492	471
	täglich	Anzahl	323	250	218	200	157	146	111	114	98	97	84	83	77
		Anteil in %	31,00	27,53	26,91	26,35	22,21	21,25	17,13	18,39	16,90	17,64	16,15	16,87	16,35
	CI Anteil in %	[28,19; 33,81]	[24,63; 30,44]	[23,86; 29,97]	[23,21; 29,49]	[19,14; 25,27]	[18,19; 24,31]	[14,23; 20,03]	[15,34; 21,44]	[13,84; 19,95]	[14,45; 20,82]	[12,99; 19,32]	[13,56; 20,18]	[13,00; 19,69]	
		wöchentlich	Anzahl	282	210	185	172	138	119	118	112	105	90	90	79
	Anteil in %		27,06	23,13	22,84	22,66	19,52	17,32	18,21	18,06	18,10	16,36	17,31	16,06	14,65
	CI Anteil in %	[24,36; 29,76]	[20,38; 25,87]	[19,95; 25,73]	[19,68; 25,64]	[16,60; 22,44]	[14,49; 20,15]	[15,24; 21,18]	[15,03; 21,10]	[14,97; 21,24]	[13,27; 19,46]	[14,05; 20,56]	[12,81; 19,30]	[11,45; 17,85]	
		seltener als wöchentlich	Anzahl	383	341	268	239	260	243	240	223	217	220	211	201
	Anteil in %		36,76	37,56	33,09	31,49	36,78	35,37	37,04	35,97	37,41	40,00	40,58	40,85	43,52
	CI Anteil in %	[33,83; 39,69]	[34,40; 40,71]	[29,84; 36,33]	[28,18; 34,80]	[33,22; 40,33]	[31,79; 38,95]	[33,32; 40,76]	[32,19; 39,75]	[33,47; 41,36]	[35,90; 44,10]	[36,35; 44,80]	[36,51; 45,20]	[39,04; 48,01]	
		keine	Anzahl	54	107	139	148	152	179	179	171	160	143	135	129
	Anteil in %		5,18	11,78	17,16	19,50	21,50	26,06	27,62	27,58	27,59	26,00	25,96	26,22	25,48
	CI Anteil in %	[3,84; 6,53]	[9,69; 13,88]	[14,56; 19,76]	[16,68; 22,32]	[18,47; 24,53]	[22,77; 29,34]	[24,18; 31,07]	[24,06; 31,10]	[23,95; 31,23]	[22,33; 29,67]	[22,19; 29,73]	[22,33; 30,11]	[21,54; 29,42]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515
	auswertbar	Anzahl	1366	1154	978	845	814	760	705	663	615	573	539	502	
	täglich	Anzahl	454	281	234	176	164	151	141	122	118	115	104	89	
		Anteil in %	33,24	24,35	23,93	20,83	20,15	19,87	20,00	18,40	19,19	20,07	19,29	17,73	
	CI Anteil in %	[30,74; 35,73]	[21,87; 26,83]	[21,25; 26,60]	[18,09; 23,57]	[17,39; 22,90]	[17,03; 22,71]	[17,05; 22,95]	[15,45; 21,35]	[16,07; 22,30]	[16,79; 23,35]	[15,96; 22,63]	[14,38; 21,07]		
		wöchentlich	Anzahl	401	308	241	179	181	147	145	131	126	104	100	96
	Anteil in %		29,36	26,69	24,64	21,18	22,24	19,34	20,57	19,76	20,49	18,15	18,55	19,12	
	CI Anteil in %	[26,94; 31,77]	[24,14; 29,24]	[21,94; 27,34]	[18,43; 23,94]	[19,38; 25,09]	[16,53; 22,15]	[17,58; 23,55]	[16,73; 22,79]	[17,30; 23,68]	[14,99; 21,31]	[15,27; 21,84]	[15,68; 22,57]		
		seltener als wöchentlich	Anzahl	428	349	312	265	263	253	230	237	214	200	166	164
	Anteil in %		31,33	30,24	31,90	31,36	32,31	33,29	32,62	35,75	34,80	34,90	30,80	32,67	
	CI Anteil in %	[28,87; 33,79]	[27,59; 32,89]	[28,98; 34,82]	[28,23; 34,49]	[29,09; 35,52]	[29,94; 36,64]	[29,16; 36,09]	[32,10; 39,40]	[31,03; 38,56]	[31,00; 38,81]	[26,90; 34,70]	[28,56; 36,78]		
		keine	Anzahl	83	216	191	225	206	209	189	173	157	154	169	153
	Anteil in %		6,08	18,72	19,53	26,63	25,31	27,50	26,81	26,09	25,53	26,88	31,35	30,48	
	CI Anteil in %	[4,81; 7,34]	[16,47; 20,97]	[17,04; 22,02]	[23,65; 29,61]	[22,32; 28,30]	[24,32; 30,68]	[23,54; 30,08]	[22,75; 29,44]	[22,08; 28,98]	[23,24; 30,51]	[27,43; 35,27]	[26,45; 34,51]		
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633	
	auswertbar	Anzahl	1462	1269	1096	1055	981	891	826	765	714	663	617		
	täglich	Anzahl	495	350	262	243	220	183	157	140	114	116	101		
		Anteil in %	33,86	27,58	23,91	23,03	22,43	20,54	19,01	18,30	15,97	17,50	16,37		
	CI Anteil in %	[31,43; 36,28]	[25,12; 30,04]	[21,38; 26,43]	[20,49; 25,58]	[19,81; 25,04]	[17,88; 23,19]	[16,33; 21,68]	[15,56; 21,04]	[13,28; 18,66]	[14,60; 20,39]	[13,45; 19,29]			
		wöchentlich	Anzahl	400	343	261	259	236	219	199	174	159	149	141	
	Anteil in %		27,36	27,03	23,81	24,55	24,06	24,58	24,09	22,75	22,27	22,47	22,85		
	CI Anteil in %	[25,07; 29,65]	[24,58; 29,47]	[21,29; 26,34]	[21,95; 27,15]	[21,38; 26,73]	[21,75; 27,41]	[21,17; 27,01]	[19,77; 25,72]	[19,21; 25,32]	[19,29; 25,65]	[19,54; 26,17]			
		seltener als wöchentlich	Anzahl	464	409	369	326	312	272	268	266	247	224	205	
	Anteil in %		31,74	32,23	33,67	30,90	31,80	30,53	32,45	34,77	34,59	33,79	33,23		
	CI Anteil in %	[29,35; 34,12]	[29,66; 34,80]	[30,87; 36,47]	[28,11; 33,69]	[28,89; 34,72]	[27,50; 33,55]	[29,25; 35,64]	[31,39; 38,15]	[31,10; 38,09]	[30,18; 37,39]	[29,51; 36,94]			
		keine	Anzahl	103	167	204	227	213	217	202	185	194	174	170	
	Anteil in %		7,05	13,16	18,61	21,52	21,71	24,35	24,46	24,18	27,17	26,24	27,55		
	CI Anteil in %	[5,73; 8,36]	[11,30; 15,02]	[16,31; 20,92]	[19,04; 24,00]	[19,13; 24,29]	[21,53; 27,17]	[21,52; 27,39]	[21,15; 27,22]	[23,91; 30,44]	[22,89; 29,60]	[24,02; 31,08]			

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424		
	auswertbar	Anzahl	3287	2768	2567	2340	2087	1887	1746	1619	1476	1393		
	täglich	Anzahl	1000	567	514	402	373	304	291	225	216	203		
		Anteil in %	30,42	20,48	20,02	17,18	17,87	16,11	16,67	13,90	14,63	14,57		
		CI Anteil in %	[28,85; 32,00]	[18,98; 21,99]	[18,47; 21,57]	[15,65; 18,71]	[16,23; 19,52]	[14,45; 17,77]	[14,92; 18,42]	[12,21; 15,58]	[12,83; 16,44]	[12,72; 16,43]		
	wöchentlich	Anzahl	914	678	615	506	455	401	377	307	269	242		
		Anteil in %	27,81	24,49	23,96	21,62	21,80	21,25	21,59	18,96	18,22	17,37		
		CI Anteil in %	[26,27; 29,34]	[22,89; 26,10]	[22,31; 25,61]	[19,96; 23,29]	[20,03; 23,57]	[19,40; 23,10]	[19,66; 23,52]	[17,05; 20,87]	[16,25; 20,20]	[15,38; 19,36]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1090	978	852	854	753	695	631	621	554	523		
		Anteil in %	33,16	35,33	33,19	36,50	36,08	36,83	36,14	38,36	37,53	37,54		
		CI Anteil in %	[31,55; 34,77]	[33,55; 37,11]	[31,37; 35,01]	[34,54; 38,45]	[34,02; 38,14]	[34,65; 39,01]	[33,89; 38,39]	[35,99; 40,73]	[35,06; 40,00]	[35,00; 40,09]		
	keine	Anzahl	283	545	586	578	506	487	447	466	437	425		
		Anteil in %	8,61	19,69	22,83	24,70	24,25	25,81	25,60	28,78	29,61	30,51		
		CI Anteil in %	[7,65; 9,57]	[18,21; 21,17]	[21,20; 24,45]	[22,95; 26,45]	[22,41; 26,08]	[23,83; 27,78]	[23,55; 27,65]	[26,58; 30,99]	[27,28; 31,94]	[28,09; 32,93]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673		
auswertbar		Anzahl	1503	1278	1116	988	890	815	756	690	639			
täglich		Anzahl	352	238	197	170	137	129	105	94	96			
		Anteil in %	23,42	18,62	17,65	17,21	15,39	15,83	13,89	13,62	15,02			
		CI Anteil in %	[21,28; 25,56]	[16,49; 20,76]	[15,41; 19,89]	[14,85; 19,56]	[13,02; 17,77]	[13,32; 18,34]	[11,42; 16,36]	[11,06; 16,18]	[12,25; 17,80]			
wöchentlich		Anzahl	416	302	250	228	204	152	142	131	124			
		Anteil in %	27,68	23,63	22,40	23,08	22,92	18,65	18,78	18,99	19,41			
		CI Anteil in %	[25,42; 29,94]	[21,30; 25,96]	[19,95; 24,85]	[20,45; 25,71]	[20,16; 25,68]	[15,97; 21,33]	[16,00; 21,57]	[16,06; 21,91]	[16,34; 22,47]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	607	483	433	382	350	338	315	281	240			
		Anteil in %	40,39	37,79	38,80	38,66	39,33	41,47	41,67	40,72	37,56			
		CI Anteil in %	[37,90; 42,87]	[35,13; 40,45]	[35,94; 41,66]	[35,63; 41,70]	[36,11; 42,54]	[38,09; 44,86]	[38,15; 45,18]	[37,06; 44,39]	[33,80; 41,32]			
keine		Anzahl	128	255	236	208	199	196	194	184	179			
		Anteil in %	8,52	19,95	21,15	21,05	22,36	24,05	25,66	26,67	28,01			
		CI Anteil in %	[7,10; 9,93]	[17,76; 22,15]	[18,75; 23,54]	[18,51; 23,60]	[19,62; 25,10]	[21,11; 26,99]	[22,55; 28,78]	[23,36; 29,97]	[24,53; 31,50]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757			
	auswertbar	Anzahl	1726	1445	1240	1073	965	865	784	737				
	täglich	Anzahl	422	218	176	130	132	115	103	98				
		Anteil in %	24,45	15,09	14,19	12,12	13,68	13,29	13,14	13,30				
		CI Anteil in %	[22,42; 26,48]	[13,24; 16,93]	[12,25; 16,14]	[10,16; 14,07]	[11,51; 15,85]	[11,03; 15,56]	[10,77; 15,50]	[10,84; 15,75]				
	wöchentlich	Anzahl	501	342	280	240	203	165	164	139				
		Anteil in %	29,03	23,67	22,58	22,37	21,04	19,08	20,92	18,86				
		CI Anteil in %	[26,88; 31,17]	[21,48; 25,86]	[20,25; 24,91]	[19,87; 24,86]	[18,46; 23,61]	[16,46; 21,69]	[18,07; 23,77]	[16,03; 21,69]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	623	544	470	426	373	346	292	277				
		Anteil in %	36,10	37,65	37,90	39,70	38,65	40,00	37,24	37,58				
		CI Anteil in %	[33,83; 38,36]	[35,15; 40,15]	[35,20; 40,60]	[36,77; 42,63]	[35,58; 41,73]	[36,73; 43,27]	[33,86; 40,63]	[34,09; 41,08]				
	keine	Anzahl	180	341	314	277	257	239	225	223				
		Anteil in %	10,43	23,60	25,32	25,82	26,63	27,63	28,70	30,26				
		CI Anteil in %	[8,99; 11,87]	[21,41; 25,79]	[22,90; 27,74]	[23,20; 28,44]	[23,84; 29,42]	[24,65; 30,61]	[25,53; 31,87]	[26,94; 33,58]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571					
	auswertbar	Anzahl	1268	1013	842	742	669	603	553					
	täglich	Anzahl	273	178	125	110	88	83	74					
		Anteil in %	21,53	17,57	14,85	14,82	13,15	13,76	13,38					
		CI Anteil in %	[19,27; 23,79]	[15,23; 19,92]	[12,44; 17,25]	[12,27; 17,38]	[10,59; 15,72]	[11,01; 16,52]	[10,54; 16,22]					
	wöchentlich	Anzahl	321	226	175	133	115	91	102					
		Anteil in %	25,32	22,31	20,78	17,92	17,19	15,09	18,44					
		CI Anteil in %	[22,92; 27,71]	[19,74; 24,88]	[18,04; 23,53]	[15,16; 20,69]	[14,33; 20,05]	[12,23; 17,95]	[15,21; 21,68]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	509	390	331	308	261	260	216					
		Anteil in %	40,14	38,50	39,31	41,51	39,01	43,12	39,06					
		CI Anteil in %	[37,44; 42,84]	[35,50; 41,50]	[36,01; 42,61]	[37,96; 45,06]	[35,31; 42,71]	[39,16; 47,07]	[34,99; 43,13]					
	keine	Anzahl	165	219	211	191	205	169	161					
		Anteil in %	13,01	21,62	25,06	25,74	30,64	28,03	29,11					
		CI Anteil in %	[11,16; 14,87]	[19,08; 24,16]	[22,13; 27,99]	[22,59; 28,89]	[27,15; 34,14]	[24,44; 31,61]	[25,32; 32,90]					
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1440	1147	956	829	758	701					
auswertbar		Anzahl	1440	1122	944	824	741	678						
täglich		Anzahl	330	166	135	125	103	94						
		Anteil in %	22,92	14,80	14,30	15,17	13,90	13,86						
		CI Anteil in %	[20,75; 25,09]	[12,72; 16,87]	[12,07; 16,54]	[12,72; 17,62]	[11,41; 16,39]	[11,26; 16,47]						
wöchentlich		Anzahl	384	232	194	154	111	121						
		Anteil in %	26,67	20,68	20,55	18,69	14,98	17,85						
		CI Anteil in %	[24,38; 28,95]	[18,31; 23,05]	[17,97; 23,13]	[16,03; 21,35]	[12,41; 17,55]	[14,96; 20,73]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	541	435	365	312	314	283						
		Anteil in %	37,57	38,77	38,67	37,86	42,38	41,74						
		CI Anteil in %	[35,07; 40,07]	[35,92; 41,62]	[35,56; 41,77]	[34,55; 41,18]	[38,81; 45,94]	[38,03; 45,46]						
keine		Anzahl	185	289	250	233	213	180						
		Anteil in %	12,85	25,76	26,48	28,28	28,74	26,55						
		CI Anteil in %	[11,12; 14,58]	[23,20; 28,32]	[23,67; 29,30]	[25,20; 31,35]	[25,48; 32,01]	[23,22; 29,88]						
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1198	978	801	710	647						
	auswertbar	Anzahl	1198	968	785	692	624							
	täglich	Anzahl	256	152	118	94	77							
		Anteil in %	21,37	15,70	15,03	13,58	12,34							
		CI Anteil in %	[19,05; 23,69]	[13,41; 18,00]	[12,53; 17,53]	[11,03; 16,14]	[9,76; 14,92]							
	wöchentlich	Anzahl	288	195	147	123	87							
		Anteil in %	24,04	20,14	18,73	17,77	13,94							
		CI Anteil in %	[21,62; 26,46]	[17,62; 22,67]	[16,00; 21,46]	[14,92; 20,63]	[11,22; 16,66]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	490	400	324	294	265							
		Anteil in %	40,90	41,32	41,27	42,49	42,47							
		CI Anteil in %	[38,12; 43,69]	[38,22; 44,43]	[37,83; 44,72]	[38,80; 46,17]	[38,59; 46,35]							
	keine	Anzahl	164	221	196	181	195							
		Anteil in %	13,69	22,83	24,97	26,16	31,25							
		CI Anteil in %	[11,74; 15,64]	[20,18; 25,48]	[21,94; 28,00]	[22,88; 29,43]	[27,61; 34,89]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1379	1097	930	810								
	auswertbar	Anzahl	1379	1082	909	776								
	täglich	Anzahl	277	148	130	95								
		Anteil in %	20,09	13,68	14,30	12,24								
		CI Anteil in %	[17,97; 22,20]	[11,63; 15,73]	[12,02; 16,58]	[9,93; 14,55]								
	wöchentlich	Anzahl	335	209	168	147								
		Anteil in %	24,29	19,32	18,48	18,94								
		CI Anteil in %	[22,03; 26,56]	[16,96; 21,67]	[15,96; 21,01]	[16,18; 21,70]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	571	468	383	332								
		Anteil in %	41,41	43,25	42,13	42,78								
		CI Anteil in %	[38,81; 44,01]	[40,30; 46,21]	[38,92; 45,35]	[39,30; 46,27]								
	keine	Anzahl	196	257	228	202								
		Anteil in %	14,21	23,75	25,08	26,03								
		CI Anteil in %	[12,37; 16,06]	[21,22; 26,29]	[22,26; 27,90]	[22,94; 29,12]								
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1034	844	730								
auswertbar		Anzahl	1034	824	706									
täglich		Anzahl	198	126	100									
		Anteil in %	19,15	15,29	14,16									
		CI Anteil in %	[16,75; 21,55]	[12,83; 17,75]	[11,59; 16,74]									
wöchentlich		Anzahl	218	128	104									
		Anteil in %	21,08	15,53	14,73									
		CI Anteil in %	[18,60; 23,57]	[13,06; 18,01]	[12,11; 17,35]									
seltener als wöchentlich		Anzahl	467	374	312									
		Anteil in %	45,16	45,39	44,19									
		CI Anteil in %	[42,13; 48,20]	[41,99; 48,79]	[40,53; 47,86]									
keine		Anzahl	151	196	190									
		Anteil in %	14,60	23,79	26,91									
		CI Anteil in %	[12,45; 16,76]	[20,88; 26,70]	[23,64; 30,19]									
2012-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1161	955									
	auswertbar	Anzahl	1161	908										
	täglich	Anzahl	238	129										
		Anteil in %	20,50	14,21										
		CI Anteil in %	[18,18; 22,82]	[11,93; 16,48]										
	wöchentlich	Anzahl	251	167										
		Anteil in %	21,62	18,39										
		CI Anteil in %	[19,25; 23,99]	[15,87; 20,91]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	488	368										
		Anteil in %	42,03	40,53										
		CI Anteil in %	[39,19; 44,87]	[37,33; 43,72]										
	keine	Anzahl	184	244										
		Anteil in %	15,85	26,87										
		CI Anteil in %	[13,75; 17,95]	[23,99; 29,76]										

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1317												
	auswertbar	Anzahl	1317												
	täglich	Anzahl	246												
		Anteil in %	18,68												
		CI Anteil in %	[16,57; 20,78]												
	wöchentlich	Anzahl	296												
		Anteil in %	22,48												
		CI Anteil in %	[20,22; 24,73]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	556												
		Anteil in %	42,22												
		CI Anteil in %	[39,55; 44,89]												
	keine	Anzahl	219												
Anteil in %		16,63													
CI Anteil in %		[14,62; 18,64]													

Tabelle B.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 515 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 499 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 69 bzw. 13,83 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476
	auswertbar	Anzahl		908	802	751	706	666	647	619	579	549	518	492	470
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		247	167	119	174	124	108	81	75	84	72	61	56
		Anteil in %		27,20	20,82	15,85	24,65	18,62	16,69	13,09	12,95	15,30	13,90	12,40	11,91
		CI Anteil in %		[24,31; 30,10]	[18,01; 23,63]	[13,23; 18,46]	[21,46; 27,83]	[15,66; 21,58]	[13,82; 19,57]	[10,43; 15,74]	[10,22; 15,69]	[12,29; 18,31]	[10,92; 16,88]	[9,48; 15,31]	[8,98; 14,85]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		535	535	533	407	466	462	450	417	382	376	372	360
		Anteil in %		58,92	66,71	70,97	57,65	69,97	71,41	72,70	72,02	69,58	72,59	75,61	76,60
		CI Anteil in %		[55,72; 62,12]	[63,44; 69,97]	[67,72; 74,22]	[54,00; 61,30]	[66,49; 73,45]	[67,92; 74,89]	[69,19; 76,21]	[68,36; 75,68]	[65,73; 73,43]	[68,74; 76,43]	[71,81; 79,41]	[72,76; 80,43]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		126	100	99	125	76	77	88	87	83	70	59	54
		Anteil in %		13,88	12,47	13,18	17,71	11,41	11,90	14,22	15,03	15,12	13,51	11,99	11,49
		CI Anteil in %		[11,63; 16,13]	[10,18; 14,76]	[10,76; 15,60]	[14,89; 20,52]	[8,99; 13,83]	[9,40; 14,40]	[11,46; 16,97]	[12,11; 17,94]	[12,12; 18,12]	[10,57; 16,46]	[9,12; 14,87]	[8,60; 14,38]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515
auswertbar		Anzahl		1154	964	834	777	748	697	657	612	567	537	499	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		389	182	236	129	140	98	109	95	90	83	69	
		Anteil in %		33,71	18,88	28,30	16,60	18,72	14,06	16,59	15,52	15,87	15,46	13,83	
		CI Anteil in %		[30,98; 36,44]	[16,41; 21,35]	[25,24; 31,36]	[13,98; 19,22]	[15,92; 21,51]	[11,48; 16,64]	[13,74; 19,44]	[12,65; 18,39]	[12,86; 18,88]	[12,40; 18,52]	[10,80; 16,86]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		633	618	456	507	507	485	447	422	391	394	354	
		Anteil in %		54,85	64,11	54,68	65,25	67,78	69,58	68,04	68,95	68,96	73,37	70,94	
		CI Anteil in %		[51,98; 57,73]	[61,08; 67,14]	[51,30; 58,06]	[61,90; 68,60]	[64,43; 71,13]	[66,17; 73,00]	[64,47; 71,61]	[65,29; 72,62]	[65,15; 72,77]	[69,63; 77,11]	[66,95; 74,93]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		132	164	142	141	101	114	101	95	86	60	76	
		Anteil in %		11,44	17,01	17,03	18,15	13,50	16,36	15,37	15,52	15,17	11,17	15,23	
		CI Anteil in %		[9,60; 13,28]	[14,64; 19,39]	[14,47; 19,58]	[15,44; 20,86]	[11,05; 15,95]	[13,61; 19,10]	[12,61; 18,13]	[12,65; 18,39]	[12,21; 18,12]	[8,51; 13,84]	[12,07; 18,39]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633	
	auswertbar	Anzahl		1269	1083	1006	974	884	820	757	704	662	613		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		339	277	190	171	150	141	111	116	79	100		
		Anteil in %		26,71	25,58	18,89	17,56	16,97	17,20	14,66	16,48	11,93	16,31		
		CI Anteil in %		[24,28; 29,15]	[22,98; 28,18]	[16,47; 21,31]	[15,17; 19,95]	[14,49; 19,44]	[14,61; 19,78]	[12,14; 17,18]	[13,73; 19,22]	[9,46; 14,40]	[13,39; 19,24]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		745	621	658	658	602	557	534	503	476	428		
		Anteil in %		58,71	57,34	65,41	67,56	68,10	67,93	70,54	71,45	71,90	69,82		
		CI Anteil in %		[56,00; 61,42]	[54,39; 60,29]	[62,47; 68,35]	[64,61; 70,50]	[65,03; 71,17]	[64,73; 71,12]	[67,29; 73,79]	[68,11; 74,79]	[68,48; 75,33]	[66,18; 73,46]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		185	185	158	145	132	122	112	85	107	85		
		Anteil in %		14,58	17,08	15,71	14,89	14,93	14,88	14,80	12,07	16,16	13,87		
		CI Anteil in %		[12,64; 16,52]	[14,84; 19,32]	[13,46; 17,96]	[12,65; 17,12]	[12,58; 17,28]	[12,44; 17,32]	[12,26; 17,33]	[9,67; 14,48]	[13,36; 18,97]	[11,13; 16,60]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424		
	auswertbar	Anzahl		2768	2421	2303	2064	1864	1723	1593	1460	1364		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		1005	489	482	335	356	252	321	209	214		
		Anteil in %		36,31	20,20	20,93	16,23	19,10	14,63	20,15	14,32	15,69		
		CI Anteil in %		[34,52; 38,10]	[18,60; 21,80]	[19,27; 22,59]	[14,64; 17,82]	[17,31; 20,88]	[12,96; 16,29]	[18,18; 22,12]	[12,52; 16,11]	[13,76; 17,62]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1358	1487	1469	1370	1244	1191	1051	1031	952		
		Anteil in %		49,06	61,42	63,79	66,38	66,74	69,12	65,98	70,62	69,79		
		CI Anteil in %		[47,20; 50,92]	[59,48; 63,36]	[61,82; 65,75]	[64,34; 68,41]	[64,60; 68,88]	[66,94; 71,31]	[63,65; 68,30]	[68,28; 72,95]	[67,36; 72,23]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		405	445	352	359	264	280	221	220	198		
		Anteil in %		14,63	18,38	15,28	17,39	14,16	16,25	13,87	15,07	14,52		
		CI Anteil in %		[13,31; 15,95]	[16,84; 19,92]	[13,81; 16,75]	[15,76; 19,03]	[12,58; 15,75]	[14,51; 17,99]	[12,18; 15,57]	[13,23; 16,90]	[12,65; 16,39]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673		
auswertbar		Anzahl		1278	1095	979	879	809	750	684	627			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		413	213	166	160	137	124	106	90			
		Anteil in %		32,32	19,45	16,96	18,20	16,93	16,53	15,50	14,35			
		CI Anteil in %		[29,75; 34,88]	[17,11; 21,80]	[14,60; 19,31]	[15,65; 20,75]	[14,35; 19,52]	[13,87; 19,19]	[12,78; 18,21]	[11,61; 17,10]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		697	705	656	570	556	526	480	446			
		Anteil in %		54,54	64,38	67,01	64,85	68,73	70,13	70,18	71,13			
		CI Anteil in %		[51,81; 57,27]	[61,55; 67,22]	[64,06; 69,95]	[61,69; 68,00]	[65,53; 71,92]	[66,86; 73,41]	[66,74; 73,61]	[67,58; 74,68]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		168	177	157	149	116	100	98	91			
		Anteil in %		13,15	16,16	16,04	16,95	14,34	13,33	14,33	14,51			
		CI Anteil in %		[11,29; 15,00]	[13,98; 18,35]	[13,74; 18,34]	[14,47; 19,43]	[11,92; 16,76]	[10,90; 15,77]	[11,70; 16,96]	[11,75; 17,27]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757			
	auswertbar	Anzahl		1445	1230	1059	953	859	773	726				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		518	265	191	163	126	114	117				
		Anteil in %		35,85	21,54	18,04	17,10	14,67	14,75	16,12				
		CI Anteil in %		[33,37; 38,32]	[19,25; 23,84]	[15,72; 20,35]	[14,71; 19,50]	[12,30; 17,04]	[12,25; 17,25]	[13,44; 18,79]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		745	747	700	621	604	541	502				
		Anteil in %		51,56	60,73	66,10	65,16	70,31	69,99	69,15				
		CI Anteil in %		[48,98; 54,13]	[58,00; 63,46]	[63,25; 68,95]	[62,14; 68,19]	[67,26; 73,37]	[66,75; 73,22]	[65,78; 72,51]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		182	218	168	169	129	118	107				
		Anteil in %		12,60	17,72	15,86	17,73	15,02	15,27	14,74				
		CI Anteil in %		[10,88; 14,31]	[15,59; 19,86]	[13,66; 18,07]	[15,31; 20,16]	[12,63; 17,41]	[12,73; 17,80]	[12,16; 17,32]				
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571				
auswertbar		Anzahl		1013	828	734	660	594	543					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		287	179	128	122	88	86					
		Anteil in %		28,33	21,62	17,44	18,48	14,81	15,84					
		CI Anteil in %		[25,56; 31,11]	[18,81; 24,42]	[14,69; 20,19]	[15,52; 21,45]	[11,96; 17,67]	[12,76; 18,91]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		565	534	479	441	411	372					
		Anteil in %		55,77	64,49	65,26	66,82	69,19	68,51					
		CI Anteil in %		[52,71; 58,83]	[61,23; 67,75]	[61,81; 68,71]	[63,22; 70,41]	[65,48; 72,91]	[64,60; 72,42]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		161	115	127	97	95	85					
		Anteil in %		15,89	13,89	17,30	14,70	15,99	15,65					
		CI Anteil in %		[13,64; 18,15]	[11,53; 16,25]	[14,56; 20,04]	[11,99; 17,40]	[13,04; 18,94]	[12,59; 18,71]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1440	1147	956	829	758	701						
	auswertbar	Anzahl		1122	936	816	738	672						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		373	158	141	122	91						
		Anteil in %		33,24	16,88	17,28	16,53	13,54						
		CI Anteil in %		[30,49; 36,00]	[14,48; 19,28]	[14,68; 19,88]	[13,85; 19,21]	[10,95; 16,13]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		641	632	554	531	473						
		Anteil in %		57,13	67,52	67,89	71,95	70,39						
		CI Anteil in %		[54,23; 60,03]	[64,52; 70,52]	[64,69; 71,10]	[68,71; 75,19]	[66,93; 73,84]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		108	146	121	85	108						
		Anteil in %		9,63	15,60	14,83	11,52	16,07						
		CI Anteil in %		[7,90; 11,35]	[13,27; 17,92]	[12,39; 17,27]	[9,21; 13,82]	[13,29; 18,85]						
	2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1198	978	801	710	647						
auswertbar		Anzahl		968	783	685	615							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		285	133	99	117							
		Anteil in %		29,44	16,99	14,45	19,02							
		CI Anteil in %		[26,57; 32,31]	[14,35; 19,62]	[11,82; 17,09]	[15,92; 22,13]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		548	534	490	422							
		Anteil in %		56,61	68,20	71,53	68,62							
		CI Anteil in %		[53,49; 59,74]	[64,94; 71,46]	[68,15; 74,91]	[64,95; 72,29]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		135	116	96	76							
		Anteil in %		13,95	14,81	14,01	12,36							
		CI Anteil in %		[11,76; 16,13]	[12,32; 17,30]	[11,41; 16,62]	[9,75; 14,96]							
2011-1		Patienten insgesamt	Anzahl	1379	1097	930	810							
	auswertbar	Anzahl		1082	900	767								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		302	133	140								
		Anteil in %		27,91	14,78	18,25								
		CI Anteil in %		[25,24; 30,59]	[12,46; 17,10]	[15,52; 20,99]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		666	637	511								
		Anteil in %		61,55	70,78	66,62								
		CI Anteil in %		[58,65; 64,45]	[67,80; 73,75]	[63,28; 69,96]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		114	130	116								
		Anteil in %		10,54	14,44	15,12								
		CI Anteil in %		[8,71; 12,37]	[12,15; 16,74]	[12,59; 17,66]								
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1034	844	730								
auswertbar		Anzahl		824	697									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		218	124									
		Anteil in %		26,46	17,79									
		CI Anteil in %		[23,44; 29,47]	[14,95; 20,63]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		518	473									
		Anteil in %		62,86	67,86									
		CI Anteil in %		[59,56; 66,17]	[64,39; 71,33]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		88	100									
		Anteil in %		10,68	14,35									
		CI Anteil in %		[8,57; 12,79]	[11,74; 16,95]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	955											
	auswertbar	Anzahl		908											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		249											
		Anteil in %		27,42											
		CI Anteil in %		[24,52; 30,33]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		560											
		Anteil in %		61,67											
		CI Anteil in %		[58,51; 64,84]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		99											
		Anteil in %		10,90											
CI Anteil in %			[8,87; 12,93]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1317												
	auswertbar	Anzahl													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
CI Anteil in %															

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 1366 Patienten eingeschrieben. Für 502 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 0,20 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476
	auswertbar	Anzahl		908	810	759	707	687	648	620	580	550	520	492	471
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		19	13	9	11	8	5	9	9	6	10	4	3
		Anteil in %		2,09	1,60	1,19	1,56	1,16	0,77	1,45	1,55	1,09	1,92	0,81	0,64
	CI Anteil in %		[1,16; 3,02]	[0,74; 2,47]	[0,42; 1,96]	[0,64; 2,47]	[0,36; 1,97]	[0,10; 1,45]	[0,51; 2,39]	[0,54; 2,56]	[0,22; 1,96]	[0,74; 3,10]	[0,02; 1,61]	[0,00; 1,36]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515	
	auswertbar	Anzahl		1154	978	845	814	760	705	663	615	573	539	502	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		16	16	14	8	7	7	6	3	7	5	1	
		Anteil in %		1,39	1,64	1,66	0,98	0,92	0,99	0,90	0,49	1,22	0,93	0,20	
	CI Anteil in %		[0,71; 2,06]	[0,84; 2,43]	[0,80; 2,52]	[0,30; 1,66]	[0,24; 1,60]	[0,26; 1,73]	[0,18; 1,63]	[0,00; 1,04]	[0,32; 2,12]	[0,12; 1,74]	[0,00; 0,59]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633		
	auswertbar	Anzahl		1269	1096	1055	981	891	826	765	714	663	617		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	19	17	12	19	5	6	3	8	6		
		Anteil in %		1,02	1,73	1,61	1,22	2,13	0,61	0,78	0,42	1,21	0,97		
	CI Anteil in %		[0,47; 1,58]	[0,96; 2,51]	[0,85; 2,37]	[0,54; 1,91]	[1,18; 3,08]	[0,08; 1,13]	[0,16; 1,41]	[0,00; 0,89]	[0,37; 2,04]	[0,20; 1,75]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424			
	auswertbar	Anzahl		2768	2567	2340	2087	1887	1746	1619	1476	1393			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		35	41	20	21	23	16	18	17	15			
		Anteil in %		1,26	1,60	0,85	1,01	1,22	0,92	1,11	1,15	1,08			
	CI Anteil in %		[0,85; 1,68]	[1,11; 2,08]	[0,48; 1,23]	[0,58; 1,43]	[0,72; 1,71]	[0,47; 1,36]	[0,60; 1,62]	[0,61; 1,70]	[0,53; 1,62]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673				
	auswertbar	Anzahl		1278	1116	988	890	815	756	690	639				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		21	8	13	12	12	7	5	3				
		Anteil in %		1,64	0,72	1,32	1,35	1,47	0,93	0,72	0,47				
	CI Anteil in %		[0,95; 2,34]	[0,22; 1,21]	[0,60; 2,03]	[0,59; 2,11]	[0,64; 2,30]	[0,24; 1,61]	[0,09; 1,36]	[0,00; 1,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757					
	auswertbar	Anzahl		1445	1240	1073	965	865	784	737					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		21	10	6	7	5	3	3					
		Anteil in %		1,45	0,81	0,56	0,73	0,58	0,38	0,41					
	CI Anteil in %		[0,84; 2,07]	[0,31; 1,30]	[0,11; 1,01]	[0,19; 1,26]	[0,07; 1,08]	[0,00; 0,82]	[0,00; 0,87]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571						
	auswertbar	Anzahl		1013	842	742	669	603	553						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		15	9	12	7	9	3						
		Anteil in %		1,48	1,07	1,62	1,05	1,49	0,54						
	CI Anteil in %		[0,74; 2,22]	[0,37; 1,76]	[0,71; 2,53]	[0,27; 1,82]	[0,52; 2,46]	[0,00; 1,16]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1440	1147	956	829	758	701							
	auswertbar	Anzahl		1122	944	824	741	678							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	7	4	2	4							
		Anteil in %		0,71	0,74	0,49	0,27	0,59							
	CI Anteil in %		[0,22; 1,21]	[0,19; 1,29]	[0,01; 0,96]	[0,00; 0,64]	[0,01; 1,17]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1198	978	801	710	647								
	auswertbar	Anzahl		968	785	692	624								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		15	4	5	0								
		Anteil in %		1,55	0,51	0,72	0,00								
	CI Anteil in %		[0,77; 2,33]	[0,01; 1,01]	[0,09; 1,35]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1379	1097	930	810									
	auswertbar	Anzahl		1082	909	776									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	5	4									
		Anteil in %		1,02	0,55	0,52									
	CI Anteil in %		[0,42; 1,61]	[0,07; 1,03]	[0,01; 1,02]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1034	844	730									
	auswertbar	Anzahl		824	706									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	6									
		Anteil in %			1,21	0,85								
	CI Anteil in %		[0,47; 1,96]	[0,17; 1,53]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	955										
	auswertbar	Anzahl		908										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3										
		Anteil in %			0,33									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,70]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1317											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 515 Patienten eingeschrieben. Für 502 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 0,20 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476
	auswertbar	Anzahl		908	810	759	707	687	648	620	580	550	520	492	471
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	4	1	4	3	1	2	3	0	2	2	0
		Anteil in %		0,55	0,49	0,13	0,57	0,44	0,15	0,32	0,52	0,00	0,38	0,41	0,00
	CI Anteil in %		[0,07; 1,03]	[0,01; 0,98]	[0,00; 0,39]	[0,01; 1,12]	[0,00; 0,93]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,77]	[0,00; 1,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,92]	[0,00; 0,97]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515	
	auswertbar	Anzahl		1154	978	845	814	760	705	663	615	573	539	502	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	3	2	0	1	1	1	1	4	2	1	
		Anteil in %		0,61	0,31	0,24	0,00	0,13	0,14	0,15	0,16	0,70	0,37	0,20	
	CI Anteil in %		[0,16; 1,05]	[0,00; 0,65]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,48]	[0,02; 1,38]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,59]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633		
	auswertbar	Anzahl		1269	1096	1055	981	891	826	765	714	663	617		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	5	5	1	3	1	4	2	3	3		
		Anteil in %		0,08	0,46	0,47	0,10	0,34	0,12	0,52	0,28	0,45	0,49		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,23]	[0,06; 0,86]	[0,06; 0,89]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,72]	[0,00; 0,36]	[0,01; 1,03]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,96]	[0,00; 1,04]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424			
	auswertbar	Anzahl		2768	2567	2340	2087	1887	1746	1619	1476	1393			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	9	8	4	2	4	3	4	2			
		Anteil in %		0,22	0,35	0,34	0,19	0,11	0,23	0,19	0,27	0,14			
	CI Anteil in %		[0,04; 0,39]	[0,12; 0,58]	[0,11; 0,58]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,39]	[0,01; 0,54]	[0,00; 0,34]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673				
	auswertbar	Anzahl		1278	1116	988	890	815	756	690	639				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	1	1	4	1	0	1				
		Anteil in %		0,23	0,09	0,10	0,11	0,49	0,13	0,00	0,16				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,50]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,33]	[0,01; 0,97]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,46]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757					
	auswertbar	Anzahl		1445	1240	1073	965	865	784	737					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	4	1	1	1	0	0					
		Anteil in %		0,35	0,32	0,09	0,10	0,12	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,04; 0,65]	[0,01; 0,64]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571						
	auswertbar	Anzahl		1013	842	742	669	603	553						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	3	5	2	2	1						
		Anteil in %		0,49	0,36	0,67	0,30	0,33	0,18						
	CI Anteil in %		[0,06; 0,93]	[0,00; 0,76]	[0,08; 1,26]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,54]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1440	1147	956	829	758	701							
	auswertbar	Anzahl		1122	944	824	741	678							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	4	1	1	1							
		Anteil in %		0,18	0,42	0,12	0,13	0,15							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,43]	[0,01; 0,84]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,44]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1198	978	801	710	647								
	auswertbar	Anzahl		968	785	692	624								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	0	1	0								
		Anteil in %		0,41	0,00	0,14	0,00								
	CI Anteil in %		[0,01; 0,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1379	1097	930	810									
	auswertbar	Anzahl		1082	909	776									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2	2									
		Anteil in %		0,28	0,22	0,26									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,59]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,61]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1034	844	730										
	auswertbar	Anzahl		824	706										
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	1										
		Anteil in %		0,49	0,14										
		CI Anteil in %		[0,01; 0,96]	[0,00; 0,42]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	955											
	auswertbar	Anzahl		908											
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1											
		Anteil in %		0,11											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,33]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1317												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

B.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle B.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 515 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 502 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 313 dieser Patienten, bzw. 62,35 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 339,30.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476
	auswertbar	Anzahl					707	687	648	620	580	550	520	492	471
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					292	307	310	298	277	279	255	250	223
		Anteil in %					41,30	44,69	47,84	48,06	47,76	50,73	49,04	50,81	47,35
		CI Anteil in %					[37,67; 44,93]	[40,97; 48,41]	[43,99; 51,69]	[44,13; 52,00]	[43,69; 51,83]	[46,55; 54,91]	[44,74; 53,34]	[46,39; 55,24]	[42,83; 51,86]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean					314,01	316,79	328,29	317,06	312,19	313,94	313,40	320,08	323,54
		CI Mean					[298,90; 329,13]	[303,03; 330,55]	[313,45; 343,12]	[302,04; 332,08]	[296,88; 327,51]	[300,07; 327,81]	[298,54; 328,25]	[304,16; 336,00]	[307,05; 340,03]
		Median					310,00	312,00	320,00	309,00	300,50	301,00	300,00	310,00	308,50
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz														
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515	
	auswertbar	Anzahl				845	814	760	705	663	615	573	539	502	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				471	475	452	444	410	388	354	338	313	
		Anteil in %				55,74	58,35	59,47	62,98	61,84	63,09	61,78	62,71	62,35	
		CI Anteil in %				[52,39; 59,09]	[54,97; 61,74]	[55,98; 62,97]	[59,41; 66,55]	[58,14; 65,54]	[59,27; 66,91]	[57,80; 65,76]	[58,62; 66,80]	[58,11; 66,59]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				341,32	340,34	343,40	337,52	340,16	331,41	331,63	338,02	339,30	
		CI Mean				[329,49; 353,15]	[328,65; 352,03]	[331,19; 355,61]	[325,60; 349,45]	[328,45; 351,88]	[319,35; 343,47]	[318,83; 344,43]	[323,99; 352,05]	[325,07; 353,52]	
		Median				345,00	350,00	350,00	345,00	350,00	337,00	330,00	339,00	333,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz														
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633		
	auswertbar	Anzahl			1096	1055	981	891	826	765	714	662	617		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			603	636	603	550	521	502	445	413	395		
		Anteil in %			55,02	60,28	61,47	61,73	63,08	65,62	62,32	62,39	64,02		
		CI Anteil in %			[52,07; 57,96]	[57,33; 63,24]	[58,42; 64,51]	[58,54; 64,92]	[59,78; 66,37]	[62,25; 68,99]	[58,77; 65,88]	[58,69; 66,08]	[60,23; 67,81]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			325,34	332,42	329,28	327,13	332,05	330,70	339,46	334,25	340,69		
		CI Mean			[315,30; 335,37]	[322,65; 342,18]	[319,65; 338,91]	[317,10; 337,17]	[321,35; 342,75]	[319,49; 341,90]	[327,95; 350,97]	[322,00; 346,50]	[327,77; 353,60]		
		Median			330,00	340,00	347,50	332,00	332,00	335,00	349,00	340,00	340,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz														

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424		
	auswertbar	Anzahl		2529	2567	2340	2087	1887	1746	1619	1476	1393		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		1371	1536	1418	1290	1170	1090	1026	922	867		
		Anteil in %		54,21	59,84	60,60	61,81	62,00	62,43	63,37	62,47	62,24		
		CI Anteil in %		[52,27; 56,15]	[57,94; 61,73]	[58,62; 62,58]	[59,73; 63,90]	[59,81; 64,19]	[60,16; 64,70]	[61,02; 65,72]	[60,00; 64,94]	[59,69; 64,79]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		330,97	336,29	337,89	343,06	338,06	340,90	332,17	333,25	336,26		
		CI Mean		[323,58; 338,36]	[329,64; 342,94]	[330,75; 345,02]	[335,81; 350,31]	[330,36; 345,76]	[332,86; 348,93]	[324,29; 340,05]	[324,99; 341,50]	[327,84; 344,68]		
		Median		329,50	337,00	340,00	340,00	330,00	330,00	320,00	324,00	331,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
	Median mittlere Differenz													
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673			
	auswertbar	Anzahl	1503	1278	1116	988	890	815	756	690	638			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	672	774	683	628	565	526	476	445	414			
		Anteil in %	44,71	60,56	61,20	63,56	63,48	64,54	62,96	64,49	64,89			
		CI Anteil in %	[42,20; 47,23]	[57,88; 63,24]	[58,34; 64,06]	[60,56; 66,57]	[60,32; 66,65]	[61,25; 67,83]	[59,52; 66,41]	[60,92; 68,07]	[61,18; 68,60]			
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	316,97	336,81	343,25	342,23	337,27	340,29	339,30	338,16	340,26			
		CI Mean	[306,58; 327,35]	[327,39; 346,24]	[332,61; 353,90]	[331,21; 353,25]	[326,31; 348,23]	[329,19; 351,40]	[327,30; 351,29]	[325,81; 350,50]	[326,85; 353,66]			
		Median	320,00	340,00	333,00	340,00	335,00	340,00	330,00	337,00	330,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		515	451	397	352	328	292	262	244			
		Mittlere Differenz zur ED		19,74	16,61	11,72	19,34	16,10	15,22	20,99	20,91			
		CI mittlere Differenz		[9,96; 29,51]	[5,53; 27,69]	[-1,04; 24,47]	[5,80; 32,87]	[2,22; 29,98]	[-0,28; 30,72]	[4,76; 37,22]	[2,87; 38,95]			
	Median mittlere Differenz		9,00	0,00	0,00	10,00	10,00	10,00	17,00	10,00				
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757				
	auswertbar	Anzahl	1726	1444	1239	1073	965	865	784	737				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	910	870	744	624	588	536	476	457				
		Anteil in %	52,75	60,25	60,05	58,15	60,93	61,97	60,71	62,01				
		CI Anteil in %	[50,40; 55,11]	[57,72; 62,77]	[57,32; 62,78]	[55,20; 61,11]	[57,85; 64,01]	[58,73; 65,20]	[57,29; 64,14]	[58,50; 65,51]				
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	313,28	334,17	331,79	328,65	330,89	327,57	327,47	322,55				
		CI Mean	[304,37; 322,19]	[325,22; 343,12]	[322,36; 341,21]	[318,77; 338,54]	[320,24; 341,55]	[316,66; 338,47]	[315,49; 339,45]	[310,09; 335,02]				
		Median	323,00	340,00	330,00	330,00	330,00	330,00	328,50	314,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		665	567	466	442	394	350	325				
		Mittlere Differenz zur ED		18,14	16,30	7,70	13,95	12,44	11,20	4,26				
		CI mittlere Differenz		[9,22; 27,05]	[6,63; 25,97]	[-2,37; 17,77]	[2,98; 24,92]	[-0,51; 25,38]	[-3,31; 25,71]	[-9,98; 18,51]				
	Median mittlere Differenz		0,00	3,00	0,00	8,00	1,00	5,00	0,00					
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571					
	auswertbar	Anzahl	1268	1013	842	742	669	603	553					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	692	660	527	469	432	389	358					
		Anteil in %	54,57	65,15	62,59	63,21	64,57	64,51	64,74					
		CI Anteil in %	[51,83; 57,32]	[62,22; 68,09]	[59,32; 65,86]	[59,74; 66,68]	[60,95; 68,20]	[60,69; 68,33]	[60,75; 68,72]					
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	324,49	337,92	332,57	336,87	337,08	340,47	335,06					
		CI Mean	[314,30; 334,69]	[327,58; 348,26]	[320,79; 344,35]	[324,12; 349,63]	[323,75; 350,40]	[326,38; 354,55]	[320,39; 349,74]					
		Median	324,00	330,00	330,00	325,50	326,00	320,00	320,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		517	412	358	323	295	276					
		Mittlere Differenz zur ED		11,16	3,12	12,58	16,57	14,89	8,35					
		CI mittlere Differenz		[2,39; 19,93]	[-7,36; 13,60]	[-0,70; 25,86]	[3,37; 29,77]	[1,93; 27,85]	[-5,61; 22,30]					
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	6,00	3,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1440	1147	956	829	758	701						
	auswertbar	Anzahl	1440	1122	944	824	741	678						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	795	695	560	504	454	439						
		Anteil in %	55,21	61,94	59,32	61,17	61,27	64,75						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[52,64; 57,78]	[59,10; 64,79]	[56,19; 62,46]	[57,84; 64,49]	[57,76; 64,78]	[61,15; 68,35]						
		Mean	318,64	338,66	336,51	335,63	331,78	330,68						
		CI Mean	[309,08; 328,20]	[328,43; 348,88]	[325,05; 347,97]	[324,24; 347,01]	[318,91; 344,65]	[318,09; 343,28]						
		Median	320,00	340,00	330,00	335,00	330,00	330,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		567	461	413	365	346						
		Mittlere Differenz zur ED		19,67	16,91	15,94	17,78	14,45						
		CI mittlere Differenz		[11,12; 28,21]	[7,15; 26,67]	[4,89; 27,00]	[6,18; 29,38]	[2,58; 26,32]						
		Median mittlere Differenz		0,00	3,50	1,00	0,00	3,50						
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1198	978	801	710	647							
	auswertbar	Anzahl	1197	967	784	692	624							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	639	551	449	391	341							
		Anteil in %	53,38	56,98	57,27	56,50	54,65							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,56; 56,21]	[53,86; 60,10]	[53,81; 60,74]	[52,81; 60,20]	[50,74; 58,56]							
		Mean	321,67	331,31	333,14	342,24	344,21							
		CI Mean	[310,54; 332,79]	[320,17; 342,46]	[320,64; 345,64]	[328,68; 355,81]	[330,09; 358,33]							
		Median	320,00	343,00	334,50	336,00	340,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		458	360	310	266							
		Mittlere Differenz zur ED		9,55	16,43	17,71	18,31							
		CI mittlere Differenz		[-0,44; 19,54]	[4,09; 28,78]	[4,16; 31,26]	[0,93; 35,69]							
		Median mittlere Differenz		6,00	10,00	6,50	10,00							
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1379	1097	930	810								
	auswertbar	Anzahl	1378	1082	909	775								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	735	627	524	449								
		Anteil in %	53,34	57,95	57,65	57,94								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,70; 55,97]	[55,01; 60,89]	[54,43; 60,86]	[54,46; 61,41]								
		Mean	327,25	339,04	338,17	338,06								
		CI Mean	[317,12; 337,37]	[328,06; 350,02]	[326,10; 350,23]	[325,26; 350,86]								
		Median	320,00	330,00	340,00	335,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		515	419	359								
		Mittlere Differenz zur ED		16,18	14,43	11,00								
		CI mittlere Differenz		[7,66; 24,69]	[4,05; 24,81]	[-1,18; 23,19]								
		Median mittlere Differenz		3,00	8,00	0,00								
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1034	844	730									
	auswertbar	Anzahl	1034	824	706									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	541	468	387									
		Anteil in %	52,32	56,80	54,82									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[49,28; 55,37]	[53,41; 60,18]	[51,14; 58,49]									
		Mean	332,82	336,22	341,51									
		CI Mean	[321,00; 344,64]	[323,67; 348,78]	[327,71; 355,32]									
		Median	330,00	340,00	340,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		381	324									
		Mittlere Differenz zur ED		3,75	10,11									
		CI mittlere Differenz		[-5,67; 13,16]	[-1,23; 21,46]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1161	955										
	auswertbar	Anzahl	1161	908										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	630	520										
		Anteil in %	54,26	57,27										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,40; 57,13]	[54,05; 60,49]										
		Mean	334,97	338,79										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean	[323,55; 346,39]	[327,21; 350,38]										
		Median	329,00	340,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		442										
		Mittlere Differenz zur ED		8,12										
		CI mittlere Differenz		[-0,90; 17,14]										
		Median mittlere Differenz		0,00										
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1317											
	auswertbar	Anzahl	1317											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	703											
		Anteil in %	53,38											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,68; 56,07]											
		Mean	334,20											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean	[324,12; 344,28]											
		Median	330,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In der Tabelle B.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus lässt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 515 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 283 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 59,36 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 40,64 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476
	auswertbar	Anzahl		411	425	428	0	241	249	258	242	232	223	216	205
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		357	363	381		142	150	134	137	137	129	137	127
		Anteil in %		86,86	85,41	89,02		58,92	60,24	51,94	56,61	59,05	57,85	63,43	61,95
		CI Anteil in %		[83,59; 90,13]	[82,05; 88,77]	[86,05; 91,98]		[52,70; 65,15]	[54,15; 66,33]	[45,83; 58,05]	[50,35; 62,87]	[52,71; 65,39]	[51,35; 64,34]	[56,99; 69,86]	[55,29; 68,61]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		54	62	47		99	99	124	105	95	94	79	78
		Anteil in %		13,14	14,59	10,98		41,08	39,76	48,06	43,39	40,95	42,15	36,57	38,05
CI Anteil in %			[9,87; 16,41]	[11,23; 17,95]	[8,02; 13,95]		[34,85; 47,30]	[33,67; 45,85]	[41,95; 54,17]	[37,13; 49,65]	[34,61; 47,29]	[35,66; 48,65]	[30,14; 43,01]	[31,39; 44,71]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515	
	auswertbar	Anzahl		627	581	0	396	385	384	376	349	329	301	283	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		559	511		242	234	228	239	218	201	178	168	
		Anteil in %		89,15	87,95		61,11	60,78	59,38	63,56	62,46	61,09	59,14	59,36	
		CI Anteil in %		[86,72; 91,59]	[85,30; 90,60]		[56,30; 65,92]	[55,90; 65,66]	[54,46; 64,29]	[58,69; 68,43]	[57,38; 67,55]	[55,82; 66,37]	[53,57; 64,70]	[53,63; 65,10]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		68	70		154	151	156	137	131	128	123	115	
		Anteil in %		10,85	12,05		38,89	39,22	40,63	36,44	37,54	38,91	40,86	40,64	
CI Anteil in %			[8,41; 13,28]	[9,40; 14,70]		[34,08; 43,70]	[34,34; 44,10]	[35,71; 45,54]	[31,57; 41,31]	[32,45; 42,62]	[33,63; 44,18]	[35,30; 46,43]	[34,90; 46,37]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633		
	auswertbar	Anzahl		716	0	503	534	485	456	439	400	376	353		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		635		289	321	265	291	280	257	230	227		
		Anteil in %		88,69		57,46	60,11	54,64	63,82	63,78	64,25	61,17	64,31		
		CI Anteil in %		[86,37; 91,01]		[53,13; 61,78]	[55,96; 64,27]	[50,20; 59,07]	[59,40; 68,23]	[59,28; 68,28]	[59,55; 68,95]	[56,24; 66,10]	[59,30; 69,31]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		81		214	213	220	165	159	143	146	126		
		Anteil in %		11,31		42,54	39,89	45,36	36,18	36,22	35,75	38,83	35,69		
CI Anteil in %			[8,99; 13,63]		[38,22; 46,87]	[35,73; 44,04]	[40,93; 49,80]	[31,77; 40,60]	[31,72; 40,72]	[31,05; 40,45]	[33,90; 43,76]	[30,69; 40,70]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424			
	auswertbar	Anzahl		0	1113	1225	1137	1046	971	902	843	762			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			670	692	660	601	612	524	523	461			
		Anteil in %			60,20	56,49	58,05	57,46	63,03	58,09	62,04	60,50			
		CI Anteil in %			[57,32; 63,07]	[53,71; 59,27]	[55,18; 60,92]	[54,46; 60,45]	[59,99; 66,07]	[54,87; 61,31]	[58,76; 65,32]	[57,03; 63,97]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			443	533	477	445	359	378	320	301			
		Anteil in %			39,80	43,51	41,95	42,54	36,97	41,91	37,96	39,50			
CI Anteil in %				[36,93; 42,68]	[40,73; 46,29]	[39,08; 44,82]	[39,55; 45,54]	[33,93; 40,01]	[38,69; 45,13]	[34,68; 41,24]	[36,03; 42,97]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673			
	auswertbar	Anzahl		515	595	547	500	467	436	393	366			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		308	357	312	286	285	258	243	222			
		Anteil in %		59,81	60,00	57,04	57,20	61,03	59,17	61,83	60,66			
		CI Anteil in %		[55,57; 64,04]	[56,06; 63,94]	[52,89; 61,19]	[52,86; 61,54]	[56,60; 65,46]	[54,56; 63,79]	[57,02; 66,64]	[55,64; 65,67]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		207	238	235	214	182	178	150	144			
		Anteil in %		40,19	40,00	42,96	42,80	38,97	40,83	38,17	39,34			
		CI Anteil in %		[35,96; 44,43]	[36,06; 43,94]	[38,81; 47,11]	[38,46; 47,14]	[34,54; 43,40]	[36,21; 45,44]	[33,36; 42,98]	[34,33; 44,36]			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757				
	auswertbar	Anzahl		665	660	547	510	469	423	396				
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		417	388	309	309	284	256	222				
		Anteil in %		62,71	58,79	56,49	60,59	60,55	60,52	56,06				
		CI Anteil in %		[59,03; 66,39]	[55,03; 62,55]	[52,33; 60,65]	[56,34; 64,83]	[56,13; 64,98]	[55,86; 65,18]	[51,17; 60,96]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		248	272	238	201	185	167	174				
		Anteil in %		37,29	41,21	43,51	39,41	39,45	39,48	43,94				
		CI Anteil in %		[33,61; 40,97]	[37,45; 44,97]	[39,35; 47,67]	[35,17; 43,66]	[35,02; 43,87]	[34,82; 44,14]	[39,04; 48,83]				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571					
	auswertbar	Anzahl		517	484	408	367	343	311					
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		317	273	246	209	206	179					
		Anteil in %		61,32	56,40	60,29	56,95	60,06	57,56					
		CI Anteil in %		[57,11; 65,52]	[51,98; 60,83]	[55,54; 65,05]	[51,88; 62,02]	[54,87; 65,25]	[52,05; 63,06]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		200	211	162	158	137	132					
		Anteil in %		38,68	43,60	39,71	43,05	39,94	42,44					
		CI Anteil in %		[34,48; 42,89]	[39,17; 48,02]	[34,95; 44,46]	[37,98; 48,12]	[34,75; 45,13]	[36,94; 47,95]					
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1440	1147	956	829	758	701						
	auswertbar	Anzahl		567	507	449	410	376						
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		362	299	257	246	225						
		Anteil in %		63,84	58,97	57,24	60,00	59,84						
		CI Anteil in %		[59,89; 67,80]	[54,69; 63,26]	[52,66; 61,82]	[55,25; 64,75]	[54,88; 64,80]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		205	208	192	164	151						
		Anteil in %		36,16	41,03	42,76	40,00	40,16						
		CI Anteil in %		[32,20; 40,11]	[36,74; 45,31]	[38,18; 47,34]	[35,25; 44,75]	[35,20; 45,12]						
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1198	978	801	710	647							
	auswertbar	Anzahl		458	402	349	297							
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		292	232	216	166							
		Anteil in %		63,76	57,71	61,89	55,89							
		CI Anteil in %		[59,35; 68,16]	[52,88; 62,55]	[56,79; 66,99]	[50,24; 61,55]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		166	170	133	131							
		Anteil in %		36,24	42,29	38,11	44,11							
		CI Anteil in %		[31,84; 40,65]	[37,45; 47,12]	[33,01; 43,21]	[38,45; 49,76]							
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1379	1097	930	810								
	auswertbar	Anzahl		515	466	400								
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		337	268	238								
		Anteil in %		65,44	57,51	59,50								
		CI Anteil in %		[61,33; 69,55]	[53,02; 62,00]	[54,68; 64,32]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		178	198	162								
		Anteil in %		34,56	42,49	40,50								
		CI Anteil in %		[30,45; 38,67]	[38,00; 46,98]	[35,68; 45,32]								

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1034	844	730											
	auswertbar	Anzahl		381	349											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		227	203											
		Anteil in %			59,58	58,17										
		CI Anteil in %			[54,65; 64,51]	[52,98; 63,35]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		154	146											
		Anteil in %			40,42	41,83										
		CI Anteil in %			[35,49; 45,35]	[36,65; 47,02]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	955												
	auswertbar	Anzahl		442												
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		274												
		Anteil in %			61,99											
		CI Anteil in %			[57,46; 66,52]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		168												
		Anteil in %			38,01											
		CI Anteil in %			[33,48; 42,54]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1317													
	auswertbar	Anzahl														
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

B.3.7 Sterberaten

In der Tabelle B.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 1366 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 515 Patienten sind 1 Personen bzw. 0,19 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1042	945	839	775	744	705	659	624	584	556	522	495	476
	verstorben	Anzahl	0	2	1	6	4	0	1	0	3	3	2	1	1
		Anteil in %	0,00	0,21	0,12	0,77	0,54	0,00	0,15	0,00	0,51	0,54	0,38	0,20	0,21
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,35]	[0,16; 1,39]	[0,01; 1,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,09]	[0,00; 1,15]	[0,00; 0,91]	[0,00; 0,60]	[0,00; 0,62]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1366	1202	1028	935	873	776	719	671	623	580	542	515	
	verstorben	Anzahl	2	4	0	4	2	5	2	1	3	5	1	1	
		Anteil in %	0,15	0,33	0,00	0,43	0,23	0,64	0,28	0,15	0,48	0,86	0,18	0,19	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,35]	[0,01; 0,66]	[0,00; 0,00]	[0,01; 0,85]	[0,00; 0,55]	[0,08; 1,21]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,44]	[0,00; 1,03]	[0,11; 1,62]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,57]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1462	1327	1209	1127	1003	916	842	781	717	671	633		
	verstorben	Anzahl	1	0	2	5	2	1	4	5	4	2	0		
		Anteil in %	0,07	0,00	0,17	0,44	0,20	0,11	0,48	0,64	0,56	0,30	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,39]	[0,06; 0,83]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,32]	[0,01; 0,94]	[0,08; 1,20]	[0,01; 1,10]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,00]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	3287	3097	2844	2413	2142	1927	1779	1639	1517	1424			
	verstorben	Anzahl	2	8	10	5	3	5	2	5	5	2			
		Anteil in %	0,06	0,26	0,35	0,21	0,14	0,26	0,11	0,31	0,33	0,14			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,15]	[0,08; 0,44]	[0,13; 0,57]	[0,03; 0,39]	[0,00; 0,30]	[0,03; 0,49]	[0,00; 0,27]	[0,04; 0,57]	[0,04; 0,62]	[0,00; 0,34]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1503	1379	1155	1016	905	826	766	714	673				
	verstorben	Anzahl	1	1	3	4	6	2	0	3	0				
		Anteil in %	0,07	0,07	0,26	0,39	0,66	0,24	0,00	0,42	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,20]	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,55]	[0,01; 0,78]	[0,13; 1,19]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,89]	[0,00; 0,00]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1726	1497	1279	1099	983	884	806	757					
	verstorben	Anzahl	0	4	4	1	3	4	0	2					
		Anteil in %	0,00	0,27	0,31	0,09	0,31	0,45	0,00	0,26					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,01; 0,53]	[0,01; 0,62]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,65]	[0,01; 0,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,63]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1268	1057	869	759	684	617	571						
	verstorben	Anzahl	1	4	1	4	1	0	2						
		Anteil in %	0,08	0,38	0,12	0,53	0,15	0,00	0,35						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,23]	[0,01; 0,75]	[0,00; 0,34]	[0,01; 1,04]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,84]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1440	1147	956	829	758	701							
	verstorben	Anzahl	2	1	0	0	2	1							
		Anteil in %	0,14	0,09	0,00	0,00	0,26	0,14							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,42]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1198	978	801	710	647								
	verstorben	Anzahl	1	2	2	0	2								
		Anteil in %	0,08	0,20	0,25	0,00	0,31								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,74]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1379	1097	930	810									
	verstorben	Anzahl	1	0	2	1									
		Anteil in %	0,07	0,00	0,22	0,12									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,37]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1034	844	730										
	verstorben	Anzahl	1	1	0										
		Anteil in %	0,10	0,12	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,00]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1161	955											
	verstorben	Anzahl	1	3											
		Anteil in %	0,09	0,31											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,67]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
	2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	1317										
verstorben		Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												

Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und

-merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $t > 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 496 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 149 Männer und 347 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 225 Teilnehmer im Programm, 62 Männer und 163 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163	
	männlich	Anzahl	109	104	94	87	79	74	63	59	55	52	49	45	43		
		Anteil in %	29,30	29,21	28,75	28,52	27,82	27,11	25,82	25,21	25,35	25,62	26,34	26,16	26,38		
	weiblich	Anzahl	263	252	233	218	205	199	181	175	162	151	137	127	120		
		Anteil in %	70,70	70,79	71,25	71,48	72,18	72,89	74,18	74,79	74,65	74,38	73,66	73,84	73,62		
	2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225	
männlich		Anzahl	149	135	121	113	104	97	88	83	76	72	68	62			
		Anteil in %	30,04	29,48	29,58	29,89	29,05	29,31	29,24	29,33	28,46	28,13	28,33	27,56			
weiblich		Anzahl	347	323	288	265	254	234	213	200	191	184	172	163			
		Anteil in %	69,96	70,52	70,42	70,11	70,95	70,69	70,76	70,67	71,54	71,88	71,67	72,44			
2007-2		Patienten insgesamt		Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246		
	männlich	Anzahl	151	143	135	122	108	98	89	82	78	73	66				
		Anteil in %	28,71	28,54	29,74	28,57	28,50	28,00	27,47	27,24	28,26	27,65	26,83				
	weiblich	Anzahl	375	358	319	305	271	252	235	219	198	191	180				
		Anteil in %	71,29	71,46	70,26	71,43	71,50	72,00	72,53	72,76	71,74	72,35	73,17				
	2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620			
männlich		Anzahl	421	395	364	316	278	246	220	202	191	177					
		Anteil in %	31,73	31,23	31,03	30,53	29,99	29,39	28,72	28,45	28,94	28,55					
weiblich		Anzahl	906	870	809	719	649	591	546	508	469	443					
		Anteil in %	68,27	68,77	68,97	69,47	70,01	70,61	71,28	71,55	71,06	71,45					
2008-2		Patienten insgesamt		Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232				
	männlich	Anzahl	150	143	128	116	101	90	84	78	73						
		Anteil in %	33,19	33,49	32,90	32,68	32,06	31,80	31,58	31,58	31,47						
	weiblich	Anzahl	302	284	261	239	214	193	182	169	159						
		Anteil in %	66,81	66,51	67,10	67,32	67,94	68,20	68,42	68,42	68,53						
	2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282					
männlich		Anzahl	142	128	116	101	91	82	74	75	70						
		Anteil in %	28,57	28,32	28,78	27,22	26,45	25,95	24,75	24,82	24,82						
weiblich		Anzahl	355	324	287	270	253	234	225	212	212						
		Anteil in %	71,43	71,68	71,22	72,78	73,55	74,05	75,25	75,18							
2009-2		Patienten insgesamt		Anzahl	347	316	278	247	212	192	181						
	männlich	Anzahl	97	88	72	60	53	50	45								
		Anteil in %	27,95	27,85	25,90	24,29	25,00	26,04	24,86								
	weiblich	Anzahl	250	228	206	187	159	142	136								
		Anteil in %	72,05	72,15	74,10	75,71	75,00	73,96	75,14								
	2010-1	Patienten insgesamt		Anzahl	396	334	290	271	251	237							
männlich		Anzahl	117	94	83	75	69	65									
		Anteil in %	29,55	28,14	28,62	27,68	27,49	27,43									
weiblich		Anzahl	279	240	207	196	182	172									
		Anteil in %	70,45	71,86	71,38	72,32	72,51	72,57									
2010-2		Patienten insgesamt		Anzahl	295	256	218	197	184								
	männlich	Anzahl	97	88	77	71	64										
		Anteil in %	32,88	34,38	35,32	36,04	34,78										
	weiblich	Anzahl	198	168	141	126	120										
		Anteil in %	67,12	65,63	64,68	63,96	65,22										

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt		Anzahl	356	295	253	228								
	männlich	Anzahl	97	76	65	58									
		Anteil in %	27,25	25,76	25,69	25,44									
	weiblich	Anzahl	259	219	188	170									
		Anteil in %	72,75	74,24	74,31	74,56									
	2011-2	Patienten insgesamt		Anzahl	302	256	227								
männlich		Anzahl	81	67	62										
		Anteil in %	26,82	26,17	27,31										
weiblich		Anzahl	221	189	165										
		Anteil in %	73,18	73,83	72,69										
2012-1		Patienten insgesamt		Anzahl	304	269									
	männlich	Anzahl	94	83											
		Anteil in %	30,92	30,86											
	weiblich	Anzahl	210	186											
		Anteil in %	69,08	69,14											
	2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	351										
männlich		Anzahl	91												
		Anteil in %	25,93												
weiblich		Anzahl	260												
		Anteil in %	74,07												

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 496 Teilnehmern. 282 von ihnen bzw. 56,85 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	16	45	67	88	99	128	138	155	169	186	200	209	217
		Anteil in %	4,30	12,10	18,01	23,66	26,61	34,41	37,10	41,67	45,43	50,00	53,76	56,18	58,33
		CI Anteil in %	[2,24; 6,37]	[8,78; 15,42]	[14,10; 21,92]	[19,33; 27,98]	[22,12; 31,11]	[29,57; 39,24]	[32,18; 42,01]	[36,65; 46,68]	[40,36; 50,50]	[44,91; 55,09]	[48,69; 58,84]	[51,13; 61,23]	[53,32; 63,35]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	4	6	8	13	17	23	28	35	37	39	42
		Anteil in %	0,00	0,81	1,08	1,61	2,15	3,49	4,57	6,18	7,53	9,41	9,95	10,48	11,29
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	16	35	45	54	59	76	79	89	96	105	115	122	126
		Anteil in %	4,30	9,41	12,10	14,52	15,86	20,43	21,24	23,92	25,81	28,23	30,91	32,80	33,87
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	5	12	17	20	26	29	29	30	30	30	30	30
		Anteil in %	0,00	1,34	3,23	4,57	5,38	6,99	7,80	7,80	8,06	8,06	8,06	8,06	8,06
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	6	11	12	13	13	14	15	16	18	18	19
		Anteil %	0,00	0,54	1,61	2,96	3,23	3,49	3,49	3,76	4,03	4,30	4,84	4,84	5,11
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172
am Ende des Halbjahres		Anzahl	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163	155
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	38	87	118	138	165	195	213	229	240	256	271	282	
		Anteil in %	7,66	17,54	23,79	27,82	33,27	39,31	42,94	46,17	48,39	51,61	54,64	56,85	
		CI Anteil in %	[5,32; 10,00]	[14,19; 20,89]	[20,04; 27,54]	[23,87; 31,77]	[29,12; 37,42]	[35,01; 43,62]	[38,58; 47,30]	[41,78; 50,56]	[43,98; 52,79]	[47,21; 56,02]	[50,25; 59,02]	[52,49; 61,22]	
	davon wegen Tod	Anzahl	2	9	14	17	23	28	30	30	31	33	35	41	
		Anteil in %	0,40	1,81	2,82	3,43	4,64	5,65	6,05	6,05	6,25	6,65	7,06	8,27	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31	63	76	86	94	114	125	139	148	160	172	175	
		Anteil in %	6,25	12,70	15,32	17,34	18,95	22,98	25,20	28,02	29,84	32,26	34,68	35,28	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	11	19	24	36	41	44	46	47	47	47	49	
		Anteil in %	0,60	2,22	3,83	4,84	7,26	8,27	8,87	9,27	9,48	9,48	9,48	9,88	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	4	9	11	12	12	14	14	14	16	17	17	
		Anteil %	0,40	0,81	1,81	2,22	2,42	2,42	2,82	2,82	2,82	3,23	3,43	3,43	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225
am Ende des Halbjahres		Anzahl	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225	214	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	25	72	99	147	176	202	225	250	262	280	295		
		Anteil in %	4,75	13,69	18,82	27,95	33,46	38,40	42,78	47,53	49,81	53,23	56,08		
		CI Anteil in %	[2,93; 6,57]	[10,75; 16,63]	[15,48; 22,16]	[24,11; 31,79]	[29,42; 37,50]	[34,24; 42,56]	[38,54; 47,01]	[43,26; 51,80]	[45,53; 54,09]	[48,96; 57,50]	[51,84; 60,33]		
	davon wegen Tod	Anzahl	2	9	15	21	21	25	27	34	34	41	45		
		Anteil in %	0,38	1,71	2,85	3,99	3,99	4,75	5,13	6,46	6,46	7,79	8,56		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	21	43	49	66	83	97	115	131	142	153	162		
		Anteil in %	3,99	8,17	9,32	12,55	15,78	18,44	21,86	24,90	27,00	29,09	30,80		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	15	27	50	57	62	64	65	66	66	67		
		Anteil in %	0,19	2,85	5,13	9,51	10,84	11,79	12,17	12,36	12,55	12,55	12,74		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	8	10	15	18	19	20	20	20	21		
		Anteil %	0,19	0,95	1,52	1,90	2,85	3,42	3,61	3,80	3,80	3,80	3,99		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246	231		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	62	154	292	400	490	561	617	667	707	750		
		Anteil in %	4,67	11,61	22,00	30,14	36,93	42,28	46,50	50,26	53,28	56,52		
		CI Anteil in %	[3,54; 5,81]	[9,88; 13,33]	[19,77; 24,23]	[27,67; 32,61]	[34,33; 39,52]	[39,62; 44,93]	[43,81; 49,18]	[47,57; 52,95]	[50,59; 55,96]	[53,85; 59,19]		
	davon wegen Tod	Anzahl	7	18	30	38	48	61	67	73	79	90		
		Anteil in %	0,53	1,36	2,26	2,86	3,62	4,60	5,05	5,50	5,95	6,78		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	45	78	132	200	264	314	361	404	437	460		
		Anteil in %	3,39	5,88	9,95	15,07	19,89	23,66	27,20	30,44	32,93	34,66		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	46	110	138	150	157	158	159	159	167		
		Anteil in %	0,38	3,47	8,29	10,40	11,30	11,83	11,91	11,98	11,98	12,58		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	12	20	24	28	29	31	31	32	33		
Anteil in %		0,38	0,90	1,51	1,81	2,11	2,19	2,34	2,34	2,41	2,49			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620	577		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	25	63	97	137	169	186	205	220	233			
		Anteil in %	5,53	13,94	21,46	30,31	37,39	41,15	45,35	48,67	51,55			
		CI Anteil in %	[3,42; 7,64]	[10,74; 17,13]	[17,67; 25,25]	[26,07; 34,55]	[32,92; 41,85]	[36,61; 45,69]	[40,76; 49,95]	[44,06; 53,29]	[46,94; 56,16]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	10	13	19	23	26	29	31	36			
		Anteil in %	0,22	2,21	2,88	4,20	5,09	5,75	6,42	6,86	7,96			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	36	62	85	109	123	138	149	154			
		Anteil in %	5,09	7,96	13,72	18,81	24,12	27,21	30,53	32,96	34,07			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	13	18	28	31	31	32	32	35			
		Anteil in %	0,22	2,88	3,98	6,19	6,86	6,86	7,08	7,08	7,74			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	4	4	5	6	6	6	8	8			
Anteil in %		0,00	0,88	0,88	1,11	1,33	1,33	1,33	1,77	1,77				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	427	389	355	315	283	266	247	232	219			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	45	94	126	153	181	198	215	228				
		Anteil in %	9,05	18,91	25,35	30,78	36,42	39,84	43,26	45,88				
		CI Anteil in %	[6,53; 11,58]	[15,47; 22,36]	[21,52; 29,18]	[26,72; 34,85]	[32,18; 40,65]	[35,53; 44,15]	[38,90; 47,62]	[41,49; 50,26]				
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	9	12	15	19	24	27				
		Anteil in %	0,20	0,80	1,81	2,41	3,02	3,82	4,83	5,43				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	44	74	98	119	143	154	166	175				
		Anteil in %	8,85	14,89	19,72	23,94	28,77	30,99	33,40	35,21				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	13	15	17	18	19	19	20				
		Anteil in %	0,00	2,62	3,02	3,42	3,62	3,82	3,82	4,02				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	4	5	5	6	6	6				
Anteil in %		0,00	0,60	0,80	1,01	1,01	1,21	1,21	1,21					
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	452	403	371	344	316	299	282	269				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	31	69	100	135	155	166	177					
		Anteil in %	8,93	19,88	28,82	38,90	44,67	47,84	51,01					
		CI Anteil in %	[5,93; 11,94]	[15,68; 24,09]	[24,05; 33,59]	[33,77; 44,04]	[39,43; 49,91]	[42,58; 53,10]	[45,74; 56,28]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	8	11	13	15	17					
		Anteil in %	0,00	0,86	2,31	3,17	3,75	4,32	4,90					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	27	56	78	108	123	132	139					
		Anteil in %	7,78	16,14	22,48	31,12	35,45	38,04	40,06					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	7	8	9	9	11					
		Anteil in %	0,29	1,15	2,02	2,31	2,59	2,59	3,17					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	6	7	8	10	10	10					
Anteil in %		0,86	1,73	2,02	2,31	2,88	2,88	2,88						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	347	316	278	247	212	192	181					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	316	278	247	212	192	181	170					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	62	106	125	145	159	169						
		Anteil in %	15,66	26,77	31,57	36,62	40,15	42,68						
		CI Anteil in %	[12,07; 19,24]	[22,40; 31,13]	[26,98; 36,15]	[31,87; 41,37]	[35,32; 44,99]	[37,80; 47,55]						
	davon wegen Tod	Anzahl	2	8	11	13	19	20						
		Anteil in %	0,51	2,02	2,78	3,28	4,80	5,05						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	58	91	104	120	128	133						
		Anteil in %	14,65	22,98	26,26	30,30	32,32	33,59						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	5	6	7	7	11						
		Anteil in %	0,25	1,26	1,52	1,77	1,77	2,78						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	4	5	5	5						
Anteil in %		0,25	0,51	1,01	1,26	1,26	1,26							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	396	334	290	271	251	237						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	334	290	271	251	237	227						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	39	77	98	111	124							
		Anteil in %	13,22	26,10	33,22	37,63	42,03							
		CI Anteil in %	[9,35; 17,09]	[21,08; 31,12]	[27,84; 38,60]	[32,09; 43,16]	[36,39; 47,68]							
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	6	8	9							
		Anteil in %	0,34	1,36	2,03	2,71	3,05							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	37	67	85	93	100							
		Anteil in %	12,54	22,71	28,81	31,53	33,90							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	6	6	7	12							
		Anteil in %	0,34	2,03	2,03	2,37	4,07							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	3	3							
Anteil in %		0,00	0,00	0,34	1,02	1,02								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	295	256	218	197	184							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	256	218	197	184	171							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	61	103	128	143								
		Anteil in %	17,13	28,93	35,96	40,17								
		CI Anteil in %	[13,21; 21,05]	[24,22; 33,65]	[30,96; 40,95]	[35,07; 45,27]								
	davon wegen Tod	Anzahl	3	8	10	11								
		Anteil in %	0,84	2,25	2,81	3,09								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	56	89	111	123								
		Anteil in %	15,73	25,00	31,18	34,55								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	4								
		Anteil in %	0,00	0,28	0,56	1,12								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	5	5								
Anteil in %		0,56	1,40	1,40	1,40									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	356	295	253	228								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	295	253	228	213								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	46	75	101									
		Anteil in %	15,23	24,83	33,44									
		CI Anteil in %	[11,17; 19,29]	[19,95; 29,72]	[28,11; 38,77]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	7									
		Anteil in %	0,33	0,33	2,32									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	45	73	85									
		Anteil in %	14,90	24,17	28,15									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	8									
		Anteil in %	0,00	0,00	2,65									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1									
Anteil in %		0,00	0,33	0,33										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	302	256	227									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	256	227	201									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	35	70											
		Anteil in %	11,51	23,03											
		CI Anteil in %	[7,92; 15,11]	[18,29; 27,77]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	7											
		Anteil in %	0,00	2,30											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	35	54											
		Anteil in %	11,51	17,76											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	7											
		Anteil in %	0,00	2,30											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2											
Anteil %		0,00	0,66												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	304	269											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	269	234											
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	33												
		Anteil in %	9,40												
		CI Anteil in %	[6,34; 12,46]												
	davon wegen Tod	Anzahl	1												
		Anteil in %	0,28												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31												
		Anteil in %	8,83												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1												
Anteil %		0,28													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	351												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	318												

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 496 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 72,09 Jahre, der Median lag bei 71,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	71,71
	CI Mean	[71,24; 72,18]
	Median	71,00
	Fallbasis	372
2007-1	Mean	72,09
	CI Mean	[71,67; 72,50]
	Median	71,00
	Fallbasis	496
2007-2	Mean	71,85
	CI Mean	[71,43; 72,27]
	Median	71,00
	Fallbasis	526
2008-1	Mean	72,06
	CI Mean	[71,80; 72,33]
	Median	71,00
	Fallbasis	1327
2008-2	Mean	72,18
	CI Mean	[71,73; 72,64]
	Median	71,00
	Fallbasis	452
2009-1	Mean	71,82
	CI Mean	[71,40; 72,25]
	Median	71,00
	Fallbasis	497
2009-2	Mean	72,31
	CI Mean	[71,79; 72,83]
	Median	71,00
	Fallbasis	347
2010-1	Mean	72,38
	CI Mean	[71,89; 72,87]
	Median	71,00
	Fallbasis	396
2010-2	Mean	73,13
	CI Mean	[72,53; 73,73]
	Median	72,00
	Fallbasis	295
2011-1	Mean	73,03
	CI Mean	[72,47; 73,58]
	Median	72,00
	Fallbasis	356

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	73,18
	CI Mean	[72,61; 73,75]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	302
2012-1	Mean	73,57
	CI Mean	[72,93; 74,21]
	Median	72,50
	<i>Fallbasis</i>	304
2012-2	Mean	73,08
	CI Mean	[72,55; 73,61]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	351

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 225 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 3 von Ihnen bzw. 1,33 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	10	7	10	8	3	3	3	4	3	0	1
		Anteil in %			2,25	3,06	2,30	3,52	2,93	1,23	1,28	1,38	1,97	1,61	0,00
	CI Anteil in %			[0,71; 3,79]	[1,19; 4,93]	[0,61; 3,98]	[1,37; 5,67]	[0,93; 4,93]	[0,00; 2,62]	[0,00; 2,73]	[0,00; 2,94]	[0,05; 3,89]	[0,00; 3,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,82]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		16	13	21	14	4	3	4	3	1	2	3	
		Anteil in %			3,49	3,18	5,56	3,91	1,21	1,00	1,41	1,12	0,39	0,83	1,33
	CI Anteil in %			[1,81; 5,18]	[1,48; 4,88]	[3,24; 7,87]	[1,90; 5,92]	[0,03; 2,39]	[0,00; 2,12]	[0,04; 2,79]	[0,00; 2,39]	[0,00; 1,16]	[0,00; 1,99]	[0,00; 2,84]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	48	31	11	12	2	8	3	7	6		
		Anteil in %			3,59	10,57	7,26	2,90	3,43	0,62	2,66	1,09	2,65	2,44	
	CI Anteil in %			[1,96; 5,22]	[7,74; 13,40]	[4,80; 9,72]	[1,21; 4,59]	[1,52; 5,34]	[0,00; 1,47]	[0,84; 4,48]	[0,00; 2,31]	[0,71; 4,59]	[0,51; 4,37]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		108	98	34	22	20	9	5	17	17			
		Anteil in %			8,54	8,35	3,29	2,37	2,39	1,17	0,70	2,58	2,74		
	CI Anteil in %			[7,00; 10,08]	[6,77; 9,94]	[2,20; 4,37]	[1,39; 3,35]	[1,35; 3,42]	[0,41; 1,94]	[0,09; 1,32]	[1,37; 3,79]	[1,46; 4,03]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		19	8	13	7	3	4	8	10				
		Anteil in %			4,45	2,06	3,66	2,22	1,06	1,50	3,24	4,31			
	CI Anteil in %			[2,49; 6,41]	[0,64; 3,47]	[1,71; 5,62]	[0,59; 3,85]	[0,00; 2,26]	[0,04; 2,97]	[1,03; 5,45]	[1,69; 6,93]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		17	7	6	8	7	7	10					
		Anteil in %			3,76	1,74	1,62	2,33	2,22	2,34	3,55				
	CI Anteil in %			[2,01; 5,52]	[0,46; 3,01]	[0,33; 2,90]	[0,73; 3,92]	[0,59; 3,84]	[0,62; 4,06]	[1,38; 5,71]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	347	316	278	247	212	192	181						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	7	3	4	0	4						
		Anteil in %			1,58	2,52	1,21	1,89	0,00	2,21					
	CI Anteil in %			[0,20; 2,96]	[0,67; 4,36]	[0,00; 2,58]	[0,05; 3,72]	[0,00; 0,00]	[0,06; 4,36]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	396	334	290	271	251	237							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	5	3	6	9							
		Anteil in %			1,80	1,72	1,11	2,39	3,80						
	CI Anteil in %			[0,37; 3,22]	[0,22; 3,22]	[0,00; 2,36]	[0,50; 4,28]	[1,36; 6,24]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	295	256	218	197	184								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	8	6	8								
		Anteil in %			1,95	3,67	3,05	4,35							
	CI Anteil in %			[0,25; 3,65]	[1,17; 6,17]	[0,64; 5,45]	[1,39; 7,30]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	356	295	253	228									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	2	3									
		Anteil in %			3,39	0,79	1,32								
	CI Anteil in %			[1,32; 5,46]	[0,00; 1,88]	[0,00; 2,80]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	302	256	227										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		7	8										
		Anteil in %			2,73	3,52									
	CI Anteil in %			[0,73; 4,74]	[1,12; 5,93]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	269											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9											
		Anteil in %			3,35										
	CI Anteil in %			[1,19; 5,50]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

C.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle C.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle C.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen C.3.2.3 und C.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle C.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 225 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 222 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 54 bzw. 24,32 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163
	auswertbar	Anzahl	372	348	317	298	274	265	241	231	214	199	183	172	162
	täglich	Anzahl	129	112	86	91	69	69	53	55	43	44	33	31	27
		Anteil in %	34,68	32,18	27,13	30,54	25,18	26,04	21,99	23,81	20,09	22,11	18,03	18,02	16,67
	CI Anteil in %	[29,83; 39,52]	[27,27; 37,10]	[22,23; 32,03]	[25,30; 35,77]	[20,03; 30,33]	[20,74; 31,33]	[16,75; 27,23]	[18,31; 29,31]	[14,71; 25,47]	[16,33; 27,89]	[12,45; 23,62]	[12,26; 23,78]	[10,91; 22,42]	
		wöchentlich	Anzahl	94	70	68	65	45	40	47	36	36	35	33	27
	Anteil in %		25,27	20,11	21,45	21,81	16,42	15,09	19,50	15,58	16,82	17,59	18,03	15,70	15,43
	CI Anteil in %	[20,85; 29,69]	[15,90; 24,33]	[16,93; 25,98]	[17,12; 26,51]	[12,03; 20,82]	[10,78; 19,41]	[14,49; 24,51]	[10,90; 20,27]	[11,80; 21,85]	[12,28; 22,89]	[12,45; 23,62]	[10,25; 21,15]	[9,85; 21,01]	
		seltener als wöchentlich	Anzahl	125	120	104	81	88	89	69	73	74	58	63	61
	Anteil in %		33,60	34,48	32,81	27,18	32,12	33,58	28,63	31,60	34,58	29,15	34,43	35,47	37,65
	CI Anteil in %	[28,80; 38,41]	[29,48; 39,48]	[27,63; 37,98]	[22,12; 32,24]	[26,58; 37,66]	[27,89; 39,28]	[22,91; 34,35]	[25,59; 37,61]	[28,19; 40,97]	[22,82; 35,48]	[27,52; 41,33]	[28,29; 42,64]	[30,17; 45,14]	
		keine	Anzahl	24	46	59	61	72	67	72	67	61	62	54	53
	Anteil in %		6,45	13,22	18,61	20,47	26,28	25,28	29,88	29,00	28,50	31,16	29,51	30,81	30,25
	CI Anteil in %	[3,95; 8,95]	[9,65; 16,78]	[14,32; 22,90]	[15,88; 25,06]	[21,06; 31,50]	[20,04; 30,53]	[24,08; 35,67]	[23,14; 34,87]	[22,44; 34,57]	[24,70; 37,61]	[22,88; 36,13]	[23,89; 37,73]	[23,15; 37,34]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225
	auswertbar	Anzahl	496	442	396	357	344	327	298	279	264	255	238	222	
	täglich	Anzahl	168	125	110	83	73	74	61	58	62	59	53	54	
		Anteil in %	33,87	28,28	27,78	23,25	21,22	22,63	20,47	20,79	23,48	23,14	22,27	24,32	
	CI Anteil in %	[29,70; 38,04]	[24,08; 32,48]	[23,36; 32,19]	[18,86; 27,64]	[16,89; 25,55]	[18,09; 27,17]	[15,88; 25,06]	[16,02; 25,56]	[18,36; 28,61]	[17,95; 28,32]	[16,97; 27,57]	[18,67; 29,98]		
		wöchentlich	Anzahl	136	109	93	74	65	60	62	50	45	45	36	34
	Anteil in %		27,42	24,66	23,48	20,73	18,90	18,35	20,81	17,92	17,05	17,65	15,13	15,32	
	CI Anteil in %	[23,49; 31,35]	[20,64; 28,68]	[19,30; 27,67]	[16,52; 24,94]	[14,75; 23,04]	[14,15; 22,55]	[16,19; 25,42]	[13,41; 22,43]	[12,50; 21,59]	[12,96; 22,34]	[10,56; 19,69]	[10,57; 20,06]		
		seltener als wöchentlich	Anzahl	150	136	119	118	127	115	98	95	87	85	74	75
	Anteil in %		30,24	30,77	30,05	33,05	36,92	35,17	32,89	34,05	32,95	33,33	31,09	33,78	
	CI Anteil in %	[26,20; 34,29]	[26,46; 35,08]	[25,53; 34,57]	[28,17; 37,94]	[31,81; 42,03]	[29,98; 40,35]	[27,54; 38,23]	[28,48; 39,62]	[27,27; 38,64]	[27,54; 39,13]	[25,20; 36,99]	[27,55; 40,02]		
		keine	Anzahl	42	72	74	82	79	78	77	76	70	66	75	59
	Anteil in %		8,47	16,29	18,69	22,97	22,97	23,85	25,84	27,24	26,52	25,88	31,51	26,58	
	CI Anteil in %	[6,02; 10,92]	[12,84; 19,74]	[14,84; 22,53]	[18,60; 27,34]	[18,51; 27,42]	[19,23; 28,48]	[20,86; 30,82]	[22,01; 32,47]	[21,18; 31,85]	[20,50; 31,27]	[25,60; 37,43]	[20,75; 32,40]		
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246	
	auswertbar	Anzahl	526	483	406	396	368	338	322	293	273	257	240		
	täglich	Anzahl	201	146	123	112	95	72	64	54	51	48	46		
		Anteil in %	38,21	30,23	30,30	28,28	25,82	21,30	19,88	18,43	18,68	18,68	19,17		
	CI Anteil in %	[34,06; 42,37]	[26,13; 34,33]	[25,82; 34,77]	[23,84; 32,72]	[21,34; 30,29]	[16,93; 25,67]	[15,51; 24,24]	[13,98; 22,88]	[14,05; 23,31]	[13,90; 23,45]	[14,18; 24,16]			
		wöchentlich	Anzahl	144	132	86	75	79	78	76	60	49	56	49	
	Anteil in %		27,38	27,33	21,18	18,94	21,47	23,08	23,60	20,48	17,95	21,79	20,42		
	CI Anteil in %	[23,56; 31,19]	[23,35; 31,31]	[17,20; 25,16]	[15,08; 22,80]	[17,27; 25,67]	[18,58; 27,58]	[18,96; 28,25]	[15,85; 25,11]	[13,39; 22,51]	[16,73; 26,85]	[15,31; 25,53]			
		seltener als wöchentlich	Anzahl	141	130	109	116	101	108	100	96	93	86	76	
	Anteil in %		26,81	26,92	26,85	29,29	27,45	31,95	31,06	32,76	34,07	33,46	31,67		
	CI Anteil in %	[23,02; 30,60]	[22,96; 30,87]	[22,53; 31,16]	[24,80; 33,78]	[22,88; 32,01]	[26,97; 36,93]	[25,99; 36,12]	[27,38; 38,15]	[28,43; 39,70]	[27,68; 39,24]	[25,77; 37,56]			
		keine	Anzahl	40	75	88	93	93	80	82	83	80	67	69	
	Anteil in %		7,60	15,53	21,67	23,48	25,27	23,67	25,47	28,33	29,30	26,07	28,75		
	CI Anteil in %	[5,34; 9,87]	[12,29; 18,76]	[17,66; 25,69]	[19,30; 27,67]	[20,83; 29,72]	[19,13; 28,21]	[20,70; 30,23]	[23,16; 33,50]	[23,89; 34,71]	[20,69; 31,45]	[23,01; 34,49]			

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620		
	auswertbar	Anzahl	1327	1157	1075	1001	905	817	757	705	643	603		
	täglich	Anzahl	446	269	239	188	183	160	140	141	127	126		
		Anteil in %	33,61	23,25	22,23	18,78	20,22	19,58	18,49	20,00	19,75	20,90		
		CI Anteil in %	[31,07; 36,15]	[20,81; 25,68]	[19,75; 24,72]	[16,36; 21,20]	[17,60; 22,84]	[16,86; 22,31]	[15,73; 21,26]	[17,05; 22,95]	[16,67; 22,83]	[17,65; 24,14]		
	wöchentlich	Anzahl	361	275	241	232	209	185	166	139	124	113		
		Anteil in %	27,20	23,77	22,42	23,18	23,09	22,64	21,93	19,72	19,28	18,74		
		CI Anteil in %	[24,81; 29,60]	[21,31; 26,22]	[19,92; 24,91]	[20,56; 25,79]	[20,35; 25,84]	[19,77; 25,52]	[18,98; 24,88]	[16,78; 22,66]	[16,23; 22,34]	[15,62; 21,86]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	396	382	348	344	297	254	257	236	209	199		
		Anteil in %	29,84	33,02	32,37	34,37	32,82	31,09	33,95	33,48	32,50	33,00		
		CI Anteil in %	[27,38; 32,30]	[30,31; 35,73]	[29,57; 35,17]	[31,42; 37,31]	[29,76; 35,88]	[27,91; 34,27]	[30,57; 37,33]	[29,99; 36,96]	[28,88; 36,13]	[29,25; 36,76]		
	keine	Anzahl	124	231	247	237	216	218	194	189	183	165		
		Anteil in %	9,34	19,97	22,98	23,68	23,87	26,68	25,63	26,81	28,46	27,36		
		CI Anteil in %	[7,78; 10,91]	[17,66; 22,27]	[20,46; 25,49]	[21,04; 26,31]	[21,09; 26,65]	[23,65; 29,72]	[22,52; 28,74]	[23,54; 30,08]	[24,97; 31,95]	[23,80; 30,92]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232		
auswertbar		Anzahl	452	408	381	342	308	280	262	239	222			
täglich		Anzahl	120	86	76	70	61	57	46	33	29			
		Anteil in %	26,55	21,08	19,95	20,47	19,81	20,36	17,56	13,81	13,06			
		CI Anteil in %	[22,47; 30,62]	[17,12; 25,04]	[15,93; 23,97]	[16,19; 24,75]	[15,35; 24,26]	[15,63; 25,08]	[12,94; 22,17]	[9,42; 18,19]	[8,62; 17,51]			
wöchentlich		Anzahl	110	92	89	67	60	50	47	52	41			
		Anteil in %	24,34	22,55	23,36	19,59	19,48	17,86	17,94	21,76	18,47			
		CI Anteil in %	[20,38; 28,30]	[18,49; 26,61]	[19,11; 27,61]	[15,38; 23,80]	[15,05; 23,91]	[13,36; 22,35]	[13,28; 22,59]	[16,52; 27,00]	[13,35; 23,58]			
seltener als wöchentlich		Anzahl	171	147	126	128	111	101	108	93	83			
		Anteil in %	37,83	36,03	33,07	37,43	36,04	36,07	41,22	38,91	37,39			
		CI Anteil in %	[33,36; 42,31]	[31,37; 40,69]	[28,34; 37,80]	[32,29; 42,56]	[30,67; 41,41]	[30,44; 41,71]	[35,25; 47,19]	[32,72; 45,11]	[31,01; 43,77]			
keine		Anzahl	51	83	90	77	76	72	61	61	69			
		Anteil in %	11,28	20,34	23,62	22,51	24,68	25,71	23,28	25,52	31,08			
		CI Anteil in %	[8,36; 14,20]	[16,43; 24,25]	[19,35; 27,89]	[18,08; 26,95]	[19,85; 29,50]	[20,59; 30,84]	[18,16; 28,41]	[19,98; 31,06]	[24,98; 37,18]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282			
	auswertbar	Anzahl	497	435	396	365	336	309	292	272				
	täglich	Anzahl	119	76	69	58	47	40	35	33				
		Anteil in %	23,94	17,47	17,42	15,89	13,99	12,94	11,99	12,13				
		CI Anteil in %	[20,19; 27,70]	[13,90; 21,04]	[13,68; 21,17]	[12,13; 19,65]	[10,27; 17,70]	[9,20; 16,69]	[8,25; 15,72]	[8,24; 16,02]				
	wöchentlich	Anzahl	126	90	91	74	65	58	54	51				
		Anteil in %	25,35	20,69	22,98	20,27	19,35	18,77	18,49	18,75				
		CI Anteil in %	[21,52; 29,18]	[16,88; 24,50]	[18,83; 27,13]	[16,14; 24,40]	[15,12; 23,58]	[14,41; 23,13]	[14,03; 22,95]	[14,10; 23,40]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	193	165	152	139	128	125	110	94				
		Anteil in %	38,83	37,93	38,38	38,08	38,10	40,45	37,67	34,56				
		CI Anteil in %	[34,54; 43,12]	[33,37; 42,50]	[33,59; 43,18]	[33,09; 43,07]	[32,89; 43,30]	[34,97; 45,93]	[32,10; 43,24]	[28,90; 40,22]				
	keine	Anzahl	59	104	84	94	96	86	93	94				
		Anteil in %	11,87	23,91	21,21	25,75	28,57	27,83	31,85	34,56				
		CI Anteil in %	[9,02; 14,72]	[19,90; 27,92]	[17,18; 25,24]	[21,26; 30,25]	[23,73; 33,41]	[22,83; 32,84]	[26,50; 37,20]	[28,90; 40,22]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	347	316	278	247	212	192	181					
	auswertbar	Anzahl	347	311	271	244	208	192	177					
	täglich	Anzahl	86	58	50	38	35	35	31					
		Anteil in %	24,78	18,65	18,45	15,57	16,83	18,23	17,51					
		CI Anteil in %	[20,23; 29,33]	[14,31; 22,99]	[13,82; 23,08]	[11,01; 20,13]	[11,73; 21,92]	[12,75; 23,70]	[11,90; 23,13]					
	wöchentlich	Anzahl	104	72	55	56	38	30	26					
		Anteil in %	29,97	23,15	20,30	22,95	18,27	15,63	14,69					
		CI Anteil in %	[25,14; 34,80]	[18,46; 27,85]	[15,50; 25,09]	[17,66; 28,24]	[13,01; 23,53]	[10,48; 20,77]	[9,46; 19,92]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	106	106	104	85	74	74	69					
		Anteil in %	30,55	34,08	38,38	34,84	35,58	38,54	38,98					
		CI Anteil in %	[25,69; 35,40]	[28,81; 39,36]	[32,58; 44,18]	[28,85; 40,83]	[29,05; 42,10]	[31,64; 45,44]	[31,78; 46,19]					
	keine	Anzahl	51	75	62	65	61	53	51					
		Anteil in %	14,70	24,12	22,88	26,64	29,33	27,60	28,81					
		CI Anteil in %	[10,97; 18,43]	[19,35; 28,88]	[17,87; 27,89]	[21,08; 32,20]	[23,12; 35,53]	[21,26; 33,94]	[22,12; 35,50]					
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	396	334	290	271	251	237						
	auswertbar	Anzahl	396	328	285	268	245	228						
	täglich	Anzahl	109	55	39	32	37	33						
		Anteil in %	27,53	16,77	13,68	11,94	15,10	14,47						
		CI Anteil in %	[23,12; 31,93]	[12,72; 20,82]	[9,69; 17,68]	[8,05; 15,83]	[10,61; 19,59]	[9,90; 19,05]						
	wöchentlich	Anzahl	86	60	51	51	51	37						
		Anteil in %	21,72	18,29	17,89	19,03	20,82	16,23						
		CI Anteil in %	[17,65; 25,78]	[14,10; 22,48]	[13,44; 22,35]	[14,32; 23,74]	[15,72; 25,91]	[11,43; 21,02]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	141	132	115	100	82	78						
		Anteil in %	35,61	40,24	40,35	37,31	33,47	34,21						
		CI Anteil in %	[30,88; 40,33]	[34,93; 45,56]	[34,64; 46,06]	[31,51; 43,11]	[27,55; 39,39]	[28,04; 40,38]						
	keine	Anzahl	60	81	80	85	75	80						
		Anteil in %	15,15	24,70	28,07	31,72	30,61	35,09						
		CI Anteil in %	[11,62; 18,69]	[20,02; 29,37]	[22,84; 33,30]	[26,13; 37,30]	[24,83; 36,40]	[28,88; 41,30]						
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	295	256	218	197	184							
	auswertbar	Anzahl	295	251	210	191	176							
	täglich	Anzahl	77	42	31	33	28							
		Anteil in %	26,10	16,73	14,76	17,28	15,91							
		CI Anteil in %	[21,08; 31,12]	[12,11; 21,36]	[9,95; 19,57]	[11,90; 22,65]	[10,49; 21,33]							
	wöchentlich	Anzahl	63	52	38	35	29							
		Anteil in %	21,36	20,72	18,10	18,32	16,48							
		CI Anteil in %	[16,67; 26,04]	[15,69; 25,74]	[12,88; 23,31]	[12,82; 23,83]	[10,98; 21,97]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	112	97	79	61	60							
		Anteil in %	37,97	38,65	37,62	31,94	34,09							
		CI Anteil in %	[32,42; 43,51]	[32,61; 44,68]	[31,05; 44,19]	[25,31; 38,57]	[27,07; 41,11]							
	keine	Anzahl	43	60	62	62	59							
		Anteil in %	14,58	23,90	29,52	32,46	33,52							
		CI Anteil in %	[10,54; 18,61]	[18,62; 29,19]	[23,34; 35,71]	[25,80; 39,12]	[26,53; 40,52]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	356	295	253	228									
	auswertbar	Anzahl	356	285	251	225									
	täglich	Anzahl	101	45	37	43									
		Anteil in %	28,37	15,79	14,74	19,11									
		CI Anteil in %	[23,68; 33,06]	[11,55; 20,03]	[10,35; 19,14]	[13,96; 24,26]									
	wöchentlich	Anzahl	84	58	43	36									
		Anteil in %	23,60	20,35	17,13	16,00									
		CI Anteil in %	[19,18; 28,01]	[15,67; 25,03]	[12,46; 21,80]	[11,20; 20,80]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	128	109	90	75									
		Anteil in %	35,96	38,25	35,86	33,33									
		CI Anteil in %	[30,96; 40,95]	[32,59; 43,90]	[29,91; 41,80]	[27,16; 39,51]									
	keine	Anzahl	43	73	81	71									
		Anteil in %	12,08	25,61	32,27	31,56									
		CI Anteil in %	[8,69; 15,47]	[20,54; 30,69]	[26,48; 38,07]	[25,47; 37,64]									
	2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	302	256	227									
auswertbar		Anzahl	302	249	219										
täglich		Anzahl	71	41	34										
		Anteil in %	23,51	16,47	15,53										
		CI Anteil in %	[18,72; 28,30]	[11,85; 21,08]	[10,72; 20,33]										
wöchentlich		Anzahl	65	43	38										
		Anteil in %	21,52	17,27	17,35										
		CI Anteil in %	[16,88; 26,17]	[12,56; 21,97]	[12,32; 22,38]										
seltener als wöchentlich		Anzahl	122	105	93										
		Anteil in %	40,40	42,17	42,47										
		CI Anteil in %	[34,85; 45,94]	[36,02; 48,31]	[35,90; 49,03]										
keine		Anzahl	44	60	54										
		Anteil in %	14,57	24,10	24,66										
		CI Anteil in %	[10,58; 18,56]	[18,77; 29,42]	[18,94; 30,38]										
2012-1		Patienten insgesamt	Anzahl	304	269										
	auswertbar	Anzahl	304	260											
	täglich	Anzahl	72	29											
		Anteil in %	23,68	11,15											
		CI Anteil in %	[18,90; 28,47]	[7,32; 14,99]											
	wöchentlich	Anzahl	56	53											
		Anteil in %	18,42	20,38											
		CI Anteil in %	[14,06; 22,79]	[15,48; 25,29]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	112	98											
		Anteil in %	36,84	37,69											
		CI Anteil in %	[31,41; 42,27]	[31,79; 43,59]											
	keine	Anzahl	64	80											
		Anteil in %	21,05	30,77											
		CI Anteil in %	[16,46; 25,64]	[25,15; 36,39]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351												
	auswertbar	Anzahl	351												
	täglich	Anzahl	87												
		Anteil in %	24,79												
		CI Anteil in %	[20,26; 29,31]												
	wöchentlich	Anzahl	80												
		Anteil in %	22,79												
		CI Anteil in %	[18,40; 27,19]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	127												
		Anteil in %	36,18												
		CI Anteil in %	[31,15; 41,22]												
	keine	Anzahl	57												
Anteil in %		16,24													
CI Anteil in %		[12,38; 20,10]													

Tabelle C.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 225 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 221 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 29 bzw. 13,12 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163
	auswertbar	Anzahl		348	315	298	274	262	240	231	214	198	183	172	162
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		81	64	36	71	38	37	30	31	22	30	18	24
		Anteil in %		23,28	20,32	12,08	25,91	14,50	15,42	12,99	14,49	11,11	16,39	10,47	14,81
		CI Anteil in %		[18,83; 27,72]	[15,87; 24,77]	[8,37; 15,79]	[20,71; 31,11]	[10,23; 18,78]	[10,84; 19,99]	[8,64; 17,33]	[9,76; 19,21]	[6,72; 15,50]	[11,01; 21,77]	[5,88; 15,05]	[9,33; 20,30]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		219	215	215	163	174	180	168	158	146	134	135	121
		Anteil in %		62,93	68,25	72,15	59,49	66,41	75,00	72,73	73,83	73,74	73,22	78,49	74,69
		CI Anteil in %		[57,85; 68,01]	[63,11; 73,40]	[67,05; 77,25]	[53,67; 65,31]	[60,68; 72,14]	[69,51; 80,49]	[66,97; 78,48]	[67,93; 79,73]	[67,59; 79,88]	[66,79; 79,66]	[72,33; 84,65]	[67,98; 81,41]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		48	36	47	40	50	23	33	25	30	19	19	17
		Anteil in %		13,79	11,43	15,77	14,60	19,08	9,58	14,29	11,68	15,15	10,38	11,05	10,49
		CI Anteil in %		[10,16; 17,42]	[7,91; 14,95]	[11,63; 19,92]	[10,41; 18,79]	[14,32; 23,85]	[5,85; 13,32]	[9,76; 18,81]	[7,37; 16,00]	[10,14; 20,16]	[5,95; 14,81]	[6,35; 15,74]	[5,76; 15,23]
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225
auswertbar		Anzahl		442	392	356	336	326	298	278	262	253	237	221	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		132	74	92	55	57	50	46	39	45	43	29	
		Anteil in %		29,86	18,88	25,84	16,37	17,48	16,78	16,55	14,89	17,79	18,14	13,12	
		CI Anteil in %		[25,59; 34,14]	[15,00; 22,76]	[21,29; 30,40]	[12,41; 20,33]	[13,36; 21,61]	[12,53; 21,03]	[12,17; 20,92]	[10,57; 19,20]	[13,07; 22,51]	[13,23; 23,06]	[8,66; 17,58]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		249	246	203	226	209	210	195	177	165	163	151	
		Anteil in %		56,33	62,76	57,02	67,26	64,11	70,47	70,14	67,56	65,22	68,78	68,33	
		CI Anteil in %		[51,71; 60,96]	[57,96; 67,55]	[51,87; 62,17]	[62,24; 72,29]	[58,90; 69,33]	[65,28; 75,66]	[64,75; 75,53]	[61,88; 73,24]	[59,34; 71,10]	[62,86; 74,69]	[62,18; 74,47]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		61	72	61	55	60	38	37	46	43	31	41	
		Anteil in %		13,80	18,37	17,13	16,37	18,40	12,75	13,31	17,56	17,00	13,08	18,55	
		CI Anteil in %		[10,58; 17,02]	[14,53; 22,21]	[13,21; 21,05]	[12,41; 20,33]	[14,19; 22,62]	[8,96; 16,55]	[9,31; 17,31]	[12,94; 22,17]	[12,36; 21,63]	[8,78; 17,38]	[13,42; 23,69]	
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246	
	auswertbar	Anzahl		483	404	379	362	337	318	292	270	255	238		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		140	90	79	66	67	52	48	45	35	48		
		Anteil in %		28,99	22,28	20,84	18,23	19,88	16,35	16,44	16,67	13,73	20,17		
		CI Anteil in %		[24,94; 33,04]	[18,21; 26,34]	[16,75; 24,94]	[14,25; 22,22]	[15,61; 24,15]	[12,28; 20,42]	[12,18; 20,70]	[12,21; 21,12]	[9,49; 17,96]	[15,06; 25,28]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		281	246	244	237	215	222	206	177	168	157		
		Anteil in %		58,18	60,89	64,38	65,47	63,80	69,81	70,55	65,56	65,88	65,97		
		CI Anteil in %		[53,77; 62,58]	[56,13; 65,66]	[59,55; 69,21]	[60,56; 70,37]	[58,66; 68,94]	[64,76; 74,87]	[65,31; 75,79]	[59,88; 71,23]	[60,05; 71,71]	[59,93; 72,00]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		62	68	56	59	55	44	38	48	52	33		
		Anteil in %		12,84	16,83	14,78	16,30	16,32	13,84	13,01	17,78	20,39	13,87		
		CI Anteil in %		[9,85; 15,82]	[13,18; 20,48]	[11,20; 18,35]	[12,49; 20,11]	[12,37; 20,27]	[10,04; 17,64]	[9,15; 16,88]	[13,21; 22,35]	[15,44; 25,35]	[9,47; 18,27]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620		
	auswertbar	Anzahl		1157	1034	982	900	810	748	700	640	592		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		423	203	195	124	135	111	100	96	89		
		Anteil in %		36,56	19,63	19,86	13,78	16,67	14,84	14,29	15,00	15,03		
		CI Anteil in %		[33,78; 39,34]	[17,21; 22,05]	[17,36; 22,35]	[11,52; 16,03]	[14,10; 19,23]	[12,29; 17,39]	[11,69; 16,88]	[12,23; 17,77]	[12,15; 17,92]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		545	672	638	629	566	528	500	466	406		
		Anteil in %		47,10	64,99	64,97	69,89	69,88	70,59	71,43	72,81	68,58		
		CI Anteil in %		[44,23; 49,98]	[62,08; 67,90]	[61,98; 67,95]	[66,89; 72,89]	[66,71; 73,04]	[67,32; 73,86]	[68,08; 74,78]	[69,36; 76,26]	[64,84; 72,32]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		189	159	149	147	109	109	100	78	97		
		Anteil in %		16,34	15,38	15,17	16,33	13,46	14,57	14,29	12,19	16,39		
		CI Anteil in %		[14,20; 18,47]	[13,18; 17,58]	[12,93; 17,42]	[13,92; 18,75]	[11,11; 15,81]	[12,04; 17,10]	[11,69; 16,88]	[9,65; 14,72]	[13,40; 19,37]		
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232		
auswertbar		Anzahl		408	378	339	305	277	259	236	219			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		124	84	56	52	45	47	38	49			
		Anteil in %		30,39	22,22	16,52	17,05	16,25	18,15	16,10	22,37			
		CI Anteil in %		[25,92; 34,86]	[18,03; 26,42]	[12,56; 20,48]	[12,82; 21,28]	[11,89; 20,60]	[13,44; 22,85]	[11,40; 20,80]	[16,84; 27,91]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		225	229	220	202	187	170	164	139			
		Anteil in %		55,15	60,58	64,90	66,23	67,51	65,64	69,49	63,47			
		CI Anteil in %		[50,32; 59,98]	[55,65; 65,51]	[59,81; 69,99]	[60,91; 71,55]	[61,98; 73,03]	[59,84; 71,43]	[63,60; 75,38]	[57,08; 69,86]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		59	65	63	51	45	42	34	31			
		Anteil in %		14,46	17,20	18,58	16,72	16,25	16,22	14,41	14,16			
		CI Anteil in %		[11,04; 17,88]	[13,39; 21,00]	[14,44; 22,73]	[12,53; 20,92]	[11,89; 20,60]	[11,72; 20,71]	[9,92; 18,90]	[9,53; 18,78]			
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282			
	auswertbar	Anzahl		435	394	362	335	305	291	271				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		144	63	79	61	48	55	42				
		Anteil in %		33,10	15,99	21,82	18,21	15,74	18,90	15,50				
		CI Anteil in %		[28,68; 37,53]	[12,37; 19,61]	[17,56; 26,08]	[14,07; 22,35]	[11,64; 19,83]	[14,39; 23,41]	[11,18; 19,81]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		223	245	227	223	205	194	184				
		Anteil in %		51,26	62,18	62,71	66,57	67,21	66,67	67,90				
		CI Anteil in %		[46,56; 55,97]	[57,39; 66,98]	[57,72; 67,70]	[61,51; 71,63]	[61,94; 72,49]	[61,24; 72,09]	[62,33; 73,47]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		68	86	56	51	52	42	45				
		Anteil in %		15,63	21,83	15,47	15,22	17,05	14,43	16,61				
		CI Anteil in %		[12,22; 19,05]	[17,74; 25,91]	[11,74; 19,20]	[11,37; 19,08]	[12,82; 21,28]	[10,39; 18,48]	[12,17; 21,04]				
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	347	316	278	247	212	192	181				
auswertbar		Anzahl		311	270	243	208	191	177					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		96	51	44	39	28	36					
		Anteil in %		30,87	18,89	18,11	18,75	14,66	20,34					
		CI Anteil in %		[25,73; 36,01]	[14,21; 23,57]	[13,26; 22,96]	[13,43; 24,07]	[9,63; 19,69]	[14,39; 26,29]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		173	179	165	138	132	119					
		Anteil in %		55,63	66,30	67,90	66,35	69,11	67,23					
		CI Anteil in %		[50,10; 61,16]	[60,65; 71,95]	[62,02; 73,78]	[59,91; 72,78]	[62,54; 75,68]	[60,30; 74,17]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		42	40	34	31	31	22					
		Anteil in %		13,50	14,81	13,99	14,90	16,23	12,43					
		CI Anteil in %		[9,70; 17,31]	[10,57; 19,06]	[9,62; 18,36]	[10,05; 19,76]	[10,99; 21,47]	[7,56; 17,30]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	396	334	290	271	251	237						
	auswertbar	Anzahl		328	284	264	243	225						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		105	51	41	33	40						
		Anteil in %		32,01	17,96	15,53	13,58	17,78						
		CI Anteil in %		[26,96; 37,07]	[13,49; 22,43]	[11,15; 19,91]	[9,26; 17,90]	[12,77; 22,78]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		176	200	183	165	158						
		Anteil in %		53,66	70,42	69,32	67,90	70,22						
		CI Anteil in %		[48,25; 59,06]	[65,11; 75,74]	[63,74; 74,89]	[62,02; 73,78]	[64,23; 76,21]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		47	33	40	45	27						
		Anteil in %		14,33	11,62	15,15	18,52	12,00						
CI Anteil in %			[10,53; 18,13]	[7,89; 15,35]	[10,82; 19,48]	[13,62; 23,41]	[7,74; 16,26]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	295	256	218	197	184							
	auswertbar	Anzahl		251	208	186	173							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		64	41	34	35							
		Anteil in %		25,50	19,71	18,28	20,23							
		CI Anteil in %		[20,10; 30,90]	[14,29; 25,13]	[12,71; 23,85]	[14,23; 26,23]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		158	140	121	108							
		Anteil in %		62,95	67,31	65,05	62,43							
		CI Anteil in %		[56,96; 68,93]	[60,92; 73,70]	[58,18; 71,92]	[55,19; 69,67]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		29	27	31	30							
		Anteil in %		11,55	12,98	16,67	17,34							
CI Anteil in %			[7,59; 15,52]	[8,40; 17,56]	[11,30; 22,04]	[11,68; 23,00]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	356	295	253	228								
	auswertbar	Anzahl		285	245	224								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		103	60	35								
		Anteil in %		36,14	24,49	15,63								
		CI Anteil in %		[30,55; 41,73]	[19,09; 29,89]	[10,86; 20,39]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		152	150	142								
		Anteil in %		53,33	61,22	63,39								
		CI Anteil in %		[47,53; 59,14]	[55,11; 67,34]	[57,07; 69,72]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		30	35	47								
		Anteil in %		10,53	14,29	20,98								
CI Anteil in %			[6,96; 14,10]	[9,89; 18,68]	[15,64; 26,33]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	302	256	227									
	auswertbar	Anzahl		249	215									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		76	42									
		Anteil in %		30,52	19,53									
		CI Anteil in %		[24,79; 36,25]	[14,22; 24,85]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		142	138									
		Anteil in %		57,03	64,19									
		CI Anteil in %		[50,87; 63,19]	[57,76; 70,61]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		31	35									
		Anteil in %		12,45	16,28									
CI Anteil in %			[8,34; 16,56]	[11,33; 21,23]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	269											
	auswertbar	Anzahl		260											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		81											
		Anteil in %		31,15											
		CI Anteil in %		[25,51; 36,79]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		141											
		Anteil in %		54,23											
		CI Anteil in %		[48,16; 60,30]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		38											
		Anteil in %		14,62											
CI Anteil in %			[10,31; 18,92]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351												
	auswertbar	Anzahl													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl													
		Anteil in %													
CI Anteil in %															

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 496 Patienten eingeschrieben. Für 222 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 4 bzw. 1,80 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163
	auswertbar	Anzahl		348	317	298	274	265	241	231	214	199	183	172	162
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	7	7	5	11	6	5	1	7	1	3	4
		Anteil in %		1,72	2,21	2,35	1,82	4,15	2,49	2,16	0,47	3,52	0,55	1,74	2,47
	CI Anteil in %		[0,35; 3,09]	[0,59; 3,83]	[0,63; 4,07]	[0,24; 3,41]	[1,74; 6,56]	[0,52; 4,46]	[0,28; 4,05]	[0,00; 1,38]	[0,95; 6,08]	[0,00; 1,62]	[0,00; 3,71]	[0,07; 4,87]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225	
	auswertbar	Anzahl		442	396	357	344	327	298	279	264	255	238	222	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	6	7	7	3	3	1	2	1	4	4	
		Anteil in %		1,36	1,52	1,96	2,03	0,92	1,01	0,36	0,76	0,39	1,68	1,80	
	CI Anteil in %		[0,28; 2,44]	[0,31; 2,72]	[0,52; 3,40]	[0,54; 3,53]	[0,00; 1,95]	[0,00; 2,14]	[0,00; 1,06]	[0,00; 1,81]	[0,00; 1,16]	[0,04; 3,32]	[0,05; 3,56]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246		
	auswertbar	Anzahl		483	406	396	368	338	322	293	273	257	240		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	11	14	5	4	7	4	5	3	2		
		Anteil in %		1,45	2,71	3,54	1,36	1,18	2,17	1,37	1,83	1,17	0,83		
	CI Anteil in %		[0,38; 2,52]	[1,13; 4,29]	[1,71; 5,36]	[0,17; 2,54]	[0,03; 2,34]	[0,58; 3,77]	[0,03; 2,70]	[0,24; 3,43]	[0,00; 2,48]	[0,00; 1,99]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620			
	auswertbar	Anzahl		1157	1075	1001	905	817	757	705	643	603			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		22	11	6	15	5	5	5	12	7			
		Anteil in %		1,90	1,02	0,60	1,66	0,61	0,66	0,71	1,87	1,16			
	CI Anteil in %		[1,11; 2,69]	[0,42; 1,63]	[0,12; 1,08]	[0,83; 2,49]	[0,08; 1,15]	[0,08; 1,24]	[0,09; 1,33]	[0,82; 2,91]	[0,31; 2,02]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232				
	auswertbar	Anzahl		408	381	342	308	280	262	239	222				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	4	3	8	9	4	1	2				
		Anteil in %		3,19	1,05	0,88	2,60	3,21	1,53	0,42	0,90				
	CI Anteil in %		[1,48; 4,89]	[0,03; 2,07]	[0,00; 1,87]	[0,82; 4,38]	[1,14; 5,28]	[0,04; 3,01]	[0,00; 1,24]	[0,00; 2,15]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282					
	auswertbar	Anzahl		435	396	365	336	309	292	272					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	3	2	5	2	2	1					
		Anteil in %		1,15	0,76	0,55	1,49	0,65	0,68	0,37					
	CI Anteil in %		[0,15; 2,15]	[0,00; 1,61]	[0,00; 1,31]	[0,19; 2,78]	[0,00; 1,54]	[0,00; 1,63]	[0,00; 1,09]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	347	316	278	247	212	192	181						
	auswertbar	Anzahl		311	271	244	208	192	177						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	3	5	2	3	0						
		Anteil in %		2,57	1,11	2,05	0,96	1,56	0,00						
	CI Anteil in %		[0,81; 4,33]	[0,00; 2,36]	[0,27; 3,83]	[0,00; 2,29]	[0,00; 3,32]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	396	334	290	271	251	237							
	auswertbar	Anzahl		328	285	268	245	228							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	3	5	4	2							
		Anteil in %		0,61	1,05	1,87	1,63	0,88							
	CI Anteil in %		[0,00; 1,45]	[0,00; 2,24]	[0,24; 3,49]	[0,04; 3,22]	[0,00; 2,09]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	295	256	218	197	184								
	auswertbar	Anzahl		251	210	191	176								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	1	2	1								
		Anteil in %		2,39	0,48	1,05	0,57								
	CI Anteil in %		[0,50; 4,28]	[0,00; 1,41]	[0,00; 2,49]	[0,00; 1,68]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	356	295	253	228									
	auswertbar	Anzahl		285	251	225									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	4	2									
		Anteil in %		2,46	1,59	0,89									
	CI Anteil in %		[0,66; 4,26]	[0,04; 3,15]	[0,00; 2,12]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	302	256	227									
	auswertbar	Anzahl		249	219									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	2									
		Anteil in %		2,01	0,91									
		CI Anteil in %		[0,26; 3,75]	[0,00; 2,18]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	269										
	auswertbar	Anzahl		260										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4										
		Anteil in %		1,54										
		CI Anteil in %		[0,04; 3,04]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 225 Patienten eingeschrieben. Für 222 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163
	auswertbar	Anzahl		348	317	298	274	265	241	231	214	199	183	172	162
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	3	4	2	3	1	0	0	0	1
		Anteil in %		0,57	0,32	0,34	1,09	1,51	0,83	1,30	0,47	0,00	0,00	0,00	0,62
	CI Anteil in %		[0,00; 1,37]	[0,00; 0,93]	[0,00; 0,99]	[0,00; 2,33]	[0,04; 2,98]	[0,00; 1,98]	[0,00; 2,76]	[0,00; 1,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,83]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225	
	auswertbar	Anzahl		442	396	357	344	327	298	279	264	255	238	222	
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	2	2	1	1	1	0	0	1	1	0	
		Anteil in %		0,23	0,51	0,56	0,29	0,31	0,34	0,00	0,00	0,39	0,42	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,67]	[0,00; 1,20]	[0,00; 1,34]	[0,00; 0,86]	[0,00; 0,91]	[0,00; 0,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,16]	[0,00; 1,24]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246		
	auswertbar	Anzahl		483	406	396	368	338	322	293	273	257	240		
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	2	5	2	0	0	0	3	2	0		
		Anteil in %		0,21	0,49	1,26	0,54	0,00	0,00	0,00	1,10	0,78	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,61]	[0,00; 1,17]	[0,16; 2,36]	[0,00; 1,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,34]	[0,00; 1,85]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620			
	auswertbar	Anzahl		1157	1075	1001	905	817	757	705	643	603			
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	5	1	2	1	1	0	4	2			
		Anteil in %		0,52	0,47	0,10	0,22	0,12	0,13	0,00	0,62	0,33			
	CI Anteil in %		[0,10; 0,93]	[0,06; 0,87]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,00]	[0,01; 1,23]	[0,00; 0,79]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232				
	auswertbar	Anzahl		408	381	342	308	280	262	239	222				
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	2	3	1	0	0	0				
		Anteil in %		0,49	0,26	0,58	0,97	0,36	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 1,17]	[0,00; 0,78]	[0,00; 1,39]	[0,00; 2,07]	[0,00; 1,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282					
	auswertbar	Anzahl		435	396	365	336	309	292	272					
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	1	1	1					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,32	0,34	0,37					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,96]	[0,00; 1,01]	[0,00; 1,09]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	347	316	278	247	212	192	181						
	auswertbar	Anzahl		311	271	244	208	192	177						
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	1	1	0						
		Anteil in %		0,64	0,37	0,41	0,48	0,52	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 1,53]	[0,00; 1,09]	[0,00; 1,21]	[0,00; 1,42]	[0,00; 1,54]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	396	334	290	271	251	237							
	auswertbar	Anzahl		328	285	268	245	228							
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0	0	0							
		Anteil in %		0,30	0,35	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,90]	[0,00; 1,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	295	256	218	197	184								
	auswertbar	Anzahl		251	210	191	176								
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	0								
		Anteil in %		0,80	0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 1,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	356	295	253	228									
	auswertbar	Anzahl		285	251	225									
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1									
		Anteil in %		0,70	0,40	0,44									
	CI Anteil in %		[0,00; 1,67]	[0,00; 1,18]	[0,00; 1,32]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	302	256	227									
	auswertbar	Anzahl		249	219									
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1									
		Anteil in %		0,40	0,46									
		CI Anteil in %		[0,00; 1,19]	[0,00; 1,35]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	269										
	auswertbar	Anzahl		260										
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2										
		Anteil in %		0,77										
		CI Anteil in %		[0,00; 1,83]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

C.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle C.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 225 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 222 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 122 dieser Patienten, bzw. 54,95 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 281,20.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163
	auswertbar	Anzahl					274	265	241	231	214	199	183	172	162
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					95	113	107	110	99	98	88	92	81
		Anteil in %					34,67	42,64	44,40	47,62	46,26	49,25	48,09	53,49	50,00
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[29,03; 40,32]	[36,68; 48,61]	[38,11; 50,68]	[41,16; 54,07]	[39,57; 52,96]	[42,28; 56,21]	[40,83; 55,35]	[46,01; 60,96]	[42,28; 57,72]
		Mean					265,54	267,67	261,84	266,65	257,81	272,23	266,77	287,00	270,51
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean					[242,35; 288,73]	[248,83; 286,51]	[240,01; 283,67]	[245,62; 287,67]	[236,41; 279,21]	[251,58; 292,89]	[245,96; 287,58]	[260,79; 313,21]	[245,53; 295,48]
		Median					310,00	312,00	320,00	309,00	300,50	301,00	300,00	310,00	308,50
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz														
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225	
	auswertbar	Anzahl				357	344	327	298	279	264	255	238	222	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				183	179	178	172	150	146	142	129	122	
		Anteil in %				51,26	52,03	54,43	57,72	53,76	55,30	55,69	54,20	54,95	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[46,07; 56,45]	[46,75; 57,32]	[49,03; 59,84]	[52,10; 63,34]	[47,90; 59,62]	[49,29; 61,31]	[49,58; 61,80]	[47,86; 60,54]	[48,40; 61,51]	
		Mean				275,24	289,96	283,33	272,16	274,33	268,53	269,68	278,47	281,20	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean				[257,86; 292,62]	[272,83; 307,08]	[264,25; 302,40]	[255,17; 289,14]	[255,24; 293,41]	[249,03; 288,04]	[252,67; 286,70]	[259,67; 297,26]	[260,42; 301,97]	
		Median				345,00	350,00	350,00	345,00	350,00	337,00	330,00	339,00	333,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz														
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246		
	auswertbar	Anzahl			406	396	368	338	322	293	273	257	240		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			230	245	229	204	193	181	166	157	142		
		Anteil in %			56,65	61,87	62,23	60,36	59,94	61,77	60,81	61,09	59,17		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[51,82; 61,48]	[57,08; 66,66]	[57,27; 67,19]	[55,13; 65,58]	[54,58; 65,30]	[56,20; 67,35]	[55,00; 66,61]	[55,12; 67,06]	[52,94; 65,40]		
		Mean			288,31	294,24	302,57	298,23	288,80	307,99	298,26	292,92	287,02		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean			[273,27; 303,35]	[280,14; 308,35]	[285,33; 319,80]	[281,77; 314,69]	[271,75; 305,86]	[288,71; 327,28]	[280,44; 316,07]	[272,78; 313,07]	[267,56; 306,48]		
		Median			330,00	340,00	347,50	332,00	332,00	335,00	349,00	340,00	340,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz														

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620		
	auswertbar	Anzahl		1042	1075	1001	905	817	757	705	643	603		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		548	597	553	510	459	443	401	371	338		
		Anteil in %		52,59	55,53	55,24	56,35	56,18	58,52	56,88	57,70	56,05		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[49,56; 55,62]	[52,56; 58,51]	[52,16; 58,33]	[53,12; 59,59]	[52,78; 59,59]	[55,01; 62,03]	[53,22; 60,54]	[53,88; 61,52]	[52,09; 60,02]		
		Mean		272,74	283,61	287,74	293,60	284,79	283,72	280,19	282,94	291,35		
		CI Mean		[261,58; 283,89]	[272,62; 294,59]	[276,49; 299,00]	[281,61; 305,59]	[273,01; 296,58]	[272,65; 294,80]	[268,70; 291,69]	[269,95; 295,93]	[277,33; 305,37]		
		Median		329,50	337,00	340,00	340,00	330,00	330,00	320,00	324,00	331,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
	Median mittlere Differenz													
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232		
auswertbar		Anzahl	452	408	381	342	308	280	262	239	222			
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	189	235	239	207	193	178	159	142	133			
		Anteil in %	41,81	57,60	62,73	60,53	62,66	63,57	60,69	59,41	59,91			
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[37,26; 46,37]	[52,80; 62,40]	[57,87; 67,59]	[55,34; 65,71]	[57,25; 68,07]	[57,92; 69,22]	[54,76; 66,61]	[53,18; 65,65]	[53,45; 66,37]			
		Mean	269,48	270,95	277,23	277,32	273,01	278,95	273,87	279,83	293,38			
		CI Mean	[251,36; 287,59]	[255,89; 286,01]	[261,98; 292,48]	[261,14; 293,49]	[256,31; 289,70]	[260,85; 297,05]	[256,60; 291,14]	[260,88; 298,78]	[271,41; 315,36]			
		Median	320,00	340,00	333,00	340,00	335,00	340,00	330,00	337,00	330,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		143	136	119	109	98	86	84	80			
		Mittlere Differenz zur ED		3,71	-0,69	-1,68	-0,91	13,95	-7,84	7,36	10,66			
		CI mittlere Differenz		[-12,45; 19,86]	[-17,23; 15,85]	[-24,12; 20,76]	[-23,07; 21,25]	[-11,05; 38,94]	[-32,10; 16,42]	[-23,02; 37,74]	[-19,53; 40,86]			
Median mittlere Differenz			9,00	0,00	0,00	10,00	10,00	10,00	17,00	10,00				
2009-1		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282			
	auswertbar	Anzahl	497	435	396	365	336	309	292	272				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	246	241	227	198	190	174	160	155				
		Anteil in %	49,50	55,40	57,32	54,25	56,55	56,31	54,79	56,99				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[45,10; 53,90]	[50,73; 60,08]	[52,45; 62,20]	[49,13; 59,36]	[51,24; 61,86]	[50,77; 61,85]	[49,08; 60,51]	[51,09; 62,88]				
		Mean	276,19	280,73	276,18	274,84	275,72	266,57	269,91	260,97				
		CI Mean	[259,90; 292,48]	[264,09; 297,37]	[260,41; 291,94]	[258,72; 290,96]	[258,62; 292,82]	[251,19; 281,95]	[250,55; 289,27]	[243,33; 278,62]				
		Median	323,00	340,00	330,00	330,00	330,00	330,00	328,50	314,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		181	169	146	133	118	110	104				
		Mittlere Differenz zur ED		-2,55	-7,66	-7,88	-2,89	-16,31	-4,22	-23,77				
		CI mittlere Differenz		[-16,05; 10,95]	[-23,11; 7,80]	[-24,39; 8,64]	[-22,57; 16,78]	[-36,29; 3,68]	[-32,07; 23,63]	[-44,13; 3,41]				
	Median mittlere Differenz		0,00	3,00	0,00	8,00	1,00	5,00	0,00					
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	347	316	278	247	212	192	181				
auswertbar		Anzahl	347	311	271	244	208	192	177					
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	190	201	167	153	126	115	108					
		Anteil in %	54,76	64,63	61,62	62,70	60,58	59,90	61,02					
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[49,51; 60,00]	[59,31; 69,95]	[55,82; 67,42]	[56,62; 68,79]	[53,92; 67,23]	[52,95; 66,85]	[53,81; 68,22]					
		Mean	260,21	266,23	264,28	269,69	266,38	271,16	271,26					
		CI Mean	[244,92; 275,50]	[250,72; 281,75]	[247,58; 280,98]	[252,63; 286,74]	[247,82; 284,94]	[254,51; 287,80]	[249,48; 293,04]					
		Median	324,00	330,00	330,00	325,50	326,00	320,00	320,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		162	132	119	98	87	82					
		Mittlere Differenz zur ED		3,61	4,05	7,03	0,34	-3,64	1,99					
		CI mittlere Differenz		[-10,97; 18,20]	[-11,77; 19,88]	[-9,32; 23,39]	[-19,45; 20,13]	[-24,73; 17,45]	[-23,63; 27,60]					
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	6,00	3,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	396	334	290	271	251	237						
	auswertbar	Anzahl	396	328	285	268	245	228						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	207	201	183	175	150	140						
		Anteil in %	52,27	61,28	64,21	65,30	61,22	61,40						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[47,35; 57,20]	[56,00; 66,56]	[58,64; 69,79]	[59,59; 71,01]	[55,11; 67,34]	[55,07; 67,74]						
		Mean	269,98	278,47	276,99	274,66	280,22	286,66						
		CI Mean	[253,86; 286,10]	[262,36; 294,57]	[259,42; 294,56]	[256,03; 293,29]	[261,68; 298,76]	[267,13; 306,20]						
		Median	320,00	340,00	330,00	335,00	330,00	330,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		154	136	124	111	102						
		Mittlere Differenz zur ED		-1,05	-4,09	-5,27	-8,29	1,59						
		CI mittlere Differenz		[-15,38; 13,29]	[-21,56; 13,38]	[-24,48; 13,93]	[-30,04; 13,47]	[-21,18; 24,36]						
	Median mittlere Differenz		0,00	3,50	1,00	0,00	3,50							
	2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	295	256	218	197	184						
auswertbar		Anzahl	295	251	210	191	176							
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	158	153	130	115	114							
		Anteil in %	53,56	60,96	61,90	60,21	64,77							
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[47,86; 59,26]	[54,91; 67,00]	[55,32; 68,49]	[53,25; 67,17]	[57,70; 71,85]							
		Mean	269,55	295,08	287,39	290,40	290,39							
		CI Mean	[249,81; 289,29]	[275,10; 315,07]	[268,61; 306,17]	[271,46; 309,34]	[269,37; 311,40]							
		Median	320,00	343,00	334,50	336,00	340,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		119	100	90	86							
		Mittlere Differenz zur ED		10,83	9,82	10,84	13,65							
		CI mittlere Differenz		[-6,26; 27,93]	[-9,84; 29,48]	[-7,77; 29,46]	[-6,52; 33,82]							
Median mittlere Differenz			6,00	10,00	6,50	10,00								
2011-1		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	356	295	253	228							
	auswertbar	Anzahl	356	285	251	225								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	177	167	142	133								
		Anteil in %	49,72	58,60	56,57	59,11								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[44,52; 54,92]	[52,87; 64,33]	[50,43; 62,72]	[52,67; 65,55]								
		Mean	276,15	295,08	291,71	285,41								
		CI Mean	[256,28; 296,02]	[275,11; 315,06]	[271,36; 312,06]	[262,79; 308,04]								
		Median	320,00	330,00	340,00	335,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		131	113	102								
		Mittlere Differenz zur ED		14,12	2,26	-0,40								
		CI mittlere Differenz		[-3,32; 31,57]	[-18,94; 23,45]	[-22,59; 21,78]								
	Median mittlere Differenz		3,00	8,00	0,00									
	2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	302	256	227								
auswertbar		Anzahl	302	249	219									
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	162	137	126									
		Anteil in %	53,64	55,02	57,53									
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[48,01; 59,28]	[48,83; 61,21]	[50,97; 64,10]									
		Mean	268,12	271,35	269,90									
		CI Mean	[248,32; 287,92]	[250,38; 292,32]	[249,79; 290,02]									
		Median	330,00	340,00	340,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		117	104									
		Mittlere Differenz zur ED		10,21	-8,37									
		CI mittlere Differenz		[-5,51; 25,92]	[-23,24; 6,51]									
Median mittlere Differenz			0,00	0,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	304	269											
	auswertbar	Anzahl	304	260											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	166	146											
		Anteil in %	54,61	56,15											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[49,00; 60,21]	[50,11; 62,20]											
		Mean	263,89	263,92											
		CI Mean	[243,58; 284,20]	[244,14; 283,71]											
		Median	329,00	340,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		121											
		Mittlere Differenz zur ED		-3,15											
		CI mittlere Differenz		[-22,60; 16,30]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	351												
	auswertbar	Anzahl	351												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	186												
		Anteil in %	52,99												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[47,76; 58,22]												
		Mean	254,52												
		CI Mean	[238,20; 270,84]												
		Median	330,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													

In der Tabelle C.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 225 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 110 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 67,27 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 32,73 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163
	auswertbar	Anzahl		132	146	139	0	80	90	89	89	79	79	83	73
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		112	117	120		58	52	56	47	50	49	57	42
		Anteil in %		84,85	80,14	86,33		72,50	57,78	62,92	52,81	63,29	62,03	68,67	57,53
		CI Anteil in %		[78,71; 90,99]	[73,64; 86,63]	[80,60; 92,06]		[62,65; 82,35]	[47,52; 68,04]	[52,83; 73,01]	[42,38; 63,24]	[52,59; 73,99]	[51,25; 72,80]	[58,64; 78,71]	[46,12; 68,95]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		20	29	19		22	38	33	42	29	30	26	31
		Anteil in %		15,15	19,86	13,67		27,50	42,22	37,08	47,19	36,71	37,97	31,33	42,47
CI Anteil in %			[9,01; 21,29]	[13,37; 26,36]	[7,94; 19,40]		[17,65; 37,35]	[31,96; 52,48]	[26,99; 47,17]	[36,76; 57,62]	[26,01; 47,41]	[27,20; 48,75]	[21,29; 41,36]	[31,05; 53,88]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225	
	auswertbar	Anzahl		247	228	0	148	149	148	139	127	129	121	110	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		229	201		88	90	77	79	78	86	65	74	
		Anteil in %		92,71	88,16		59,46	60,40	52,03	56,83	61,42	66,67	53,72	67,27	
		CI Anteil in %		[89,46; 95,96]	[83,95; 92,36]		[51,52; 67,40]	[52,52; 68,28]	[43,95; 60,10]	[48,57; 65,10]	[52,92; 69,92]	[58,50; 74,83]	[44,80; 62,64]	[58,46; 76,08]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		18	27		60	59	71	60	49	43	56	36	
		Anteil in %		7,29	11,84		40,54	39,60	47,97	43,17	38,58	33,33	46,28	32,73	
CI Anteil in %			[4,04; 10,54]	[7,64; 16,05]		[32,60; 48,48]	[31,72; 47,48]	[39,90; 56,05]	[34,90; 51,43]	[30,08; 47,08]	[25,17; 41,50]	[37,36; 55,20]	[23,92; 41,54]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246		
	auswertbar	Anzahl		280	0	199	200	184	166	159	150	139	127		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		240		115	110	101	95	112	79	88	75		
		Anteil in %		85,71		57,79	55,00	54,89	57,23	70,44	52,67	63,31	59,06		
		CI Anteil in %		[81,61; 89,82]		[50,91; 64,67]	[48,09; 61,91]	[47,68; 62,10]	[49,68; 64,78]	[63,33; 77,56]	[44,65; 60,68]	[55,27; 71,35]	[50,47; 67,64]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		40		84	90	83	71	47	71	51	52		
		Anteil in %		14,29		42,21	45,00	45,11	42,77	29,56	47,33	36,69	40,94		
CI Anteil in %			[10,18; 18,39]		[35,33; 49,09]	[38,09; 51,91]	[37,90; 52,32]	[35,22; 50,32]	[22,44; 36,67]	[39,32; 55,35]	[28,65; 44,73]	[32,36; 49,53]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620			
	auswertbar	Anzahl		0	431	462	445	405	385	358	325	304			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			260	270	262	234	220	202	197	185			
		Anteil in %			60,32	58,44	58,88	57,78	57,14	56,42	60,62	60,86			
		CI Anteil in %			[55,70; 64,95]	[53,94; 62,94]	[54,30; 63,45]	[52,96; 62,59]	[52,19; 62,09]	[51,28; 61,57]	[55,30; 65,94]	[55,36; 66,35]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			171	192	183	171	165	156	128	119			
		Anteil in %			39,68	41,56	41,12	42,22	42,86	43,58	39,38	39,14			
CI Anteil in %				[35,05; 44,30]	[37,06; 46,06]	[36,55; 45,70]	[37,41; 47,04]	[37,91; 47,81]	[38,43; 48,72]	[34,06; 44,70]	[33,65; 44,64]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232				
	auswertbar	Anzahl		143	197	183	168	162	147	125	122				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		84	117	112	82	101	83	78	77				
		Anteil in %		58,74	59,39	61,20	48,81	62,35	56,46	62,40	63,11				
		CI Anteil in %		[50,64; 66,84]	[52,52; 66,27]	[54,12; 68,28]	[41,23; 56,39]	[54,86; 69,83]	[48,42; 64,51]	[53,87; 70,93]	[54,52; 71,71]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		59	80	71	86	61	64	47	45				
		Anteil in %		41,26	40,61	38,80	51,19	37,65	43,54	37,60	36,89				
		CI Anteil in %		[33,16; 49,36]	[33,73; 47,48]	[31,72; 45,88]	[43,61; 58,77]	[30,17; 45,14]	[35,49; 51,58]	[29,07; 46,13]	[28,29; 45,48]				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282				
		auswertbar	Anzahl		181	194	177	162	158	147	135				
verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert		Anzahl		98	100	109	94	90	89	83					
		Anteil in %		54,14	51,55	61,58	58,02	56,96	60,54	61,48					
		CI Anteil in %		[46,86; 61,42]	[44,50; 58,60]	[54,40; 68,77]	[50,40; 65,65]	[49,22; 64,71]	[52,62; 68,47]	[53,24; 69,72]					
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		83	94	68	68	68	58	52					
		Anteil in %		45,86	48,45	38,42	41,98	43,04	39,46	38,52					
		CI Anteil in %		[38,58; 53,14]	[41,40; 55,50]	[31,23; 45,60]	[34,35; 49,60]	[35,29; 50,78]	[31,53; 47,38]	[30,28; 46,76]					
2009-2		Patienten insgesamt	Anzahl	347	316	278	247	212	192	181					
		auswertbar	Anzahl		162	155	137	109	102	98					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		98	91	82	58	55	61						
		Anteil in %		60,49	58,71	59,85	53,21	53,92	62,24						
		CI Anteil in %		[52,94; 68,05]	[50,93; 66,49]	[51,62; 68,09]	[43,80; 62,62]	[44,20; 63,64]	[52,60; 71,89]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		64	64	55	51	47	37						
		Anteil in %		39,51	41,29	40,15	46,79	46,08	37,76						
		CI Anteil in %		[31,95; 47,06]	[33,51; 49,07]	[31,91; 48,38]	[37,38; 56,20]	[36,36; 55,80]	[28,11; 47,40]						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	396	334	290	271	251	237						
		auswertbar	Anzahl		154	159	155	138	123						
verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert		Anzahl		93	105	95	82	72							
		Anteil in %		60,39	66,04	61,29	59,42	58,54							
		CI Anteil in %		[52,64; 68,14]	[58,65; 73,42]	[53,60; 68,98]	[51,20; 67,64]	[49,79; 67,28]							
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		61	54	60	56	51							
		Anteil in %		39,61	33,96	38,71	40,58	41,46							
		CI Anteil in %		[31,86; 47,36]	[26,58; 41,35]	[31,02; 46,40]	[32,36; 48,80]	[32,72; 50,21]							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	295	256	218	197	184							
		auswertbar	Anzahl		119	117	100	98							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		75	55	62	62								
		Anteil in %		63,03	47,01	62,00	63,27								
		CI Anteil in %		[54,32; 71,74]	[37,93; 56,09]	[52,44; 71,56]	[53,67; 72,86]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		44	62	38	36								
		Anteil in %		36,97	52,99	38,00	36,73								
		CI Anteil in %		[28,26; 45,68]	[43,91; 62,07]	[28,44; 47,56]	[27,14; 46,33]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	356	295	253	228								
		auswertbar	Anzahl		131	128	117								
verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert		Anzahl		85	75	60									
		Anteil in %		64,89	58,59	51,28									
		CI Anteil in %		[56,68; 73,09]	[50,03; 67,16]	[42,19; 60,38]									
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		46	53	57									
		Anteil in %		35,11	41,41	48,72									
		CI Anteil in %		[26,91; 43,32]	[32,84; 49,97]	[39,62; 57,81]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	302	256	227											
	auswertbar	Anzahl		117	109											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		75	59											
		Anteil in %			64,10	54,13										
		CI Anteil in %			[55,37; 72,83]	[44,73; 63,53]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		42	50											
		Anteil in %			35,90	45,87										
		CI Anteil in %			[27,17; 44,63]	[36,47; 55,27]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	269												
	auswertbar	Anzahl		121												
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		61												
		Anteil in %			50,41											
		CI Anteil in %			[41,47; 59,36]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		60												
		Anteil in %			49,59											
		CI Anteil in %			[40,64; 58,53]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351													
	auswertbar	Anzahl														
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

C.3.7 Sterberaten

In der Tabelle C.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halbjahr 496 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 225 Patienten sind 6 Personen bzw. 2,67 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	372	356	327	305	284	273	244	234	217	203	186	172	163
	verstorben	Anzahl	0	3	1	2	2	5	4	6	5	7	2	2	3
		Anteil in %	0,00	0,84	0,31	0,66	0,70	1,83	1,64	2,56	2,30	3,45	1,08	1,16	1,84
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,79]	[0,00; 0,91]	[0,00; 1,56]	[0,00; 1,68]	[0,24; 3,43]	[0,04; 3,24]	[0,53; 4,59]	[0,30; 4,31]	[0,93; 5,96]	[0,00; 2,56]	[0,00; 2,77]	[0,00; 3,91]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	496	458	409	378	358	331	301	283	267	256	240	225	
	verstorben	Anzahl	2	7	5	3	6	5	2	0	1	2	2	6	
		Anteil in %	0,40	1,53	1,22	0,79	1,68	1,51	0,66	0,00	0,37	0,78	0,83	2,67	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,96]	[0,40; 2,65]	[0,16; 2,29]	[0,00; 1,69]	[0,34; 3,01]	[0,19; 2,83]	[0,00; 1,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,11]	[0,00; 1,86]	[0,00; 1,99]	[0,56; 4,78]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	526	501	454	427	379	350	324	301	276	264	246		
	verstorben	Anzahl	2	7	6	6	0	4	2	7	0	7	4		
		Anteil in %	0,38	1,40	1,32	1,41	0,00	1,14	0,62	2,33	0,00	2,65	1,63		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,91]	[0,37; 2,43]	[0,27; 2,37]	[0,29; 2,52]	[0,00; 0,00]	[0,03; 2,26]	[0,00; 1,47]	[0,62; 4,03]	[0,00; 0,00]	[0,71; 4,59]	[0,04; 3,21]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1327	1265	1173	1035	927	837	766	710	660	620			
	verstorben	Anzahl	7	11	12	8	10	13	6	6	6	11			
		Anteil in %	0,53	0,87	1,02	0,77	1,08	1,55	0,78	0,85	0,91	1,77			
		CI Anteil in %	[0,14; 0,92]	[0,36; 1,38]	[0,45; 1,60]	[0,24; 1,31]	[0,41; 1,74]	[0,71; 2,39]	[0,16; 1,41]	[0,17; 1,52]	[0,18; 1,63]	[0,73; 2,81]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	452	427	389	355	315	283	266	247	232				
	verstorben	Anzahl	1	9	3	6	4	3	3	2	5				
		Anteil in %	0,22	2,11	0,77	1,69	1,27	1,06	1,13	0,81	2,16				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,65]	[0,74; 3,47]	[0,00; 1,64]	[0,35; 3,03]	[0,03; 2,51]	[0,00; 2,26]	[0,00; 2,40]	[0,00; 1,93]	[0,28; 4,03]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	497	452	403	371	344	316	299	282					
	verstorben	Anzahl	1	3	5	3	3	4	5	3					
		Anteil in %	0,20	0,66	1,24	0,81	0,87	1,27	1,67	1,06					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,60]	[0,00; 1,41]	[0,16; 2,32]	[0,00; 1,72]	[0,00; 1,86]	[0,03; 2,50]	[0,22; 3,13]	[0,00; 2,26]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	347	316	278	247	212	192	181						
	verstorben	Anzahl	0	3	5	3	2	2	2						
		Anteil in %	0,00	0,95	1,80	1,21	0,94	1,04	1,10						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,02]	[0,23; 3,36]	[0,00; 2,58]	[0,00; 2,25]	[0,00; 2,48]	[0,00; 2,63]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	396	334	290	271	251	237							
	verstorben	Anzahl	2	6	3	2	6	1							
		Anteil in %	0,51	1,80	1,03	0,74	2,39	0,42							
		CI Anteil in %	[0,00; 1,20]	[0,37; 3,22]	[0,00; 2,20]	[0,00; 1,76]	[0,50; 4,28]	[0,00; 1,25]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	295	256	218	197	184								
	verstorben	Anzahl	1	3	2	2	1								
		Anteil in %	0,34	1,17	0,92	1,02	0,54								
		CI Anteil in %	[0,00; 1,00]	[0,00; 2,49]	[0,00; 2,19]	[0,00; 2,42]	[0,00; 1,61]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	356	295	253	228									
	verstorben	Anzahl	3	5	2	1									
		Anteil in %	0,84	1,69	0,79	0,44									
		CI Anteil in %	[0,00; 1,79]	[0,22; 3,17]	[0,00; 1,88]	[0,00; 1,30]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	302	256	227										
	verstorben	Anzahl	1	0	6										
		Anteil in %	0,33	0,00	2,64										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,98]	[0,00; 0,00]	[0,55; 4,73]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	269											
	verstorben	Anzahl	0	7											
		Anteil in %	0,00	2,60											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,70; 4,51]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	351											
	verstorben		Anzahl	1											
			Anteil in %	0,28											
			CI Anteil in %	[0,00; 0,84]											

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Wert gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien $x_1 \dots x_m$ die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und $b_1 \dots b_m$ jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m$$

Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr $t = 1, 2, 3, \dots$, in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion $S_0(t)$ der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S ₀ (t)) für die Zielgröße ,Tod' (inkl. Beitrittsjahr, t=0)	
Zeitpunkt	Tod
t ₀	0,00020
t ₁	0,00038
t ₂	0,00034
t ₃	0,00036
t ₄	0,00037
t ₅	0,00042
t ₆	0,00040
t ₇	0,00050
t ₈	0,00050
t ₉	0,00057
t ₁₀	0,00047
t ₁₁	0,00064
t ₁₂	0,00069
t ₁₃	0,00095
Mittlere Baseline-Rate	<i>0,00038</i>

3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu der Auswertungskapitel 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte¹⁰

Tab.-Nr.	Zielwerte	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher (alle Patienten ≥ 12 Jahre)	0,1572
	Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher (Raucher bei Einschreibung, ≥ 12 Jahre) *	0,8471
	Body-Mass-Index 1: stark adipös (BMI ≥ 30) (alle erwachsenen Patienten ≥ 18 Jahre); (erst ab eDMP)	0,2907
	Body-Mass-Index 2: stark adipös (alle Patienten < 18 Jahre)	0,1354
	Body-Mass-Index 3: untergewichtig (alle Patienten < 18 Jahre)	0,0467
D.3.2.1	Häufigkeit Asthmasymptome: Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen	0,1573
	Entwicklung Asthmasymptome 1: Verbesserung (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen)	0,6400
	Entwicklung Asthmasymptome 2: Konstanz (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten seltener als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen)	0,7974
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1: Anteil Halbjahre mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0091
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0018
D.3.4.1	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung) *	0,0565
D.3.4.1	Medikation: Anteil Patienten mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation (alle Patienten) *	0,6482
D.3.5.1	Asthmaschulung 1: Non-Compliance *	0,3257
	Asthmaschulung 2: Durchgeführte Schulungen *	0,2526
	Überprüfung Inhalationstechnik: Anteil Jahre mit mind. einer Überprüfung **	0,8018
	Schriftlicher Selbstmanagementplan: Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans	0,5128
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	420,85
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	413,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	425,82
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	78,61
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	76,32
	Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.418,92

* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

** Auswertung ohne Beitrittsjahr, Jahresauswertung

¹⁰ Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die risikoadjustierten Tabellen zum Evaluationsbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

- Raucherstatus
- Body-Mass-Index

Symptomatik

- Häufigkeit Asthmasymptome
- Entwicklung der Häufigkeit der Asthmasymptome
- Stationäre notfallmäßige Behandlung

Medikation

- Inhalative Glukokortikosteroide

Prozessparameter

- Asthaschulung
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan

Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- Tod

D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmathherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 12 Jahre oder älter waren.

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). Bei Erwachsenen sind BMI-Werte unter 18,5 kg/m^2 als untergewichtig, BMI-Werte zwischen 18,5 und 25 kg/m^2 als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und BMI-Werte ab 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen.

Die BMI-Werte für Kinder sind wie in Kapitel 3.1 geschlechter- und altersspezifisch dargestellt in die Kategorien untergewichtig, normalgewichtig, leicht übergewichtig und übergewichtig (adipös) einzustufen.

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 1				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten ab 12 Jahren	Anteil in %	27,87	23,66	13,34
	Fallbasis	45292	45292	45292

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 2				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher ab 12 Jahren (Raucher zur ED)	Anteil in %	87,60	86,82	83,95
	Fallbasis	7581	7581	7581

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 1				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Patient über alle erwachsenen Patienten	Wert	35,19	31,65	26,15
	Fallbasis	40532	40532	40532

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 2				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	20,59	17,30	11,37
	Fallbasis	11366	11366	11366

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 3				
Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie: untergewichtig, pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	5,06	4,35	4,02
	Fallbasis	11366	11366	11366

D.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer Asthma-Erkrankung. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Häufigkeit der Asthmasymptome				
Anteil der Halbjahre mit <u>täglichen</u> Asthmasymptomen pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	18,05	17,05	14,86
	Fallbasis	51222	51222	51222

Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 1				
Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt und eine Verbesserung aufgetreten ist *	Anteil in %	79,10	61,04	49,38
	Fallbasis	11989	11989	11989

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 2				
Anteil der Halbjahre mit selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt UND nach wie vor seltene oder keine Asthmasymptome vorlagen *	Anteil in %	73,44	81,92	88,94
	Fallbasis	29836	29836	29836

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 1				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	1,17	1,11	0,86
	Fallbasis	38830	38830	38830

Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 2				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	0,28	0,26	0,17
	Fallbasis	38830	38830	38830

Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 3				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle	Anteil in %	8,09	6,55	4,57
Patienten mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung	Fallbasis	1526	1526	1526

D.3.4 Medikation

Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation.

Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Medikation: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Medikation				
Patientenanteil mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation in mindestens einem Halbjahr über alle Patienten	Anteil in %	55,64	59,38	69,18
	Fallbasis	38819	38819	38819

D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. Hierzu zählen u.a.: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan und die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken. Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung

mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden. Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 1				
Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens in einem Halbjahr unbegründet nicht teilgenommen hat	Anteil in %	19,97	30,28	49,39
	Fallbasis	23027	23027	23027

Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 2				
Patientenanteil mit mindestens einer in einem Halbjahr durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	10,06	27,75	69,66
	Fallbasis	38830	38830	38830

Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Überprüfung der Inhalationstechnik				
Anteil der Jahre mit mindestens einer Überprüfung der Inhalationstechnik pro Patient über alle Patienten*	Anteil in %	77,20	80,65	83,77
	Fallbasis	30027	30027	30027

* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr (mit ED)		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Schriftlicher Selbstmanagementplan				
Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	44,19	48,68	56,49
	Fallbasis	51222	51222	51222

D.3.7 Ereigniszeitanalysen

In den folgenden Tabellen sind kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patienten zum jeweiligen Berichtshalbjahr einen primären Endpunkt aufweisen, bezogen auf die Patientengruppe, bei der die Endpunkte tatsächlich noch auftreten könnten. Vorgenommen werden diese Analysen im

vorliegenden Fall für den Endpunkt Tod. Dargestellt werden die Ergebnisse für verschiedene Beobachtungszeitpunkte, z.B. für t= 3 (Beitrittsjahr plus 2 Folgejahre).

Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=3	Rate in %	99,52	99,60	99,65
	Fallbasis	30016	30016	30016

Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=4	Rate in %	99,35	99,45	99,50
	Fallbasis	24619	24619	24619

Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=5	Rate in %	99,14	99,26	99,34
	Fallbasis	20184	20184	20184

Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=6	Rate in %	98,94	99,08	99,16
	Fallbasis	16742	16742	16742

Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=7	Rate in %	98,73	98,90	98,98
	Fallbasis	13733	13733	13733

Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=8	Rate in %	98,48	98,68	98,75
	Fallbasis	11331	11331	11331

Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=9				
	Rate in %	98,23	98,43	98,51
	Fallbasis	8856	8856	8856

Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=10				
	Rate in %	97,85	98,08	98,24
	Fallbasis	6876	6876	6876

Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=11				
	Rate in %	97,59	97,86	98,03
	Fallbasis	3653	3653	3653

Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=12				
	Rate in %	97,12	97,55	97,83
	Fallbasis	2167	2167	2167

Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=13				
	Rate in %	96,63	97,25	97,62
	Fallbasis	965	965	965

D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Berichtsteile ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Auswertungen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Berichtsteil mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,
- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel,
- Krankengeld (im Gegensatz zu den regulären Berichten sind im vorliegenden Bericht diese Auswertungen nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern für alle Patienten vorzunehmen).

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	434,52	422,28	408,62
	Fallbasis	5265	5265	5265

Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	508,85	446,50	351,00
	Fallbasis	5265	5265	5265

Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Arzneimittel				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	424,64	422,02	423,20
	Fallbasis	5265	5265	5265

Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	81,27	75,97	73,31
	Fallbasis	5265	5265	5265

Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	88,38	75,54	63,48
	Fallbasis	5270	5270	5270

Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Leistungsausgaben insgesamt				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1533,61	1447,53	1332,85
	Fallbasis	5265	5265	5265

Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Asthma bronchiale herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

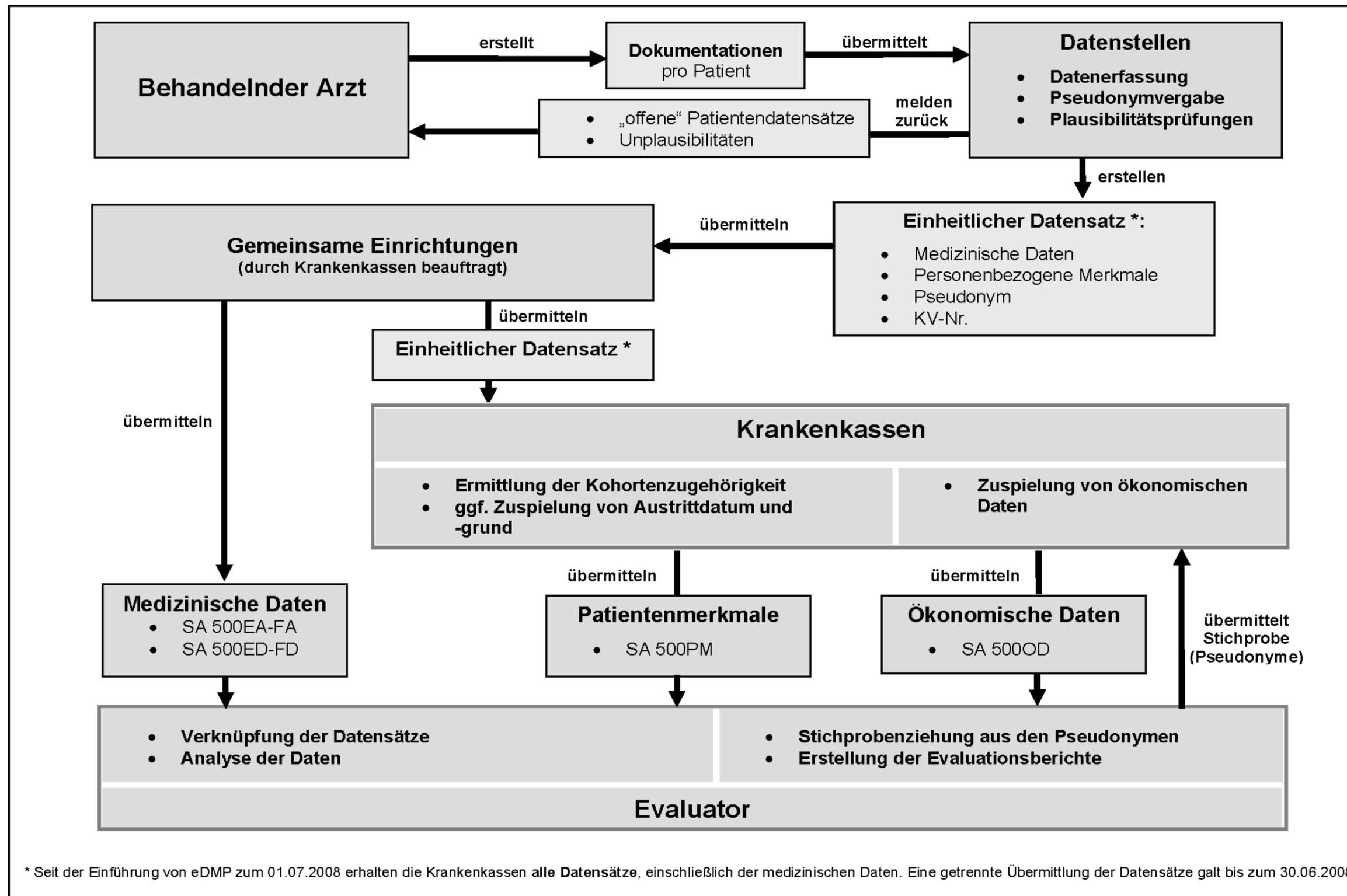
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Asthma bronchiale von AOK und Knappschaft.

E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.¹¹ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Asthma bronchiale finden die Satzartbeschreibungen SA500EA/FA und SA500ED/FD¹² Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA500ED/SA500FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 500EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA500ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2009-1 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation Asthma ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen Asthma-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen Asthma-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.¹³

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschlossen werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patienten verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patienten die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

¹¹ Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

¹² Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

¹³ Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$. Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder * 10 Prozent * Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.¹⁴ Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-2)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

¹⁴ Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.¹⁵ In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.¹⁶ Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

¹⁵ Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

¹⁶ Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
Häufigkeit der Asthma-Symptome	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Entwicklung der Peakflow-Werte	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	Höchster Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	Summe der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu bewerten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
BMI	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres (in FDx bis 20081 nur für Kinder möglich, ab 20082 Werte in FDx auch für Erwachsene) **
Medikation	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Asthma-Schulung empfohlen	Als empfohlen zu werten, wenn in einer Dokumentation „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ angegeben wurde
Wahrnehmung empfohlener Asthma-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine empfohlene Asthma-Schulung mindestens einmal in derselben FD als wahrgenommen („ja“) dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Inhalationstechnik überprüft *	Ist in einem Halbjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja“) dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Schriftlicher Selbstmanagement-Plan	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde
Empfehlung Tabakverzicht bei Rauchern	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde

* Dieser Parameter kann halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, er wird aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, sodass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei NICHT gleichzusetzen mit Kalenderjahren, (Auswertungsmodi, s. Berichtsteil I, Einleitungstext zu Tabelle 3.5.2 „Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik“).

** Der „letzte“ Wert wird anhand des Unterschriftsdatums des Arztes identifiziert. War diese Definition nicht eindeutig, weil für ein Halbjahr mehrere Dokumentationen mit dem gleichen Datum vorlagen, wurde folgendermaßen verfahren: War die Dokumentation in verschiedenen Datenlieferungen enthalten, wurde diejenige aus der letzten Datenlieferung verwendet. Lagen danach immer noch zwei oder mehrere Dokumentationen mit demselben Unterschriftsdatum vor, wurde der medizinisch ungünstigste Wert in die Auswertung einbezogen.

E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Asthma erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatensatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 1. Halbjahr 2006 und dem 2. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die beiden Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 2. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2006. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 14 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2006 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 2. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.505.636 Records zusammen. Enthalten waren 271 DMP, von denen allerdings fünf sehr gering besetzt waren. Diese DMP mit weniger als drei Patienten wurden für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzt sich aus 266 DMP mit 299.991 Patienten und 1.423.589 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 60.398 Patienten mit 263.906 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 256. Von den 256 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verbleiben also 247 DMP mit 60.383 Patienten und 263.844 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 14) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 13) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Bei dem definierten Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über alle 14 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Dies gilt auch für die unabhängige Variable „BMI-Kategorie“, bei der fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen wurden, da nur 0,3 Prozent der Halbjahre fehlende Werte aufwiesen.

Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich die selben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für Asthma die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise die Raucheranteile bei den Patienten, die zu ED geraucht haben betrachtet werden, müssen folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderjahres = 0) und mithin die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 2. Halbjahr 2012) ausgeschlossen werden.

Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Unteres Level bilden die Patienten, oberes Level bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen¹⁷.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden logit Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u. a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtmelogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood) Als Schätzmethode für die logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

¹⁷ Es wird angenommen, dass die mehrfachen Messungen innerhalb eines DMP nicht unabhängig sind, dass diese Abhängigkeit aber nicht beobachtet werden kann.

Zielwerte und Kollektive

Für die folgenden Zielwerte jeweils für die genannten Patientengruppen wurden Modelle geschätzt:

Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
BMI 1: stark adipös	Erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	Kinder (jünger als 18 Jahre)
BMI 3: untergewichtig	Kinder (jünger als 18 Jahre)
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten ab 12 Jahren
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Patienten ab 12 Jahren, die bei Einschreibung Raucher waren
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung im Beobachtungszeitraum
Asthaschulung 1: Non-Compliance bei veranlasster Schulung	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Asthaschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Überprüfung Inhalationstechnik (auf Jahresebene)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Schriftlicher Selbstmanagementplan	alle Patienten
Häufigkeit von Asthasymptomen: Tägliche Asthasymptome	alle Patienten
Entwicklung Asthasymptome: Tägliche Asthasymptome mit Verbesserung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthasymptomen
Entwicklung Asthasymptome: Seltener als wöchentliche oder keine Asthasymptome ohne Verschlechterung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthasymptomen
Medikation: Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden	alle Patienten

Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Leistungsausgaben für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Ausgaben für Heil-, Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen wenigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Endberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings sinkt mit der nunmehr zunehmenden Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen. Zudem können nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass eine Schätzung von Übergangsratenmodelle sinnvoll ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen für den Zielwert „Tod“ zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Tod			
BeitrittsHalbjahr	59.760	274	60.034
1. Folgehalbjahr = 1	45.947	415	46.326
2. Folgehalbjahr = 2	33.499	315	33.814
3. Folgehalbjahr = 3	27.211	278	27.489
4. Folgehalbjahr = 4	21.931	237	22.168
5. Folgehalbjahr = 5	18.797	229	19.026
6. Folgehalbjahr = 6	15.623	187	15.810
7. Folgehalbjahr = 7	14.955	193	15.148
8. Folgehalbjahr = 8	16.686	157	16.843
9. Folgehalbjahr = 9	16.598	130	16.728
10. Folgehalbjahr = 10	12.726	69	12.795
11. Folgehalbjahr = 11	9.045	50	9.095
12. Folgehalbjahr = 12	4.170	19	4.189
13. Folgehalbjahr = 13	487	3	490
Gesamt	297.435	2.556	299.991

Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Raucherstatus bei Einschreibung
- Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung (vier Kategorien)
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Häufigkeit von Asthmasymptomen“ die unabhängige Variable „Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Altersgruppe ^{A)}:	Indikator:	raab_042
- 4 - 11 Jahre	1	Referenz
- 12 - 17 Jahre	2	2
- 18 - 40 Jahre	3	3
- 41 - 65 Jahre	4	4
- 66 Jahre und älter	5	5
Geschlecht:	Dummy:	
- Männer	1	raab043r
- Frauen	0	Referenz
Kohortenzugehörigkeit:	Indikator:	raab044r
- 2006-1	1	Referenz
- 2006-2	2	2
- 2007-1	3	3
- 2007-2	4	4
- 2008-1	5	5
- 2008-2	6	6
- 2009-1	7	7
- 2009-2	8	8
- 2010-1	9	9
- 2010-2	10	10
- 2011-1	11	11
- 2011-2	12	12
- 2012-1	13	13
- 2012-2	14	14
Kalenderhalbjahr ^{B)}:	Indikator:	raab_046
- Beitrittsjahr	0	Referenz
- 1. Folgehalbjahr	1	1
- 2. Folgehalbjahr	2	2
- 3. Folgehalbjahr	3	3
- 4. Folgehalbjahr	4	4
- 5. Folgehalbjahr	5	5
- 6. Folgehalbjahr	6	6
- 7. Folgehalbjahr	7	7
- 8. Folgehalbjahr	8	8
- 9. Folgehalbjahr	9	9
- 10. Folgehalbjahr	10	10
- 11. Folgehalbjahr	11	11
- 12. Folgehalbjahr	12	12
- 13. Folgehalbjahr	13	13
Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung):	Indikator:	jahr
- Jahr 1	1	Referenz
- Jahr 2	2	2
- Jahr 3	3	3
- Jahr 4	4	4
- Jahr 5	5	5
- Jahr 6	6	6
Raucherstatus bei Einschreibung:	Dummy:	
- Nichtraucher	0	Referenz
- Raucher	1	raab_047

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung: - keine - seltener als wöchentlich - wöchentlich - täglich	Indikator: 0 1 2 3	raab_051 Referenz 1 2 3
BMI-Klassen bei Einschreibung: - untergewichtig - Normal - mäßig adipös - (stark) adipös	Indikator: 1 2 3 4	raab_050 Referenz 2 3 4
Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung: - Nein - Ja (bei Bedarf oder Dauermedikation)	Dummy: 0 1	Referenz raab_039
Krankengeldanspruch: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz raab_025

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen ausgeschlossen werden mussten (wie z.B. bei den Rauchermodellen), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

Besonderheiten

Bei den Rauchermodellen wurde das Kollektiv auf die 12-Jährigen und älteren Altersgruppen begrenzt, da erst ab diesen Altersgruppen das Rauchen eine Rolle spielt. Die Referenzkategorie wurde entsprechend angepasst.

Auch bei den Modellen zum Krankengeld traten strukturelle Nullzellen in zwei Altersgruppen auf. Der beobachtete Wert war in der Altersgruppe „4-11 Jahre“ und der Altersgruppe „ab 66 Jahre“ stets 0, was durchaus plausibel ist. Die beiden Altersgruppen wurden aus dem Modell entfernt und die Referenzkategorie angepasst. In den beiden Altersgruppen wurde der Erwartungswert dementsprechend nicht geschätzt, sondern auf den beobachteten Wert, d.h. 0 gesetzt.

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den Asthmaschulungen eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinanderfolgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies offenbar seltener vor als bei der 2, weshalb bei der Teilnahme (Zielwert = 2) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Nichtteilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2014): DMP-Evaluation Asthma bronchiale: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. März 2014.

Anhang F: Glossar

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Asthma (bronchiale) – Asthma ist eine entzündliche Erkrankung der Atemwege, die durch anfallsweise auftretende Atemnot gekennzeichnet ist. Ursächlich sind eine Entzündung sowie eine erhöhte Empfindlichkeit der Bronchien (Atemwege). Asthmaanfälle können durch spezifische und unspezifische Reize ausgelöst werden.

Asthmaanfall – Bei einem Asthmaanfall nehmen die Beschwerden innerhalb weniger Stunden zu und führen zu einer akuten Verschlechterung des Zustands des Patienten, eventuell sogar zum Tod.

auswertbare Patienten – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

Beitrittsjahr – Kalenderjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

Beta-2-Sympathomimetika – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die die bei Asthma verengten Bronchien (Luftäste) entspannt und dadurch erweitert. Beta-2-Sympathomimetika werden in lang- und kurzwirkende Medikamente unterteilt.

BMI (Body-Mass-Index) – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch Körpergröße in Meter zum Quadrat.

Body-Mass-Index – siehe BMI

Bronchien – Mit Bronchien bezeichnet man die Luftäste in der Lunge.

Brummen – asthmatypisches Atemgeräusch

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

Dauermedikation – Zur regelmäßigen Einnahme bestimmte Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthmathherapie der Langzeitkontrolle der Erkrankung. Sie wirken der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Eintrittszeitpunkt (EZ) – In allen tabellarischen Auswertungen wird in der ersten Spalte ausgewiesen, in welchem Kalenderhalbjahr der Eintrittszeitpunkt des Patienten in das Programm fiel bzw. welcher Halbjahreskohorte er angehört.

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

Exazerbation – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

EZ – siehe Eintrittszeitpunkt

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

Giemen – asthmatypisches Atemgeräusch

Glukokortikosteroide – Glukokortikosteroide sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthmathherapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Therapie asthmatischer Erkrankungen werden sie als Dauermedikation verwendet. Glucocorticosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Inhalation – Inhalation bezeichnet das Einatmen gasförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

Inhalativum – Medikament zur Einatmung (Inhalation).

Inhalator – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gasförmiger Medikamente.

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 500 EA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 ED sowie für die Folgedokumentationen die SA 500 FA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 FD.

Monotherapie – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

Oral – Ein Medikament kann oral gegeben werden, d.h. durch den Mund z.B. in Form einer Tablette.

Parenteral – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

Peak-Flow – Der Peak-Flow -Wert bezeichnet die Atemstromstärke, mit der eine Person bei maximaler Anstrengung ausatmen kann.

Pfeifen – asthmatisches Atemgeräusch

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programtteilnehmer – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Restkohorte – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Selbstmanagementplan – Ein mit dem behandelnden Arzt erstellter Plan, der den Patienten in die Lage versetzen soll, sich bei Verschlechterung seines Krankheitszustands richtig zu verhalten.

Subkohorte – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.